Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2024

Landkreis Leipzig

Teil 2

Arbeitsstand: 12.01.2024

Inhaltsverzeichnis - Haushaltplan Teil 2

Regionalbus Leipzig GmbH ... 3
- Jahresabschluss 2022 ... 3
- Wirtschaftsplan 2024 ... 35
Muldentalkliniken GmbH, Gemeinnützige Gesellschaft Wurzen ... 44
- Jahresabschluss 2022 ... 44
- Wirtschaftsplan 2024 ... 84
Soziale Dienste Muldental gGmbH (vormals Altenheimgesellschaft Muldental gGmbH) ... 94
- Wirtschaftsplan 2024 ... 94
Servicegesellschaft Muldental mbH Wurzen ... 103
- Wirtschaftsplan 2024 ... 103
KELL Kommunalentsorgung Landkreis Leipzig GmbH ... 111
- Jahresabschluss 2022 ... 111
- Wirtschaftsplan 2024 ... 125
Breitband GmbH Landkreis Leipzig ... 148
- Jahresabschluss 2022 ... 148
- Wirtschaftsplan 2024 ... 161
Aufbauwerk Region Leipzig GmbH ... 170
- Jahresabschluss 2022 ... 170
- Wirtschaftsplan 2024 ... 190
Kommunaler Eigenbetrieb Bildung und Kultur des Landkreises Leipzig ... 216
- Jahresabschluss 2022 ... 216
- Wirtschaftsplan 2024 ... 241
Kommunaler Eigenbetrieb Rettungsdienst und Brandschutz des Landkreises Leipzig ... 256
- Jahresabschluss 2022 ... 257
- Wirtschaftsplan 2024 ... 291

Regionalbus Leipzig GmbH

- Jahresabschluss 2022

KOMM-TREU GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bericht

Regionalbus Leipzig GmbH
Deuben

Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022 und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2022

Auftrag: 30698

www.komm-treu.de

5 Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

42. Nach dem abschließenden Ergebnis meiner Prüfung habe ich dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 der Regionalbus Leipzig GmbH, Deuben, unter dem Datum vom 8. Juni 2023 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Regionalbus Leipzig GmbH, Deuben

Prüfungsurteile

Ich habe den Jahresabschluss der Regionalbus Leipzig GmbH, Deuben, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus habe ich den Lagebericht der Regionalbus Leipzig GmbH, Deuben, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Ich habe meine Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung des Geschäftsführers für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der Geschäftsführer ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der Geschäftsführer verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei

von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Geschäftsführer dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Geschäftsführer verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Geschäftsführer verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den

gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteile ich die Angemessenheit der von dem Geschäftsführer angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem Geschäftsführer dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem Geschäftsführer angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteile ich Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteile ich den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führe ich Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehe ich dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteile die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen gebe ich nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle."

43. Ich erstatte den vorstehenden Prüfungsbericht in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450 n.F. (10.2021)).

44. Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf meiner vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor meiner erneuten Stellungnahme, sofern hierbei mein Bestätigungsvermerk zitiert oder auf meine Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Markkleeberg, den 8. Juni 2023

KOMM-TREU GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Thomas Schmechel
Wirtschaftsprüfer

KOMM-TREU GmbH WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT
SIEGEL
Markkleeberg

Regionalbus Leipzig GmbH,
Deuben
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

Grundlagen der Geschäftstätigkeit

Die Regionalbus Leipzig GmbH (im Folgenden auch Regionalbus Leipzig oder Gesellschaft genannt) konnte das Geschäftsjahr 2022 unter den erneut äußerst anspruchsvollen Rahmenbedingungen und nicht zuletzt dank der von Bund und Freistaat sowie dem Aufgabenträger zur Verfügung gestellten Finanzhilfen mit einem zufriedenstellenden kaufmännischen Ergebnis abschließen.

Die wesentlichen Herausforderungen des Jahres 2022 für die Gesellschaft waren die Entwicklung der Kraftstoff- und Energiepreise aufgrund des Krieges in der Ukraine, die Einführung eines deutschlandweit gültigen 9-Euro-Tickets in den Monaten Juni bis August sowie die Tarifverhandlungen des zum 31. Juli 2022 gekündigten Rahmentarifvertrages Personenverkehr Sachsen zwischen der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft ver.di und dem Landesverband des Sächsischen Verkehrsgewerbes (LSV) e.V..

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages vom 28. April 1993 in der Fassung vom 16. Juli 2015 die Errichtung und der Betrieb von Personenverkehren, insbesondere der Linienverkehr mit seinen Sonderformen, alle Leistungsarten des Gelegenheitsverkehrs und der Personenfernverkehr sowie die Vornahme aller damit zusammenhängenden Geschäfte und sonstigen Tätigkeiten, die dem Unternehmenszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.

Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft liegt mit ca. 98 % des Leistungsvolumens der gefahrenen Kilometer im Bereich des ÖPNV-Linienverkehrs. Grundlage für die Erbringung dieser Verkehrsleistungen bildet seit dem 1. Januar 2014 der „Öffentliche Dienstleistungsauftrag über die Erbringung von Personenverkehrsdiensten“ (ÖDA), gemäß Beschluss Nr. 2013/081 des Kreistages des Landkreises Leipzig vom 9. Oktober 2013.

Die beauftragten Verkehrsleistungen wurden im Geschäftsjahr 2022 im gesamten Bediengebiet weiter optimiert und durch Regionalbus Leipzig zuverlässig angeboten. Teile der Verkehrsleistung im Bediengebiet Muldental werden von vier vertraglich gebundenen Nachauftragnehmern der Gesellschaft erbracht.

Die Gesellschaft betreibt insgesamt 14 PlusBus- und 8 TaktBus-Linien. Für diese gelten hohe Qualitätsstandards hinsichtlich Verkehrsbedienung und eingesetzter Fahrzeuge. Ergänzt wird dieses Grundverkehrsnetz durch ein Zusatznetz im Schülerverkehr, sowie durch ein vollflexibles, haltestellengebundenes Rufbussystem, das überwiegend mit kleineren wendigen Fahrzeugen betrieben wird und die Mobilitätsbedürfnisse von Einwohnern kleinerer Ortslagen erfüllt. Das Rufbussystem wurde im Jahr 2022 kontinuierlich weiterentwickelt und ausgebaut.

Mit der Umsetzung dieses bereits in anderen Teilen des Landkreises Leipzig bewährten Verkehrsmodells im Wurzener Land im Dezember 2022 profitieren nun auch die Menschen in dieser Region von den hohen Qualitätsstandards. Der Erfolg der umgesetzten Verkehrsprojekte zeigt sich in einer positiven regionalspezifischen Entwicklung der Fahrgastnachfrage.

Die Verkehrsleistungen zur ÖPNV-Anbindung des Pösna-Parks und die Anbindung des Freizeitparks BELANTIS mit der Linie 105 wurden vertragsgemäß erbracht. Seit Juli 2022 werden auch zur Anbindung des GLOBUS SB-Warenhauses in Wachau mit dem ÖPNV eigenwirtschaftliche Verkehrsleistungen angeboten. Der Vertrag zur Durchführung von Beförderungsleistungen für die Handwerkskammer zu Leipzig wurde um ein weiteres Jahr verlängert und Einzelverträge zur Ergänzung der Schülerbeförderung abgeschlossen.

Mit den Städten Bad Lausick, Brandis, Grimma, Colditz sowie der Stadt Wurzen bestehen weiterhin Verträge zur Verkehrsbedienung.

Die stark gestiegenen Kosten für Kraftstoff und Energie infolge des Krieges in der Ukraine hatten im Geschäftsjahr 2022 erhebliche wirtschaftliche Auswirkungen auf die Gesellschaft. Die geltenden Verordnungen zur Energieeinsparung wurden umgesetzt und durch eigene Maßnahmen der Gesellschaft ergänzt.

Durch eine fehlende Anzahl qualifizierter Bewerber zur Besetzung offener Stellen im Fahrdienst in Verbindung mit krankheitsbedingten Ausfällen des Fahrpersonals, die nicht kompensiert werden konnten, waren im Jahr 2022 punktuelle Ausfälle in der Leistungserbringung zu verzeichnen. Die Gesellschaft stellte trotz dessen den ÖPNV im gesamten Kalenderjahr sicher.

Mit der Umsetzung des deutschlandweit gültigen 9-Euro-Tickets in den Monaten Juni bis August 2022 waren deutlich positive Fahrgastentwicklungen im gesamten Liniennetz zu nahezu allen Verkehrszeiten zu verzeichnen. Besonders starke Zuwächse gab es auf den gut ausgebauten PlusBus-Linien. Diese Entwicklungen gingen mit spürbaren Einnahmeausfällen und Mehraufwendungen für die Gesellschaft einher, die jedoch im Zusammenhang mit dem auch im Jahr 2022 von Bund und Ländern aufgelegten „Rettungsschirm“ auf der Grundlage der Richtlinie „Corona-Billigkeitsleistungen ÖPNV“ vollständig ausgeglichen wurden.
Insgesamt stieg die Fahrgastzahl vor Korrekturwerten auf ein höheres Niveau als im Geschäftsjahr 2019, womit sich der positive Trend der Jahre vor der Corona-Pandemie fortsetzte.

Die Gesellschaft setzte im Jahr 2022 die schrittweise Digitalisierung von Prozessen fort und realisierte verschiedene Projekte in diesem Bereich.

Die geplante Investition in den Fahrzeugpark konnte durch Lieferengpässe des Herstellers erst im Geschäftsjahr 2023 umgesetzt werden.

II. Wirtschaftsbericht

Vermögenslage

Das Gesamtvermögen der Gesellschaft betrug zum Stichtag TEUR 29.664 und liegt damit TEUR 473 unter dem Vorjahreswert. Im Wirtschaftsjahr 2022 verminderte sich der Bestand des Anlagevermögens um TEUR 3.398. Dieser Saldo resultiert aus einer gegenüber der Planung verminderten Investitionstätigkeit. Die für Investitionen geplante Summe wurde zum Stichtag 31. Dezember 2022 um insgesamt TEUR 1.364 unterschritten. Hintergründe sind Lieferschwierigkeiten der Hersteller sowie weitere Investitionen, die sowohl technisch bedingt als auch durch geänderte Rahmenbedingungen nicht planmäßig umgesetzt werden konnten und in das nächste Wirtschaftsjahr übertragen werden müssen.
Im Wesentlichen wurde in die Ausstattung der Omnibusse mit Fahrgastzählsystemen und UV-Luftreinigungsanlagen sowie in die IT-Technik der Gesellschaft investiert.

Der Bestand an Sonderposten für Investitionszuschüsse verringerte sich gleichlaufend zum Anlagevermögen auch darüber hinaus durch eine Reduzierung der vereinnahmten Fördermittel für die Investitionen um TEUR 2.135. Das bilanzielle Eigenkapital erhöhte sich um den Jahresüberschuss.

Das Fremdkapital der Gesellschaft erhöhte sich im Jahr 2022 um TEUR 965. Dies resultiert insbesondere aus der Zahlung von Fördermitteln für noch nicht aktivierte Anlagen.

Nachfolgend wird die Vermögenslage nach Liquiditätsgesichtspunkten gegliedert dargestellt. Posten mit Fälligkeit bis zu einem Jahr werden als kurzfristig, alle übrigen Posten als mittel- und langfristig eingestuft.

Vermögensstruktur

	31.12.2022		31.12.2021		+/-
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
immaterielle Vermögensgegenstände	126	0,4	149	0,5	-23
Sachanlagen	19.453	65,6	22.829	75,8	-3.376
Finanzanlagen	7	0	7	0	0
langfristig gebundenes Vermögen	**19.587**	**66,0**	**22.985**	**76,3**	**-3.398**
Vorräte	348	1,2	342	1,1	6
Lieferforderungen	1.936	6,5	621	2,1	1.315
Forderungen gegen MDV GmbH	68	0,3	188	0,6	-120
sonstige Vermögensgegenstände, RAP	658	2,2	1.201	4,0	-543
flüssige Mittel	7.067	23,8	4.800	15,9	2.267
kurzfristiges Vermögen	**10.077**	**34,0**	**7.152**	**23,7**	**2.925**
insgesamt	**29.664**	**100**	**30.137**	**100**	**-473**

Kapitalstruktur

	31.12.2022		31.12.2021		+/-
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
bilanzielles Eigenkapital	14.646	49,4	13.949	46,3	697
Sonderposten Investitionszuschüsse = Eigenkapitalähnliche Mittel	11.149	37,6	13.284	44,1	-2.135
betriebswirtschaftliches Eigenkapital	**25.795**	**87,0**	**27.233**	**90,4**	**-1.438**
Fremdkapital					
Bankverbindlichkeiten (> 1 Jahr)	0	0	70	0,2	-70
langfristige Rückstellungen	33	0,1	27	0,1	6
mittel- / langfristiges Fremdkapital	**33**	**0,1**	**97**	**0,3**	**-64**
kurzfristige Rückstellungen	1.343	4,5	786	2,6	558
Bankverbindlichkeiten (< 1 Jahr)	70	0,2	169	0,5	-99
Lieferverbindlichkeiten	754	2,5	895	3,0	-141
Verbindlichkeiten gegenüber MDV GmbH	172	0,6	155	0,5	17
sonstige Verbindlichkeiten	1.497	5,1	802	2,7	695
kurzfristiges Fremdkapital	**3.836**	**12,9**	**2.807**	**9,3**	**1.029**
Fremdkapital gesamt	**3.869**	**13,0**	**2.904**	**9,6**	**965**
insgesamt	**29.664**	**100**	**30.137**	**100**	**-473**

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2022 wurden folgende Investitionen getätigt:

	TEUR
Omnibusse	0
sonstige Ausstattung	395
Grundstücke und Gebäude	0
Software	77
Anlagen im Bau	384
insgesamt	**856**

Die Investitionen in der Position „sonstige Ausstattung“ umfassen die Ausstattung des Fahrpersonals mit Tablets einschließlich Hintergrundsystem, die teilweise Ausstattung des Fahrzeugparks mit UV-Luftreinigungsanlagen, Ausrüstungsgegenstände für die Werkstätten der einzelnen Betriebsteile sowie die Anschaffung von Hardware für den Verwaltungsbereich.

Die Softwareinvestitionen beinhalten Software für ein Mobile Device Managementsystem, die Funktionserweiterung des digitalisierten Leitstellenprotokolls, das Intranet sowie die Anpassung der Bordrechnersoftware.

Die Anlagen im Bau beinhalten Rechnungen für die Ausstattung des Fahrzeugparks mit Fahrgastzählsystemen, Hardware für eine geplante Serverumstellung sowie den Erwerb eines gebrauchten Gelenkbusses.

Die Investitionen wurden im Berichtsjahr in Höhe von TEUR 968 durch Zuschüsse finanziert.

Finanzlage

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung des Zahlungsmittelbestandes im Berichtsjahr. Die Zahlungsströme werden nach den Bereichen „laufende Geschäftstätigkeit“, „Investitionstätigkeit“ und „Finanzierungstätigkeit“ gegliedert. Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt TEUR 2.221. Einen wesentlichen Einfluss auf den Cash Flow aus der Investitionstätigkeit haben die zum Ende des Jahres erhaltenen Fördermittel für Investitionen, welche im nächsten Geschäftsjahr bilanzwirksam werden. Investitionen in das Anlagevermögen wurden ohne weitere Kreditaufnahme getätigt, wodurch eine Reduzierung des Mittelabflusses aus Finanzierungstätigkeit gegenüber dem Vorjahr möglich wurde. Dies folgt dem Trend der letzten Wirtschaftsjahre.

Die Liquidität der Gesellschaft war auf der Basis eines detaillierten Liquiditätsplans in Verbindung mit den erhaltenen Betriebskostenzuschüssen (BKZ) sowie zeitnaher Leistungsabrechnung und einem aktuellen Mahnwesen jederzeit gesichert.

Verbindlichkeiten wurden innerhalb vereinbarter Fristen beglichen.

	2022 TEUR	2021 TEUR
Ergebnis	697	1.377
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.254	4.835
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse	-2.483	-2.725
Zunahme /Abnahme (-) der sonstigen Rückstellungen	563	231
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0	0
Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	-10
Zunahme (-) /Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-616	223
Zunahme /Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-204	144
Zinsaufwendungen	10	4
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	**2.221**	**4.079**
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	10
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-743	-5.040
Erhaltene Zuschüsse für Investitionen ins Anlagevermögen	968	1.224
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**225**	**-3.806**
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten (Bankverbindlichkeiten)	0	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Bankverbindlichkeiten	-169	-418
gezahlte Zinsen	-10	-4
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**-179**	**-422**
Veränderung des Finanzmittelfonds	2.267	-149
Finanzmittelfonds am Periodenbeginn	4.800	4.949
Finanzmittelfonds am Periodenende	**7.067**	**4.800**
Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes:	**7.067**	**4.800**
flüssige Mittel	7.067	4.800

Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2022 schließt mit einem Jahresergebnis in Höhe von TEUR 697. Geplant wurde mit einem Ergebnis in Höhe von TEUR -1.020. Daraus ergibt sich eine positive Abweichung von TEUR 1.717.

Zur Analyse der Ertragslage werden im Folgenden die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung abweichend vom handelsrechtlichen Schema nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten gegliedert dargestellt.

	2022		2021		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	26.052	100,0	24.314	100,0	1.738	7,1
Materialaufwand						
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-4.758	-18,3	-3.358	-13,8	-1.400	41,7
b) bezogene Leistungen	-2.086	-8,0	-1.867	-7,7	-219	11,7
	-6.844	-26,3	-5.225	-21,5	-1.619	31,0
Personalaufwand	-14.494	-55,6	-13.397	-55,1	-1.097	8,2
übrige Aufwendungen	-2.670	-10,2	-2.779	-11,4	109	-3,9
Betriebsaufwand gesamt	-24.008	-92,1	-21.401	-88,0	-2.607	12,2
sonstige betriebliche Erträge	2.921	11,2	3.327	13,7	-406	-12,2
Ergebnis vor Abschreibungen und Zinsen	**4.965**	**19,1**	**6.240**	**25,7**	**-1.275**	**-20,4**
Abschreibungen	-4.254	-16,3	-4.835	-19,9	581	-12,0
operatives Ergebnis	**711**	**2,8**	**1.405**	**5,8**	-694	-49,4
neutrales Ergebnis	-3	0	-23	-0,1	20	87,0
Zinsergebnis	-11	0	-5	0,0	6	-120,0
Jahresüberschuss	**697**	**2,8**	**1.377**	**5,7**	**-680**	**-49,4**

Die Erhöhung der Umsatzerlöse (TEUR 1.738) in 2022 lässt sich im Wesentlichen wie folgt erklären:

	TEUR
Betriebskostenzuschüsse	2.439
ÖPNV-Linienverkehr	-896
Vertragsverkehr	134
Gelegenheitsverkehr	32
Schienenersatzverkehr	-74
Sonstiges	103
insgesamt	**1.738**

Die Betriebskostenzuschüsse wurden an die gestiegenen Kosten und an die veränderte Ertragslage im ÖPNV-Linienverkehr angepasst. Im laufenden Geschäftsjahr erfolgten Anpassungen des vom Landkreis Leipzig gezahlten Betriebskostenzuschusses, die schwerpunktmäßig auf der Grundlage der Regelungen der Richtlinie des SMWA über die Gewährung von Billigkeitsleistungen zum Ausgleich von Schäden im öffentlichen Personennahverkehr im Zusammenhang mit dem Ausbruch von COVID-19 und dem temporär eingeführten 9-Euro-Ticket im Jahr 2022 im Freistaat Sachsen (RL Corona-Billigkeitsleistungen ÖPNV 2022) sowie auf erhöhten Materialaufwendungen beruhen und im Planansatz der Gesellschaft nicht enthalten waren. Zusätzlich gewährte der Landkreis Leipzig auf Grundlage des Gesetzes zur Finanzierung des Ausbildungsverkehrs im Öffentlichen Personennahverkehr Ausgleichzahlungen für die Anwendung des stark rabattierten Sächsischen Bildungstickets, die den Umsatzerlösen im ÖPNV-Linienverkehr zugeordnet sind.

Die Verringerung der Einnahmen aus Fahrscheinverkäufen im ÖPNV-Linienverkehr resultiert überwiegend aus dem im Jahr 2022 temporär eingeführten 9-Euro-Ticket.

Die positive Entwicklung im Vertragsverkehr wurde schwerpunktmäßig im freigestellten Schülerverkehr erzielt. Leistungen im Schienenersatzverkehr wurden im Rahmen der bestehenden Verträge erbracht, jedoch aufgrund der angespannten Personalsituation nicht im gleichen Umfang wie im Vorjahr durchgeführt.
Im sonstigen Bereich resultieren die Mehreinnahmen hauptsächlich aus höheren Kraftstoffpreisen beim Dieselverkauf.

Die Personalaufwendungen sind aufgrund einer Anhebung des Vergütungstarifs im Vergleich zu 2021 gestiegen, blieben aber mit TEUR 756 unter den geplanten Aufwendungen. Ursächlich hierfür sind die Nichtbesetzung geplanter Stellen im Fahrdienst sowie ein hoher Stand an Langzeiterkrankten.
Der Krankenstand erhöhte sich im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr geringfügig. Die Rückstellungen für Urlaub und Überstunden sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Mit einer Höhe von TEUR -3 (2021: TEUR -23) kommt dem neutralen Ergebnis auch in diesem Geschäftsjahr keine entscheidende Bedeutung zu.

Das neutrale Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	2022 TEUR	2021 TEUR
Erträge		
periodenfremde Erträge	0	0
Erträge aus Anlagenverkäufen	0	10
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	2	1
Erträge unregelmäßig	1	0
zusammen	**3**	**11**
Aufwendungen		
periodenfremde Aufwendungen	-3	-33
Zuführung von Wertberichtigungen	-3	-1
Verlust aus Anlagenabgängen	0	0
zusammen	**-6**	**-34**
insgesamt	**-3**	**-23**

II. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Die Leistungserbringung durch die Regionalbus Leipzig GmbH erfolgt auf der Basis des vom Landkreis Leipzig bis zum 31. Dezember 2023 erteilten ÖDA. Hierdurch wird u. a. vertraglich geregelt, dass die Gesellschaft für die zu erbringenden Verkehrsleistungen entsprechende Zuschüsse erhält, ohne die der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) nicht kostendeckend betrieben werden könnte. Diese Zuschüsse sind von entscheidender Bedeutung für die finanzielle Ausstattung und die Ertragssituation der Gesellschaft.

Der Kreistag des Landkreises Leipzig hatte bereits am 13. Oktober 2021 die Direktvergabe von Verkehrsleistungen im Linienverkehr des Landkreises Leipzig an die Regionalbus Leipzig GmbH ab dem Jahr 2024 beschlossen. Mit Beschluss des Kreistages vom 10. Mai 2023 wurde der Vertrag über die Erbringung von Personenverkehrsdiensten mit der Regionalbus Leipzig GmbH vom 01.01.2024 bis 31.12.2033 beschlossen. Mit diesem neuen Öffentlichen Dienstleistungsauftrag wird die Gesellschaft auch in den nächsten zehn Jahren für den Linienverkehr mit Omnibussen in ihrem Bediengebiet verantwortlich sein.

Im Zuge der damit verbundenen Ausschreibung und Vergabe von Betriebsleistungen an Nachauftragnehmer der Gesellschaft kann es zu einer Neuordnung dieser Leistungserbringung sowie zu veränderten Vertragsbeziehungen kommen.

Zur frühzeitigen Erkennung von Risiken hat die Gesellschaft ein Risikomanagementsystem eingerichtet, um gegebenenfalls entsprechende Maßnahmen zur Gegensteuerung einleiten zu können.

Der Landkreis Leipzig verfolgt das Ziel, durch die bedarfsgerechte Entwicklung und den Ausbau des ÖPNV seine Attraktivität als Wohn- und Wirtschaftsstandort zu steigern. Hierzu wurden in den vergangenen Jahren verschiedene Verkehrsprojekte umgesetzt, an denen die Regionalbus Leipzig GmbH maßgeblich beteiligt war.

Zuletzt wurde zum Fahrplanwechsel im Dezember 2022 der neu gestaltete Regionalbusverkehr im Wurzener Land in Betrieb genommen und mit dem im Dezember 2021 überarbeiteten Wurzener Stadtverkehr sowie dem SPNV verknüpft. Neben verschiedenen vertakteten Linien wird hier seitdem auch ein RufBus auf der Basis des § 44 PBefG als Linienbedarfsverkehr angeboten.
Aufgrund des Vorliegens der genehmigungsrechtlichen Voraussetzungen kann davon ausgegangen werden, dass perspektivisch verstärkt die Umsetzung bedarfsgesteuerter Verkehrsangebote geprüft wird.

Gemeinsam mit weiteren Partnern aus dem MDV beteiligt sich Regionalbus Leipzig in den Jahren 2023 bis 2025 an dem vom Bund geförderten Projekt „Pendlermobilität in Leipzig und dem Umland stärken – Mobilität und Verkehrswende aktiv voranbringen (PUMa)“. Das Projekt hat die Verbesserung der Anbindung von Gewerbegebieten im Leipziger Umland und die Gewinnung von Berufspendlern als neue Fahrgäste für den ÖPNV zum Ziel. Im Rahmen der Planung und Weiterentwicklung des Verkehrsangebotes sind stets regionale, demografische und gesellschaftliche Entwicklungen zu berücksichtigen, die Einfluss auf die Nachfrage nach öffentlichen Personenverkehrsleistungen haben.

In engem Zusammenhang damit stehen die Anstrengungen zur Sicherung der Qualität der erbrachten ÖPNV-Leistungen und die Erleichterung des Zugangs für die Fahrgäste. Hierzu gehört neben der Bereitstellung von fahrtbezogenen Anschlussinformationen in Echtzeit sowie kostenfreiem WLAN-Zugang und USB-Lademöglichkeiten in den Omnibussen das Angebot der ÖPNV-App MOOVME für Fahrtauskunft, Ticketing und RufBus-Buchungen in Kooperation mit dem MDV sowie weiteren Verkehrsunternehmen (Kundenvertragspartner). Dieser Vertriebsweg verzeichnet seit seiner Einführung steigende Verkaufs- und Umsatzzahlen, jedoch sind die Kundenvertragspartner bei Betrieb und Weiterentwicklung der App von externen Partnern abhängig, bei denen es in der Vergangenheit zu Umsetzungsverzögerungen aufgrund beschränkter Entwicklungsressourcen gekommen ist. Hier liegt auch für die Zukunft ein entsprechendes Risiko.

Das Qualitätsmanagementsystem des Unternehmens gewährleistet mit einer strukturierten Erfassung verschiedener betrieblicher Leistungsparameter die Erfolgsmessung von getroffenen Maßnahmen und unterstützt insbesondere durch seine Verknüpfung mit der innerbetrieblichen Aus- und Weiterbildung die Erreichung der Ziele zur Verbesserung der Dienstleistungsqualität.

Das Vertragsverhältnis mit einem Nachauftragnehmer wurde zum 6. August 2017 außerordentlich gekündigt. In diesem Zusammenhang ist derzeit noch eine Rechtsstreitigkeit anhängig. Die zur Abdeckung des Kostenrisikos gebildete und im letzten Jahr angepasste Rückstellung besteht weiterhin.

Vor dem Hintergrund der Vorgaben des Gesetzes über die Beschaffung sauberer Straßenfahrzeuge hat Regionalbus Leipzig im Jahr 2022 verschiedene Vorarbeiten für die Einführung alternativer Antriebsformen realisiert. So erfolgte unter anderem auf der Basis einer Vereinbarung mit der Sächsischen Energieagentur - SAENA die Teilnahme am Modellprojekt „Initialberatung alternative Antriebe für ÖPNV-Betreiber“, eine Potenzialanalyse des Netzbetreibers MITNETZ Strom zur Herstellung von Mittelspannungsanschlüssen für die auf eigenen Grundstücken der Gesellschaft gelegenen Betriebshöfe Deuben, Colditz und Zwenkau sowie die erfolgreiche Bewerbung um den Kauf eines Grundstücks zur Erweiterung des Betriebsteils Zwenkau im dortigen Gewerbegebiet. Auf dem Grundstück kann die erforderliche Infrastruktur zur Abstellung und Aufladung von batterieelektrischen Bussen errichtet werden.

Da alternativ angetriebene Omnibusse derzeit noch deutlich teurer sind als dieselgetriebene Fahrzeuge ist für den Einstieg in die Elektromobilität die Bereitstellung von Fördermitteln unabdingbar. Die Busförderung des Freistaats Sachsen befindet sich zurzeit mit dem Ziel einer Schwerpunktsetzung auf alternative Antriebe in der Überarbeitung. Vor diesem Hintergrund bestehen für Regionalbus Leipzig entsprechende Unsicherheiten und finanzielle Risiken im Zusammenhang mit der Modernisierung des Fahrzeugparks.

Zur Optimierung der Kosten und Verbesserung der Risikoabsicherung hat die Gesellschaft zum 1. Januar 2023 den Versicherer für die Fahrzeugflotte gewechselt.

Im Geschäftsjahr 2022 bewegten sich die Beschaffungskosten für Dieselkraftstoff – insbesondere nach Ausbruch des Krieges in der Ukraine – auf außerordentlich hohem Niveau. Dies hatte auch Auswirkungen auf die von den Nachauftragnehmern der Gesellschaft bezogenen Leistungen. In den ersten Monaten des Jahres 2023 war bei den Kraftstoffkosten eine leichte Entspannung zu verzeichnen.

Andere Waren und Dienstleistungen haben sich im Verlauf des Jahres 2022 ebenso deutlich verteuert. Teilweise kam es daneben bei Fahrzeugersatzteilen zu Lieferverzögerungen und Lieferengpässen, was u. a. zu längeren Standzeiten von reparaturbedürftigen Fahrzeugen führte. Aufgrund der globalen Entwicklung muss davon ausgegangen werden, dass sich dieser Trend auch künftig fortsetzen wird.

Zur Begrenzung des Kostenrisikos beim Energiebezug hat die Gesellschaft Maßnahmen zur Energieeinsparung umgesetzt und zum 1. Januar 2023 neue Lieferverträge für Strom und Gas abgeschlossen.

Der in nahezu allen Tätigkeitsfeldern vorherrschende Fach- bzw. Arbeitskräftemangel stellt weiterhin eine ernste Herausforderung für die Unternehmen in der Verkehrsbranche dar und verschärfte sich im Berichtszeitraum durch krankheitsbedingte Personalausfälle im Unternehmen. Vor dem Hintergrund der absehbaren demografischen Entwicklung ist dem Thema der Fachkräftebindung und -gewinnung unverändert besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Aufgrund der Kündigung des für Regionalbus Leipzig geltenden Rahmentarifvertrages sowie des Vergütungstarifvertrages wurde deren Verhandlung zwischen Gewerkschaft und Arbeitgeberverband erforderlich. Mit dem Neuabschluss beider Tarifverträge hat sich die Attraktivität der Beschäftigung bei Regionalbus Leipzig spürbar erhöht. Jedoch wird es hierdurch in den nächsten Jahren auch zu deutlichen Erhöhungen der Personalaufwendungen kommen. Ebenso muss wegen der politisch angestrebten weiteren Anhebung des gesetzlichen Mindestlohns von einer künftigen Verteuerung der Nachauftragnehmerleistungen ausgegangen werden.
Im Verlauf des Jahres 2022 konnte der pandemiebedingte Fahrgastrückgang überwunden werden und die Fahrgastzahlen knüpften wieder an den Wachstumstrend der Jahre vor der Corona-Pandemie an. Neben dem gut ausgebauten und für alle Bevölkerungsgruppen nutzbaren ÖPNV-Netz im Landkreis Leipzig, das sich bereits während der Pandemiephase bewährt hatte, trug hierzu auch das Angebot des 9-Euro-Tickets in den Monaten Juni bis August 2022 bei, das zu einer deutlich verstärkten Nutzung des ÖPNV führte. Der Ersatz der Mindereinnahmen erfolgte mit Bundesmitteln im Zusammenhang mit dem Ausgleich coronabedingter Einnahmeverluste.

Dem ÖPNV wird auch in Zukunft eine wichtige Rolle zur Sicherung der Daseinsvorsorge, als Standortfaktor für die wirtschaftliche Entwicklung und zur Lösung drängender Umweltprobleme zukommen. Es muss daher durch entsprechende Maßnahmen sichergestellt werden, dass die Fahrgäste den ÖPNV weiterhin als sichere und zugleich komfortable Form der Beförderung wahrnehmen. Zudem sind vor diesem Hintergrund der Erhalt und die Weiterentwicklung des öffentlichen Verkehrsangebotes und vor allem dessen nachhaltige Finanzierung von großer Bedeutung.
Neben der Fortschreibung des Betriebskostenzuschusses sind in diesem Kontext auch die Möglichkeiten zur Erlössicherung und -steigerung im Linienverkehr durch das Halten bestehender und die Gewinnung neuer Fahrgäste zu nutzen. Von Bedeutung für die weitere Entwicklung wird es unter anderem sein, inwieweit es gelingt, durch das seit Mai 2023 angebotene Deutschlandticket einen nachhaltigen Wachstumseffekt auf die Fahrgastzahlen zu erzielen. In diesem Zusammenhang besteht das Ziel, das Deutschlandticket verstärkt als Jobticket – u. a. im Zusammenhang mit dem vorstehend dargestellten Projekt zur Verbesserung der Anbindung von Gewerbegebieten im ländlichen Raum – zu vermarkten. Hinsichtlich der durch den günstigen Preis des Deutschlandtickets induzierten Wanderungen aus höherpreisigen Tarifprodukten ist ein vollständiger Ausgleich der damit für das Verkehrsunternehmen verbundenen Mindereinnahmen von großer Bedeutung.
Die Einführung des Deutschlandtickets kann jedoch auch Auswirkungen auf das Einnahmeaufteilungsverfahren im MDV haben, da es ggf. zu Einnahmeverschiebungen zwischen den Verkehrsunternehmen kommt, woraus entsprechende Risiken resultieren. Zudem muss ein deutschlandweites Clearing der Fahrgeldeinnahmen aus dem Deutschlandticket realisiert werden, das seinerseits Einfluss auf die Einnahmesituation der Verkehrsunternehmen hat.

Vor dem Hintergrund der Erfahrungen aus der Pandemiesituation ist auch künftig besonderes Augenmerk auf die Digitalisierung der Arbeit sowie von Information, Service und Vertrieb zu legen. Die Gesellschaft wird die zur Umsetzung dieser Vorhaben begonnenen Projekte fortführen und nach Möglichkeit weitere Förderprogramme nutzen. In diesem Zusammenhang können sich zudem Möglichkeiten zur Realisierung von Synergien und Einsparungspotenzialen ergeben, z. B. durch die Ablösung personalintensiver Arbeitsgänge durch technische bzw. IT-basierte Lösungen. So wurden bei Regionalbus

Leipzig im Geschäftsjahr 2022 verschiedene Digitalisierungsprojekte umgesetzt und im 1. Quartal 2023 die Beschäftigten im Fahrdienst sowie bei den Nachauftragnehmern mit Tablets ausgestattet. Auf den Tablets werden über WLAN fahrtbezogene Informationen, wie z. B. Dienstpläne, Streckeninformationen und weitere Funktionen digitalisiert bereitgestellt, so dass u. a. der fahrgastbezogene Service auf einem höheren Niveau angeboten werden kann.

Für das Jahr 2023 wird mit Einnahmen im ÖPNV-Linienverkehr von TEUR 7.200 (2022: TEUR 6.850) geplant. Das Erreichen bzw. Überschreiten des Planwertes ist auch abhängig vom Ausgleich der Einnahmeverluste aus der Einführung des Deutschlandtickets. Daraus resultierend könnten auch die Ausgleichsleistungen für die unentgeltliche Beförderung schwerbehinderter Menschen gemäß Sozialgesetzbuch (SGB) IX in 2023 vom Planwert abweichen.

Durch die von den Gebietskörperschaften verfolgte sukzessive Umstellung von Schülerkarten auf das sächsische Bildungsticket ist perspektivisch von geänderten Einnahmeverhältnissen sowohl bei den Tarifeinnahmen als auch hinsichtlich der Ausgleichsmittel sowie einer Beeinflussung der Vertriebsprozesse, verbunden mit einem höheren personellen Aufwand auszugehen. Dies ist bei den künftigen Planungen der Gesellschaft zu berücksichtigen.

Das Jahresergebnis 2023 soll planmäßig TEUR -477 betragen. Vor dem Hintergrund der Entspannung bei den Kraftstoffkosten sieht die Gesellschaft jedoch Potenziale für eine Ergebnisverbesserung. Entscheidend für die Jahresergebnisse ab dem Jahr 2024 ist, neben der Entwicklung des Einnahmeanspruchs auf der Basis der durch das Unternehmen beförderten Fahrgäste sowie des Kraftstoff- und Energiepreises und der Personalkosten, vor allem die Sicherung der Finanzierung durch den Betriebskostenzuschuss des Aufgabenträgers.

III. Zusätzliche Angaben gemäß § 99 Abs. 3 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO)

Die nachfolgenden Angaben erfolgen nur, soweit sie sich nicht schon aus dem Jahresabschluss und den vorangegangenen Ausführungen im Lagebericht ergeben.

Alleiniger Gesellschafter der Gesellschaft ist der Landkreis Leipzig.

Zum Abschlussprüfer für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 wurde die KOMM-TREU GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Markkleeberg bestellt.

Deuben, den 2. Juni 2023

Andreas Kultscher
Geschäftsführer

Regionalbus Leipzig GmbH
Deuben

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Software	126.176,00	103.018,00
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	45.872,32
	126.176,00	148.890,32
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.160.217,56	6.680.318,56
- davon Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten: EUR 5.672.773,00 (Vorjahr: EUR 6.192.874,00)		
2. Fahrzeuge für Personenverkehr	11.902.593,00	15.255.811,00
3. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nr. 2 gehören	103.830,51	117.796,51
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	860.499,08	732.632,08
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	426.011,88	42.203,15
	19.453.152,03	22.828.761,30
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	7.214,04	7.214,04
	19.586.542,07	**22.984.865,66**
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	347.898,97	342.017,05
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.935.993,09	621.442,29
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	68.304,84	187.623,52
3. Sonstige Vermögensgegenstände	611.653,04	857.148,81
	2.615.950,97	1.666.214,62
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	7.067.224,60	4.799.946,18
	10.031.074,54	**6.808.177,85**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**46.804,60**	**343.726,43**
	29.664.421,21	**30.136.769,94**

Passiva

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	500.000,00	500.000,00
II. Kapitalrücklage	3.742.143,89	3.742.143,89
III. Gewinnrücklagen		
Sonstige Gewinnrücklagen	8.378.202,44	7.001.152,85
IV. Gewinnvortrag	1.328.687,92	1.328.687,92
V. Jahresüberschuss	696.894,08	1.377.049,59
	14.645.928,33	**13.949.034,25**
B. Sonderposten		
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	**11.149.003,48**	**13.284.403,39**
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	**1.376.074,45**	**813.210,15**
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	70.438,68	239.198,34
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	754.182,61	895.289,22
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	171.528,26	154.562,58
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.495.582,48	798.263,21
– davon aus Steuern: EUR 113.171,58 (Vj. EUR 109.329,31)		
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 6.832,16 (Vj. EUR 11.401,12)		
	2.491.732,03	**2.087.313,35**
E. Rechnungsabgrenzungsposten	**1.682,92**	**2.808,80**
	29.664.421,21	**30.136.769,94**

Regionalbus Leipzig GmbH
Deuben

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

	2022	2021
	€	€
1. Umsatzerlöse	26.052.051,10	24.313.606,86
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.924.457,41	3.338.291,17
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-4.758.441,45	-3.357.741,31
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.085.783,08	-1.867.489,39
	-6.844.224,53	-5.225.230,70
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-11.955.936,63	-11.059.607,17
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.537.926,84	-2.337.420,73
- davon Aufwendungen für Altersversorgung: EUR 69.307,11 (Vorjahr EUR 62.575,86)		
	-14.493.863,47	-13.397.027,90
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.254.408,17	-4.834.711,15
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.661.799,01	-2.799.218,50
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	24,69	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11.652,37	-5.047,17
davon Zinsen aus Aufzinsung: EUR 1.284,00 (Vorjahr EUR 1.054,00)		
9. Ergebnis nach Steuern	**710.585,65**	**1.390.662,61**
10. Sonstige Steuern	-13.691,57	-13.613,02
11. Jahresüberschuss	**696.894,08**	**1.377.049,59**

Regionalbus Leipzig GmbH,
Deuben
Anhang für das Geschäftsjahr 2022

I. Vorbemerkungen

Der Jahresabschluss der Regionalbus Leipzig GmbH, Deuben (nachfolgend auch Regionalbus Leipzig oder Gesellschaft genannt) zum 31. Dezember 2022 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Deuben, sie wird im Handelsregister B des Amtsgerichts Leipzig unter der Nummer HRB 7969 geführt.

Die für die Gesellschaft maßgeblichen handelsrechtlichen Vorschriften über den Ausweis und die Gliederung der Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden ebenso wie die handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften beachtet.

Die Gliederung der Bilanz richtet sich nach der Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen vom 27. Februar 1968, die zuletzt durch Artikel 25 Absatz 4 des Gesetzes vom 7. August 2021 geändert worden ist.

Das Bilanzgliederungsschema wurde gem. § 265 Abs. 5 HGB um den Posten Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen ergänzt. Zur Aufstellung eines klaren und übersichtlichen Jahresabschlusses wurden die Bezeichnungen einzelner Posten gem. § 265 Abs. 6 HGB an deren tatsächlichen Inhalt angepasst.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren, der Jahresabschluss vor Berücksichtigung der Ergebnisverwendung aufgestellt.

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss wurde gem. § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB unter Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt.

Anlagevermögen

Die Bewertung der Gegenstände des Anlagevermögens erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen.

Die planmäßigen Abschreibungen für abnutzbare Gegenstände des Anlagevermögens wurden nach der linearen Methode pro rata temporis nach branchenüblichen und steuerlich zulässigen Nutzungsdauern vorgenommen. Die Abschreibung bei Software beträgt bis zu 5 Jahre, auf Gebäude und bauliche Anlagen ist eine Nutzungsdauer zwischen 15 und 33 Jahren zugrunde gelegt. Bei den Omnibussen beträgt die Nutzungsdauer 8 Jahre, bei technischen Anlagen und Maschinen zwischen 7 und 20 Jahren, bei den anderen Anlagen und der Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen 3 und 23 Jahren.

Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten netto bis EUR 800 werden im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bilanziert.

Umlaufvermögen

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu Anschaffungskosten bei Anwendung des Durchschnittspreisverfahrens unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Für Ausfallrisiken wurden Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos erfolgte ein pauschaler Abschlag auf den nicht einzelwertberichtigten Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen.

Kassenbestände und Bankguthaben werden jeweils zum Nennwert angesetzt.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennwert angesetzt.

Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Der Sonderposten betrifft im Wesentlichen Zuschüsse für den Kauf von Omnibussen für den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV), für Baukosten der Betriebshöfe sowie betriebliche Software. Der Sonderposten wird entsprechend der Nutzungsdauer der begünstigten Anlagegüter anteilig erfolgswirksam aufgelöst.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die Rückstellungen wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden grundsätzlich mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven bzw. passiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden zum Nennwert angesetzt. Sie beinhalten vorausgezahlte Beträge, soweit sie Aufwendungen bzw. Erträge für einen bestimmten Zeitraum nach dem Abschlussstichtag darstellen.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel (Anlage 1 zum Anhang) beigefügt.

Umlaufvermögen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Vermögensgegenstände haben wie in den Vorjahren eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Einzelwertberichtigungen in Höhe von insgesamt TEUR 1 und eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von TEUR 6 auf den nicht einzelwertberichtigten Forderungsbestand wurden berücksichtigt.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegen den Gesellschafter in Höhe von TEUR 1.742 (2021: TEUR 463) enthalten.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen wie im Vorjahr Lieferungen und Leistungen.

Der Posten sonstige Vermögensgegenstände enthält die antizipative Forderung auf Erstattung von Mineralölsteuer in Höhe von TEUR 83 (2021: TEUR 60). Des Weiteren sind Forderungen für bereits positiv beschiedene Leistungen nach SGB III in Höhe von TEUR 23 (2021: TEUR 44) bilanziert.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt TEUR 500 und wird vollständig vom Landkreis Leipzig gehalten.

Die Kapitalrücklage wurde durch Einlagen des Gesellschafters in Vorjahren gebildet.

Die Gewinnrücklage erhöhte sich aufgrund des Gesellschafterbeschlusses zur Verwendung des Jahresergebnisses des Geschäftsjahres 2021 (TEUR 1.377) und beträgt TEUR 8.378.

Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen erwartete Rückzahlungsverpflichtungen aus dem Corona-Rettungsschirm 2021 (TEUR 417), Rechtsstreitigkeiten TEUR 410 (2021: TEUR410), Aufwendungen für nicht in Anspruch genommene Personalkosten (Urlaub und Überstunden) TEUR 333 (2021: TEUR 248), Jubiläen, Sterbegeldverpflichtungen, Beiträge zur Berufsgenossenschaft sowie für Archivierung enthalten.

Die im Geschäftsjahr bilanzierte Jubiläumsrückstellung sowie die Rückstellung für Sterbegeldverpflichtungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Verwendung der

„Richttafeln 2018 G" von Dr. Klaus Heubeck, Köln, nach der Anwartschaftsbarwertmethode ermittelt. Der Rechnungszinsfuß entspricht dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren.

Bei der Ermittlung wurden ein Gehaltstrend von 4 % sowie Fluktuationen nach Heubeck 2018 G (modifiziert) angesetzt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben folgende Restlaufzeiten:

	31.12.2022			Vorjahr		
	Gesamt	bis 1 Jahr	über 5 Jahre	Gesamt	bis 1 Jahr	über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	70	70	0	239	169	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	754	754	0	895	895	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	172	172	0	155	155	0
sonstige Verbindlichkeiten	1.496	1.496	0	798	798	0
	2.492	**2.492**	**0**	**2.087**	**2.017**	**0**

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind mit einer Grundschuld auf das Grundstück Leipziger Straße 79, Deuben, in Höhe von TEUR 900 besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, stellen wie im Vorjahr Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen dar.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Krankenkassen in Höhe von TEUR 7 (2021: TEUR 11) enthalten. Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind weiterhin vor allem Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt in Höhe von TEUR 709 (2021: TEUR 667) sowie Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer in Höhe von TEUR 113 (2021: TEUR 109) enthalten. Daneben sind noch nicht vollständig verwendete Fördermittel in Höhe von TEUR 662 abgegrenzt. Nach vorläufiger Berechnung ergaben sich im Geschäftsjahr 2022 keine zu bilanzierenden Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter aus Rückzahlung von Betriebskostenzuschüssen.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2022	2021
	TEUR	TEUR
ÖPNV-Linienverkehr	25.058	23.515
Vertragsverkehr	359	225
Gelegenheitsverkehr	48	16
Schienenersatzverkehr	27	101
Sonstige	560	457
insgesamt	26.052	24.314

Das Segment ÖPNV-Linienverkehr enthält Zuschüsse und Ausgleichszahlungen. Sämtliche Umsatzerlöse wurden im Inland erzielt.

Sonstige betriebliche Erträge

Unter dem Posten werden im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse (TEUR 2.483; 2021: TEUR 2.725), Erstattungen Mineralölsteuer (TEUR 83; 2021: TEUR 121) und Versicherungsentschädigungen (TEUR 142; 2021: TEUR 90) ausgewiesen. Außerdem enthält dieser Posten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 157 (2021: TEUR 253).

V. Sonstige Angaben

Latente Steuern

Die Gesellschaft verfügt über steuerliche Verlustvorträge. Eine Steuerentlastung ist hieraus nicht zu erwarten. Dementsprechend wurden keine aktiven latenten Steuern gebildet.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet-, Wartungs-, Leasing- und Dienstleistungsverträgen von insgesamt TEUR 428.

Daneben besteht ein Investitionsobligo von TEUR 383 für die Anschaffung eines Omnibusses, dessen Lieferung sich ins Jahr 2023 verzögerte.

Anzahl der Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2022 waren im Durchschnitt 338 Mitarbeiter (2021: 338), davon 274 gewerbliche Mitarbeiter, 48 Angestellte sowie 16 geringfügig Beschäftigte für die Gesellschaft tätig. Darüber hinaus wurden durchschnittlich 4 Auszubildende beschäftigt.

Honorar für den Abschlussprüfer

Das Abschlussprüferhonorar im Geschäftsjahr 2022 beträgt für Abschlussprüfungsleistungen TEUR 9 und für andere Bestätigungsleistungen TEUR 5.

Beteiligung

Die Gesellschaft ist mit 2,99 % an der Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV), Halle (Saale), beteiligt. Die MDV wies im Jahresabschluss 2021 ein Eigenkapital von TEUR 477 und ein Jahresergebnis von TEUR 0 aus.

Mitglieder des Aufsichtsrates

- Henry Graichen, Landrat, Borna (Vorsitzender)
- Uwe Weigelt, Bürgermeister, Lossatal (stellvertretender Vorsitzender)
- Stefan Bischoff, selbstständig, Grimma
- Uwe Herrmann, Bürgermeister a. D., Naunhof
- Bernd Laqua, Bürgermeister, Bennewitz
- Tommy Penk, Verwaltungsfachangestellter, Markranstädt
- Holger Schulz, Bürgermeister, Zwenkau

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten einen pauschalen Auslagenersatz von insgesamt EUR 720,00 (2021: EUR 750,00).

Geschäftsführung

Andreas Kultscher, Diplom-Kaufmann, Leipzig (Geschäftsführer)

Auf die Angabe der Vergütung des Geschäftsführers gem. § 285 Nr. 9a HGB wird in Anwendung des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss 2022 in Höhe von EUR 696.894,08 in die Gewinnrücklage einzustellen.

Nachtragsbericht gem. § 285 Nr. 33 HGB

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

Deuben, den 2. Juni 2023

Andreas Kultscher
Geschäftsführer

- Wirtschaftsplan 2024

Regionalbus Leipzig GmbH 17.11.2023

PLAN 2024

Gesamtüberblick

Erträge	32.792.000 €
Aufwand	33.537.352 €
Jahresfehlbetrag	-745.352 €

Gesamt-Kilometer (alle Leistungsarten Regionalbus Leipzig GmbH)	8.123.479 km

Investitionsvolumen (siehe Investitionsplan)	7.147.880 €

Andreas Kultscher
Geschäftsführer

Regionalbus Leipzig GmbH

17. November 2023

Schwerpunkte zum Wirtschaftsplan 2024

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2024 wurde unter Berücksichtigung des Jahresabschlusses 2022 sowie des aktuellen Geschäftsverlaufs des Jahres 2023 aufgestellt. Vertragsgrundlage für die Planung bildet der „Öffentliche Dienstleistungsauftrag über die Erbringung von Personenverkehrsdiensten" (ÖDA) zwischen dem Landkreis Leipzig und der Regionalbus Leipzig GmbH vom 26.06.2023. Die ÖPNV-Leistungen nehmen mit über 98 % den bestimmenden Anteil in allen Unternehmensbereichen ein.

Der geplante Leistungsumfang im ÖPNV beläuft sich im Jahr 2024 auf 7.531.872 Fahrplankilometer und bleibt damit auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Gesellschaft plant mit einer gegenüber dem aktuellen Wirtschaftsjahr verminderten ÖPNV-Einnahme unter Berücksichtigung einer Tarifanpassung. Hintergrund ist die geplante Umstellung von Schülerregionalkarten auf Bildungstickets ab dem Schuljahr 2024/2025. Durch die Umstellung entstehen neben den tatsächlichen Einnahmeverlusten auch Einnahmeverluste bei den Ausgleichsleistungen für die ermäßigte Beförderung im Ausbildungsverkehr. Mögliche Einnahmeverluste durch das Deutschlandticket konnten bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes noch keine vollständige Berücksichtigung finden, da derzeit keine abschließende Klarheit über die tatsächlichen Einnahmewirkungen und die Ausgleichsmechanismen besteht.

Eigenwirtschaftliche Linienverkehrsleistungen wurden entsprechend der aktuellen Vertragslage berücksichtigt. Gelegenheitsverkehr und freigestellter Vertragsverkehr sind unter Beachtung der Entwicklung der letzten Jahre und einer Prognose für den zukünftigen Geschäftsverlauf in die Planung eingeflossen. Der prozentuale Anteil dieser Leistungsarten an der Gesamtleistung der Regionalbus Leipzig GmbH liegt zurzeit knapp unter 2 %. Leistungen für Schienenersatzverkehr wurden aufgrund begrenzter Personalkapazitäten nicht in der Planung berücksichtigt.

Die sonstigen Erträge sind mit hoher Wahrscheinlichkeit in der geplanten Höhe zu erwarten. Entsprechend der kaufmännischen Vorsicht wurden hier nur planbare Positionen zugrunde gelegt.

Die Preise für Kraftstoffe und Ersatzteile bewegen sich weiterhin auf einem hohen Niveau. Dies wurde bei der Planung der Materialkosten berücksichtigt.

Die bezogenen Leistungen wurden auf der Grundlage der mit den für die Regionalbus Leipzig GmbH tätigen Nachauftragnehmern ab dem 01.01.2024 geschlossenen Betriebsleistungsverträge geplant. Die Leistungsvergütungssätze sind gegenüber dem Vorjahr deutlich angestiegen.

Die Grundlage für die Planung des Personalaufwandes bildet der aktuelle Stellenplan. Der Planansatz des Personalaufwandes erfolgte auf der Basis der derzeit geltenden Tarifverträge und verzeichnet einen Aufwuchs. Die Planung des Personalaufwandes für die Folgejahre basiert auf der Annahme einer Fortschreibung der für die Gesellschaft gültigen Tarifverträge. Dennoch unterliegen die Personalkosten einer entsprechenden Unsicherheit, da zum Planungszeitpunkt der Neuabschluss des Tarifvertrages zur Jahressonderzahlung noch ausstand.

Die sonstigen Aufwendungen für das Jahr 2024 wurden auf der Basis des Ist 2022 und der Prognose für das Jahr 2023 geplant. Grundlage dafür bildet vor allem die aktuelle Vertragslage der Gesellschaft mit Dienstleistern und Lieferanten. Bereits angekündigte und vertragskonforme Preissteigerungen wurden eingearbeitet.

Der Schwerpunkt der im Jahr 2024 geplanten Investitionen liegt auf der Beschaffung von Omnibussen unter Beantragung von Zuwendungen nach der Richtlinie des SMWA über die Förderung von Bussen im ÖPNV (RL Bus). Da der Freistaat Sachsen ab dem Jahr 2026 ausschließlich saubere und emissionsfreie Fahrzeuge fördern wird, sollen zur notwendigen Erhaltung des Fuhrparks in den Jahren 2024 und 2025 noch einmal Überlandbusse mit Dieselantrieb unter Zuhilfenahme von Fördermitteln beschafft werden. Der Einstieg in die Beschaffung von Bussen mit alternativen Antrieben und der hierfür notwendigen Infrastruktur wurde ab Ende 2025 im Rahmen eines Bundesförderprogramms berücksichtigt. Zudem werden die begonnenen Projekte im Digitalisierungsbereich, die Weiterentwicklung der technischen Infrastruktur des Unternehmens sowie Softwareanpassungen vornehmlich zur effektiveren Gestaltung unternehmensinterner Prozesse durch entsprechende Investitionen fortgesetzt.

Mit der geplanten Fremdkapitalaufnahme zur anteiligen Finanzierung des vorgesehenen Investitionsvolumens wird das Ziel einer ganzjährig gesicherten Liquidität des Unternehmens erreicht.

Der vom Landkreis Leipzig zur Verfügung gestellte Betriebskostenzuschuss (BKZ) wurde wiederum deutlich in seiner Höhe angepasst.

Da die Erlöse im Geschäftsjahr 2024, bestehend aus Einnahmen und Ausgleichsleistungen, die Kosten der Gesellschaft voraussichtlich jedoch nicht decken werden, wird erneut mit einem negativen Jahresergebnis geplant. Dies wird zu einer entsprechenden Minderung des Gewinnvortrages und damit zu einer Minderung des Eigenkapitals der Gesellschaft führen. Vor dem Hintergrund der damit verbundenen negativen Wirkung auf die Kapitalstruktur des Unternehmens ist perspektivisch ein Schließen der Finanzierungslücke dringend geboten. Die Gesellschaft plant daher für die Folgejahre ab 2025 mit einem Aufschlag für Wagnis und Gewinn in Höhe von 5 % auf die prognostizierten Kosten und höheren Einnahmen sowie Betriebskostenzuschüssen. Dies ist Voraussetzung, um auch künftig einen stabilen und zuverlässigen Geschäftsbetrieb und eine angemessene Weiterentwicklung des Unternehmens sicherzustellen.

Andreas Kultscher
Geschäftsführer

	Regionalbus Leipzig GmbH						
	Gewinn- und Verlustrechnung für die Jahre 2023 - 2027						
	Planjahr 2024						
		Ist	Plan				
		2022	2023	2024	2025	2026	2027
1.1	**Umsatzerträge/Verkehrsleistung**	**7.828.496**	**8.490.000**	**7.401.000**	**7.680.000**	**7.980.000**	**8.280.000**
	davon						
	ÖPNV	6.608.059	7.200.000	6.136.000	6.300.000	6.600.000	6.900.000
	eigenwirtsch. Linienverkehr	177.354	160.000	215.000	160.000	160.000	160.000
	Gelegenheitsverkehr	48.240	30.000	40.000	50.000	50.000	50.000
	Vertragl. Verkehr	358.771	400.000	400.000	470.000	470.000	470.000
	Schienenersatzverkehr	26.540	0	0	0	0	0
	sonstige Umsätze	609.533	700.000	610.000	700.000	700.000	700.000
1.2	**Zuschüsse**	**18.223.555**	**19.340.000**	**22.240.000**	**26.030.890**	**27.820.230**	**28.753.471**
	davon						
	BKZ Landkreis Leipzig	17.547.449	18.860.000	21.800.000	25.640.890	27.430.230	28.363.471
	Zuschuss sonstige	162.786	200.000	160.000	160.000	160.000	160.000
	Finanz. Ausbild.-verkehr (ÖPNVFinAusG)	337.236	50.000	50.000	0	0	0
	Zuschuss unentg. Beförd. Schwerbeh.	176.083	230.000	230.000	230.000	230.000	230.000
4.1	**Sonstige Erträge**	**442.827**	**250.000**	**300.000**	**250.000**	**250.000**	**250.000**
4.2	**Auflösung Sopo gesamt**	**2.481.631**	**2.331.900**	**2.851.000**	**2.900.000**	**2.200.000**	**2.000.000**
5.	**Materialaufwand**	**6.844.225**	**7.276.602**	**8.600.352**	**8.718.228**	**8.840.409**	**8.923.449**
	a) AW für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.758.441	5.226.602	5.425.352	5.543.228	5.665.409	5.748.449
	b) AW bezogene Leistungen	2.085.783	2.050.000	3.175.000	3.175.000	3.175.000	3.175.000
6.	**Personalaufwand**	**14.493.863**	**16.785.000**	**17.800.000**	**18.500.000**	**19.200.000**	**19.900.000**
	a) Löhne und Gehälter	11.955.937	13.987.500	14.774.000	15.416.667	16.000.000	16.583.333
	b) Soziale Abgaben etc.	2.537.927	2.797.500	3.026.000	3.083.333	3.200.000	3.316.667
7.	**Abschreibungen**	**4.254.408**	**4.100.000**	**4.200.000**	**4.900.000**	**5.400.000**	**5.600.000**
	auf immat. Vermögensgegenstände und Sachanlagen						
8.	**Sonstige betriebl. Aufwendungen**	**2.661.799**	**2.700.000**	**2.910.000**	**3.000.000**	**3.001.000**	**3.002.000**
11.	**Zinsen und ähnliche Erträge**	**25**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
13.	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**11.652**	**10.000**	**10.000**	**10.000**	**10.000**	**10.000**
15.	**Ergebnis nach Ertragssteuern**	**710.586**	**-459.702**	**-728.352**	**1.732.662**	**1.798.821**	**1.848.022**
16.	**sonstige Steuern**	**13.692**	**17.000**	**17.000**	**20.000**	**20.000**	**20.000**
17.	**Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag**	**696.894**	**-476.702**	**-745.352**	**1.712.662**	**1.778.821**	**1.828.022**

Regionalbus Leipzig GmbH
Finanzplan für die Jahre 2022 - 2027
Planjahr 2024

		Ist	Plan				
		2022	2023	2024	2025	2026	2027
	Leistungsübersicht						
1.	**Gesamtkilometer**	**8.248.024**	**8.206.433**	**8.123.479**	**8.188.714**	**8.253.949**	**8.253.949**
	davon						
	ÖPNV	8.071.181	7.976.433	7.893.479	7.958.714	8.023.949	8.023.949
	eigenwirtsch. Linienverkehr	47.362	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
	Gelegenheitsverkehr	24.112	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
	Vertragl. Verkehr	95.533	170.000	170.000	170.000	170.000	170.000
	Schienenersatzverkehr	9.837	0	0	0	0	0
2.	**Erträge**						
2.1.	**Umsatzerträge/Verkehrsleistung**	**7.828.496**	**8.490.000**	**7.401.000**	**7.680.000**	**7.980.000**	**8.280.000**
	davon						
	ÖPNV	6.608.059	7.200.000	6.136.000	6.300.000	6.600.000	6.900.000
	eigenwirtsch. Linienverkehr	177.354	160.000	215.000	160.000	160.000	160.000
	Gelegenheitsverkehr	48.240	30.000	40.000	50.000	50.000	50.000
	Vertragl. Verkehr	358.771	400.000	400.000	470.000	470.000	470.000
	Schienenersatzverkehr	26.540	0	0	0	0	0
	sonstige Umsätze	609.533	700.000	610.000	700.000	700.000	700.000
2.2.	**Sonstige Erträge**	**442.827**	**250.000**	**300.000**	**250.000**	**250.000**	**250.000**
2.3.	**Auflösung Sopo gesamt**	**2.481.631**	**2.331.900**	**2.851.000**	**2.900.000**	**2.200.000**	**2.000.000**
2.4.	**Zuschüsse**	**18.223.555**	**19.340.000**	**22.240.000**	**26.030.890**	**27.820.230**	**28.753.471**
	davon						
	BKZ Landkreis Leipzig	17.547.449	18.860.000	21.800.000	25.640.890	27.430.230	28.363.471
	Zuschuss sonstige	162.786	200.000	160.000	160.000	160.000	160.000
	Finanz. Ausbild.-verkehr (ÖPNVFinAusG)	337.236	50.000	50.000	0	0	0
	Zuschuss unentg. Beförd. Schwerbeh.	176.083	230.000	230.000	230.000	230.000	230.000
2.5.	**Zinsen und ähnliche Erträge**	**25**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	Erträge gesamt	**28.976.533**	**30.411.900**	**32.792.000**	**36.860.890**	**38.250.230**	**39.283.471**
3.	**Aufwand**						
3.1	**Materialaufwand**	**6.844.225**	**7.276.602**	**8.600.352**	**8.718.228**	**8.840.409**	**8.923.449**
	a) AW für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.758.441	5.226.602	5.425.352	5.543.228	5.665.409	5.748.449
	b) AW bezogene Leistungen	2.085.783	2.050.000	3.175.000	3.175.000	3.175.000	3.175.000
3.2	**Personalaufwand**	**14.493.863**	**16.785.000**	**17.800.000**	**18.500.000**	**19.200.000**	**19.900.000**
	a) Löhne und Gehälter	11.955.937	13.987.500	14.774.000	15.416.667	16.000.000	16.583.333
	b) Soziale Abgaben etc.	2.537.927	2.797.500	3.026.000	3.083.333	3.200.000	3.316.667
3.3	**Abschreibungen**	**4.254.408**	**4.100.000**	**4.200.000**	**4.900.000**	**5.400.000**	**5.600.000**
	auf immat. Vermögensgegenstände und Sachanlagen						
3.4	**Sonstige betriebl. Aufwendungen**	**2.661.799**	**2.700.000**	**2.910.000**	**3.000.000**	**3.001.000**	**3.002.000**
3.5	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**11.652**	**10.000**	**10.000**	**10.000**	**10.000**	**10.000**
3.6	**sonstige Steuern**	**13.692**	**17.000**	**17.000**	**20.000**	**20.000**	**20.000**
	Aufwand gesamt	**28.279.639**	**30.888.602**	**33.537.352**	**35.148.228**	**36.471.409**	**37.455.449**
	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	**696.894**	**-476.702**	**-745.352**	**1.712.662**	**1.778.821**	**1.828.022**

Regionalbus Leipzig GmbH
Liquiditätsplan 2024

	Bezeichnung	Ist 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	700	-477	-745	1.713	1.779	1.828
2	Abschreibungen (+) und Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.254	4.100	4.200	4.900	5.400	5.600
3	Auflösung (-) von Sonderposten zum Anlagevermögen	-2.483	-2.332	-2.851	-2.900	-2.200	-2.000
4	Gewinn (-) und Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0					
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)						
6	Zunahme (-) und Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-616					
7	Zunahme (+) und Abnahme (-) der Rückstellungen	563					
8	Zunahme (+) und Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-204					
	Zinsaufwendungen (+)	10	10	10	10	10	10
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	-3					
10	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	**2.221**	**1.301**	**614**	**3.723**	**4.989**	**5.438**
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens						
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-743	-2.635	-7.148	-7.381	-4.267	-5.130
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens						
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
17	(+) Einzahlungen auf Sonderposten für Investionen aus Fördermitteln	968	200	2.000	3.600	107	0
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln						
19	(+) Einzahlungen aus passivierten Beiträgen						
20	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Beiträgen						
21	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	**225**	**-2.435**	**-5.148**	**-3.781**	**-4.160**	**-5.130**

Regionalbus Leipzig GmbH
Liquiditätsplan 2024

22	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0					
23	(-) Auszahlungen an die Gemeinde						
24	(+) Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Investitionskrediten	0	500	1.000	500	500	
	gezahlte Zinsen	-10	-10	-10	-10	-10	-10
25	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-169	-70	-100	-200	-350	-350
26	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	**-179**	420	890	290	140	-360
27	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus den Nummern 10, 21, 26)	2.267	-714	-3.644	232	969	-52
28	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
29	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	4.800	7.067	5.203	1.559	1.791	2.760
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen aus Plan 2022, realisiert 2023		-650				
24	(+) Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Investitionskrediten aus 2023 - nicht realisiert		-500				
32	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	7.067	5.203	1.559	1.791	2.760	2.708

Regionalbus Leipzig GmbH
Stellenplan
für die Jahre 2023 - 2027
Planjahr 2024
(Stellenübersicht lt. § 21 SächsEigBVO)

	Ist	Plan				
Bezeichnung	**30.06.2023**	**2023**	**2024**	**2025**	**2026**	**2027**
Geschäftsführer	1	1	1	1	1	1
Büro Geschäftsführung	1	1	1	1	1	1
Organisation	1	1	1	1	1	1
Versicherungen, Kundenkontakte	1	1	0	0	0	0
Systemadministration	1	1	1	1	1	1
Qualitätsbeauftragter	1	1	1	1	1	1
BL BOKraft (2 MA in Pers.union)	0	0	0	0	0	0
Betriebsrat freigestellt	1	1	1	1	1	1
Bereich Technik	1	1	1	1	1	1
Technischer Einkauf	0,875	1	1	1	1	1
Technischer Service	1	1	1	1	1	1
Ltr. Wst. Deuben	1	1	1	1	1	1
Wst. Deuben	5	8	8	8	8	8
Ltr. Wst. Colditz	1	1	1	1	1	1
Wst. Colditz	5	5	5	5	5	5
Ltr. Wst. Zwenkau	1	1	1	1	1	1
Wst. Zwenkau	4	6	6	6	6	6
Reinigung/Objektbetreuung Deuben	0,75	2	2	2	2	2
Reinigung Grimma	0	1	0	0	0	0
Reinigung Zwenkau	1,75	2	2	2	2	2
Bereich Betrieb	1	1	1	1	1	1
Aus- und Weiterbildung Fahrdienst	1	1	1	1	1	1
Ltr. Betriebssteuerung	1	1	1	1	1	1
Leitstelle Muldental	6	6	6	6	6	6
Leitstelle Zwenkau	2	2	2	2	2	2
Ltr. Fahrbetrieb Muldental	1	1	1	1	1	1
Disposition Deuben	1	1	1	1	1	1
Fahrdienst Deuben	60	70	70	70	70	70
Disposition Grimma	0,875	1	1	1	1	1
Verwaltung Grimma	1	1	1	1	1	1
Fahrdienst Grimma	58,25	60	60	60	60	60
Verwaltung/Disposition Colditz	1	1	1	1	1	1
Fahrdienst Colditz	34,625	38	38	38	38	38
Ltr. Fahrbetrieb Zwenkau	1	1	1	1	1	1
Disposition Zwenkau	1	1	1	1	1	1
Verwaltung Zwenkau	1	1	1	1	1	1
Fahrdienst Zwenkau	91,25	101	100	100	100	100
Bereich Markt	1	1	1	1	1	1
Marketing	1	1	1	1	1	1
Ltr. Verkehrsplanung	1	1	1	1	1	1
Verkehrsplanung MTL, Zwenkau	3	4	4	4	4	4
Fahr- u. Dienstplan, Zusatzverkehre Zw.	0	1	1	1	1	1
Ltr. Verkehrsservice und -information	1	1	1	1	1	1
Verkehrsservice und -information	3	3	3	3	3	3
Ltr. Datenmanagement	1	1	1	1	1	1
MDV, EAV, Tarif	1	1	1	1	1	1
Fahrgastzählung	1	1	1	1	1	1
Datenmanagement	1	1	1	1	1	1
Ltr. Vertrieb und Kundenkommunikation	1	1	1	1	1	1
Firmenkundenberater	0	0	1	1	1	1
Kundenservice (Front-/Backoffice)	0	0	4	4	3	3
Kundenservice (Servicetelefon)	0	0	4	4	3	3
ABO-Verwaltung	1	1	0	0	0	0
Kaufmännischer Bereich	1	1	1	1	1	1
Buchhaltung	3	2	2	2	2	2
Personalgewinnung/-betreuung	0	1	1	1	1	1
Personalverwaltung	1,75	2	2	2	2	2
Controlling/Versicherung	0	1	2	2	2	2
Azubi	4	5	7	7	7	7
gesamt	**318,125**	**355**	**363**	**363**	**361**	**361**

Regionalbus Leipzig GmbH

Investitionsplan 2024

Maßnahme/Bereich	Euro
Markt	653.200
Organisation, IT	170.000
Objekt und Technik	278.580
Betrieb	41.200
sonstige GWG	5.000
Investitionen Fahrzeuge	
Busse, ggf. notwendige Infrastruktur	5.820.000
Investitionen innerhalb von Förderprojekten	
SL+	104.000
PUMa	75.900
Gesamt	**7.147.880**

Muldentalkliniken GmbH, Gemeinnützige Gesellschaft Wurzen

- Jahresabschluss 2022

2. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Zu dem beigefügten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 (Anlagen 1 bis 4) sowie zum Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 (Anlage 5) haben wir folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Muldentalkliniken GmbH, Gemeinnützige Gesellschaft, Wurzen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der **Muldentalkliniken GmbH, Gemeinnützige Gesellschaft, Wurzen,** der zugleich Jahresabschluss des **Krankenhauses Muldentalkliniken, Wurzen und Grimma,** ist – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Muldentalkliniken GmbH, Gemeinnützige Gesellschaft, Wurzen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und den Vorschriften der Krankenhaus-Buchführungsverordnung (KHBV) und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft und des Krankenhauses zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und des Krankenhauses. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreterin und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzliche Vertreterin der Gesellschaft ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und den Vorschriften der KHBV in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Krankenhauses vermittelt. Ferner ist die gesetzliche Vertreterin verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist die gesetzliche Vertreterin dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft und des Krankenhauses zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist die gesetzliche Vertreterin verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und des Krankenhauses vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist die gesetzliche Vertreterin verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft und des Krankenhauses zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und des Krankenhauses vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Krankenhauses abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von der gesetzlichen Vertreterin angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von der gesetzlichen Vertreterin dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von der gesetzlichen Vertreterin angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft und des Krankenhauses zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft oder das Krankenhaus seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie, ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Krankenhauses vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft und des Krankenhauses.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von der gesetzlichen Vertreterin dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von der gesetzlichen Vertreterin zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

Den vorstehenden Bericht über unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts der Muldentalkliniken GmbH, Gemeinnützige Gesellschaft, Wurzen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften. Der Abfassung des Prüfungsberichts liegen die „Grundsätze ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten" (IDW PS 450 n. F. (10.2021)) zu Grunde.

Leipzig, 26. Oktober 2023

RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT SIEGEL STUTTGART NIEDERLASSUNG LEIPZIG

Hartmut Pfielderer
Wirtschaftsprüfer

Daniel Preißler
Wirtschaftsprüfer

Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Bilanz der Muldentalkliniken GmbH, Gemeinnützige GmbH, Wurzen,
zum 31. Dezember 2022

Aktiva	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	718.829,99	723.395,78
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	39.219.649,35	38.690.846,87
2. Technische Anlagen	1.076.658,64	1.232.530,10
3. Einrichtungen und Ausstattungen	6.891.338,68	5.392.629,40
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	180.885,33	198.439,83
	47.368.532,00	45.514.446,20
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	250.000,00	250.000,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	461.111,79	570.130,86
2. Unfertige Leistungen	1.261.869,51	909.318,69
	1.722.981,30	1.479.449,55
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.564.709,98	4.615.401,69
2. Forderungen gegen Gesellschafter	4.095,71	1.033,35
3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	5.734.998,95	1.644.602,62
- davon nach dem BPflV/dem KHEntgG: EUR 4.223.889,38 (i. V. EUR 1.644.602,62)		
4. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	791.808,68	732.519,37
5. Sonstige Vermögensgegenstände	4.890.512,72	570.777,59
	13.986.126,04	7.564.334,62
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	696.948,86	1.023.942,81
C. Rechnungsabgrenzungsposten	164.258,74	102.494,46
	64.907.676,93	56.658.063,42

Passiva	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
1. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
2. Kapitalrücklage	10.221.850,43	10.221.850,43
3. Gewinnrücklagen	2.353.039,82	2.353.039,82
4. Verlustvortrag	-3.103.335,88	-3.228.337,15
5. Jahresüberschuss	1.141.977,82	125.001,27
	10.638.532,19	9.496.554,37
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens		
1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	33.354.922,04	35.025.302,90
2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	846.094,91	955.477,45
3. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	5.588,83	7.597,83
	34.206.605,78	35.988.378,18
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	5.087.192,77	4.516.580,38
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.620.412,02	2.473.713,32
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 2.651.072,06 (i. V. EUR 349.806,34)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.477.580,98	1.182.631,70
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 1.477.580,98 (i. V. EUR 1.182.631,70)		
3. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	57.318,57	120.840,09
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 57.318,57 (i. V. EUR 120.840,09)		
4. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	4.066.597,74	220.544,30
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 4.066.597,74 (i. V. EUR 220.544,30)		
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	842,45	0,00
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 842,45 (i. V. EUR 0,00)		
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	323.811,56	336.541,19
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 323.811,56 (i. V. EUR 336.541,19)		
7. Sonstige Verbindlichkeiten	2.400.473,02	2.274.811,14
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 1.314.498,21 (i. V. EUR 1.177.576,92)		
aus Steuern: EUR 670.562,33 (i. V. EUR 637.037,79)		
im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 1.023,03 (i. V. EUR 987,03)		
	14.947.036,34	6.609.081,74
E. Rechnungsabgrenzungsposten	28.309,85	47.468,75
	64.907.676,93	56.658.063,42

Gewinn- und Verlustrechnung

der Muldentalkliniken GmbH, Gemeinnützige GmbH, Wurzen,

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

	2022	2021
	EUR	EUR
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	60.331.081,13	59.580.489,71
2. Erlöse aus Wahlleistungen	140.342,71	136.184,76
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	2.504.447,76	2.400.609,78
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	114.809,47	105.428,17
4a. Umsatzerlöse nach § 277 Absatz 1 des Handelsgesetzbuchs, soweit nicht in den Nummern 1 bis 4 enthalten	4.891.086,33	2.892.289,39
- davon aus Ausgleichsbeträge für frühere Geschäftsjahre: EUR 1.626.328,38 (i. V. EUR 0,00)		
5. Verminderung oder Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	352.550,82	523.193,05
6. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 10	2.237.026,30	1.763.073,20
7. Sonstige betriebliche Erträge	856.465,17	434.605,16
	71.427.809,69	67.835.873,22
8. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	37.001.168,15	36.034.521,77
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	7.169.964,74	7.050.662,68
- davon für Altersversorgung: EUR 1.127.261,06 (i. V. EUR 1.093.750,76)		
	44.171.132,89	43.085.184,45
9. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.805.535,95	9.535.739,44
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.997.458,18	6.031.286,66
	15.802.994,13	15.567.026,10
Zwischenergebnis	11.453.682,67	9.183.662,67

Anlage 2

	2022	2021
	EUR	EUR
10. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	5.619.726,30	1.177.625,61
- davon Fördermittel nach dem KHG: EUR 1.058.128,00 (i. V. EUR 1.058.578,00)		
11. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	3.745.560,34	3.266.641,72
12. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	5.810.967,50	1.392.496,13
13. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.010.165,94	3.787.174,86
14. Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.664.910,94	8.248.388,99
- davon aus Ausgleichsbeträge für frühere Geschäftsjahre: EUR 382,54 (i. V. EUR 200.436,48)		
	-10.120.757,74	-8.983.792,65
Zwischenergebnis	1.332.924,93	199.870,02
15. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.219,60	60.655,34
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	183.242,01	130.125,71
17. Steuern	15.924,70	5.398,38
- davon vom Einkommen und vom Ertrag: EUR 11.723,57 (i. V. EUR 744,25)		
	-190.947,11	-74.868,75
18. Jahresüberschuss	1.141.977,82	125.001,27

Anhang
der Muldentalkliniken GmbH, Gemeinnützige GmbH, Wurzen,
für das Geschäftsjahr 2022 (01.01. bis 31.12.)

I. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft ist unter HRB 20554 im Handelsregister des Amtsgerichts Leipzig eingetragen. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Wurzen.

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und den Vorschriften der Krankenhaus-Buchführungsverordnung (KHBV) aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des GmbH-Gesetzes beachtet.

Der Jahresabschluss wurde entsprechend den Gliederungsvorschriften der §§ 266 ff. HGB aufgestellt. Die Gesellschaft hat von dem Wahlrecht nach § 1 Abs. 3 KHBV Gebrauch gemacht.

Die Muldentalkliniken GmbH, Gemeinnützige GmbH, ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 3 HGB, die nach den Vorschriften der Abgabenordnung (AO) steuerbegünstigt ist.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Grundlagen

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahres wurden beibehalten.

Die Bilanzierung und Bewertung der angesetzten Vermögensgegenstände, Rechnungsabgrenzungsposten, Schulden, Erträge und Aufwendungen basiert auf einer positiven Unternehmensfortführungsprognose.

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden.

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet.

Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Angaben zu einzelnen Posten des Jahresabschlusses

Das Anlagevermögen wurde zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten einschließlich Nebenkosten bilanziert. Abnutzbare Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden planmäßig nach der linearen Methode über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die steuerlichen Vereinfachungsregelungen für geringwertige Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung der Vorschriften der Abgrenzungsverordnung in analoger Art und Weise angewandt.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden zu Durchschnittspreisen einschließlich nicht abziehbarer Vorsteuer bewertet. Dem strengen Niederstwertprinzip wurde Rechnung getragen.

Die unfertigen Leistungen umfassen Leistungen gegenüber sogenannten Überliegerpatienten, die im Folgejahr über eine Fallpauschale (sog. DRG) vergütet werden. Die unfertigen Leistungen wurden retrograd unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips nach Maßgabe des Leistungsfortschritts bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert angesetzt. Angemessene Einzel- und Pauschalwertberichtigungen wurden gebildet.

Die liquiden Mittel werden zum Nennwert ausgewiesen.

Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, sind unter dem Rechnungsabgrenzungsposten aktiv abgegrenzt.

In die Sonderposten wurden die für aktivierungsfähige Maßnahmen verwendeten Investitionszuschüsse eingestellt, die nach Maßgabe der Nutzungsdauern der bezuschussten Vermögensgegenstände ertragswirksam aufgelöst werden.

Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Nennwerten bzw. den Erfüllungsbeträgen bilanziert.

Einnahmen vor dem Abschlussstichtrag, soweit sie Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, sind unter dem Rechnungsabgrenzungsposten passiv abgegrenzt.

III. Angaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Dem Anhang ist ein Anlagenspiegel zur näheren Erläuterung des Anlagevermögens beigefügt.

Umlaufvermögen

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände weisen eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr auf.

Die Forderungen gegenüber Gesellschaftern betragen 4 T€ (31.12.2021: 1 T€) und resultieren aus Lieferungen und Leistungen.

Von den Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht entfallen auf Forderungen nach KHEntgG bzw. BPflV 5.558.323,30 T€ (31.12.2021: 1.645 T€).

Unter den Forderungen gegen verbundene Unternehmen werden Forderungen gegen die Soziale Dienste Muldental gGmbH und die Servicegesellschaft Muldental gGmbH in Höhe von 791 T€ (31.12.2021: 732 T€) ausgewiesen, davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 156 T€ (31.12.2021: 164 T€) und von 556 T€ (31.12.2021: 568 T€) aus Darlehensgewährung.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Unter dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten wird ein nach § 250 Abs. 3 HGB einbezogenes Disagio in Höhe von 32 T€ ausgewiesen

Eigenkapital

Unter dem Eigenkapital wird als gezeichnetes Kapital das im Gesellschaftsvertrag festgelegte Stammkapital angesetzt.

Die Kapitalrücklagen sind im Zusammenhang mit der Einbringung der Krankenhäuser in die GmbH entstanden.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden wie folgt gebildet:

	31.12.2022 T€
Überstunden/ Urlaubsansprüche der Mitarbeiter	983
Archivierungsverpflichtungen	510
variable Gehaltszahlungen/ übrige Personalkosten	967
Brandschutzmaßnahmen	271
Instandhaltungsrückstellungen	370
Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	350
Rückzahlungsverpflichtung Krankenkassen	312
ausstehende Rechnungen/ Sonstiges	1.324
	5. 087

Die Bewertung der Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen erfolgt entsprechend § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem durchschnittlichen Marktzins, der sich bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren ergeben würde (1,44 %) unter Berücksichtigung eines erwarteten Gehaltstrends von 2,0 %.

Verbindlichkeiten

Bilanzposten	Summe €	< 1 Jahr €	1 bis 5 Jahre €	> 5 Jahre €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.620.412,02	2.651.072,06	2.301.780,92	1.667.559,04
31.12.2021	*2.473.713,32*	*349.806,34*	*1.306.833,66*	*817.073,32*
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.477.580,98	1.477.580,98	0,00	0,00
31.12.2021	*1.182.631,70*	*1.182.631,70*	*0,00*	*0,00*
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bzw. dem Krankenhausträger	842,45	842,45	0,00	0,00
31.12.2021	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*
Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	57.318,57	57.318,57	0,00	0,00
31.12.2021	*120.840,09*	*120.840,09*	*0,00*	*0,00*
davon nach KHEntgG bzw. BPflV	(0,00)			
31.12.2021	*(0,00)*			
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	323.811,56	323.811,56	0,00	0,00
31.12.2021	*336.541,19*	*336.541,19*	*0,00*	*0,00*
Sonstige Verbindlichkeiten	6.467.070,76	5.381.095,95	830.584,31	255.390,50
31.12.2021	*2.495.355,44*	*1.398.121,22*	*710.910,31*	*386.323,91*
	14.947.036,34	9.891.721,57	3.132.365,23	1.922.949,54
31.12.2021	*6.609.081,74*	*3.387.940,54*	*2.017.743,97*	*1.203.397,23*

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Grundschulden in Höhe von 2.000 T€ sowie Forderungsabtretungen und die Sicherungsübereignung von Inventar besichert.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden Verbindlichkeiten gegenüber der der Servicegesellschaft Muldental gGmbH und der Soziale Dienste Muldental gGmbH aus Lieferungen und Leistungen abgebildet.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen 671 T€ auf Steuern. 1 T€ entfallen auf Verbindlichkeiten aus der sozialen Sicherheit.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen:

Haftungsverhältnisse bestehen zum Bilanzstichtag aus der Bürgschaft der Gesellschaft gegenüber der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen und den Krankenkassen über die Forderungen gegen das Medizinische Versorgungszentrum Colditz, dem Betriebsteil der Soziale Dienste Muldental gGmbH, Wurzen, die aus der vertragsärztlichen Tätigkeit fällig werden. Das Risiko der Inanspruchnahme der gegebenen Sicherheiten wird vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Situation der Gesellschaften als gering eingeschätzt.

Die Bürgschaften sind unbeschränkt. Eine Inanspruchnahme gab es am Bilanzstichtag nicht.

Sonstige wesentlichen finanziellen Verpflichtungen bestehen zum Jahresende nicht.

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Posten 1 bis 4a stellen die Umsatzerlöse der Gesellschaft dar. Umsatzerlöse wurden ausschließlich im Inland erwirtschaftet.

Die Umsatzerlöse enthalten periodenfremde Erlöse aus Erlösausgleichen in Höhe von 1.626 T€ (Vorjahr: 309 T€). Darüber hinaus werden Erlöse aus Erlösausgleichen für das Geschäftsjahr in Höhe von 2.287 T€ (Vorjahr 1.019 T€) ausgewiesen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten einen periodenfremden Ertrag in Höhe von 708 T€ (Vorjahr 330 T€) und resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen.

Die Aufwendungen für Altersversorgung betragen 1.127 T€ (Vorjahr: 1.094 T€).

Unter den Erträgen aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen werden Fördermittel nach dem KHG von 1.058 T€ (Vorjahr: 1.059 T€) ausgewiesen.

Von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen 0 T€ (Vorjahr 200 T€) periodenfremde Aufwendungen.

Die Zinserträge beinhalten in Höhe von 3 T€ (Vorjahr: 3 T€) Zinsen von verbundenen und aus der Abzinsung von Rückstellungen mit 0 T€ (Vorjahr: 50 T€).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen entfallen mit 28 T€ (Vorjahr: 0 T€) auf die Aufzinsung von Rückstellungen.

Die Aufwendungen aus Steuern enthalten Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 12 T€ (Vorjahr 1 T€).

V. Sonstige Pflichtangaben

Anzahl der Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt waren bei der Gesellschaft 665 (Vorjahr: 674) Mitarbeiter beschäftigt, die sich auf die einzelnen Dienstarten wie folgt verteilen:

	Mitarbeiter
Ärztlicher Dienst	134
Pflegedienst	302
Medizinisch-technischer Dienst	94
Funktionsdienst	79
Sonstiges Personal (nicht medizinisch-pflegerisches Personal)	56
	665

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind

- die Gesellschafterversammlung,
- der Aufsichtsrat und
- die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich in 2022 wie folgt zusammen:

Vorname	Name	Berufsbezeichnung	Funktion/Anmerkung
Henry	Graichen	Landrat	Vorsitzender
Josef	Eisenmann	Bürgermeister i. R.	
Arno	Jesse	Bürgermeister	
Denny	Trölenberg	Betriebsratsvorsitzender	
Annett	Berger	Fachkrankenschwester	
Dr. med. Jan	Streidl	Arzt	(stellv. Vorsitzender)
Helmut	De Vecchis	Rentner	
Jens	Kretzschmar	Erzieher	
Dr. med. Albrecht	Rosenkranz	Arzt	

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind ehrenamtlich tätig und haben aus dieser Tätigkeit Sitzungsgelder von 2.560,00 € erhalten.

Angaben zur Geschäftsführung

- Mike Schuffenhauer (bis 10.05.2023)
- Julia Alexandra Schütte (ab 11.05.2023)

Bezüglich der Angabe der Geschäftsführerbezüge wird von der Vorschrift des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Konzernzugehörigkeit

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der Muldentalkliniken GmbH, Gemeinnützige Gesellschaft, Wurzen, einbezogen. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.

Anteilbesitz

Firma	Sitz	Beteiligungs-quote	Eigenkapital per 31.12.2022 T€	dav.:Jahres-ergebnis 2022 T€
Soziale Dienste Muldental gGmbH	Brandis	100 %	1.964	478
Servicegesellschaft Muldental gGmbH	Wurzen	100 %	88	21

Die Jahresabschlüsse der beiden Gesellschaften werden in den Konzernabschluss der Muldentalkliniken GmbH einbezogen.

Abschlussprüfung

Auf die Angabe des Abschlussprüferhonorars nach § 285 Nr. 17 HGB wird verzichtet, da diese im Konzernabschluss der Muldentalkliniken GmbH, Gemeinnützige Gesellschaft, Wurzen, enthalten ist.

Geschäfte mit Nahestehenden

Geschäfte i. S. d. § 285 Nr. 21 HGB mit Nahestehenden, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden, wurden im Wirtschaftsjahr nicht abgewickelt. Die Geschäfte im Bereich des Konzerns wurden zu marktüblichen Geschäftsbedingungen vorgenommen.

Nachtragsbericht

Am 07.03.2023 wurde mit den Kostenträgern die Budgetverhandlungen für das Jahr 2023 abgeschlossen. Die dabei festgestellten Ausgleichsverpflichtungen mit den Kostenträgern sind im vorliegenden Jahresabschluss enthalten.

Auf Basis des verhandelten Krankenhausbudgets 2023 wurde die Finanzplanung des Unternehmens aktualisiert. Hierbei war eine Existenzbedrohung des Unternehmens wegen absehbaren Liquiditätsengpässen festgestellt. Die drohenden finanziellen Engpässe waren ohne einen Beitrag des Gesellschafters nicht zu überwinden.

Auf Basis des Kreistagsbeschlusses vom 10.05.2023 wurde am 22.05.2023 ein Darlehensvertrag über EUR 10 Mio. mit dem Gesellschafter unter der Bedingung eines Sanierungsplans geschlossen. Das endfällige Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2027 mit der Option der Verlängerung bei Zustimmung des Kreistages.

Im Zuge der Weiterentwicklung des Sanierungsplans wurden bis heute folgende Maßnahmen beschlossen bzw. festgesetzt:

- Zusammenlegung der Abteilungen Gynäkologie und Geburtshilfe am Standort Wurzen
- Konzentration Viszeralchirurgie am Standort Grimma
- Integration Handchirurgie in die Abteilung Unfallchirurgie am Standort Wurzen

Mit dem gewährten Darlehen und auf Basis der seitdem weiterentwickelten Planung unter der Berücksichtigung der beschlossenen o.g. Maßnahmen ist die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft nach Ansicht der Geschäftsführung bis mindestens Oktober 2024 gesichert. Aufgrund dessen wurde der Jahresabschluss unter der Going-Concern-Prämisse aufgestellt.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt dem Gesellschafter vor, den Jahresüberschuss 2022 gemeinsam mit dem Verlustvortrag zum 01.01.2022 vollständig auf neue Rechnung vorzutragen.

Wurzen, 26. Oktober 2023

Julia Alexandra Schütte

Geschäftsführerin

Entwicklung des Anlagevermögens
der Muldentalkliniken GmbH, Gemeinnützige GmbH, Wurzen,
im Geschäftsjahr 2022

Entwicklung der Anschaffungswerte

	Stand am 1.1.2022	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.635.464,03	299.355,70	0,00	3.934.819,73
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	82.219.185,07	2.673.015,50	0,00	84.892.200,57
2. Technische Anlagen	8.768.703,47	15.663,50	0,00	8.784.366,97
3. Einrichtungen und Ausstattungen	40.146.840,59	2.889.205,75	108.253,87	42.927.792,47
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	198.439,83	0,00	17.554,50	180.885,33
	131.333.168,96	5.577.884,75	125.808,37	136.785.245,34
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	250.000,00	0,00	0,00	250.000,00
	250.000,00	0,00	0,00	250.000,00
	135.218.632,99	5.877.240,45	125.808,37	140.970.065,07

Anlage 4

	Entwicklung der Abschreibungen			Restbuchwerte	
Stand am 1.1.2022	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2022	Stand am 31.12.2022	Stand am 31.12.2021
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
2.912.068,25	303.921,49	0,00	3.215.989,74	718.829,99	723.395,78
43.528.338,20	2.144.213,02	0,00	45.672.551,22	39.219.649,35	38.690.846,87
7.536.173,37	171.534,96	0,00	7.707.708,33	1.076.658,64	1.232.530,10
34.754.211,19	1.390.496,47	108.253,87	36.036.453,79	6.891.338,68	5.392.629,40
0,00	0,00	0,00	0,00	180.885,33	198.439,83
85.818.722,76	3.706.244,45	108.253,87	89.416.713,34	47.368.532,00	45.514.446,20
0,00	0,00	0,00	0,00	250.000,00	250.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	250.000,00	250.000,00
88.730.791,01	4.010.165,94	108.253,87	92.632.703,08	48.337.361,99	46.487.841,98

Muldentalkliniken GmbH, Gemeinnützige Gesellschaft, Wurzen

Lagebericht für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022

I. Allgemeines

Die Muldentalkliniken GmbH, Gemeinnützige Gesellschaft betreiben die Betriebsstätten in Grimma und Wurzen laut Krankenhausplan als Einrichtungen der Regelversorgung, um die bedarfsgerechte medizinische Versorgung der Bevölkerung im Einzugsgebiet, d. h. die stationäre und ambulante Betreuung von Patientinnen und Patienten sicherzustellen.

Sie sind im Krankenhausplan des Freistaates Sachsen 2018, aktualisiert mit Stand 1. Juli 2022, mit insgesamt 355 Planbetten aufgenommen.

Eine Aufteilung auf die Fachabteilungen wurde wie folgt vorgenommen:

Chirurgie (davon 10 Betten ITS)	108
Innere Medizin (davon 4 Betten ITS)	188
Gynäkologie und Geburtshilfe	28
Pädiatrie	20
Urologie (Belegbetten)	10
Augenheilkunde (Belegbetten)	1
Gesamt	355

Die zum Konzern gehörende Soziale Dienste Muldental gGmbH mit drei Altenpflegeheimen und einer Gesamtkapazität von 140 stationären Pflegeplätzen und einem ambulanten Pflegedienst bietet stationäre und ambulante Altenpflege an. Die Soziale Dienste Muldental gGmbH betreibt darüber hinaus 3 medizinische Versorgungszentren an den Standorten Colditz, Brandis, Grimma und Wurzen zur ambulanten medizinischen Betreuung von Patientinnen und Patienten im Einzugsgebiet. Ein weiteres Tätigkeitsfeld ist seit März 2022 der Bereich Integration und Eingliederungshilfe mit den Leistungen der persönlichen Assistenz und der Schulbegleitung.

Die Tochtergesellschaft Servicegesellschaft Muldental gGmbH erbringt unternehmensinterne Dienstleistungen, insbesondere in den Bereichen Catering und Unterhaltsreinigung sowie Rezeption, Sicherheit, Facility-Management/Betriebstechnik und Sterilisation von medizinischen Instrumenten und Verbrauchsmaterial, für den Konzern der Muldentalkliniken GmbH.

II. Darstellung des Geschäftsverlaufs

1. Grundlagen der Geschäftstätigkeit

Die Grundlage der Geschäftstätigkeit bildete der Wirtschaftsplan 2022.

Mit den Kostenträgern wurden für das Jahr 2022 im Rahmen der Pflegesatzverhandlungen Leistungen nach Art und Menge sowie ein dazugehöriges Budget vereinbart.

Dabei wurden die allgemeinen Krankenhausleistungen durch Fallpauschalen (DRG) gemäß Krankenhausentgeltgesetz (KHEntgG) vergütet. Die Kosten des Pflegepersonals der bettenführenden Abteilungen werden gesondert im Rahmen eines verhandelten Pflegebudgets vergütet. Die Budgetverhandlung mit den Krankenkassen für das Jahr 2022 hat im Juli 2022 stattgefunden. Folgende Bewertungsrelationen lagen dem Budget zu Grunde:

Summe der effektiven Bewertungsrelationen inklusive Jahresüberlieger 10.072

Die tatsächlich erbrachten Leistungen lagen mit 9.527 effektiven Bewertungsrelationen 5,4% unterhalb der vereinbaren Leistungsmenge. Die für 2022 geplante Leistungsmenge von 11.897 CM-Punkten konnte nicht erreicht werden.

Das Geschäftsjahr 2022 war entscheidend durch einmalige, als auch wiederkehrende Vorgänge geprägt. Hierzu gehören insbesondere die seit 2020 geltenden Einschränkungen durch die Corona-Pandemie, welche vor allem das erste Halbjahr 2022 beeinflussten haben.

Diverse Verordnungen vom Bund und als auch vom Freistaat Sachsen (z.B. Sächs. Corona-Schutz-Verordnungen) und das veränderte Anspruchsverhalten der Bevölkerung von medizinischen Leistungen haben zu einer weiteren Reduzierung der stationären und ambulanten Behandlungszahlen geführt. Zeitweise wurden Normalstationen geschlossen und eine Normal- und eine Intensivtherapiestation zu Isolierstationen im Rahmen der Pandemiebekämpfung umgewidmet, um die stationäre Kapazitäten auf die Behandlung von Corona-Patientinnen und -Patienten gezielt zu konzentrieren. Zusätzlich war das Jahr 2022 durch einen starken Anstieg der Personalausfallquote, insbesondere durch krankheitsbedingte Fehlzeiten, wesentlich gekennzeichnet. Durch die starren Pflegepersonalgrenzen, insbesondere die sanktionsbelegten Pflegepersonaluntergrenzen, mussten insbesondere im 4. Quartal 2022 die Kapazitäten der bettenführenden Abteilungen zusätzlich reduziert werden.

Den aufgrund der Pandemie niedrigen Erlösen wurden durch diverse Maßnahmen des Gesetzgebers, wie Prämien für die Freihaltung von Bettenkapazitäten, Erhöhung des Pflegeentgeltwertes, Corona-Zuschläge, die Verkürzung von Zahlungszielen der Krankenkassen u.Ä. begegnet. Die Stützungsmaßnahmen liefen bis auf die Verkürzung der Zahlungsziele in 2022 aus. Die hohen Aufwendungen für Schutzmaßnahmen und Erlösausfälle aufgrund der Auswirkungen der Pandemie konnten durch die Stützungsmaßnahmen der öffentlichen Hand in 2022 kompensiert werden.

Im zweiten Halbjahr 2022 verblieb es wegen des oben beschriebenen Personalmangels bei einer niedrigen Leistung.

Die in der Strategietagung im Januar 2020 beschlossenen Maßnahmen zur Erlös- und Kostenoptimierung wurden, soweit es unter Pandemie-Bedingungen möglich war, weiter umgesetzt. Neu hinzugekommen ist die Förderung der Digitalisierung im Gesundheitswesen durch den von der Bundesregierung aufgelegten Krankenhauszukunftsfond. Hierzu liegt seit August 2022 ein Fördermittelbescheid des Freistaats Sachsen mit einer Fördersumme von EUR 2,7 Mio. vor. Die Umsetzung der geförderten Digitalisierungsmaßnahmen wurde begonnen und soll, sofern es die Kapazitäten des Marktes zulassen, bis Ende 2024 abgeschlossen sein.

Die Gesellschaft schloss das Jahr 2022 mit einem Jahresüberschuss von EUR 1.141.977,82 (Vorjahr EUR +125.001,27) ab. Das erzielte Jahresergebnis 2022 lag um TEUR 977 über der im Lagebericht 2021 aufgestellten Prognose zum Jahresergebnis 2022 und des Wirtschaftsplans von TEUR 165.

2. Leistungsdaten

Die Leistungen der Gesellschaft entwickelten sich im stationären Bereich im Jahr 2022 aufgrund der Corona-Pandemie und Personalmangel insgesamt rückläufig, wenn auch in den einzelnen Fachabteilungen durchaus unterschiedlich.

Aufgrund der Umstellung der Vergütungssystematik ab dem 1. Januar 2020 durch eine weitgehende Herauslösung der Kosten des Pflegepersonals von bettenführender Abteilungen aus dem DRG-System, ist die Leistungsentwicklung nicht mehr direkt mit den Vorjahren vergleichbar.

Eine Orientierung bietet jedoch weiterhin die Anzahl der stationär behandelten Fälle:

Jahr	Planbetten im Jahresdurchschnitt	DRG-Fallzahl inkl. Überlieger	Ø Verweildauer
2022	355	13.954	5,1
2021	355	14.613	5,3
2020	355	16.038	5,0
2019	355	18.528	5,0
2018	355	18.545	5,2
2017	355	18.431	5,3
2016	355	18.881	5,5
2015	355	18.127	5,8
2014	355	18.420	5,7
2013	365	18.059	5,7
2012	365	18.172	5,8
2011	375	17.891	6,0
2010	375	17.542	6,2
2009	375	17.120	6,3
2008	375	16.629	6,8
2007	375	16.086	6,9
2006	415	15.600	7,1
2005	435	15.447	7,2
2004	459	15.516	7,6
2003	459	15.772	8,6

3. Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2022 wurde bei Erlösen in Höhe von TEUR 70.571 (2021: TEUR 67.401) ein Jahresüberschuss von TEUR 1.142 (2021: TEUR 125) erwirtschaftet.

Die Leistungsmenge war aufgrund der schwachen Auslastung niedrig. Daher ist die Steigerung der Umsätze aus Krankenhausleistungen auf die pandemiebedingten Zuschüsse von Bund, Land und Sozialversicherungsträgern zurückzuführen. Die Ausgleichsprämien für die Freihaltung von Bettenkapazitäten und Versorgungsaufschläge waren 2022 mit TEUR 3.904 (2021: TEUR 5.668) in den Umsatzerlösen enthalten. Im Zusammenhang mit den Corona-Maßnahmen wurden 2022 weiterhin erhebliche Budgetausgleiche von EUR 3,1 Mio. aus der wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser ertragswirksam vereinbart.

Der gegenüber dem Vorjahr gestiegene Landesbasisfallwert zu einem Erlösanstieg in Höhe von ca. TEUR 823. Außerdem gab es noch einen Anstieg der Vergütung für Pflegebewertungsrelationen.

Die nachstehende Übersicht zeigt die Entwicklung der Beschäftigten (VK) der Gesellschaft und die dazugehörigen Personalkosten (EUR) im Vergleich des Jahres 2022 zu 2021:

	2022	2021
Vollkräfte	508,8	518
Personalaufwendungen in TEUR	44.171	43.085
Personalaufwandsquote (Personalaufwand % Umsatzerlöse)	64,4%	66,2%

Die Personalaufwendungen sind gegenüber dem Jahr 2021 um TEUR 1.086 (+2,5 %) gestiegen. Trotz des Rückgangs beim Personalbestand führten Vergütungssteigerungen aus den Tarifabschlüssen TV-Ärzte und TVöD dazu, dass der Personalaufwand angestiegen ist.

Der Personalbestand verringerte sich trotz erheblicher unternehmensinterner Bemühungen um eine Stabilisierung aufgrund erheblicher Personalausfälle, korrespondierend mit einem im Vergleich zum Markt gleichen Anstieg der Fluktuation bei einer gleichzeitigen deutlichen Zunahme einer Reduzierung der wöchentlichen Arbeitszeit auf Wunsch von Mitarbeitenden.

Die Anzahl der Vollkräfte sank im Pflegebereich in 2022 um 15 Vollkräfte ggü. 2021, womit der geplante Personalaufbau in dieser Dienstart nicht erreicht wurde. Gleichzeitig war in den übrigen Dienstarten ein leichter Rückgang der Anzahl der Vollkräfte zu verzeichnen. Die Verfügbarkeit von qualifiziertem Personal, insbesondere Pflegekräften, bleibt weiterhin sehr schwierig und arbeitsmarkttechnisch stark angespannt.

Für die betriebliche Altersversorgung wurden Beiträge von insgesamt 5,2 % abgeführt. Dabei änderte sich der Anteil Arbeitgeber/Arbeitnehmer:in im Vergleich zum Jahr 2021 nicht.

Die Personalaufwandsquote sank auf vergleichbarer Basis gegenüber dem Vorjahr. Der tarifbedingt steigende Personalaufwand konnte durch steigende Erlöse mehr als kompensiert werden. Die Personalaufwandsquote nähert sich einem branchenüblichen und zufriedenstellenden Niveau an. Dies wurde jedoch nur durch Sondersachverhalte (Corona-Prämien, Budgetausgleiche) erreicht.

Die Materialaufwendungen sind im Berichtsjahr um TEUR 236 zum Vorjahr gestiegen. Bei rückläufiger Leistungsentwicklung führten steigende Materialpreise dazu, dass der Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe nicht analog zur Leistungsentwicklung zurückging. Die Auswirkungen steigender Inflation waren in 2022 bei Einkäufen ohne langfristige Vertragsbindungen bereits merklich spürbar, insbesondere ab der zweiten Jahreshälfte 2022.

Die bezogenen Leistungen stiegen wegen eines stärkeren Einsatzes von Fremdleistungen von Angiologen an.

	2022	2021
Materialaufwandsquote (Materialaufwand % Umsatzerlöse)	23,5 %	23,9 %

Innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist im Berichtsjahr ein Anstieg um TEUR 1.416 zum Vorjahr zu verzeichnen. Ein Hauptgrund hierfür sind die zunehmenden Zahlungen in den Ausgleichsfonds für die Pflegeausbildung. Die Beiträge zum Ausbildungsfonds stiegen aufgrund dessen Ausweitung seines Umlagevolumens. Dem stehen analog gestiegene Zuweisungen aus dem Ausbildungsfonds gegenüber.

In 2022 waren die Aufwendungen Instandhaltung gegenüber 2021 um TEUR 780 gestiegen. Hintergrund hierfür sind zahlreiche Umbaumaßnahmen an Bauten und Inventar, die nicht vollständig aktivierungsfähig waren.

Durch die Genehmigung von zusätzlichen Fördermitteln für das Programm eHealth Sax wurden einmalige Fördermittelerträge in Höhe von TEUR 129 generiert. Darüber hinaus wurden Fördermittel in Höhe von EUR 1,8 Mio. für die Ertüchtigung der Lüftungstechnik an beiden Standorten und in Höhe von EUR 2,7 Mio. für die Digitalisierungsförderung nach KHZG gewährt.

Das Finanzergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund steigender Zinsaufwendungen um TEUR 106 verschlechtert.

4. Vermögenslage - und Finanzlage

Das in der Gesellschaft gebundene Vermögen von TEUR 64.908 (2021: TEUR 56.658) lag um TEUR 8.250 über dem des Jahres 2021. Das Vermögen betrifft Sachanlagen, Finanzanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände mit 74,5 %, im Übrigen das Umlaufvermögen. Die Finanzierung erfolgt mit 16,6 % durch Eigenkapital, mit 60,4 % durch langfristiges Fremdkapital und mit 23,0 % mit kurzfristigen Fremdmitteln.

Das Anlagevermögen hat sich im Vergleich zu 2021 durch Investitionen um TEUR 1.850 erhöht und ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Wesentliche Zugänge zum Anlagevermögen erfolgten 2022 durch den Umbau der Radiologie in Wurzen und die zugehörigen Großgeräte (Computertomograf und Röntgen). Außerdem wurden am Standort Grimma Flächen für die Nutzung durch die Medizinischen Versorgungszentren umgebaut. Bei den übrigen Zugängen handelt es sich im Wesentlichen um Ersatzinvestitionen im klinischen Bereich, Lizenzen und EDV-Hardware. Die gemäß dem Wirtschaftsplan erheblichen Investitionen in Höhe von TEUR 5.877 konnten nicht vollständig durch vorhandene Fördermittel aus pauschalen Fördermitteln finanziert werden.

Soweit keine Fördermittel verfügbar waren, wurden Investitionen aus Eigenmitteln getätigt bzw. Fremdkapital aufgenommen.

Die Höhe der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist unüblich niedrig. Gründe hierfür sind die aufgrund der Corona-Pandemie niedrigeren abrechenbaren Leistungen zum Bilanzstichtag sowie die weiterhin erheblich verkürzten Zahlungsfristen der Krankenkassen.

Die Forderungen aus dem Krankenfinanzierungsrecht bezüglich der Budgetausgleiche haben sich in 2022 um ca. EUR 3,9 Mio. erhöht. Dies resultiert insbesondere daraus, dass Ausgleiche zur Sicherung der wirtschaftlichen Lage der Krankenhäuser (Corona-Maßnahme) mit einem Volumen von EUR 2,7 Mio. angefallen sind. Aus den Ausgleichsforderungen von EUR 5,6 Mio. ist im Verlauf des Jahres 2023 mit erheblichen Mittelzuflüssen aus Ausgleichen zu rechnen.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände wurden wegen der noch nicht abrufbaren Fördermitteln aus dem Krankenhauszukunftsfonds und für die Lüftungstechnik um EUR 4,3 Mio. ausgeweitet.

Gegenüber der Tochtergesellschaft Soziale Dienste Muldental gGmbH bestehen ausschließlich Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Tochtergesellschaft kann auf eine Kontokorrentvereinbarung mit den Muldentalkliniken zurückgreifen, um Liquiditätsschwankungen auszugleichen.

Die Veränderung des Eigenkapitals resultiert aus dem Jahresüberschuss des Jahres 2022. Dies führte zu einer Erhöhung des bilanziellen Eigenkapitals um TEUR 1.141.

Die Rückstellungen erhöhten sich 2022 um TEUR 571. Ursächlich war eine erhöhte Vorsorge für Risiken auslaufenden Verträgen (Drohverlustrückstellung).

Die Verbindlichkeiten stiegen gegenüber dem Vorjahr um ca. EUR 8,3 Mio. Dies resultiert einerseits aus Verpflichtungen aus noch nicht abgerufenen Fördermitteln (analog sonstige Vermögensgegenstände).

Gleichzeitig wurden in Höhe von EUR 1,5 Mio. an Fremdfinanzierungen in Form von Bankkrediten und Mietkäufen aufgenommen, um die hohen Investitionen mit den derzeitig günstigen Finanzierungskonditionen langfristig zu refinanzieren.

Die im Berichtsjahr erheblich gestiegenen Ausgleichsforderungen gegen Krankenkassen sowie die eigenmittelfinanzierten Investitionen wurden durch einen Abbau der liquiden Mittel und die Inanspruchnahme von Kontokorrentkrediten finanziert. Die zum Bilanzstichtag frei verfügbare Kontokorrentlinie betrug TEUR 2.991. Die Liquidität war einschließlich der vorhandenen Kreditlinien im Jahresverlauf jederzeit ausreichend, um sämtlichen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Unterstützend hierbei wirkten insbesondere der Krankenhaus-Rettungsschirm des Bundes und des Freistaats Sachsen, welcher die liquiditätsmäßigen Auswirkungen der Corona-Pandemie in weiten Teilen kompensierte.

Im Frühjahr 2023 wurde eine Existenzbedrohung des Unternehmens wegen absehbaren Liquiditätsengpässen festgestellt. Die drohenden finanziellen Engpässe waren ohne einen Beitrag des Gesellschafters nicht zu überwinden.

Auf Basis des Kreistagsbeschlusses vom 10.05.2023, wonach dem Unternehmen ein Darlehen in Höhe von EUR 10 Mio. gewährt wird, wurde am 22.05.2023 ein Darlehensvertrag über diesen Betrag (EUR 10 Mio.) mit dem Gesellschafter unter der Bedingung der Umsetzung eines Sanierungsplans und seiner weiteren Überprüfung/Weiterentwicklung geschlossen. Das endfällige Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2027 mit der Option der Verlängerung bei Zustimmung des Kreistages.

Der zuvor genannte Sanierungsplan wurde unter dem 17. April 2023 von der Gesellschaft erarbeitet. In ihm ist auch die strategische Konzentration bestimmter Versorgungsangebote beschlossen. Dazu wird es erhebliche Veränderungen in der Struktur der Fachabteilungen der Muldentalkliniken und eine Konzentration von Leistungen an den beiden Standorten geben - so der Sanierungsplan. Der Sanierungsplan enthält außerdem einen Finanzplan, nach dem die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft nach Erhalt des Gesellschafterdarlehens bis vierten Quartal 2024 gesichert sein soll.

Mit dem gewährten Darlehen und auf Basis der seitdem weiterentwickelten Planung unter der Berücksichtigung der beschlossenen Maßnahmen ist die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft nach Ansicht der Geschäftsführung voraussichtlich bis mindestens Oktober 2024 gesichert. Auf die weiteren Einzelheiten des Sanierungsplans und seiner Evaluation gehen wir im Weiteren noch gesondert ein.

5. Gesamtaussage

Wir beurteilen den Geschäftsverlauf des abgelaufenen Geschäftsjahres und die Lage der Gesellschaft unter den gegebenen Bedingungen - insbesondere vor dem Hintergrund erhaltener Corona-Zuschüsse - als zufriedenstellend.

Das Jahr 2022 war aufgrund der auslaufenden Corona-Pandemie und politischen sowie wirtschaftlichen Verwerfungen weiterhin geprägt von einem außergewöhnlichen Geschäftsumfeld.

Die Unterstützungsmaßnahmen von Bund, Land und Sozialversicherungen für einen wirtschaftlichen Ausgleich der z.T. sehr erheblichen wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie haben sich positiv auf die Gesellschaft ausgewirkt. Die Gesellschaft hat das Jahr 2022 trotz schwieriger Rahmenbedingungen weiter genutzt, um umfangreiche Veränderungen in Strukturen und Prozessen zu realisieren und weitere Optimierungen vorzubereiten.

III. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Der Überschuss des Jahres 2022 hat den Finanzierungsspielraum der Gesellschaft verbessert. Allerdings sind Erlöse in erheblichem Umfang aufgrund der Finanzierungssystematik nicht zugeflossen, sondern haben die Ausgleichsforderungen gegenüber den Kostenträgern erhöht.

Es ist mit einer weiteren absehbaren Anspannung der Ertragslage im Jahr 2023 zu rechnen. Im Jahr 2023 ist durch eine weitere Zunahme von Risiken für Preise, Beschaffung, Energie und Personal mit einem weiteren Rückgang der Liquidität zu rechnen. Die zufließenden Ausgleichsforderungen von den Krankenkassen können diese Entwicklung voraussichtlich nur teilweise und erst spät in 2023 kompensieren. Eine valide Prognose der Ertragslage ist unter den aktuell sehr unsicheren politischen und (makro-)ökonomischen Rahmenbedingungen schwierig zu treffen.

Inwieweit weitere Stützungsmaßnahmen von Bund und Land diese Risiken ausgleichen können, bleibt abzuwarten. Die Geschäftsführung wird daher ihr Hauptaugenmerk für 2023 einerseits auf die Sicherung der Liquidität und andererseits auf eine strategisch-medizinische Ausrichtung der Muldentalkliniken legen.

Aufgrund des absehbaren Strukturwandels im Krankenhausmarkt wird sich zukünftig die Vergütung der Krankenhäuser verstärkt an zu erfüllenden Struktur- und Prozessmerkmalen orientieren. Die Bundes- und Landespolitik wird absehbar Reformen der Krankenhauslandschaft umsetzen. Diese zielen auf eine stärkere Vernetzung, Spezialisierung und Ambulantisierung des Leistungsgeschehens. Gleichzeitig sollen die angespannten Personalkapazitäten im Kliniksektor konzentriert werden. Hierzu wurde eine Regierungskommission für eine moderne und bedarfsgerechte Krankenhausversorgung, welche aus 17 Experten und Expertinnen besteht, vom Bundesministerium für Gesundheit ins Leben gerufen. Diese Regierungskommission hat bereits in 2022 drei wichtige Stellungnahmen veröffentlicht, wobei die Dritte Stellungnahme und Empfehlung der Regierungskommission über eine „Grundlegende Reform der Krankenhausvergütung" beschreibt, wie eine künftige Krankenhausversorgung in Deutschland laut Experten und Expertinnen aussehen kann.

Darüber hinaus wurde am 15. Dezember 2022 durch den sächsischen Landtag ein neues Krankenhausgesetz verabschiedet, welches zum 01. Januar 2023 in Kraft getreten ist. Seitens des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt wurden die Muldentalkliniken schriftlich darüber informiert, dass aufgrund des neuen Krankenhausgesetzes in 2023 der sächsische Krankenhausplan überarbeitet werden wird, damit dieser 2024 in Kraft treten kann. Hierbei wurde seitens des Ministeriums schriftlich dargelegt, dass der Fokus des Krankenhausplans 2024 auf der Versorgungsrealität und Versorgungssicherheit liegen wird.

Der bereits jetzt erkenn- und deutlich spürbare Veränderungsdruck für Krankenhäuser betrifft auch maßgeblich die Muldentalkliniken. Es sind erhebliche strukturelle Änderungen im Klinikbetrieb erforderlich, um das medizinische Leistungsportfolio standortindividuell ggfs. zu sichern und Versorgungsangebote im

Landkreis Leipzig halten zu können. Dies betrifft insbesondere den Abbau von medizinischen Doppelstrukturen bei einer gleichzeitigen Spezialisierung der jeweiligen Standorte, sofern zwei Standorte weiter vorgehalten werden können. Weitere Effizienzsteigerungen und Einsparpotenziale können in nennenswertem Umfang nur über eine Restrukturierung des Unternehmens erreicht werden.

Aufgrund der absehbaren Zunahme von Veränderungen der Rahmenbedingungen für Krankenhäuser, des sich verstetigenden und zuspitzenden Personalmangels wegen u.a. der demographischen Entwicklung sowie dem Trend zu Ausweitung der Ambulantisierung von bisher stationär erbrachten Leistungen (Stichwort Tagesbehandlung, Hybrid-DRGs) sowie der Überarbeitung des sächsischen Krankenhausplans ist es essentiell, sich mit diesen Themen intensiv zu beschäftigen und hierfür auch externen Rat einzuholen, um die notwendigen Rückschlüsse für die Muldentalkliniken zu treffen.

Über die Auswirkungen auf die medizinische und organisatorische Ausrichtung der Muldentalkliniken mit ihren beiden Standorten unter Beachtung der vorgenannten Determinanten wurde noch nicht abschließend entschieden.

Der Gesetzgeber hat die Regulierung der Krankenhäuser, u.a. durch die Pflegepersonaluntergrenzen-Verordnung (PPugV) und weiteren Auflagen, weiter deutlich verschärft. Auch wenn Regulierungen im Rahmen der Corona-Pandemie teilweise ausgesetzt wurden, ist mit einer Zunahme der bereits schon jetzt hohen Regulierungsdichte zu rechnen.

Ein besonderes Risiko stellt nach wie vor der Mangel an medizinischen und pflegerischen Fachkräften dar. Es ist weiterhin schwierig, freie Facharztstellen und freie Stellen mit medizinischem und pflegerischem Fachpersonal - vor allem zeitnah - zu besetzen.

Mittlerweile setzt sich der Fachkräftemangel fort und entwickelt sich zu einem allgemeinen Arbeitskräftemangel, so dass auch Vakanzen mit niedrigeren Anforderungsprofil immer schwerer nachzubesetzen sind. Auch im Bereich Ausbildung von Pflegefachkräften ist der demographische Wandel sowie die Veränderung des jeweiligen individuellen Leistungsvermögens weiter zunehmend, so dass es auch hier schwieriger werden wird, künftig Auszubildende zu akquirieren und erfolgreich auszubilden.

Für den Bereich der Pflege kommt erschwerend hinzu, dass sich der Leitungsbereich Pflege in der Vergangenheit mit den personalrechtlich relevanten Themen der Zeit - „new work", Schaffung mitarbeitendenfreundlicher Rahmenbedingungen, zeitgemäßes Teamwork etc. - nicht in ausreichendem Maß befasst hat. Die aktuellen Rahmenbedingungen sind mitunter überholt, der Fokus auf einem gemeinschaftlichen, wertschätzenden Miteinander der Pflege unter entsprechender Begleitung durch die Pflegedienstleitung muss noch geschärft werden. Aus diesem Grund hat die Geschäftsführung entschieden, die Stelle einer übergeordneten Pflegedirektion auszuschreiben. Erklärtes, mit vor allem den Chefärzten abgestimmtes Ziel ist es, eine zeitgemäße, sich inhaltlich stark einbringende Pflegedirektion zu gewinnen, die den Fokus auf die Themen Mitarbeitendenwertschätzung, -bindung und -gewinnung legt. Nur wenn die führende Pflegepersonalie konzeptionell und substanziell an den genannten Themen mitarbeitet und den

erforderlichen „Heilungsprozess" begleitet, können Mitarbeitende in der Pflege überhaupt nachhaltig gehalten und gewonnen werden. Das Bewerbungsverfahren ist derzeit noch nicht abgeschlossen, gleichwohl kann schon jetzt festgehalten werden, dass mindestens ein/eine aussichtsreicher/aussichtsreiche Kandidat(in) zeitnah die Position besetzen könnte.

Die bereits in den Berichten vergangener Jahre genannten erschwerenden Faktoren zur zusätzlichen Altersversorgung und Steigerung im Sachkostenbereich wirken weiter fort und haben sich überwiegend deutlich verschärft. Durch die aktuellen geopolitischen und wirtschaftlichen Krisen wurden Produktions- und Lieferketten deutlich gestört. Dies führte einerseits zu einem deutlichen Preisanstieg und andererseits dazu, dass die zeitnahe Verfügbarkeit und somit die Lieferung nicht immer vollumfänglich gegeben waren. Dies betrifft auch den Bereich der Investitionsgüter. Vertraglich vereinbarte Lieferzeiten sind schwer umzusetzen. Der Preissteigerungstrend wird womöglich noch längere Zeit anhalten und wird insbesondere aus den Bereichen Energie und Personal gespeist.

Eine weitere wirtschaftliche Belastung sieht die Geschäftsführung in den deutlich erhöhten Tarifsteigerungen für Ärzte (Marburger Bund) und für die übrigen Beschäftigten (TVöD). Diese beträchtlichen Personalkostenerhöhungen werden von den Kostenträgern wegen gesetzlicher Vorgaben nicht vollständig ausgeglichen werden. Zum anderen sehen wir in den Forderungen der Gewerkschaften nach einer Maximalbegrenzung von zu leistenden Diensten je Monat ein Risiko für kleinere medizinische Fachabteilungen wie die Pädiatrie oder Gynäkologie und Geburtshilfe. Der hierdurch erzeugte Fachkräftebedarf wird auf dem derzeitigen Arbeitsmarkt für die Gesellschaft nicht zu gewinnen sein.

Der Tarifabschluss für die Ärzte sieht eine Tariferhöhung von 4,8% zum 01. Juli 2023 und um weitere 4% zum 1. März 2024 vor. Zusätzlich wurden Einmalzahlungen verhandelt. Die Laufzeit des Tarifabschlusses endet am 30. Juni 2024.

Für den Bereich TVöD liegt mittlerweile ein Tarifabschluss mit einer Laufzeit vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2024 vor. Es sind Entgelterhöhungen von 5,5 % zum 1. März 2024 und Einmalzahlungen von insgesamt EUR 3.000 von Juni 2023 bis Februar 2024 vereinbart.

Weiterhin wurde in 2022 eine Corona-Sonderzahlung (Pflegebonus) für die Mitarbeitenden im Umfang von TEUR 426 vom Bund getragen und ausgezahlt.

Mit der Verabschiedung des Krankenhauszukunftsgesetzes (KHZG) wird die Digitalisierung der deutschen Krankenhäuser im Zeitraum bis 2025 mit erheblichen Fördermitteln vorangetrieben werden. Die Muldentalkliniken bereiten entsprechende förderfähige IT-Projekte vor, welche die Abläufe und das Angebot der der Gesellschaft mittelfristig verbessern könnten. Ein entsprechender Fördermittelbescheid liegt vor. Die Projekte befinden sich aktuell in der Vorbereitung/Prüfung, Ausschreibung oder bereits in der Umsetzung.

Zum Januar 2023 wurden neue Chefärzte für die Innere Medizin (Kardiologie) und Unfallchirurgie eingestellt. Wir gehen davon aus, dass sich die zuletzt mäßigen Fallzahlen dieser Abteilungen schrittweise wieder verbessern werden.

Im Jahr 2023 ist die Inbetriebnahme der interventionellen Angiografie-Anlage am Standort Grimma erfolgt, welche im Rahmen einer Ersatzinvestitionsmaßnahme erneuert wurde. Wir erwarten eine Stärkung der Inneren Medizin Grimma und eine Ausweitung des Leistungsumfangs. Die Angiografie-Anlage wird teilweise mit freiberuflich tätigen Ärzten, die gemeinsam eine GbR bilden, über eine Kooperationsvereinbarung betrieben. Nach aktuellem Kenntnisstand kann die Zusammenarbeit nicht auf der bisherigen vertraglichen Grundlage weitergeführt werden. Aus diesem Grund wird derzeit geprüft, ob und wie die Zusammenarbeit sinnhaft und unter Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften weitergeführt werden kann. Mit den betroffenen (externen) Ärzten werden hierzu zeitnah Gespräche geführt. Aus der bisherigen Kooperation ggf. entstehende wirtschaftliche Risiken wurden bei der Bemessung von Rückstellungen, so weit möglich, berücksichtigt.

Unter dem 17. April 2023 wurde der bereits genannte Sanierungsplan durch den vormaligen Geschäftsführer erstellt. Er arbeitet mit verschiedenen Annahmen und aktuell nicht erklärlichen Prognosen. Ferner ist anzumerken, dass z.B. die Themen Fördermittelbescheide der Vergangenheit (die es mit langen Laufzeiten in beträchtlicher Höhe gibt) nebst möglicher Rückzahlungsverpflichtungen (z.B. bei der Verlagerung der Kliniken von Wurzen nach Grimma) und bezifferte Umzugskosten im Sanierungsplan nicht enthalten sind. Die Zahlen und Annahmen des bisherigen Sanierungsplans sind augenscheinlich auf nicht eingehend validierte Weise zustande gekommen, wie interne weitergehende Überprüfungen vermuten lassen. Bedenken ergeben sich insbesondere daraus, dass verschiedene relevante Unterlagen nicht (mehr) auffindbar sind und etliche Mitarbeitende berichten, sie hätten an der Erstellung des Sanierungsplans nicht mitgewirkt, dies habe der vormalige Geschäftsführer vielmehr in kürzester Zeit im Wesentlichen in Eigenarbeit getan.

Zwingend zu berücksichtigende arbeitsrechtliche Themen wie z.B. die Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats beim Umzug/Zusammenlegung von Kliniken, die für die zu führenden Verfahren einhergehenden Kosten sowie die Kosten für die mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit zu führenden Individualrechtsstreitigkeiten finden sich im Sanierungsplan ebenfalls nicht.

Aufgrund fehlender Beteiligung des Betriebsrats hat dieser die aktuelle Geschäftsführung dazu aufgefordert, den Sanierungsplan in seiner aktuellen Fassung nicht umzusetzen. Diese Forderung ist rechtlich nicht zu beanstanden.

Zu der weiteren Vorgehensweise in Bezug auf den Sanierungsplan sind die nachstehenden Überlegungen/Punkte entscheidend:

- Der Kreistag des Landkreises Leipzig hält in seinem Beschluss zur Gewährung des Gesellschafterdarlehens unter Ziffer 1 a.E. fest:

*Unter Einhaltung dieser Sanierungsziele ist durch die Geschäftsführung die **weitere** Qualifizierung der Maßnahmen des Konzeptes bis zum 30. September 2023 vorzunehmen und kontinuierlich auf deren Wirkung hin **zu überprüfen**. **Insbesondere** sind **mögliche** Entwicklungspotenziale **beider** Krankenhausstandorte mit entsprechenden Spezialisierungen **herauszuarbeiten**. Unter Einhaltung der Sanierungsziele ist der Erhalt der Notfallversorgung an beiden Standorten zu favorisieren.*

Ziffer 3 führt aus, *dass der Landrat beauftragt wird, mittels eines Gesellschafterbeschlusses die Geschäftsführung mit der **Umsetzung** des Sanierungskonzeptes zu beauftragen. Im Aufsichtsrat ist der Zeitplan der Umsetzung der Maßnahmen sowie deren konkreter Umfang kontinuierlich zu überwachen.*

Ziffer 4: *Der Landrat berichtet regelmäßig in den Gremien des Kreistages zur Umsetzung der Maßnahmen und zur finanziellen Situation der Muldentalkliniken, gemeinnützige Gesellschaft, insbesondere wird der aktuelle Sachstand zum Sanierungskonzept zur Verfügung gestellt. Dieser beinhaltet insbesondere eine Soll/Ist Aufstellung des Sanierungsplanes, **Änderungen bzw. Anpassungen** und Ergebnisse der Maßnahmen sowie aktuelle Zukunftsprognosen des Jahresergebnisses für die Folgejahre.*

(Hervorhebungen durch uns.)

- Die beauftragten Wirtschaftsprüfer haben im Hinblick auf den Sanierungsplan vom 17. April 2023 mit ihrem Plausibilisierungsbericht vom 9. Mai 2023 auf Seite 6 zunächst u.a. festgehalten, dass ***die Erstellung einer eigenen Planung nicht Bestandteil** des Auftrags ist. **Vereinbarungsgemäß sind die Arbeiten auf eine (bloße) Durchsicht der Daten auf evtl. Unstimmigkeiten beschränkt worden*** (Seite 7).

  Auch *erfüllt die Plausibilisierung **nicht die Anforderungen auf Vollständigkeit**, sondern umfasst lediglich eine **grobe Einordnung**. Die Planung ist als Arbeitsstand und **nicht abschließend** zu sehen* (Seite 7).

  In der Gesamtwürdigung auf Seite 68 wird festgehalten,

  *dass die „Planung insgesamt sich unter den vorgenannten Prämissen als **eher optimistisch** darstellt.*

  (...)

  *Insgesamt bleibt festzuhalten, dass unter den vorgenannten Prämissen das Medizinkonzept sowie die damit verbundenen finanzwirtschaftlichen Maßnahmen **nicht ausreichend** sind, um die Muldentalkliniken GmbH wirtschaftlich zukunftssicher aufzustellen."*

  Die Würdigung der Weiterentwicklung des Medizinkonzepts lautet nach der Einschätzung der Wirtschaftsprüfer auf Seite 71:

  *Das Medizin- und Standortkonzept ist jedoch **unter der aufschiebenden Wirkung** der endgültigen Vereinbarungen in der Krankenhausstrukturreform zu sehen. **Es bleibt abzuwarten**, inwieweit das Leistungsportfolio am Standort Grimma erbracht werden kann, wenn die Einstufung nicht in Level II bzw. II+ erfolgt. So besteht das Risiko, dass bestimmte Leistungsbereiche (z.B. Endoprothetik, spezialisierte internistische und chirurgische Leistungen) nicht mehr erbracht werden dürfen.*

Für eine Einstufung in Level II nach den aktuell diskutierten Kriterien wäre ein mit Kosten (insb. Personal- und Baukosten) verbundener Ausbau der Leistungsstrukturen notwendig (Z.B. Neurologie, Stroke Unit, Herzkathetermessplatz, komplexe Notfallversorgung). Inwieweit dies durch die Kostenträger unterstützt werden würde, ***bleibt abzuwarten.***

Schlussendlich halten die Wirtschaftsprüfer auf Seite 91 fest:

(...)

In Phasen einer angespannten Ertrags- und/oder Liquiditätslage ist es wichtig, dass ein ***klarer und strukturierter Prozess*** *eingeleitet wird, der neben dem Routinegeschäft mit aller Priorität und Kraft* ***durch geeignete Maßnahmen*** *eine Sanierung einleitet, um die Einrichtung künftig erfolgreich gestalten zu können.*

In dem uns vorgelegten Sanierungsplan vom 17. April 2023 wurden Maßnahmen zur Verbesserung der wirtschaftlichen Situation definiert, die es ***im weitere Fortgang zu konkretisieren gilt****. Eine* ***erste*** *Detaillierung wurde am 26. April durch die Muldentalkliniken vorgelegt (...),* ***eine weitere Detaillierung konnte aufgrund der engen Zeitplanung nicht vorgelegt werden****, daher sind die Prämissen und Maßnahmen in dem bestehenden Arbeitsstand der Planung* ***nur grob quantifiziert*** *worden. Der Abgleich zum Beibehalt des Status Quo (Stand 8. Mai 2023)* ***zeigt die Notwendigkeit der Weiterentwicklung der vorliegenden Restrukturierungsansätze in ein umfängliches Sanierungskonzept.***

Die vorgeschlagenen Maßnahmen erfordern ***weiterführend*** *eine klare Zielformulierung mit einer erwarteten Quantifizierung sowie einer stringenten Nachhaltung der Zielerreichung i.S. einer Meilensteinplanung. Vor dem Hintergrund der aktuellen wirtschaftlichen Situation sind die Maßnahmen kurzfristig einzuleiten und über ein* ***strukturiertes Projektmanagement*** *in die Umsetzung zu begleiten. Hierbei ist ein engmaschiges Berichtswesen zu implementieren, um Abweichungen schnellstmöglich erkennen zu können. Dabei ist eine* ***kurzfristige Anpassung der Maßnahmen auch im ständigen Abgleich mit der Medizinstrategie*** *anhand der politisch geplanten Änderungen und Verordnungen vorzunehmen.*

Dem Grunde nach *können die Prämissen in der Sanierungsplanung nachvollzogen werden, vor dem Hintergrund der Unsicherheiten bei der gesundheitspolitischen Finanzierung ergeben sich* ***jedoch gewisse Risiken*** *(...), die zum aktuellen Zeitpunkt* ***nur grob abgeschätzt*** *werden können. Im Rahmen einer* ***detaillierten Bearbeitung*** *des Medizinkonzeptes und der Maßnamenplanung können sich jedoch auch weitere Chancen ergeben, die sich positiv auf das Jahresergebnis auswirken können.*

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass unter den vorgenannten Aspekten das Medizinkonzept sowie die damit verbundenen finanzwirtschaftlichen Maßnahmen ***ausreichend sein können****, um die Muldentalkliniken GmbH wirtschaftliche zukunftssicher aufzustellen."*

(Hervorhebungen durch uns.)

Aus den Anmerkungen des Beschlusses des Kreistags des Landkreises Leipzig sowie der Wirtschaftsprüfer ergibt sich, dass der Sanierungsplan - Hinweis durch uns: auch und gerade mittels interner und externer Expertise – noch eingehend zu überprüfen ist.

Aus diesem Grund wird der Sanierungsplan nunmehr - entsprechend dem Kreistagsbeschluss vom 10. Mai 2023 sowie der am 20. September 2023 statt gefundenen Kreisausschusssitzung -von externer Stelle ergebnisoffen überprüft bzw. ggfs. eine neue Handlungsempfehlung für die wirtschaftliche Tragfähigkeit der Muldentalkliniken erarbeitet. Diese „Nachschärfung" ist für die Schaffung einer allgemein anerkannten Basis für eine seriöse Analyse der tatsächlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten erforderlich.

Neben und vor den weiteren Arbeiten am Sanierungsplan wird der aktuelle Schwerpunkt darauf gelegt, die bestehende Kostenstruktur allen erdenklichen Sparmaßnahmen zu unterwerfen und Umsätze zu steigern. Aus diesem Grund werden, zumindest u.a. interimsweise, kurzfristig Strukturen geschaffen, die so schnell wie möglich zu einer finanziellen Entlastung und einer Erlössteigerung führen (z.B. Zusammenlegung von Gynäkologie/Geburtshilfe und Pädiatrie am wirtschaftlich sinnvollsten Standort, Integration Handchirurgie in die Abteilung Unfallchirurgie etc.). Auf Basis dieser Maßnahmen wurde die Planung neu aufgesetzt und diente als Grundlage für die Aufstellung des Jahresabschlusses unter einer positiven Unternehmensfortführungsprognose.

IV. Prognosebericht

Wir erwarten für das Jahr 2023 einen schwierigen Geschäftsgang. Es wird aktuell davon ausgegangen, dass die marktbedingten Preis- und Gehaltssteigerungen durch die Steigerungsraten des Landesbasisfallwertes nicht in dem Umfang kompensiert werden können, wie es zur Sicherung der Liquidität erforderlich wäre.

Aufgrund der unsicheren Rahmenbedingungen und des daraus folgenden Risikos von Verlusten im laufenden Geschäftsbetrieb, wird das Unternehmen seinen Fokus auf die Sicherung der Liquidität und die Anpassung von Strukturen und Prozessen richten.

Von der medizinischen und pflegerischen Unternehmensstrategie sind weitere strategische Maßnahmen in den Bereichen IT und Personal abzuleiten, zu entwickeln und umzusetzen. Aus der - aktuell noch nicht abschließend feststehenden - Unternehmensstrategie werden Umbaumaßnahmen an den Gebäuden Grimma und Wurzen resultieren müssen, die nach Möglichkeit durch Fördermittel unterstützt werden sollen. Detailplanungen hierzu werden ausgearbeitet, was allerdings voraussetzt, dass zunächst der bestehende Sanierungsplan umfassend auf seine rechtliche und tatsächliche Umsetzbarkeit sowie Sinnhaftigkeit überprüft wird. Ferner sind die relevanten, bei Erstellung des Sanierungsplans nicht oder nicht ausreichend involvierten Beteiligten wie z.B. die Chefärzt:innen, die den Krankenhäusern die medizinische Ausrichtung geben, wie auch Mitarbeitende der relevanten Schnittstellen (Personalleitung, Medizincontrolling, Finanzbuchhaltung, Controlling etc.) einzubinden. Des Weiteren sind die im Sanierungsplan genannten Zahlen und Größenordnungen zu hinterfragen, nachdem zwischenzeitlich verschiedene Mitarbeitende (insb. Leiter Technik, Pflegedienstleitung, Personalleiter, Leiterin Controlling und weitere) angezeigt haben, dass die im Sanierungsplan genannten Zahlen ihrer Zuarbeit bedürfen.

Für 2023 sind erhebliche Investitionen in eine Angiografie-Anlage in Grimma sowie in die Krankenhaus-IT im Rahmen der Förderung nach KHZG geplant und teilweise bereits umgesetzt.

Die Geschäftsführung geht für das Jahr 2023 unter Berücksichtigung des vorläufigen Sanierungskonzepts für das Jahr 2023 eine Defizit von mindestens EUR -8,6 Mio., auch abhängig davon, welche Maßnahmen sich aus dem sogenannten Sanierungsplan überhaupt realistisch umsetzen lassen und ob ggfs. andere Maßnahmen geeignetere Mittel darstellen können, das Unternehmen zu sanieren.

Trotzdem eine vollständige Umsetzung des Sanierungsplans vom 17.04.2023 nicht machbar ist, werden alle kurzfristig umsetzbaren, sinnhaften Sanierungsschritte - ggf. mit Modifikationen - umgesetzt. Parallel wird bis Jahresende 2023 ein belastbares Zukunftskonzept, siehe unsere obigen Ausführungen, erarbeitet, das im Anschluss ebenfalls zügig umzusetzen ist. Wir gehen davon aus, dass das Unternehmen mit den, teils noch zu erarbeitenden Maßnahmen, zukunftsfähig aufgestellt, wirtschaftlich tragfähig gestaltet und somit fortgeführt werden kann.

V. Kennzahlen gemäß § 11 Abs. 7 Satz 2 des Gesellschaftsvertrages

Kennzahlen § 99 Abs. 2 SächsGemO		Plan 2022	Ist 2022	Ist 2021
Arbeitsproduktivität		1,46	1,55	1,51
Effektivverschuldung	TEUR	-1.894	-1.623	-3.459
Eigenkapitalquote	%	16,03	16,59	16,76
Eigenkapitalrendite	%	1,71	10,59	1,32
Fremdkapitalquote	%	83,97	83,39	83,16
Gesamtkapitalrendite	%	0,02	1,49	0,10
Investitionsdeckung	%	119,08	68,23	155,42
kurzfristige Liquidität	%	195,72	110,62	127,37
Pro-Kopf-Umsatz	TEUR	120,42	131,94	125,65
Vermögensstruktur	%	74,33	74,31	80,33

Wurzen, 26. Oktober 2023

Julia Alexandra Schütte
Geschäftsführerin

- Wirtschaftsplan 2024

Muldentalkliniken GmbH
Gemeinnützige Gesellschaft

Wirtschaftsplan 2024

Stand: November 2023

Muldentalkliniken GmbH
Gemeinnützige Gesellschaft

Inhaltsverzeichnis:

		Seite
Vorbericht		**3**
Übersicht Prämissen		**4**
1.	**Erfolgsplan**	**5**
2.	**Liquiditätsplan**	**6**
3.	**Finanzplanung und Investitionsprogramm**	
	A. Erfolgsplan	**7**
	B. Liquiditätsplan	**8**
	C. Investitionsprogramm	**9**
4.	**Stellenübersicht**	**10**

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2024

Der Wirtschaftsplan der Muldentalkliniken enthält die Planvorstellungen 2024 basierend auf den geltenden Rechtsvorschriften. Als Grundlage der Wirtschaftsplanerstellung dienten der Jahresabschluss 2022 sowie die Monatsabschlüsse Januar bis Juni 2023 der Muldentalkliniken. Erkenntnisse zu Themen wie Strom- und Gaspreisbremse und Steigerungsrate des LBFW wurden mit Stand 13.11.2023 eingearbeitet mit dem Wissen, dass Risken bzgl. des Eintritts in der geplanten Höhe existieren.

Strukturveränderungen wurden insofern bei der Planung berücksichtigt, als das diese tatsächlich 2023 umgesetzt werden konnten. Dies betrifft insbesondere die Kündigung der Beleghebammenverträge. Die dort geregelten Sicherstellungszuschläge entfallen ab April 2024. Die Zusammenführung der Abteilungen Gynäkologie und Geburtshilfe an einem Standort ist berücksichtigt.

Für die Erlösermittlung im Wirtschaftsplan wurde eine auf Basis des Leistungsgeschehens 2022 und 2023 realistische Leistungsplanung und Einarbeitung von Ambulantisierungstendenzen erarbeitet und diese mit einem gegenüber 2022 um 5,13% gesteigerten Landesbasisfallwert multipliziert. Die Steigerung des Landesbasisfallwertes um 5,13% entspricht dem Veränderungswert für 2024 der Vereinbarung zum Veränderungswert 2024 gemäß § 9 Abs. 1b Satz 1 KHEntgG. Zusätzlich wird davon ausgegangen, dass die Muldentalkliniken Zuschläge für die Pädiatrie und die Geburtshilfe in Höhe der in 2023 erhaltenen Zuschläge auch für das Jahr 2024 erhält. Die Pflegeerlöse wurden in Höhe der geplanten stationären Pflegepersonalkosten in Übereinstimmung mit der Pflegepersonalabgrenzungsvereinbarung geplant.

In die Personalkostenplanung wurden die zum aktuellen Zeitpunkt bekannten Tariferhöhungen eigearbeitet: Eine Tariferhöhung im Ärztlichen Dienst um 4% ab 01.04.2024 zzgl. 1.250 EUR Einmalzahlung; in den sonstigen Dienstarten inkl. Pflegedienst eine Tariferhöhung von 200 EUR und anschließend 5,5% ab 01.03.2024 zzgl. 440 EUR Einmalzahlung.

In Summe weist der Wirtschaftsplan 2024 ein deutlich negatives Ergebnis auf - in ähnlicher Höhe zu dem in 2023 prognostizierten Ergebnis -, wobei das geplante Ergebnis 2024 auf Grund einer Vielzahl von verschiedenen Planungsprämissen (s. Übersicht Prämissen Wirtschaftsplan 2024) höheren Schwankungen i.V.m. weiteren Restrisiken unterliegt.

Der Investitionsplan beinhaltet ausschließlich Investitionen auf Grundlage von Fördermitteln (Pauschale Fördermittel/ Fördermittel aus dem Krankenhauszukunftsfonds).

Auf Grund des negativen Ergebnisses kann im Planungszeitraum nur auf eine beschränkte Fremdfinanzierung abgestellt werden, präzise lediglich auf die 7 Mio. EUR noch ausstehende Auszahlung des 10 Mio. EUR-Darlehens vom Landkreis Leipzig. Dies wurde im Liquiditätsplan unter Punkt 28 „Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Investitionskrediten" eingearbeitet. Abschließend wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass in der derzeitigen Unternehmens- und Konzernsituation eine valide, einhaltbare Planung nicht möglich ist. Dies ist der bekannten besonderen wirtschaftlichen Situation und der aktuell andauernden Überarbeitung des Sanierungskonzepts geschuldet, im Rahmen dessen die wirtschaftlichen Voraussetzungen für den nachhaltigen Erhalt beider Standorte geprüft werden. Der Ausgang dieser Prüfarbeiten sowie der dann erforderlichen Entscheidung des Gesellschafters zur weiteren Ausrichtung des Unternehmens wird erhebliche Auswirkungen auf den weiteren/künftigen Wirtschaftsplan haben.

Julia Alexandra Schütte
Geschäftsführerin

Muldentalkliniken GmbH
Gemeinnützige Gesellschaft

Übersicht Prämissen Wirtschaftsplan 2024

1.	Leistungsplanung auf Basis der Jahre 2022 sowie HR 2023 sowie Einarbeitung Ambulantisierungspotenzial	9.558,982
2.	Vorbehaltlich des Verhandlungsergebnisses der BEV 2024 mit den Krankenkassen	n.b.
3.	Vorbehaltlich festzulegender Maßnahmen aus den strategischen Empfehlungen aus dem Gutachten von Curacon	n.b.
4.	Steigerung Landesbasisfallwert im Vergleich zu 2023 in Höhe des Veränderungswertes 2024	5,13%
5.	MDK-Prüfquote	10,0%
6.	MDK-Verlustquote	5,0%
7.	Pflegeerlöse in Höhe der stationären Pflegepersonalkosten ("Pflege am Bett")	90,0%
8.	Tariferhöhung Ärztlicher Dienst ab 01.04.2024 zzgl. 1.250 EUR Einmalzahlung	4,0%
9.	Tariferhöhung Pflegedienst und sonstige Dienstarten ab 01.03.2024 zzgl. 440 EUR Einmalzahlung	200 EUR zzgl. 5,5%
10.	Entwicklung Vollkräfte im Vergleich zum Vorjahr auf Basis aktueller Daten (Ist-Stand per 30.09.2023 = 501,91 VK) und bekannter Entwicklungen, dabei Rückgang insb. ÄD (-17,55 VK), aber Aufbau PD (+4,97 VK)	-17,65 VK
11.	in 2024 Investitionsbremse, nur Finanzierung aus Fördermitteln (wie KHZF) zur Erfüllung gesetzlicher Vorgaben, notwendiger Ersatz , Liquiditätssicherung im Vordergrund	1.598 TEUR
12.	Planung weiterer Mittel Energiepauschale Sachsen 2023/2024 und Energiekostenhilfe AOK	831,8 TEUR
13.	Risiko Wegfall Erlöse Kooperation Ärzte	-300 TEUR

Muldentalkliniken GmbH
Gemeinnützige Gesellschaft

1. Erfolgsplan

lfd. Nr.	Bezeichnung	Ist 2022 EUR	Plan 2023 EUR	Plan 2024 EUR
1.	Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen	60.331.081	59.641.891	59.070.398
2.	Erlöse aus Wahlleistungen	140.343	137.000	155.317
3.	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	2.504.448	2.270.100	2.747.161
4.	Nutzungsentgelte der Ärzte	114.809	116.400	120.052
4a.	Umsatzerlöse nach § 277 HGB, soweit nicht in 1.-4.	5.283.516	2.903.100	3.503.832
5.	Bestandsveränderungen der unfertigen Leistungen	352.551	0	0
6.	Zuweisung u. Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 9	2.237.026	985.600	2.038.804
7.	sonstige betriebliche Erträge	856.465	68.500	21.101
	Summe von 1. - 7.:	**71.820.239**	**66.122.591**	**67.656.665**
8.	Personalaufwand			
	a) Löhne, Gehälter	37.001.168	38.088.092	39.329.257
	b) soz. Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung/ Unterstützung	7.169.965	7.433.778	7.762.648
9.	Materialaufwand			
	a) Aufwendung f. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.197.965	8.694.349	10.245.127
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.997.458	6.882.900	6.843.936
	Summe von 8. - 9.:	**60.366.557**	**61.099.119**	**64.180.968**
	Zwischenergebnis:	**11.453.683**	**5.023.471**	**3.475.696**
10.	Erträge aus Zuwendung zur Finanzierung von Investitionen	5.619.726	1.175.600	1.141.305
11.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des SAV	3.745.560	3.698.938	3.559.366
12.	Aufwendung aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des SAV	5.810.968	1.175.600	1.313.346
13.	Aufwendung für nach de, KHG geförderte, nicht aktivierungsfähige Maßnahmen	0	0	0
	Summe von 10. - 13.:	**3.554.319**	**3.698.938**	**3.387.325**
14.	Abschreibungen auf immatrielle VG des AV und Sachanlagen	4.010.166	4.587.700	4.612.870
15.	sonstige betriebliche Aufwendungen	9.664.911	7.506.600	9.068.293
	Summe von 14. - 15.:	**13.675.077**	**12.094.300**	**13.681.164**
	Zwischenergebnis:	**1.332.925**	**-3.371.890**	**-6.818.142**
16.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
17.	Erträge aus anderen Wertpapieren und aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
18.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.220	7.000	31.217
19.	Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	183.242	230.300	315.587
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**1.157.903**	**-3.595.190**	**-7.102.513**
20.	Steuern	15.925	13.700	18.689
21.	**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**	**1.141.978**	**-3.608.890**	**-7.121.202**
22.	Entnahme aus Kapitalrücklagen	0	0	0
23.	**Bilanzgewinn/ -verlust**	**1.141.978**	**-3.608.890**	**-7.121.202**

Muldentalkliniken GmbH
Gemeinnützige Gesellschaft

2. Liquiditätsplan

		Bezeichnung	Ist 2022 EUR	Plan 2023 EUR	Plan 2024 EUR
1		Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	1.141.978	-3.608.890	-7.121.202
2		Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.010.166	4.587.700	4.612.870
3		Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-3.745.560	-3.698.938	-3.559.366
4		Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-32.201	0	0
5		Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-), z. B. aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge	-2.319	0	0
6		Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3.867.454	3.637.000	-2.000.000
7		Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	570.612	0	0
8		Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	4.256.350	[redacted]	
9		Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0	0	0
10		Zinsaufwendungen (+) / Zinserträge (-)	175.022	223.300	284.371
11		**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	**2.506.594**	**1.140.171**	**-7.783.326**
12		(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	32.201	0	0
13		(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0
14		(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-5.560.330	-3.206.351	-1.141.305
15		(-) Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-299.356	-2.237.900	-456.900
16		(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
17		(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0
18		(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0
19		(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0
20		(+) Einzahlungen aus Sonderposten für Investitionen / Förderung zur Finanzierung des Anlagevermögens	-976.409	4.929.500	1.598.205
21		(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten für Investitionen	0	0	0
22		(+) Einzahlungen aus passivierten Beiträgen	0	0	0
23		(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Beiträgen/ Förderung zur Finanzierung des Anlagevermögens	0	0	0
24		(+) erhaltene Zinsen	8.220	7.000	31.217
25		**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	**-6.795.675**	**-507.751**	**31.217**
26		(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0	0
27		(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	0	0	0
28		(+) Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Investitionskrediten	2.640.708	1.000.000	7.000.000
29		(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-504.647	-1.009.900	-1.016.936
30		(-) gezahlte Zinsen	-183.242	-230.300	-315.587
31		**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	**1.952.819**	**-240.200**	**5.667.476**
32		Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 11, 25, 31)	-2.336.262	392.220	-2.084.634
33		(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0	0	0
34		(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.023.943	-1.312.319	**2.000.000** *
35		**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	**-1.312.319**	**-920.099**	**-84.634**

Kapitalflussrechnung in sinngemäßer Anwendung des DRS 20 mit indirekter Darstellung des Mittelzu-/ Mittelabflusses aus laufender Geschäftstätigkeit

* Aktualisierung auf Grundlage der aktuellen Hochrechnung

Muldentalkliniken GmbH
Gemeinnützige Gesellschaft

3. Finanzplanung und Investitionsprogramm

A. Erfolgsplan

lfd. Nr.	Bezeichnung	Plan 2023 TEUR	Plan 2024 TEUR	I. Folgejahr 2025 TEUR	II. Folgejahr 2026 TEUR	III. Folgejahr 2027 TEUR
1.	Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen	59.642	59.070	62.926	66.364	69.019
2.	Erlöse aus Wahlleistungen	137	155	158	162	165
3.	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	2.270	2.747	2.885	3.029	3.089
4.	Nutzungsentgelte der Ärzte	116	120	122	125	127
4a.	Umsatzerlöse nach § 277 HGB, soweit nicht in 1.-4.	2.903	3.504	3.574	3.645	3.718
5.	Bestandsveränderungen der unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0
6.	Zuweisung u. Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 9	986	2.039	1.869	1.907	1.945
7.	sonstige betriebliche Erträge	69	21	22	22	22
	Summe von 1. - 7.:	**66.123**	**67.657**	**71.556**	**75.254**	**78.086**
8.	Personalaufwand					
	a) Löhne, Gehälter	38.088	39.329	39.362	40.347	41.557
	b) soz. Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung/Unterstützung	7.434	7.763	7.957	8.156	8.400
9.	Materialaufwand					
	a) Aufwendung f. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.694	10.245	10.539	10.910	11.128
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.883	6.844	7.040	7.288	7.434
	Summe von 8. - 9.:	**61.099**	**64.181**	**64.899**	**66.701**	**68.520**
	Zwischenergebnis:	**5.023**	**3.476**	**6.657**	**8.553**	**9.567**
10.	Erträge aus Zuwendung zur Finanzierung von Investitionen	1.176	1.141	1.141	1.141	1.141
11.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des SAV	3.699	3.559	3.632	3.728	3.605
12.	Aufwendung aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des SAV	1.176	1.313	1.141	1.141	1.141
13.	Aufwendung für nach de. KHG geförderte, nicht aktivierungsfähige Maßnahmen	0	0	0	0	0
	Summe von 10. - 13.:	**3.699**	**3.387**	**3.632**	**3.728**	**3.605**
14.	Abschreibungen auf immatrielle VG des AV und Sachanlagen	4.588	4.613	4.675	4.748	4.635
15.	sonstige betriebliche Aufwendungen	7.507	9.068	9.250	9.435	9.623
	Summe von 14. - 15.:	**12.094**	**13.681**	**13.925**	**14.183**	**14.258**
	Zwischenergebnis:	**-3.372**	**-6.818**	**-3.636**	**-1.901**	**-1.087**
16.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0
17.	Erträge aus anderen Wertpapieren und aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0
18.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7	31	32	32	32
19.	Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	230	316	322	328	335
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-3.595**	**-7.103**	**-3.926**	**-2.197**	**-1.389**
20.	Steuern	14	19	19	19	19
21.	**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**	**-3.609**	**-7.121**	**-3.945**	**-2.217**	**-1.409**
22.	Entnahme aus Kapitalrücklagen	0	0	0	0	0
23.	**Bilanzgewinn/ -verlust**	**-3.609**	**-7.121**	**-3.945**	**-2.217**	**-1.409**

3. Finanzplanung und Investitionsprogramm

B. Liquiditätsplan

		Bezeichnung	Plan 2023 TEUR	Plan 2024 TEUR	Plan 2025 TEUR	Plan 2026 TEUR	Plan 2027 TEUR
1		Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-3.609	-7.121	-3.945	-2.217	-1.409
2		Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.586	4.613	4.675	4.748	4.635
3		Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-3.699	-3.559	-3.632	-3.728	-3.605
4		Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	0	0
5		Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-), z. B. aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge	0	0	0	0	0
6		Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3.637	-2.000			
7		Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	0	0	0	0	0
8		Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind					
9		Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0	0	0	0	0
10		Zinsaufwendungen (+) / Zinserträge (-)	223	284	290	296	302
11		**Mittelzu-/ Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	**1.140**	**-7.783**	**-2.612**	**-901**	**-76**
12		(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	0	0	0	0
13		(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0	0
14		(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3.206	-1.141	-1.141	-1.141	-1.141
15		(-) Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-2.238	-457	0	0	0
16		(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0
17		(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0
18		(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0
19		(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0
20		(+) Einzahlungen aus Sonderposten für Investitionen	4.930	1.598	1.141	1.141	1.141
21		(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten für Investitionen	0	0	0	0	0
22		(+) Einzahlungen aus passivierten Beiträgen	0	0	0	0	0
23		(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Beiträgen	0	0	0	0	0
24		(+) erhaltene Zinsen	7	31	32	32	32
25		**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	**-508**	**31**	**32**	**32**	**32**
26		(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0	0	0	0
27		(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	0	0	0	0	0
28		(+) Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Investitionskrediten	1.000	7.000	0	0	0
29		(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-1.010	-1.017	-974	-915	-792
30		(-) gezahlte Zinsen	-230	-316	-322	-328	-335
31		**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	**-240**	**5.667**	**-1.295**	**-1.243**	**-1.127**
32		Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 11, 25, 31)	392	-2.085	-3.875	-2.111	-1.171
33		(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0	0	0	0	0
34		(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	-1.312	2.000	-85	-3.960	-6.071
35		**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	**-920**	**-85**	**-3.960**	**-6.071**	**-7.242**

Kapitalflussrechnung in sinngemäßer Anwendung des DRS 20 mit indirekter Darstellung des Mittelzu-/ Mittelabflusses aus laufender Geschäftstätigkeit

* Plan 2022 entspricht dem aktualisierten WP 2022

Muldentalkliniken GmbH
Gemeinnützige Gesellschaft

3. Finanzplanung und Investitionsprogramm
C. Investitionsprogramm

lfd. Nr.	Aufgabenbereich Investitionen Investitionsförderungs-maßnahmen	Plan 2023 TEUR	Plan 2024 TEUR	Plan 2025 TEUR	Plan 2026 TEUR	Plan 2027 TEUR	Finanzplanungs-zeitraum	davon außerhalb des Finanzplanungszeitraumes	
							Voraussichtliche Gesamt-ausgaben	vorher veran-schlagt	in späteren Jahren zu veranschl.
1.	**Einzelförderung**								
	§ 10 SächsKHG								
	Krankenhaus Wurzen Bauzielplanung 2030	0	0	0	0	0	0	0	0
2.	**Pauschale Fördermittel**								
	Pauschale Fördermittel lfd. Jahr	1.059	1.141	1.141	1.141	1.141	4.565	1.059	0
3.	**Projektförderung**								
	Projekte Digitalisierung/ Krankenhaus-Zukunftsfonds	2.238	457	0	0	0	457	2.238	0
	Bundesförderung Corona-gerechte stationäre raumlufttechnische Anlagen und Zu-/Abluftventilatoren	1.633	0	0	0	0	0	1.633	0
4.	**Eigenmittelfinanzierung**								
	Projekt Laborumbau	75	0	0	0	0	0	75	0
	Bundesförderung Corona-gerechte stationäre raumlufttechnische Anlagen und Zu-/Abluftventilatoren	434	0	0	0	0	0	434	0
	sonstige aus Eigenmitteln zu finanzierende Investitionen	6	0	0	0	0	0	6	0
5.	**Summe Investitionsprogramm**	**5.444**	**1.598**	**1.141**	**1.141**	**1.141**	**5.022**	**5.444**	**0**

4. Stellenübersicht

Personalgruppen	Geplante Vollkräfte 2023	Ist-VK 30.06.2023	Geplante Vollkräfte 2024
Ärztlicher Dienst	111,54	110,02	93,99
Pflegedienst	212,62	205,85	217,59
Med.-technischer Dienst	72,58	71,15	71,12
Funktionsdienst	64,06	63,72	65,16
Klinisches Hauspersonal	8,00	4,68	5,39
Wirt.- u. Versorgungsdienst	3,48	2,53	2,61
Technischer Dienst	-	-	-
Verwaltungsdienst	34,35	34,21	32,47
Sonderdienst	10,38	10,37	11,03
Sonstiges Personal	-		-
Gesamt-Vollkräfte:	**517,01**	**502,53**	**499,36**

Soziale Dienste Muldental gGmbH

- Wirtschaftsplan 2024

Soziale Dienste Muldental gGmbH

Wirtschaftsplan 2024

Stand: November 2023

Inhaltsverzeichnis:

		Seite
Vorbericht		3
1.	Erfolgsplan	4
2.	Liquiditätsplan	5
3.	Finanzplanung	
	A. Erfolgsplan	6
	B. Liquiditätsplan	7
4.	Stellenübersicht	8

Soziale Dienste Muldental gGmbH

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2024

Die Soziale Dienste Muldental gGmbH betreibt drei vollstationäre Pflegeeinrichtungen mit insgesamt 140 Pflegebetten, einen ambulanten Pflegedienst, den Bereich Integration und Eingliederungshilfe und drei Medizinische Versorgungszentren (MVZ) in Grimma, Wurzen und Colditz. Der Bereich Integration und Eingliederungshilfe wurde in 2022 neu aufgebaut. Die ebenfalls im Jahr 2022 übernommene Demenz-WG wird in 2024 nicht weiter beplant.

Die im Wirtschaftsplan dargestellten Aufwendungen und Erträge für den vollstationären Pflegebereich werden durch die Pflegesatzverhandlung vom 16.08.2023 bestimmt.

Die Wirtschaftsplanung 2024 im MVZ-Bereich wurde insbesondere durch eine Steigerung des Punktwertes um 3,85% bestimmt. Auf Grund eines regelmäßigen Reportings der Quartalszahlen gegenüber den jeweiligen MVZ-Leitern ist eine zeitnahe Ergebnissteuerung möglich.

Für die übrigen Positionen diente als Grundlage die aktuelle Prognose des Jahres 2023 und bekannte bzw. erwartete Änderungen im Jahr 2024.

In Summe weist der Wirtschaftsplan 2024 ein moderat ausgeglichenes, positives Ergebnis auf, wobei dieses auf Grund einer Vielzahl von verschiedenen Planungsprämissen (s. Übersicht Prämissen Wirtschaftsplan 2024) einer Schwankung unterliegen kann.

Julia Alexandra Schütte
Geschäftsführerin

Soziale Dienste Muldental gGmbH

Übersicht Prämissen Wirtschaftsplan 2024

1	stationär	stat. Pflegeerlöse lt. Pflegesatzverhandlung zum 01.09.2023	+295 TEUR
2	stationär	stat. Personalkosten lt. Pflegesatzverhandlung zum 01.09.2023	+275 TEUR
3	stationär	stat. Personalkosten aufgrund VK-Steigerung	+225 TEUR
4	ambulant	amb. Pflegeerlöse Steigerung Punktwert 0,0613 -> 0,0673 und Steigerung SGB V +9,5%	+114 TEUR
5	ambulant	Personalkostensteigerung aufgrund Tarifbindung	+53 TEUR
6	ambulant	Personalkostensteigerung aufgrund VK-Steigerung Pflegedienst	+57 TEUR
7	ambulant	Kündigung Demenz WG	-7 VK
8	ambulant	Erlösminderung aufgrund Kündigung Demenz-WG	-457 TEUR
9	ambulant	Personalkostenminderung aufgrund Kündigung Demenz-WG	-296 TEUR
10	MVZ	Erlössteigerung MVZ aufgrund Punktwert EBM und Scheinzahl	+122 TEUR
11	MVZ	Personalkostensteigerung MVZ	+29 TEUR
12	I+E	Entwicklung Geschäftsbereich Integration und Eingliederungshilfe	+14 TEUR

Soziale Dienste Muldental gGmbH

1. Erfolgsplan

lfd. Nr.	Bezeichnung	Ist 2022 EUR	Plan 2023 EUR	Plan 2024 EUR
1.	Erträge aus allg.Pflegeleistungen	10.484.381	11.992.840	12.529.470
2.	Sonst.betriebl.Erträge	844.610	45.280	119.730
3.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	5.973.339	6.627.275	7.221.770
	b) Sozialabgaben, Altersversorg. und sonst.Aufwendungen	1.167.951	1.317.990	1.474.890
4.	Materialaufwand			
	a) Lebensmittel	578.769	787.380	751.820
	b) Aufwend.f.Zusatzleistungen	-	-	-
	c) Wasser, Energie, Brennstoffe	179.635	312.920	274.560
	d) Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf	1.671.074	1.551.820	1.519.395
	e) Medizinischer und therapeutischer Bedarf	-	-	-
5.	Steuern, Abgaben, Versicherungen	245.015	235.380	304.700
6.	Mieten, Pachten, Leasing	395.033	410.930	427.260
7.	**Zwischenergebnis**	**1.118.176**	**794.425**	**674.805**
8.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	104.243	104.240	104.240
9.	Abschreibungen			
	a) Abschreibungen auf immat.Vermög.gegenst. u.Sachanlagen	308.005	317.690	304.980
	b) Abschreibungen auf Forderungen u.sonst.Vermög.gegenstände	-	-	-
10.	Aufwendung für Instandh.u.Instandsetzung	363.895	310.560	281.520
11.	Sonstige ordentl.u.außerord.Aufwendungen	52.084	3.220	2.200
12.	**Zwischenergebnis**	**498.435**	**267.195**	**190.345**
13.	Erträge aus Finanzanlagen	-	-	-
14.	Zinsen und ähnl.Erträge	249	-	-
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	21.027	14.390	12.810
16.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**477.657**	**252.805**	**177.535**
17.	Außerordentl.Erträge	-	-	-
18.	außerordentlicher Aufwand	-	-	-
19.	**Außerordentliches Ergebnis**	**-**	-	-
20.	**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**	**477.657**	**252.805**	**177.535**
21.	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	-	-	-
22.	Entnahme aus Rücklagen	-	-	-
23.	Einstellung in Gewinnrücklagen	-	-	-
24.	**Bilanzgewinn/ -verlust**	**477.657**	**252.805**	**177.535**

2. Liquiditätsplan

		Bezeichnung	Ist 2022 EUR	Plan 2023 EUR	Plan 2024 EUR
1		Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	477.657	252.805	177.535
2		Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	308.005	317.690	304.980
3		Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-104.243	-104.240	-104.240
4		Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-1.965	0	0
5		Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-), z. B. aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge	0	0	0
6		Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-218.258		
7		Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	74.304	0	0
8		Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	47.143	0	0
9		Zuschüsse des Gesellschafters (-)	0	0	0
10		Zinsaufwendungen (+) / Zinserträge (-)	20.778	14.390	12.810
11		**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	**603.422**	**480.645**	**391.085**
12		(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.501	0	0
13		(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	-36.416	0	0
14		(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-357.124	-213.600	-212.100
15		(-) Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	0	0
16		(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
17		(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0
18		(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0
19		(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0
20		(+) Einzahlungen aus Sonderposten für Investitionen	0	0	0
21		(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten für Investitionen	0	0	0
22		(+) Einzahlungen aus passivierten Beiträgen	0	0	0
23		(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Beiträgen	0	0	0
24		(+) erhaltene Zinsen	249	0	0
25		**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	**-391.790**	**-213.600**	**-212.100**
26		(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen, Einzahlungen vom Gesellschafter	24.050	0	0
27		(-) Auszahlungen an die Gemeinde/ an Gesellschafter (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	0	0	0
28		(+) Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Investitionskrediten	0	0	0
29		(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-299.054	-197.884	-159.852
30		(-) gezahlte Zinsen	-21.027	-14.390	-12.810
31		**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	**-296.031**	**-212.274**	**-172.662**
32		Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 11, 25, 31)	-84.400	54.771	6.323
33		(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0	0	0
34		(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	-469.292	-553.692	-498.921
35		**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	**-553.692**	**-498.921**	**-492.598**

Kapitalflussrechnung in sinngemäßer Anwendung des DRS 20 mit indirekter Darstellung des Mittelzu- / Mittelabflusses aus laufender Geschäftstätigkeit

3. Finanzplanung

A. Erfolgsplan

lfd. Nr.	Bezeichnung	Plan 2023 TEUR	Plan 2024 TEUR	I. Folgejahr 2025 TEUR	II. Folgejahr 2026 TEUR	III. Folgejahr 2027 TEUR
1.	Erträge aus allg.Pflegeleistungen	11.993	12.529	12.655	12.826	12.992
2.	Sonst.betriebl.Erträge	45	120	121	122	123
3.	Personalaufwand					
	a) Löhne und Gehälter	6.627	7.222	7.366	7.514	7.664
	b) Sozialabgaben, Altersversorg. und sonst.Aufwendungen	1.318	1.475	1.504	1.534	1.565
4.	Materialaufwand					
	a) Lebensmittel	787	752	759	767	775
	b) Aufwend.f.Zusatzleistungen	-	-	-	-	-
	c) Wasser, Energie, Brennstoffe	313	275	277	280	283
	d) Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf	1.552	1.519	1.535	1.550	1.565
	e) Medizinischer und therapeutischer Bedarf	-	-	-	-	-
5.	Steuern, Abgaben, Versicherungen	235	305	308	311	314
6.	Mieten, Pachten, Leasing	411	427	432	436	440
7.	**Zwischenergebnis**	**794**	**675**	**595**	**556**	**510**
8.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	104	104	104	104	104
9.	Abschreibungen					
	a) Abschreibungen auf immat.Vermög.gegenst. u.Sachanlagen	318	305	286	279	270
	b) Abschreibungen auf Forderungen u.sonst.Vermög.gegenstände					
10.	Aufwendung für Instandh.u.Instandsetzung	311	282	240	200	180
11.	Sonstige ordentl.u.außerord.Aufwendungen	3	2	2	2	2
12.	**Zwischenergebnis**	**267**	**190**	**171**	**179**	**162**
13.	Erträge aus Finanzanlagen	-	-	-	-	-
14.	Zinsen und ähnl.Erträge	-	-	-	-	-
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14	13	9	2	1
16.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**253**	**178**	**162**	**178**	**161**
17.	Außerordentl.Erträge	-	-	-	-	-
18.	außerordentlicher Aufwand	-	-	-	-	-
19.	**Außerordentliches Ergebnis**	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**
20.	**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**	**253**	**178**	**162**	**178**	**161**
21.	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	-	-	-	-	-
22.	Entnahme aus Rücklagen	-	-	-	-	-
23.	Einstellung in Gewinnrücklagen	-	-	-	-	-
24.	**Bilanzgewinn/ -verlust**	**253**	**178**	**162**	**178**	**161**

3. Finanzplanung

B. Liquiditätsplan

		Bezeichnung	Plan 2023 TEUR	Plan 2024 TEUR	Plan 2025 TEUR	Plan 2026 TEUR	Plan 2027 TEUR
1		Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	253	178	162	178	161
2		Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	318	305	286	279	270
3		Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-104	-104	-104	-104	-104
4		Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	0	0
5		Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-), z. B. aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge	0	0	0	0	0
6		Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind					
7		Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	0	0	0	0	0
8		Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0	0	0	0	0
9		Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0	0	0	0	0
10		Zinsaufwendungen (+) / Zinserträge (-)	14	13	9	2	1
11		**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	**481**	**391**	**352**	**354**	**327**
12		(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	0	0	0	0
13		(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0	0
14		(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-214	-212	-96	-96	-96
15		(-) Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	0	0	0	0
16		(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0
17		(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0
18		(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0
19		(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0
20		(+) Einzahlungen aus Sonderposten für Investitionen	0	0	0	0	0
21		(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten für Investitionen	0	0	0	0	0
22		(+) Einzahlungen aus passivierten Beiträgen	0	0	0	0	0
23		(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Beiträgen	0	0	0	0	0
24		(+) erhaltene Zinsen	0	0	0	0	0
25		**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	**-214**	**-212**	**-96**	**-96**	**-96**
26		(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0	0	0	0
27		(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	0	0	0	0	0
28		(+) Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Investitionskrediten	0	0	0	0	0
29		(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-198	-160	-163	-167	-135
30		(-) gezahlte Zinsen	-14	-13	-9	-2	-1
31		**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	**-212**	**-173**	**-172**	**-169**	**-136**
32		Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 11, 25, 31)	55	6	84	89	95
33		(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0	0	0	0	0
34		(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	-554	-499	-493	-409	-320
35		**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	**-499**	**-493**	**-409**	**-320**	**-225**

Kapitalflussrechnung in sinngemäßer Anwendung des DRS 20 mit indirekter Darstellung des Mittelzu- / Mittelabflusses aus laufender Geschäftstätigkeit

4. Stellenübersicht

Personalgruppen	Geplante Vollkräfte 2023	Ist-VK 2022 30.06.2023	Geplante Vollkräfte 2024
Ärztlicher Dienst	10,34	9,96	10,37
Pflegedienst	72,15	74,67	68,60
Betreuungsdienst	14,95	21,22	23,38
Medizinisch-Techn. Dienst	22,79	16,85	20,82
Funktionsdienst	2,14	1,79	1,78
Techn. Dienst	0,00	0,00	0,00
Wirtschaftsdienst	12,45	12,47	12,59
Verwaltungsdienst	6,14	6,09	5,81
Sonstiger Dienst	11,57	12,78	13,22
Gesamt	**152,53**	**155,82**	**156,56**

Servicegesellschaft Muldental mbH Wurzen

- Wirtschaftsplan 2024

Servicegesellschaft Muldental gGmbH

Wirtschaftsplan 2024

Stand: November 2023

Inhaltsverzeichnis:

		Seite
Vorbericht		**3**
1.	**Erfolgsplan**	**4**
2.	**Liquiditätsplan**	**5**
3.	**Finanzplanung**	
	A. Erfolgsplan	**6**
	B. Liquiditätsplan	**7**
4.	**Stellenübersicht**	**8**

Servicegesellschaft Muldental gGmbH

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2024

Die Servicegesellschaft Muldental gGmbH erbringt vorwiegend für die Muldentalkliniken GmbH, Gemeinnützige Gesellschaft, und deren Beteiligung Dienstleistungen. Hierzu zählen insbesondere die Gebäude- und Unterhaltsreinigung, das Facility Management, Cateringdienstleistungen, Sicherheits- und Empfangsdienste und die Sterilgutversorgung.

Der Wirtschaftsplan enthält die Planvorstellungen für das Jahr 2024. Als Grundlage der Wirtschaftsplanerstellung diente die aktuelle Prognose des Jahres 2023 basierend auf dem Monatsabschluss Juni 2023. Tarif- und Preisentwicklungen wurden, soweit bekannt, berücksichtigt.

Julia Alexandra Schütte
Geschäftsführerin

Servicegesellschaft Muldental gGmbH

1. Erfolgsplan

lfd. Nr.	Bezeichnung	Ist 2022 EUR	Plan 2023 EUR	Plan 2024 EUR
1.	Umsatzerlöse			
	a) Umsatzerlöse für Reinigungsleistungen (inkl.Wirtsch.dienste und Hol- u.Bringedienste)	867.268	1.140.600	849.780
	b) Umsatzerlöse für Catering (inkl. Leistungen SDM)	2.062.302	2.347.030	2.366.090
	c) Umsatzerlöse für Sicherheits- & Empfangsdienst	368.711	331.870	386.640
	d) Umsatzerlöse für Zentralsterilisation	588.318	647.200	587.420
	e) Umsatzerlöse Dienstleistungen Altenheime (ohne Catering)	135.482	42.140	-
	f) Umsatzerlöse Facility Management	933.240	1.019.120	887.040
	g) Sonstige Umsatzerlöse	30.995	16.990	12.990
	h) Sonstige betriebliche Erträge	4	-	-
2.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	2.685.027	3.049.540	2.762.890
	b) soz. Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	563.653	654.820	588.540
3.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Rohstoffe	837.789	929.140	973.000
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	474.486	462.240	299.270
4.	**Zwischenergebnis**	**425.365**	**449.210**	**466.260**
5.	sonstige betriebliche Aufwendungen	389.463	421.000	439.020
6.	**Zwischenergebnis**	**35.902**	**28.210**	**27.240**
7.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	125	-	-
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-	230
9.	**Ergebnis vor Steuern**	**36.027**	**28.210**	**27.010**
10.	Steuern	15.022	7.210	6.010
11.	**Jahresüberschuss**	**21.005**	**21.000**	**21.000**

2. Liquiditätsplan

		Bezeichnung	Ist 2022 EUR	Plan 2023 EUR	Plan 2024 EUR
1		Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	21.005	21.000	21.000
2		Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens			
3		Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Sonderposten zum Anlagevermögen			
4		Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens			
5		Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-), z. B. aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge			
6		Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-63.189		
7		Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	71.370		
8		Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-28.167		
9		Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten			
10		**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	**1.019**	**21.000**	**21.000**
11		(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens			
12		(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens			
13		(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen			
14		(-) Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen			
15		(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens			
16		(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen			
17		(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition			
18		(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition			
19		(+) Einzahlungen aus Sonderposten für Investitionen			
20		(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten für Investitionen			
21		(+) Einzahlungen aus passivierten Beiträgen			
22		(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Beiträgen			
23		**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**
24		(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen			
25		(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	0	0	0
26		(+) Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Investitionskrediten			
27		(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten			
28		**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**
29		Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 23, 28)	1.019	21.000	21.000
30		(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands			
31		(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	25.676	26.695	47.695
32		**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	**26.695**	**47.695**	**68.695**

Kapitalflussrechnung in sinngemäßer Anwendung des DRS 2 mit indirekter Darstellung des Mittelzu- / Mittelabflusses aus laufender Geschäftstätigkeit

3. Finanzplanung
A. Erfolgsplan

lfd. Nr.	Bezeichnung	Plan 2023 TEUR	Plan 2024 TEUR	I. Folgejahr 2025 TEUR	II. Folgejahr 2026 TEUR	III. Folgejahr 2027 TEUR
1.	Umsatzerlöse					
	a) Umsatzerlöse für Reinigungsleistungen (inkl.Wirtsch.dienste und Hol- u.Bringedienste)	1.141	850	858	867	876
	b) Umsatzerlöse für Catering (inkl. Leistungen SDM)	2.347	2.366	2.390	2.414	2.438
	c) Umsatzerlöse für Sicherheits- & Empfangsdienst	332	387	391	394	398
	d) Umsatzerlöse für Zentralsterilisation	647	587	593	599	605
	e) Umsatzerlöse Dienstleistungen Altenheime (ohne Catering)	42	-	-	-	-
	r) Umsatzerlöse Facility Management	1.019	887	896	905	914
	g) Sonstige Umsatzerlöse	17	13	13	13	13
	h) Sonstige betriebliche Erträge	-	-	-	-	-
2.	Personalaufwand					
	a) Löhne und Gehälter	3.050	2.763	2.791	2.818	2.847
	b) soz. Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	655	589	594	600	606
3.	Materialaufwand					
	a) Aufwendungen für Rohstoffe	929	973	983	993	1.002
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	462	299	302	305	308
4.	**Zwischenergebnis**	**449**	**466**	**471**	**476**	**480**
5.	sonstige betriebliche Aufwendungen	421	439	443	448	452
6.	**Zwischenergebnis**	**28**	**27**	**28**	**28**	**28**
7.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	-	-
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-	
9.	**Ergebnis vor Steuern**	**28**	**27**	**28**	**28**	**28**
10.	Steuern	7	6	6	6	6
11.	**Jahresüberschuss**	**21**	**21**	**21**	**22**	**22**

3. Finanzplanung und Investitionsprogramm

B. Liquiditätsplan

		Bezeichnung	Plan 2023 TEUR	Plan 2024 TEUR	Plan 2025 TEUR	Plan 2026 TEUR	Plan 2027 TEUR
1		Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	21	21	21	22	22
2		Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens					
3		Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Sonderposten zum Anlagevermögen					
4		Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens					
5		Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-), z. B. aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge					
6		Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind					
7		Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen					
8		Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind					
9		Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten					
10		**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	**21**	**21**	**21**	**22**	**22**
11		(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens					
12		(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens					
13		(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen					
14		(-) Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen					
15		(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens					
16		(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen					
17		(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition					
18		(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition					
19		(+) Einzahlungen aus Sonderposten für Investitionen					
20		(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten für Investitionen					
21		(+) Einzahlungen aus passivierten Beiträgen					
22		(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Beiträgen					
23		**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24		(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen					
25		(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	0	0	0	0	0
26		(+) Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Investitionskrediten					
27		(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten					
28		**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29		Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 23, 28)	21	21	21	22	22
30		(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands					
31		(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	27	48	69	90	112
32		**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	**48**	**69**	**90**	**112**	**134**

Kapitalflussrechnung in sinngemäßer Anwendung des DRS 2 mit indirekter Darstellung des Mittelzu- / Mittelabflusses aus laufender Geschäftstätigkeit

4. Stellenübersicht

Personalgruppen	Geplante Vollkräfte 2023	Ist-VK 2023 30.06.2023	Geplante Vollkräfte 2024
Reinigungsdienst inkl. Hol- u. Bringedienst	28,78	22,85	19,80
Catering und Spüldienst	33,60	29,36	29,31
Sicherheits- und Empfangsdienst	9,00	9,00	8,75
Zentralsterilisation	7,00	6,00	6,00
Technik	16,64	15,71	14,55
Gesamt-Vollkräfte	**95,02**	**82,92**	**78,41**

KELL Kommunalentsorgung Landkreis Leipzig GmbH

- Jahresabschluss 2022

BERICHT

über die Prüfung des Jahresabschlusses
zum 31. Dezember 2022 und des Lageberichts
für das Geschäftsjahr 2022

connex

M&P AUDIT

KELL Kommunalentsorgung
Landkreis Leipzig GmbH
Großpösna

Elektronische Kopie

connex

M&P AUDIT

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die KELL Kommunalentsorgung Landkreis Leipzig GmbH, Großpösna

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der KELL Kommunalentsorgung Landkreis Leipzig GmbH, Großpösna, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der KELL Kommunalentsorgung Landkreis Leipzig GmbH, Großpösna, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Halle (Saale), 31. März 2023

CONNEX.M&P Audit
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

CONNEX.MKP AUDIT Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT
SIEGEL
HALLE (SAALE)
Zweigniederlassung der MKP AUDIT GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

ppa. Dorn
vereidigte Buchprüferin

Dr. Geiger
Wirtschaftsprüfer

BILANZ zum 31. Dezember 2022

KELL Kommunalentsorgung Landkreis Leipzig GmbH, Großpösna

AKTIVA

	31.12.2022 €		31.12.2021 €
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		53.084,00	34.713,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	898.404,45		986.987,45
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.094.210,30		5.503.500,30
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	161.098,00		198.024,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	20.664,35		5.770,55
		6.174.377,10	6.694.282,30
		6.227.461,10	6.728.995,30
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		21.935,46	32.472,44
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.519.467,69		1.415.792,74
- davon gegen Gesellschafter: € 1.219.555,18 (Vorjahr: € 801.321,74)			
2. Sonstige Vermögensgegenstände	305.656,11		188.970,84
		1.825.123,80	1.604.763,58
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		3.257.973,56	3.323.212,40
		5.105.032,82	4.960.448,42
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		74.090,49	77.611,46
		11.406.584,41	11.767.055,18

PASSIVA

	31.12.2022 €		31.12.2021 €
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital		331.000,00	331.000,00
II. Kapitalrücklage		1.100.599,67	1.100.599,67
III. Gewinnvortrag		4.871.594,67	4.139.241,85
IV. Jahresüberschuss		313.130,22	732.352,82
		6.616.324,56	6.303.194,34
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	73.682,00		78.007,00
2. Steuerrückstellungen	2.000,00		2.000,00
3. Sonstige Rückstellungen	1.208.140,54		1.249.914,37
		1.283.822,54	1.329.921,37
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.905.917,69		2.719.037,76
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	559.226,59		325.425,71
3. Sonstige Verbindlichkeiten	422.677,63		475.176,00
- davon gegenüber Gesellschaftern: € 9.309,51 (Vorjahr: € 6.510,41)			
- davon aus Steuern: € 123.766,98 (Vorjahr: € 263.573,28)			
		2.887.821,91	3.519.639,47
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		1.615,40	3.000,00
E. PASSIVE LATENTE STEUERN		617.000,00	611.300,00
		11.406.584,41	11.767.055,18

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für das Geschäftsjahr 2022

KELL Kommunalentsorgung Landkreis Leipzig GmbH, Großpösna

	2022 €		2021 €
1. Umsatzerlöse		14.669.476,05	14.183.967,01
2. Sonstige betriebliche Erträge		166.955,91	141.765,79
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.108.473,15		-887.048,19
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.744.445,38		-4.197.438,07
		-5.852.918,53	-5.084.486,26
4. Rohergebnis		8.983.513,43	9.241.246,54
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-4.483.755,30		-4.249.077,57
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-958.540,49		-994.825,50
- davon für Altersversorgung: € 9.508,19 (Vorjahr: € 43.980,27)			
		-5.442.295,79	-5.243.903,07
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.355.861,30	-1.399.759,32
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.677.233,06	-1.456.621,19
8. Betriebsergebnis		508.123,28	1.140.962,96
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-31.883,68	-69.794,47
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-133.907,79	-309.621,55
11. Ergebnis nach Steuern		342.331,81	761.546,94
12. Sonstige Steuern		-29.201,59	-29.194,12
13. Jahresüberschuss		313.130,22	732.352,82

KELL Kommunalentsorgung Landkreis Leipzig GmbH,

Großpösna

LAGEBERICHT für das Geschäftsjahr 2022

I. Grundlagen der Gesellschaft

Die KELL Kommunalentsorgung Landkreis Leipzig GmbH ist ein Tochterunternehmen des Landkreises Leipzig. Der Landkreis ist einziger Gesellschafter. Gegenstand des Unternehmens ist die Abfallentsorgung auf dem Gebiet des Landkreises Leipzig, insbesondere das Einsammeln und Befördern der vom Landkreis als öffentlich-rechtlichem Entsorgungsträger zu erfassenden Abfälle, deren Verwertung und Beseitigung, soweit diese Aufgabe nicht vom Zweckverband Abfallwirtschaft Westsachsen wahrgenommen wird, sowie die Erbringung weiterer Dienstleistungen im Bereich der Abfallwirtschaft und des Recyclings.

II. Darstellung des Geschäftsverlaufs

1. Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Das Berichtsjahr wurde im Wesentlichen von dem durch den Ukraine-Krieg ausgelösten Inflationsschock bestimmt. Die durch die Bundesregierung ergriffenen Maßnahmen halfen die zu Beginn des Geschäftsjahres befürchteten Auswirkungen der Inflation zu mildern. Gleichwohl führte die höhere Kostenbelastung zu sinkenden Ergebnissen.

2. Umsatz- und Auftragsentwicklung

Die Umsätze der Gesellschaft sind im Berichtsjahr um 0,5 Mio. EUR auf insgesamt 14,7 Mio. EUR gestiegen. Sie liegen damit 3,5 % über dem Vorjahresniveau. Ursache dafür ist das durchschnittliche Preisniveau des Altpapierverkaufs. Trotz zum Jahresende stark gefallener Preise sowie insgesamt rückläufiger Papiermengen übertraf der durch das Papiergeschäft erzielte Umsatz das Vorjahresniveau um 10 %.

Die Vermarktungssituation hatte – wie auch in den Jahren zuvor – keine Auswirkungen auf das Ergebnis der Gesellschaft, da den höheren Vermarktungserlösen entsprechend höhere auftragsbezogene Einkaufskosten gegenüberstanden.

Die verbleibenden Leistungen mit dem Gesellschafter Landkreis Leipzig reduzierten sich mengenmäßig um 1,5 %. Die Ursache hierfür ist nach Auffassung der Geschäftsführung in den nach und nach zurückgenommenen Quarantänebeschränkungen und der Rückkehr der Einwohner in Betriebe und Schulen zu suchen. Das Preisniveau für die kommunalen Leistungen entsprach durch den jeweils 2-jährigen Kalkulationszeitraum dem Vorjahr. Somit führte im Vergleich zum Vorjahr ausschließlich der Mengenrückgang zu einem um 0,5 % geringeren Nettorohertrag (ohne Berücksichtigung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen).

Gemäß Gesellschaftsvertrag der KELL GmbH werden die Umsätze im Wesentlichen mit dem Landkreis Leipzig erzielt.

3. Geschäftsergebnis

Das Geschäftsergebnis beträgt im Berichtsjahr 313 Tsd. EUR. Es liegt über den Erwartungen der Geschäftsführung, jedoch deutlich unter dem Wert des Vorjahres. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass das Vorjahresergebnis maßgeblich von Sondereffekten geprägt war.

4. Produktiver Geschäftsbetrieb

Dem unwesentlich geringerem Nettorohertrag stehen im Vergleich zum Vorjahr Mehrkosten von 0,6 Mio EUR gegenüber.

Der zunehmend gesamtwirtschaftlichen Vollbeschäftigung sowie dem immer spürbarer werdenden Kraftfahrermangel geschuldet, erhöhten sich die Personalkosten um 3,8 %. Dem Kostenanstieg durch die in Anlehnung an den Tarifvertrag Öffentlicher Dienst durchgeführte Lohnerhöhung standen langfristig krankheitsbedingte Ausfälle sowie zum Teil monatelang unbesetzte Stellen kostendämpfend gegenüber. Allerdings waren damit auch im Vorjahresvergleich erhöhte Kosten für Leiharbeitskräfte verbunden, die unter den Aufwendungen für bezogene Leistungen ausgewiesen sind.

Dem Inflationstrend insbesondere im Bereich der Dieselkraftstoffe konnte sich die Gesellschaft im Berichtsjahr nicht entziehen. Die für die Dieselkraftstoffe maßgeblichen Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind um 24 % gestiegen. Durch einen erhöhten Anteil an Eigenreparaturen konnten die Reparaturkosten für die Fahrzeuge entgegen dem Trend der Vorjahre gesenkt werden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 15 % gestiegen. Ursache dafür sind neben den inflationsbedingten Kostensteigerungen Mehrausgaben insbesondere im Bereich betriebliche Krankenversicherung, Reparaturen und Instandhaltung sowie Geschäftsbesorgung.

Im Gegensatz zum Vorjahr konnten die Kostensteigerungen nicht durch den Nettorohertrag kompensiert werden, da dieser im Berichtsjahr nahezu konstant war.

5. Beschaffung und Investitionen

Laufende Ersatzinvestitionen wurden im Umfang von rund 802 Tsd. EUR getätigt und betreffen im Wesentlichen Behälter und Fahrzeuge. In europaweiten bzw. nationalen Vergabeverfahren wurden Fahrzeuge, Behälter sowie Verwertungsdienstleistungen ausgeschrieben.

Die durchgeführten Investitionen entsprachen den bestätigten Investitionsplanungen. Aufgrund der langen Lieferzeiten insbesondere im Bereich der Fahrzeugbeschaffungen gibt es im Vergleich zu den Vorjahren mehr bereits vergebene Aufträge, welche jedoch bis zum Bilanzstichtag noch nicht realisiert werden konnten.

6. Finanzierungsmaßnahmen bzw. -vorhaben

Die Investitionsmaßnahmen im Geschäftsjahr 2022 erfolgten im Rahmen der Eigenfinanzierung.

Durch die ausschließliche Finanzierung mit Eigenmitteln und die planmäßige Tilgung der bestehenden Kredite hat sich das Finanzergebnis gegenüber dem Vorjahr positiv entwickelt.

7. Personal- und Sozialbereich

Der Mitarbeiterbestand im Berichtsjahr entspricht im Wesentlichem dem Vorjahr. Erforderliche Personalkapazitäten im gewerblichen Bereich mussten jedoch erneut durch Zeitarbeitskräfte ausgeglichen werden. Es erweist sich weiterhin als schwierig, die Neubesetzung von Stellen durch qualifizierte Bewerber erfolgreich durchzuführen. Dies trifft sowohl auf befristete als auch auf unbefristete Stellen zu. Offene Stellen lassen sich oft erst später als geplant bzw. im Falle von befristeten Stellen zum Teil überhaupt nicht besetzen.

Die Mehrzahl der Mitarbeiter befindet sich in unbefristeten Beschäftigungsverhältnissen. Die Fluktuationsrate ist niedrig. Die damit verbundene Kontinuität im Personalbereich erlaubt es uns, die hohe Sach- und Fachkunde sowohl an den Wertstoffhöfen und in der Tourenentsorgung als auch in unserer Tätigkeit als Verwaltungshelfer des Landkreises aufrecht zu erhalten. Dazu müssen jedoch die Anstrengungen erhöht werden, altersbedingte Personalabgänge adäquat nachzubesetzen.

Der Mitarbeiterbestand entwickelte sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

	31.12.2022	31.12.2021
Angestellte	32	32
Arbeiter	86	85
Aushilfskräfte	0	0
	118	117

8. Umweltschutz

Der Betriebshof sowie die durch die Gesellschaft betriebenen Wertstoffhöfe wurden im Berichtsjahr genehmigungskonform betrieben. Es gab keine Störungen.

9. Sonstige wichtige Ereignisse und Entwicklungen im Geschäftsjahr

Am 21. November 2022 verkaufte die KELL die im Eigentum der Gesellschaft befindlichen Grundstücke der Deponie Holzhausen an den Zweckverband Abfallwirtschaft Westsachsen. Gleichzeitig wurde eine Vereinbarung zur Übertragung der Betreibung der Deponie Holzhausen von der KELL auf den Zweckverband abgeschlossen. Im Ausgleich für die durch den Zweckverband mit der Betreiberpflicht übernommenen Nachsorgeverpflichtungen für die Deponie soll der Zweckverband den dafür durch die KELL gebildeten Rückstellungsbetrag ausgezahlt bekommen. Nach Zustimmung der zuständigen Behörde wurde der Betreiberwechsel zum 01.01.2023 wirksam.

III. Darstellung der Lage

1. Vermögenslage

Im Berichtszeitraum erfüllte die Gesellschaft weiterhin die bestehenden Verträge mit dem Landkreis Leipzig. Vor diesem Hintergrund waren nur Ersatzinvestitionen notwendig, welche aufgrund von langen Lieferzeiten insbesondere bei Fahrzeugen nur zum Teil realisiert werden konnten. Im Zusammenhang mit ausgelaufenen Abschreibungen führt dies zu einem Rückgang des Anlagevermögens um 8 %. Dies wirkt sich entsprechend in der Bilanzsumme aus.

Die laufenden Tilgungen, der erwirtschaftete Jahresüberschuss sowie der Verzicht des Gesellschafters auf eine Ausschüttung haben den Verschuldungsgrad der Gesellschaft weiter reduziert. Er beträgt nur noch 0,7 (VJ: 0,9). Die Eigenkapitalquote stieg erneut auf nun 58 % (VJ: 54 %).

Die Geschäftsführung erwartet unter Beachtung fortlaufender Ersatzinvestitionen eine stabile Vermögenssituation der Gesellschaft.

2. Finanzlage

Aufgrund des guten operativen Ergebnisses in Verbindung mit den zurückgeflossenen Abschreibungen aus den in den Vorjahren getätigten Investitionen, konnte die Gesellschaft im Berichtsjahr einen positiven cash flow aus der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von 1,6 Mio. EUR erwirtschaften.

Der Zahlungsmittelabfluss aus dem Investitionsbereich lag 2022 bei 0,9 Mio. EUR. Eine Kreditaufnahme erfolgte nicht.

Unter Berücksichtigung der vereinbarten Tilgungen ist der Zahlungsmittelbestand im Vergleich zum Vorjahr nur leicht gesunken. Ursache dafür ist hauptsächlich der niedrigere Jahresüberschuss im Berichtsjahr.

In den nächsten Jahren beabsichtigt die Geschäftsführung, den hohen Zahlungsmittelbestand zugunsten einer stärkeren Eigenfinanzierung maßvoll zu reduzieren.

Die durch den Ausschüttungsverzicht des Gesellschafters ermöglichte Eigenfinanzierung von Sachanlagen gibt der Gesellschaft in Verbindung mit dem hohen Finanzmittelbestand genügend Spielraum für weitere Finanzierungsvorhaben, ausreichend Stabilität und Flexibilität.

3. Ertragslage

Die Ertragslage der Gesellschaft ist weiterhin stabil. Sie übertrifft im Geschäftsjahr mit 313 Tsd. EUR die Erwartungen der Geschäftsführung, auch wenn sie deutlich unter dem Vorjahreswert liegt. Die Umsatzrentabilität nach Steuern vom Einkommen und Ertrag beträgt 2,1 %.

Der Ergebnisrückgang ist im Wesentlichen durch die Sondereffekte des Vorjahres begründet. Gleichwohl liegt das Ergebnis über den Erwartungen der Geschäftsführung. So wurde insbesondere die Biotonne im Landkreis Leipzig durch die Bürger intensiver genutzt als erwartet. Trotz des Mengenrückgangs im Bereich Papier wurde die Papiertonne unerwartet im Umfang des Vorjahres weitergenutzt. Der nicht vorhersehbare Mehraufwand für die Kraftstoffe sowie die von der Gesellschaft freiwillig gezahlte Inflationsausgleichprämie in Höhe von 500,00 EUR pro Mitarbeiter konnte budgetseitig durch Einsparungen im Personalbereich, insbesondere durch unbesetzte Stellen kompensiert werden. In Summe führten die vorstehenden Effekte zum über den Erwartungen liegenden Ergebnis.

IV. Voraussichtliche Entwicklung mit Hinweisen auf wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die KELL hat sich als der kommunale Entsorger im Landkreis Leipzig etabliert. Die Verträge mit dem Landkreis Leipzig bilden eine entsprechend langfristige Geschäftsgrundlage für die KELL.

Da die Abfallwirtschaftsplanung des Landkreises Leipzig derzeit keine weiteren Veränderungen vorsieht, wird sich das Auftragsvolumen auf dem erreichten Niveau stabilisieren. Kritisch zu sehen ist der Ergebniseffekt, welcher aus unbesetzten Stellen resultiert. Trotz erheblicher Kraftanstrengungen gelingt es nicht immer, die mit dem Auftraggeber Landkreis vereinbarten Qualitätskriterien mit dem geringeren Personalbestand zu erfüllen. Aus diesem Grund hat die Geschäftsführung erste Maßnahmen ergriffen, um zukünftig Stellen zeitnaher neu besetzen zu können.

Kritisch wird die Höhe der derzeitigen Forderungen der Gewerkschaften nach Lohnerhöhungen gesehen. Die Lohnkostensteigerungen werden durch die KELL über die Gebührenkalkulation des Landkreises an die Bürger des Landkreises weitergegeben, was wiederum die Inflation anheizt. Für das Unternehmen sind die Lohnkostensteigerungen derzeit unkalkulierbar. Veränderungen innerhalb eines Kalkulationszeitraumes können erhebliche Auswirkungen auf die Ergebnissituation des Unternehmens haben.

Da der Landkreis dem Unternehmen alle betriebsnotwendigen Aufwendungen zur Erfüllung der Verträge in Form von Entgelten ersetzt, erstrecken sich Risiken im Wesentlichen auf den operativen Bereich. Zur Abdeckung dieser Risiken hat die Gesellschaft entsprechende Versicherungen abgeschlossen. Strategische Risiken sind nicht zu erkennen.

Die In-House-Verträge mit dem Landkreis limitieren Akquisitionen und erlauben damit nur ein beschränktes Wachsen der Gesellschaft. Somit stehen den überschaubaren Risiken auch nur geringe Chancen gegenüber. Beides steht einer stabilen Entwicklung der Gesellschaft jedoch nicht im Wege.

Für das Jahr 2023 wird bei einer leicht niedrigeren Umsatzerwartung und anzunehmenden Lohnkostensteigerungen ein geringeres Jahresergebnis erwartet. Ungeachtet einer vorübergehenden Ergebnisreduzierung ist durch das Geschäftsmodell der KELL insgesamt aber weiterhin von einer stabilen Entwicklung der Gesellschaft auszugehen. Bedingt durch die nur geringen Risiken im Geschäftsmodell der KELL GmbH sind die für die Zukunft zu erwartenden Gewinnmargen ebenfalls entsprechend niedrig einzuschätzen.

V. Sonstige Angaben

1. Verwendung von Finanzinstrumenten

Die KELL finanziert sich vorwiegend über klassische Kredite. Es existieren weiterhin Miet- und Leasingverträge für Fahrzeuge sowie Büro- und Geschäftsausstattung. Die eingeräumten Kontokorrentlinien wurden 2022 nicht beansprucht.

Für die Finanzierung der Wertstoffhöfe im Landkreis sowie die Finanzierung eines Teils des Behältersystems für die Erfassung von Restabfall und Papier wurden durch den Gesellschafter Landkreis Leipzig Bürgschaften gestellt.

2. Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung wurde von unserer Gesellschaft in 2022 nicht betrieben.

3. Bestehende Zweigniederlassungen

Im Berichtsjahr unterhielt die KELL keine Zweigniederlassungen.

Großpösna, 31.03.2023

Jens Adam
Geschäftsführer

Jens Meissner
Geschäftsführer

- Wirtschaftsplan 2024

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2024

1. Erfolgsrechnung 2024 (Budget 2024)

Die Planung der Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2024 wurde auf der Datenbasis des Geschäftsjahres 2023, der bestehenden Kommunalverträge, sonstiger Verträge mit schuldrechtlichem Charakter sowie der zur Leistungserfüllung der Kommunalverträge erforderlichen Personalkapazitäten durchgeführt.

Für das Geschäftsjahr 2024 wurden die Umsätze im kommunalen Bereich entsprechend dem Vertrag über die Einsammlung, den Transport und die Verwertung/ Beseitigung von Abfällen aus dem Gebiet des Landkreises Leipzig vom 14.07.2016 geplant, der eine Laufzeit bis mindestens 31.12.2040 hat.

Darüber hinaus ist der mit Datum vom 14.07.2016 abgeschlossene Geschäftsbesorgungsvertrag über die Durchführung aller Verwaltungs- und Vollzugsaufgaben des Auftraggebers als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger, dessen Laufzeit unbefristet (erstmals kündbar zum 31.12.2040) ist, Planungsgrundlage für das Budget 2024.

Bestandteil der gültigen Dienstleistungs- und Geschäftsbesorgungsverträge ist die Preisbasis der für die Jahre 2023 bis 2024 erstellten LSP Kalkulation. Die Planung wurde entsprechend den vertragsgemäßen Abrechnungsmodalitäten der Leistungen in zeitraumabhängige und leistungsabhängige Entgeltbestandteile vorgenommen. Dies gewährleistet der KELL die Refinanzierung der für die Entsorgungsdienstleistung anfallenden Fixkosten, unabhängig von saisonalen Leistungsschwankungen.

Im Rahmen der Erstellung der LSP-Kalkulation 2023/2024 wurden insbesondere steigende Personalkosten, aufgrund des durch Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung im Jahr 2019 beschlossenen Personal- und Entgeltkonzeptes, und höhere Logistikaufwendungen durch gestiegene Abfallmengen im Bereich Sperrabfall, PPK (Papier, Pappen und Kartonagen) sowie Bioabfälle gegenüber dem letzten Kalkulationszeitraum 2021-2022 berücksichtigt. Darüber hinaus sind die Kostenentwicklungen aus inflationsbedingten Preissteigerungen, pandemie- und kriegsbezogene Einflüsse der vergangenen zwei Jahre in die Preisbildung der aktuellen LSP-Kalkulation eingeflossen. Daraus resultierend erfolgten in 2023 Preisanpassungen bei allen leistungsabhängigen Entgelten und den zeitraumabhängigen Pauschalen.

Aufgrund der nunmehr für das Geschäftsjahr 2024 konstant anzusetzenden Preisverhältnisse sind im kommunalen Bereich keine wesentlichen Umsatzveränderungen gegenüber dem Budget 2022 zu verzeichnen.

Die Umsätze im Bereich Restabfall wurden auf Basis der effektiven Behälterentleerungen des Geschäftsjahres 2023 und der für das GJ 2024 gültigen Entsorgungspreise beurteilt. Die bereits in Vorjahren zu verzeichnende Reduktion der Behälterentleerungen der kleinen Zweiradgefäße aufgrund des Wechsels der Veranlagungsform von haushaltbezogener zu grundstücksbezogener Veranlagung sowie der flächendeckenden Einführung der Biotonne setzten sich im GJ 2023 (- 4 % geg. VJ) fort. Die in den Vorjahren erhöhten Behälterentleerungen im Bereich von 240 Liter MBG und 1,1 m³ MGB setzten sich im GJ 2023 geringfügig fort (+2 % geg. VJ), konnten die obigen Umsatzverluste jedoch nicht vollumfänglich kompensieren. Das Gesamtaufkommen an Restabfall ist weiter leicht rückläufig (GJ 2023 ca. 23.500 t/p.a. / GJ 2022 23.800 t/p.a. / GJ 2021 25.500 t/p.a.). Dieser rückläufigen Mengenentwicklung im Bereich Restabfall stehen jedoch positive Effekte im Bereich der Bioabfallentsorgung gegenüber und stimmen mit der Zielstellung, biogene Abfälle aus der Restabfalltonne zu eliminieren und diese hochwertig zu verwerten, überein.
Für das Budget 2024 werden die Mengendaten des GJ 2023 und keine weitere Reduktion der Behälterentleerungen im Zweiradbereich unterstellt.

Im Bereich der Behältermieten Restabfall sind im GJ 2023 keine weiteren wesentlichen Änderungen am Gesamtbehälterbestand gegenüber dem Vorjahr aufgetreten. Eine weitere Verschiebung der Behältergrößen zugunsten der Vierradbehälter und MGB 240 Liter lag nicht vor. Insgesamt basiert der Budgetansatz des GJ 2024 im Bereich der Behältermieten Restabfall auf der Anzahl der derzeit bemieteten Behälter und liegt im Wesentlichen auf Vorjahresniveau.

Der Bereich der Sperrabfallentsorgung umfasst im Geschäftsjahr 2024 weiterhin die Entsorgung über die Wertstoffhöfe im Bringsystem, die Entsorgung im Holsystem mittels loser Sammlung und mittels Containerabfuhr. Das Gesamtsperrabfallaufkommen inkl. Altholz ist nach dem coronabedingten Anstieg in 2021 (10.200 t) und der Normalisierung des Aufkommens in 2022 (9.100 t), nunmehr im Geschäftsjahr 2023 bei ca. 9.200 t zu erwarten. Die im Budget 2023 prognostizierte Mengenreduzierung ist nicht absehbar. Somit wurden für das Budget 2024 die Mengendaten des GJ 2023 zugrunde gelegt, was zu einer Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahresbudget in Höhe von ca. 98 T€ führt. Aufgrund der an den Landkreis weiterberechneten Verwertungskosten für Altholz wirkt sich die Umsatzsteigerung nur in Höhe von 68 T€ im Nettorohertrag des Budgets 2024 aus.

Das System der entgeltpflichtigen Grünabfallentsorgung über die im Landkreis Leipzig installierten Wertstoffhöfe wird auch im Jahr 2024 fortgeführt. Durch die flächendeckende Bioabfallentsorgung sind rückläufige Mengenentwicklungen im Grünabfall (2023 ca. 2.200 t/a / 2022 2.600 t/a / 2021 3.700 t/a) zu verzeichnen. Für den Budgetansatz 2024 wurden die Mengendaten des Geschäftsjahres 2023 fortgeschrieben, da von einer weiteren signifikanten Mengenreduktion nicht ausgegangen werden kann. Das System Bioabfall ist im Landkreis etabliert.

Für das Budget 2024 werden entsprechend den gültigen Verträgen mit dem Landkreis Leipzig die 100%ige Entsorgung der Mengen an PPK im Landkreis Leipzig berücksichtigt.

Die im Bereich PPK ausgewiesenen Umsatzrückgänge in Höhe von ca. 264 T€ resultieren hauptsächlich aus den an den Landkreis weiterberechneten auftragsbezogenen Kosten und wirken sich nicht im Nettorohertrag (-21 T€ geg. Budget 2023) aus.

Grundlage des Budgets 2024 sind die Entleerungsdaten des GJ 2023 sowie die gem. LSP–Kalkulation 2023/2024 vereinbarten Preise. Die Kippungszahlen haben sich im Geschäftsjahr 2023 auf dem Vorjahresniveau gehalten. Dies spiegelt sich auch in der Anzahl der bemieteten MGB im PPK Bereich wieder, die relativ konstant liegen. Daher wurde der Budgetansatz 2024 konstant fortgeschrieben. Trotz konstanter Kippungszahlen ist ab dem Coronajahr 2021 mit 15.500 t die Menge konstant gesunken (2022: 14.300 t; 2023: ca. 13.600 t). Ursächlich für den Mengenverlust sind die gestiegenen volumenbezogenen Anteile der Verkaufs- und Umverpackungen in den PPK-Behältern. Da die KELL jedoch kippungsbezogene Entgelte erhält, wirken sich die Mindermengen (Budget 2023 15.700 t / Budget 2024 14.000 t) vorwiegend im Bereich der Vermarktungserlöse, die zu 100 % an den Landkreis Leipzig rückvergütet werden, aus.

Die auftragsbezogenen Kosten im Bereich des Umschlags und der Verwertung PPK wurden europaweit ausgeschrieben und im Budget 2024 bzgl. der vereinbarten Preise unter Berücksichtigung einer möglichen Inanspruchnahme der Preisgleitklausel fortgeschrieben.

Der Papierpreismarkt ist sehr volatil. Nach einem massiven Preisanstieg im Jahr 2022 konsolidierte sich der Vermarktungspreis im Geschäftsjahr 2023. Nach Steigerungsraten von über 400 % in 2022 zu 2020, lag der Durchschnittspreis im 1. HJ 2023 bei 94,42 €/t um 185,98 €/t niedriger als im Vergleichszeitraum 2022. Für den Budgetansatz der Vermarktungserlöse 2024 wurde, wie auch im Vorjahresbudget, das langjährige Mittel für Mischpapier B12 mit 100,00 €/t angesetzt.

Der Bereich der Sonderabfallentsorgung wurde im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung an Subunternehmer vergeben und umfasst die mobile und stationäre Sammlung im Landkreis Leipzig. Auf Basis der Mengendaten des GJ 2023 wurden leichte Mengensteigerungen bei der Sonderabfallentsorgung im Budgetansatz 2024 gegenüber dem Vorjahresbudget berücksichtigt. Zusätzliche Kostensteigerungen sind ausschreibungsbedingt aufgrund gültiger Preisgleitklauseln zu verzeichnen und spiegeln die derzeitigen Marktverhältnisses in diesem Bereich wieder. Auswirkungen auf den Nettorohertrag aufgrund des durchlaufenden Postens dieses Entsorgungsbereiches bestehen für die KELL GmbH nicht.

Der Budgetansatz 2024 im Bereich der Schrottentsorgung ist mit den Vorjahresbudget vergleichbar. Die Verwertungspreise haben sich auf hohem Niveau stabilisiert. Mengenveränderungen gegenüber dem Vorjahr sind nicht zu erwarten.

Für das Geschäftsjahr 2024 sind keine Änderungen im Betrieb der Wertstoffhöfe und der dortigen Erfassung der Elektro-/Elektronikgeräte im Landkreis Leipzig vorgesehen. Die Wertansätze des Budget 2024 entsprechen dem Vorjahreswert.

Die Umsätze im Bereich Bioabfall wurden auf Basis der effektiven Behälterentleerungen des Geschäftsjahres 2023 und der für das GJ 2024 gültigen Entsorgungspreise beurteilt und umfassen die flächendeckende Entsorgung der Biotonne im gesamten Landkreis Leipzig.
Die Akzeptanz der Biotonne im Landkreis weißt auch weiterhin eine positive Tendenz auf. Gegenüber dem Vergleichszeitraum 2022 sind per 30.06.2023 Mehrkippungen in Höhe von 18.000 Stck. (+6%) zu verzeichnen. Die erhöhten Bereitstellungsgrade der Biotonne führten bisher zu einer Mengensteigerung von +600 t (+10 %) geg. dem Vergleichszeitraum 2022 per 30.06.2023. Gleichzeitig konnten im GJ 2023 bisher 1.100 Biobehälter neu ausgestellt werden. Für den Budgetansatz 2024 können diese Steigerungsraten der Vorjahre nicht adäquat fortgeschrieben werden, so dass lediglich eine Umsatzsteigerung von ca. 22 T€ gegenüber dem Vorjahresbudget ausgewiesen wird.

Die Umsätze im Rahmen des ab Oktober 2016 wirksamen Geschäftsbesorgungsvertrages wurden auf Grundlage der aktuell gültigen LSP-Kalkulation 2023/2024 budgetiert. Die Umsätze berücksichtigen alle Aufgaben, die im Zusammenhang mit der Durchführung sämtlicher Verwaltungs- und Vollzugsaufgaben als Verwaltungshelfer i.S.d. § 4 SächsKAG durch den Landkreis Leipzig als öffentlich rechtlicher Entsorgungsträger auf die KELL GmbH übertragen wurden. Die Umsätze des Budget 2024 entsprechen den Vorjahreswerten.

Übrige landkreisfremde Leistungen liegen nur in unbedeutendem Umfang vor.

Chancen im Rahmen neuer Vertragsabschlüsse bestehen für das Budget 2024 aufgrund der begrenzten Marktteilnahme nicht.

Risiken, hier insbesondere gravierend vom Budget abweichende Wertstoffpreisentwicklungen, können aufgrund der mit dem Landkreis vereinbarten 100 %igen Rückvergütung, für das Budget der kommunalen Gesellschaft nicht auftreten.

Die Planung der auftragsbezogenen Kosten wurde im Einzelnen nach Menge und Preis, in Übereinstimmung mit der Umsatzentwicklung, vorgenommen.

Für die Bereiche der Beseitigung/Verwertung von Sonderabfällen, Gartenabfällen, Altholz/Kunststoffe sowie PPK erfolgte/erfolgt die öffentliche Ausschreibung der Entsorgungsleistung mit der Folge, dass die im Vergabeverfahren bezuschlagten Entgelte unter Berücksichtigung eventuell gültiger Preisgleitklausen als Subunternehmerkosten im Budget 2024 berücksichtigt wurden. Weitere auftragsbezogene Kosten umfassen die Rückvergütung der Vermarktungserlöse für PPK und Schrott an den Landkreis Leipzig.

Für das Budget 2024 ergibt sich ein Nettorohertrag in Höhe von 11.855 T€ (VJ Budget 11.887 T€).

Im Personalbereich wurden für das Budget 2024 die Kosten der gemäß Personalplanung erforderlichen Mitarbeiter berücksichtigt. Die Personalplanung spiegelt die erforderlichen Personalkapazitäten zur Aufgabenerfüllung des Entsorgungs- und Geschäftsbesorgungsvertrages entsprechend den Ansätzen der aktuellen LSP-Kalkulation 2023/2024 wieder. Wesentlich neue Aufgabenfelder, die den Aufbau zusätzlicher Personalkapazitäten bedarf, liegen für das GJ 2024 nicht vor. Im Bereich der Geschäftsbesorgung für den Landkreis Leipzig wird die vom Abfallwirtschaftskonzept gewünschte Verstärkung im Bereich der Abfallberatung durch die Übernahme einer bisher befristet beschäftigten Mitarbeiterin ab 2024 umgesetzt. Weitere Personalverstärkung im Verwaltungsbereich ist für das Budget nicht vorgesehen. Übrige befristete Beschäftigungsverhältnisse liegen im Verwaltungsbereich nicht vor.

Zur qualitäts- und termingerechten Erfüllung der Entsorgungsaufgaben der KELL werden zukünftig auch weiterhin Fachkräfte am Markt akquiriert werden müssen. Die Marktentwicklung bei Berufskraftfahrern, als auch bei Mitarbeitern des mittleren Managements, ist weiterhin sehr angespannt und wird sich in der Zukunft aufgrund des Demografiewandels noch weiterhin verschärfen.

Der zunehmend gesamtwirtschaftlichen Vollbeschäftigung sowie dem immer spürbarer werdenden Kraftfahrermangel geschuldet, wurde durch Aufsichtsrat und Geschäftsführung in 2019 ein Personal- und Lohnkonzept beschlossen, welches eine schrittweise Anpassung der Entlohnung der KELL Mitarbeiter an das Niveau der Vergütung des öffentlichen Dienstes, über einen Zeitraum von 8 Jahren vorsieht. Aufgrund des nunmehrigen Tarifabschlusses im Bereich des öffentlichen Dienstes mit Wirkung zum 01.01.2023 mussten im Budget 2024 zusätzliche Personalkostensteigerungen im Rahmen der Umsetzung des Schlichterspruches berücksichtigt werden, um eine weitere Spreizung der Entgelte der KELL zum Tarifniveau ÖTV zu vermeiden und vorhandenes Personal an das Unternehmen zu binden. Darüber hinaus stellt die KELL nunmehr auch gewerbliche Bewerber ohne die erforderliche Qualifikation ein und schult diese intern auf Unternehmenskosten über Kooperationspartner, damit die Bewerber über die erforderliche Qualifikation als Berufskraftfahrer verfügen.

Das Budget im Bereich der Fahrzeug- und Anlagenkosten steht im ursächlichen Zusammenhang mit den im Rahmen der Entsorgungsverträge vorzuhaltenden Kapazitäten. Sie wurden in Übereinstimmung mit den in der LSP-Kalkulation 2023/2024 zugrunde gelegten Mengen- und Leistungsansätzen budgetiert und berücksichtigen insbesondere die Mehraufwendungen aufgrund der inflationsbedingten Preisanpassungen bei Dienstleistungs- und Lieferverträgen. Die Dieselverbrauchskosten wurden auf Basis des in der LSP-Kalkulation 2023/2024 prognostizierten Mineralölpreises unter Berücksichtigung der im letzten Jahr eingetretenen Entspannung im Preisniveau der Dieselkraftstoffe budgetiert. Aufgrund des volatilen Preismarktes in Verbindung mit weiteren kriegsbedingten Auswirkungen im Rohstoffsektor ist das Budget 2024 im Bereich der Kraftstoffkosten mit erheblichen Unsicherheiten belastet. Über den LSP-Ansatz hinausgehende Risikoaufschläge bei den übrigen Fahrzeugaufwendungen wurden jedoch nicht vorgenommen. Die seit Jahren verstärkten Ersatzinvestitionen im Fahrzeugbereich können insofern nur in geringen Umfang zur Kostendämpfung beitragen.

Im Bereich der Sachkosten sind Einsparungspotentiale durch Optimierung von Vertragsverhältnissen bzw. verstärktem Kostenmanagement im Bereich von Serviceleistungen und Verbrauchsmaterialien weitestgehend ausgeschöpft, so dass sich der Budgetansatz 2024 an den Istkosten des Geschäftsjahres 2023 orientiert und durch moderate Preisaufschläge dem inflationären Preisanstieg Rechnung getragen wird.
Für den angemieteten Betriebsstandort Großpösna wurden im Budget 2024 vertraglich vereinbarte Aufwendungen für Raum- und Betriebskosten bzw. Mietaufwendungen berücksichtigt.
Die zur Aufgabenerfüllung des Geschäftsbesorgungsvertrages erforderlichen Aufwendungen konnten im Budget 2024 im Wesentlichen auf Vorjahresniveau gehalten werden.

Aufgrund der verstärkten Digitalisierung von Verwaltungsprozessen sowie der Umsetzung von Richtlinien und Gesetzen ist eine funktionierende IT-Umgebung unverzichtbar. Damit im Zusammenhang stehende Aufwendungen für technischen Service und Beratung führen auch im Budget 2024 zu weiteren Kostensteigerungen.

Die Abschreibungs- und Kapitalkosten wurden unter Berücksichtigung der in Vorjahren getätigten, der für das Geschäftsjahr 2024 geplanten Investitionen und der bestehenden planmäßigen Zins- und Tilgungsleistungen der Kreditverbindlichkeiten budgetiert.

Für die in den Vorjahren realisierten umfangreichen Investitionen in die Fahrzeugtechnik und Behälteranschaffungen, zur Erfüllung des Entsorgungsvertrages für den gesamten Landkreis Leipzig sowie für die Schaffung der Wertstoffhöfe, sind erhebliche Kreditaufnahmen erfolgt. Aufgrund der positiven Geschäftslage in den letzten Jahren konnte auf geplante Kreditaufnahmen verzichtet und durch Eigenfinanzierung, insbesondere im Bereich der Behälteranschaffungen, ersetzt werden. Für das Geschäftsjahr 2024 sind weitere Neu- bzw. Ersatzinvestitionen (1.707 T€) budgetiert, die teilweise im Fahrzeugbereich, zusammen mit noch ausstehenden Investitionen der GJ 2022/2023, in Höhe von gesamt 1.225 T€ durch Investitionskredite in 2024 finanziert werden sollen. Eine weitere Inanspruchnahme von Bürgschaften des Landkreises Leipzig ist nicht vorgesehen.

Das Budget 2024 weist im Vergleich zu den vorangegangenen Geschäftsjahren eine wesentliche Ergebnisminderung aus, die vorwiegend den in 2022/2023 durchgeführten Tarifverhandlungen geschuldet ist. Die KELL konnte sich dieser gesamtwirtschaftlichen Entwicklung nicht entziehen. Aufgrund der abgeschlossenen Kalkulationsperiode 2023/2024 konnten diese Personalmehraufwendungen preisrechtlich nicht vollumfänglich weitergegeben werden und belasten die laufende Ergebnissituation der Gesellschaft.

Da der Landkreis dem Unternehmen jedoch alle betriebsnotwendigen Aufwendungen zur Erfüllung der Verträge in Form von Entgelten ersetzt, ist ungeachtet einer vorübergehenden Ergebnisreduzierung, durch das Geschäftsmodell der KELL insgesamt aber weiterhin von einer stabilen Entwicklung der Gesellschaft auszugehen.

2. Personalplanung 2024

Ausgangspunkt der Personalplanung ist der voraussichtliche Personalbestand zum 31.12.2023. Für das GJ 2024 hat die Gesellschaft ihre Personalplanung mit eigenem Stammpersonal durchgeführt. Der Einsatz von Leiharbeitskräften im gewerblichen Bereich erfolgt zur Abdeckung von Mehrkapazitäten in Urlaubszeiten bzw. bei erhöhtem Krankenstand sowie zur Absicherung des Betriebs der Wertstoffhöfe. Der Personalbedarf des Geschäftsjahres 2024 orientiert sich an der im Rahmen der LSP Kalkulation 2023/2024 ermittelten Kapazität zur Erfüllung der Verpflichtungen aus dem Kommunalvertrag.

3. Investitionsplanung 2024

Die in der Investitionsplanung ausgewiesenen Anschaffungen betreffen einerseits Ersatzinvestitionen im Bereich der Fahrzeuge und technischen Anlagen bzw. Behälter in Höhe von 1.429 T€. Darüber hinaus sind im Geschäftsjahr 2024 weitere Anpassungen in der IT-Infrastruktur erforderlich, die Investitionsmaßnahmen in Höhe von ca. 218 T€ umfassen. Unter Berücksichtigung des planmäßigen Einsatzes von Eigenmitteln ist eine Fremdkapitalaufnahme für die Finanzierung der Fahrzeugtechnik in Höhe von 650 T€ vorgesehen.

Aufgrund von Ausschreibungs- und Lieferfristen bei Fahrzeug- und Behälterinvestitionen erfolgen die Anschaffungen erst zeitversetzt und führen demzufolge auch erst zeitversetzt zu Liquiditätsabflüssen bzw. Kreditaufnahmen.

Die übrigen Investitionen umfassen im Wesentlichen Aufwendungen für Ersatzinvestitionen im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung.

4. Liquiditätsplan 2024

Im Rahmen der Liquiditätsplanung wurden für das Geschäftsjahr 2024 alle zahlungswirksamen Erträge und Aufwendungen sowie alle Finanzierungsverpflichtungen aus bestehenden Kreditverbindlichkeiten und Neuinvestitionen berücksichtigt. Im Ergebnis der Liquiditätsplanung ergibt sich ein positiver cash flow aus der operativen Geschäftstätigkeit vor Investitionen (1.070 T€). Unter Berücksichtigung des weiteren Schuldenabbaus, der Neukreditaufnahme sowie geplanter Ausschüttungsbeträge (+208 T€) und der erforderlichen Investitionsfinanzierung -1.437 T€ ergibt sich ein negativer cash flow im Geschäftsjahr 2024 in Höhe von 159 T€.
Unter Verwendung der vorhandenen liquiden Mittel (2.192 T€) schließt das Geschäftsjahr insgesamt mit einem positiven Finanzmittelendbestand in Höhe von 2.033 T€ ab.

Erbes
Leiterin Kfm. Bereich

Kennziffern Budget 2024

1. Entwurf

Kommunalentsorgung Leipziger Land

	Budget 2024 in TEUR	HR 2023 in TEUR	Abw. in TEUR	Budget 2023 in TEUR	Abw. in TEUR
Umsatz	14.202,1	14.255,6	-53,5	14.348,2	-146,1
Nettorohertrag	11.854,7	11.925,3	-70,6	11.888,7	-34,0
Personalkosten	7.230,5	6.671,2	559,3	6.708,3	522,2
% zum Nettorohertrag	61,0%	55,9%		56,4%	
Fahrzeugkosten	1.293,0	1.346,3	-53,3	1.499,3	-206,3
% zum Nettorohertrag	10,9%	11,3%		12,6%	
sonst. Sachkosten	1.303,4	1.124,7	178,7	1.267,9	35,5
% zum Nettorohertrag	11,0%	9,4%		10,7%	
EBITDA	2.057,8	2.821,6	-763,8	2.413,2	-355,4
% zum Nettorohertrag	17,4%	23,7%		20,3%	
% zum Umsatz	14,5%	19,8%		16,8%	
AfA/Leasing/Mieten	1.990,4	1.875,8	114,6	1.947,4	43,0
% zum Nettorohertrag	16,8%	15,7%		16,4%	
EBIT	67,3	945,8	-878,5	465,8	-398,5
% zum Nettorohertrag	0,6%	7,9%		3,9%	
% zum Umsatz	0,5%	6,6%		3,2%	
Finanzergebnis	46,5	40,1	6,4	44,7	1,8
% zum Nettorohertrag	0,4%	0,3%		0,4%	
BE vor Steuer	20,8	905,7	-884,9	421,1	-400,3
% zum Nettorohertrag	0,2%	7,6%		3,5%	
% zum Umsatz	0,1%	6,4%		2,9%	
Cash-flow	1.494,8	2.279,7	-784,9	1.858,9	-364,1
% zum Nettorohertrag	12,6%	19,1%		15,6%	

Budget 2024 - Kurzfristige Erfolgsrechnung

	Januar in EUR	Februar in EUR	März in EUR	April in EUR	Mai in EUR	1. Entwurf Juni in EUR	Juli in EUR	August in EUR	September in EUR	Oktober in EUR	November in EUR	Dezember in EUR	Summe in EUR	Hochrechnung 2023 in EUR
1 Umsatz	1.171.265	1.171.265	1.210.473	1.205.473	1.171.265	1.171.265	1.171.265	1.171.265	1.171.265	1.210.473	1.205.473	1.171.313	14.202.060	14.255.555
2 Subunternehmerkosten	27.881	27.881	67.089	62.089	27.881	27.881	27.881	27.881	27.881	67.089	62.089	27.886	481.409	537.424
3 Verwertungs /Beseitigungskosten	31.060	31.060	31.060	31.060	31.060	31.060	31.060	31.060	31.060	31.060	31.060	31.077	372.737	242.358
4 Wareneingangskosten	124.437	124.437	124.437	124.437	124.437	124.437	124.437	124.437	124.437	124.437	124.437	124.440	1.493.247	1.524.279
5 Sonst. auftragsbez. Kosten														26.214
6 Auftragsbezogene Kosten	183.378	183.378	222.586	217.586	183.378	183.378	183.378	183.378	183.378	222.586	217.586	183.403	2.347.393	2.330.267
7 Netto - Rohergebnis	987.887	987.887	987.887	987.887	987.887	987.887	987.887	987.887	987.887	987.887	987.887	987.910	11.854.667	11.925.288
8 Löhne	348.377	348.350	348.944	349.337	349.738	349.920	350.194	350.573	350.801	350.923	350.896	351.148	4.199.201	3.790.683
9 Gehälter	123.698	123.014	142.871	142.873	142.871	142.871	143.010	143.010	143.139	143.139	143.137	143.141	1.676.774	1.593.621
10 Sozialabgaben	92.378	92.434	92.555	92.638	92.720	93.627	94.589	92.925	92.997	93.023	94.710	93.072	1.117.668	1.044.059
11 sonstige Personalkosten	19.738	19.738	19.738	19.738	19.738	19.738	19.738	19.738	19.738	19.738	19.738	19.764	236.882	242.821
12 Personalkosten	584.191	583.536	604.108	604.586	605.067	606.156	607.531	606.246	606.675	606.823	608.481	607.125	7.230.525	6.671.184
13 Treibstoffe, Öle	71.420	71.420	71.420	71.420	71.420	71.420	71.420	71.420	71.420	71.420	71.420	71.424	857.044	920.690
14 Reifen	7.497	7.497	7.497	7.497	7.497	7.497	7.497	7.497	7.497	7.497	7.497	7.507	89.974	87.316
15 Reparaturen	21.576	16.576	14.076	14.076	14.076	14.076	14.076	14.076	14.076	14.076	14.076	24.087	188.923	178.217
16 Kfz-Steuern / -Versicherungen	8.913	8.913	8.913	8.913	8.913	8.913	8.913	8.913	8.913	8.913	8.913	8.923	106.966	104.687
17 Sonstige KFZ-Kosten	4.172	4.172	4.172	4.172	4.172	4.172	4.172	4.172	4.172	4.172	4.172	4.183	50.075	55.551
18 KFZ-Kosten	113.578	108.578	106.078	106.078	106.078	106.078	106.078	106.078	106.078	106.078	106.078	116.124	1.292.982	1.346.263
19 Raumkosten	30.056	31.088	30.056	30.056	31.088	30.056	30.056	31.088	30.056	30.056	31.088	30.084	364.828	331.677
20 Betriebskosten	31.664	31.664	31.664	31.664	31.664	31.664	31.664	31.664	31.664	31.664	31.664	31.696	380.000	261.417
21 Reisekosten / Werbung	7.082	7.082	7.082	7.082	7.082	7.082	7.082	7.082	7.082	7.082	7.082	7.098	85.000	83.313
22 Verwaltungskosten	39.462	39.462	39.462	39.462	39.462	39.462	39.462	39.462	39.462	39.462	39.462	39.498	473.580	448.286
23 Sachkosten	108.264	109.296	108.264	108.264	109.296	108.264	108.264	109.296	108.264	108.264	109.296	108.376	1.303.408	1.124.692
24 Gewinnausschüttungen														
25 sonst. betriebl. Ergebnis	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	30.000	38.495
26 EBITDA	184.354	188.977	171.937	171.459	169.946	169.889	168.514	168.767	169.370	169.222	166.532	158.785	2.057.752	2.821.644
% vom Umsatz	15,7%	16,1%	14,2%	14,2%	14,5%	14,5%	14,4%	14,4%	14,5%	14,0%	13,8%	13,6%	14%	0
27 Abschreibungen	122.837	122.837	122.837	122.837	122.837	122.837	122.837	122.837	122.837	122.837	122.837	122.845	1.474.052	1.373.968
28 Leasing/Mieten	43.032	43.032	43.032	43.032	43.032	43.032	43.032	43.032	43.032	43.032	43.032	43.038	516.390	501.879
29 EBIT	18.485	23.108	6.068	5.590	4.077	4.020	2.645	2.898	3.501	3.353	663	-7.098	67.310	945.797
% vom Umsatz	1,6%	2,0%	0,5%	0,5%	0,3%	0,3%	0,2%	0,2%	0,3%	0,3%	0,1%	-0,6%	0%	0
30 Zinsaufwand	789	783	11.050	771	765	10.369	753	747	9.792	736	730	9.259	46.544	40.079
31 Zinserträge														
32 Finanzergebnis	789	783	11.050	771	765	10.369	753	747	9.792	736	730	9.259	46.544	40.079
33 Betriebsergebnis	17.696	22.325	-4.982	4.819	3.312	-6.349	1.892	2.151	-6.291	2.617	-67	-16.357	20.766	905.718
34 Außerordentliches Ergebnis														
35 Ergebnis vor Steuern	17.696	22.325	-4.982	4.819	3.312	-6.349	1.892	2.151	-6.291	2.617	-67	-16.357	20.766	905.718
% vom Umsatz	1,5%	1,9%	-0,4%	0,4%	0,3%	-0,5%	0,2%	0,2%	-0,5%	0,2%	0,0%	-1,4%	0,1%	6,4%
36 Cash Flow	140.533	145.162	117.855	127.656	126.149	116.488	124.729	124.988	116.546	125.454	122.770	106.488	1.494.816	2.279.686

Budget 2024 - Umsatz

Kommunalentsorgung Leipziger Land - KELL - GmbH

	Januar in EUR	Februar in EUR	März in EUR	April in EUR	Mai in EUR	Juni in EUR
1. Kommunalvertrag Landkreis Leipzig	8%	8%	8%	8%	8%	8%
R00101 Hausmüll	173.719	173.719	173.719	173.719	173.719	173.719
R00112 Bioabfall	133.137	133.137	133.137	133.137	133.137	133.137
R00108 Behältermiete Restabfall	44.851	44.851	44.851	44.851	44.851	44.851
R00102 Sperrmüll	70.344	70.344	70.344	70.344	70.344	70.344
R00103 Kommunal Papier	376.958	376.958	376.958	376.958	376.958	376.958
R00104 Grünabfälle/Weihnachtsbäume	22.925	22.925	22.925	22.925	22.925	22.925
R00109 Elektronikschrott	41.092	41.092	41.092	41.092	41.092	41.092
R00106 Schrott	10.301	10.301	10.301	10.301	10.301	10.301
R00107 Sondermüll	8.792	8.792	48.000	43.000	8.792	8.792
R00105 Wertstoffhöfe	155.166	155.166	155.166	155.166	155.166	155.166
KT 100 Kommunalvertrag LK Leipzig	**1.037.285**	**1.037.285**	**1.076.493**	**1.071.493**	**1.037.285**	**1.037.285**
2. Leistungen Landkreis Leipzig						
R00111 Geschäftsbesorgung	130.647	130.647	130.647	130.647	130.647	130.647
Leistungen LK Leipzig	**130.647**	**130.647**	**130.647**	**130.647**	**130.647**	**130.647**
3. Landkreisfremde Leistungen						
R00600 Reinigungsverträge Biotonne						
R00500 Sonstige Leistungen	3.333	3.333	3.333	3.333	3.333	3.333
sonstige Geschäftsbereiche	**3.333**	**3.333**	**3.333**	**3.333**	**3.333**	**3.333**
Summe Umsatz	**1.171.265**	**1.171.265**	**1.210.473**	**1.205.473**	**1.171.265**	**1.171.265**
04010 UE §13 b	5.275,00	5.275,00	5.275,00	5.275,00	5.275,00	5.275,00
04000 UE	1 165 990,00	1 165 990,00	1 205 198,00	1 200 198,00	1 165 990,00	1 165 990,00

	Juli in EUR	August in EUR	September in EUR	Oktober in EUR	November in EUR	Dezember in EUR	Summe in EUR	HR 2023 in EUR	Abw.	Budget 2024 in EUR	12 Monate in EUR	1 Monat in EUR
1. Kommunalvertrag Landkreis Leipzig	8%	8%	8%	8%	8%	8%						
R00101 Hausmüll	173.719	173.719	173.719	173.719	173.719	173.725	2.084.634	2.103.395	-18.761	2.084.634	173.719	173.725
R00112 Bioabfall	133.137	133.137	133.137	133.137	133.137	133.137	1.597.644	1.598.407	-763	1.597.644	133.137	133.137
R00108 Behältermiete Restabfall	44.851	44.851	44.851	44.851	44.851	44.860	538.221	537.381	840	538.221	44.851	44.860
R00102 Sperrmüll	70.344	70.344	70.344	70.344	70.344	70.348	844.132	795.576	48.556	844.132	70.344	70.348
R00103 Kommunal Papier	376.958	376.958	376.958	376.958	376.958	376.958	4.523.456	4.586.145	-62.649	4.523.456	376.958	376.958
R00104 Grünabfälle/Weihnachtsbäume	22.925	22.925	22.925	22.925	22.925	22.930	275.105	292.368	-17.263	275.105	22.925	22.930
R00109 Elektronikschrott	41.092	41.092	41.092	41.092	41.092	41.095	493.107	493.109	-2	493.107	41.092	41.095
R00106 Schrott	10.301	10.301	10.301	10.301	10.301	10.303	123.614	153.627	-30.013	123.614	10.301	10.303
R00107 Sondermüll	8.792	8.792	8.792	48.000	43.000	8.797	252.336	220.471	31.865	252.336	21.028	21.028
R00105 Wertstoffhöfe	155.166	155.166	155.166	155.166	155.166	155.172	1.861.998	1.862.002	-4	1.861.998	155.166	155.172
KT 100 Kommunalvertrag LK Leipzig	**1.037.285**	**1.037.285**	**1.037.285**	**1.076.493**	**1.071.493**	**1.037.320**	**12.594.287**	**12.642.481**	**-48.194**			
2. Leistungen Landkreis Leipzig												
R00111 Geschäftsbesorgung	130.647	130.647	130.647	130.647	130.647	130.656	1.567.773	1.567.768	5	1.567.773	130.647	130.656
Leistungen LK Leipzig	**130.647**	130.647	130.647	130.647	130.647	130.656	**1.567.773**	**1.567.768**	**5**			
3. Landkreisfremde Leistungen												
R00600 Reinigungsverträge Biotonne								4.758				
R00500 Sonstige Leistungen	3.333	3.333	3.333	3.333	3.333	3.337	40.000	40.547	-547	40.000	3.333	3.337
sonstige Geschäftsbereiche	**3.333**	**3.333**	**3.333**	**3.333**	**3.333**	**3.337**	**40.000**	**45.305**	**-547**			
Summe Umsatz	**1.171.265**	**1.171.265**	**1.171.265**	**1.210.473**	**1.205.473**	**1.171.313**	**14.202.080**	**14.255.554**	**-48.736**			
04010 UE §13 b	5.275,00	5.275,00	5.275,00	5.275,00	5.275,00	5.277,00	63.302,00					
04000 UE	1 165 990,00	1 165 990,00	1 165 990,00	1 205 198,00	1 200 198,00	1 166 036,00	14 138 758,00					

Budget 2024 - Auftragsbez. Kosten

Kommunalentsorgung Leipziger Land - KELL - GmbH

	Januar in EUR	Februar in EUR	März in EUR	April in EUR	Mai in EUR	Juni in EUR	Juli in EUR	August in EUR	September in EUR	Oktober in EUR	November in EUR	Dezember in EUR	Summe in EUR	HR 2024 in EUR	Abw.
1. Kommunalvertrag Landkreis Leipzig															
R00101 Hausmüll	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150	1.800	1.850	-50
R00112 Bioabfall															
R00108 Behältermiete Restabfall															
R00102 Sperrmüll	13.334	13.334	13.334	13.334	13.334	13.334	13.334	13.334	13.334	13.334	13.334	13.339	160.013	141.082	18.931
R00103 Kommunal Papier	137.633	137.633	137.633	137.633	137.633	137.633	137.633	137.633	137.633	137.633	137.633	137.640	1.651.603	1.693.675	-42.072
R00104 Grünabfälle/Weihnachtsbäume	4.744	4.744	4.744	4.744	4.744	4.744	4.744	4.744	4.744	4.744	4.744	4.755	56.939	68.979	-12.040
R00109 Elektronikschrott															
R00106 Schrott	5.275	5.275	5.275	5.275	5.275	5.275	5.275	5.275	5.275	5.275	5.275	5.277	63.302	88.756	-25.454
R00107 Sondermüll	8.792	8.792	48.000	43.000	8.792	8.792	8.792	8.792	8.792	48.000	43.000	8.792	252.336	220.309	32.027
R00105 Werstoffhöfe															
KT 100 Kommunalvertrag LK Leipzig	**169.928**	**169.928**	**209.136**	**204.136**	**169.928**	**169.928**	**169.928**	**169.928**	**169.928**	**209.136**	**204.136**	**169.953**	**2.185.993**	**2.214.651**	**-28.658**
2. Leistungen Landkreis Leipzig															
R00111 Geschäftsbesorgung															
Leistungen LK Leipzig															
3. Landkreisfremde Leistungen															
R00600 Reinigungsverträge Biotonne															
R00500 Sonstige Leistungen	13.450	13.450	13.450	13.450	13.450	13.450	13.450	13.450	13.450	13.450	13.450	13.450	161.400	92.416	68.984
sonstige Geschäftsbereiche	**13.450**	**13.450**	**13.450**	**13.450**	**13.450**	**13.450**	**13.450**	**13.450**	**13.450**	**13.450**	**13.450**	**13.450**	**161.400**	**92.416**	**68.984**
Summe abK	**183.378**	**183.378**	**222.586**	**217.586**	**183.378**	**183.378**	**183.378**	**183.378**	**183.378**	**222.586**	**217.586**	**183.403**	**2.347.393**	**2.307.067**	**40.326**

Budget 2024 - Nettorohertrag

Kommunalentsorgung Leipziger Land - KELL - GmbH

	Januar in EUR	Februar in EUR	März in EUR	April in EUR	Mai in EUR	Juni in EUR	Juli in EUR	August in EUR	September in EUR	Oktober in EUR	November in EUR	Dezember in EUR	Summe in EUR	HR 2023 in EUR	Abw.
1. Kommunalvertrag Landkreis Leipzig															
R00101 Hausmüll	173.569	173.569	173.569	173.569	173.569	173.569	173.569	173.569	173.569	173.569	173.569	173.575	2.082.834	2.101.545	-18.711
R00112 Bioabfall	133.137	133.137	133.137	133.137	133.137	133.137	133.137	133.137	133.137	133.137	133.137	133.137	1.597.644	1.598.407	-763
R00108 Behältermiete Restabfall	44.851	44.851	44.851	44.851	44.851	44.851	44.851	44.851	44.851	44.851	44.851	44.860	538.221	537.381	840
R00102 Sperrmüll	57.010	57.010	57.010	57.010	57.010	57.010	57.010	57.010	57.010	57.010	57.010	57.009	684.119	654.494	29.625
R00103 Kommunal Papier	239.325	239.325	239.325	239.325	239.325	239.325	239.325	239.325	239.325	239.325	239.325	239.318	2.871.893	2.892.470	-20.577
R00104 Grünabfälle/Weihnachtsbäume	18.181	18.181	18.181	18.181	18.181	18.181	18.181	18.181	18.181	18.181	18.181	18.175	218.166	223.389	-5.223
R00109 Elektronikschrott	41.092	41.092	41.092	41.092	41.092	41.092	41.092	41.092	41.092	41.092	41.092	41.095	493.107	493.109	-2
R00106 Schrott	5.026	5.026	5.026	5.026	5.026	5.026	5.026	5.026	5.026	5.026	5.026	5.026	60.312	64.871	-4.559
R00107 Sondermüll														162	-162
R00105 Werstoffhofe	155.166	155.166	155.166	155.166	155.166	155.166	155.166	155.166	155.166	155.166	155.166	155.172	1.861.998	1.862.002	-4
KT 100 Kommunalvertrag LK Leipzig	**867.357**	**867.357**	**867.357**	**867.357**	**867.357**	**867.357**	**867.357**	**867.357**	**867.357**	**867.357**	**867.357**	**867.367**	**10.408.294**	**10.427.830**	**-19.536**
2. Leistungen Landkreis Leipzig															
R00111 Geschäftsbesorgung	130.647	130.647	130.647	130.647	130.647	130.647	130.647	130.647	130.647	130.647	130.647	130.656	1.567.773	1.567.768	5
Leistungen LK Leipzig	**130.647**	**130.647**	**130.647**	**130.647**	**130.647**	**130.647**	**130.647**	**130.647**	**130.647**	**130.647**	**130.647**	**130.656**	**1.567.773**	**1.567.768**	**5**
3. Landkreisfremde Leistungen															
R00600 Reinigungsverträge Biotonne															
R00500 Sonstige Leistungen	-10.117	-10.117	-10.117	-10.117	-10.117	-10.117	-10.117	-10.117	-10.117	-10.117	-10.117	-10.113	-121.400	-51.869	-69.531
sonstige Geschäftsbereiche	**-10.117**	**-10.117**	**-10.117**	**-10.117**	**-10.117**	**-10.117**	**-10.117**	**-10.117**	**-10.117**	**-10.117**	**-10.117**	**-10.113**	**-121.400**	**-51.869**	**-69.531**
Summe Nettorohertrag	**987.887**	**987.887**	**987.887**	**987.887**	**987.887**	**987.887**	**987.887**	**987.887**	**987.887**	**987.887**	**987.887**	**987.910**	**11.854.667**	**11.943.729**	**-89.062**

KELL Kommunalentsorgung Landkreis Leipzig GmbH

-in TEUR-

		Bezeichnung	Ist 2022 (Vorvorjahr)	Plan 2023 (Planjahr)	Plan 2024 (Planjahr)	Plan 2025 (1. Folgejahr)	Plan 2026 (2. Folgejahr)	Plan 2027 (3. Folgejahr)
1		Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	313	421	21	268	276	292
2		Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.356	1.438	1.474	1.428	1.323	1.431
3		Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
4		Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0
5		Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-), z. B. aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge	0	0	0	0	0	0
6		Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-206					
7		Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-46	-454	-425	-73	-106	-50
8		Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	186					
9		Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0	0	0	0	0	0
10		**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	1.603	1.405	1.070	1.623	1.493	1.673
11		(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	17	0	0	0	0	0
12		(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0
13		(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-872	-1.562	-1.437	-1.696	-1.595	-1.690
14		(-) Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
15		(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
16		(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0
17		(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
18		(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
19		(+) Einzahlungen aus Sonderposten für Investitionen	0	0	0	0	0	0
20		(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten für Investitionen	0	0	0	0	0	0

		Bezeichnung	Ist 2022 (Vorvorjahr)	Plan 2023 (Planjahr)	Plan 2024 (Planjahr)	Plan 2025 (1. Folgejahr)	Plan 2026 (2. Folgejahr)	Plan 2027 (3. Folgejahr)
21		(+) Einzahlungen aus passivierten Beiträgen	0	0	0	0	0	0
22		(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Beiträgen	0	0	0	0	0	0
23		**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	-855	-1.562	-1.437	-1.696	-1.595	-1.690
24		(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0	0	0	0	0
25		(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	0	0	-250	0	0	0
26		(+) Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Investitionskrediten	0	1.175	1.225	770	600	695
27		(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-813	-818	-767	-646	-585	-724
28		**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	-813	357	208	124	15	-29
29		Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 23, 28)	-65	200	-159	51	-87	-46
30		(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0	0	0	0	0	0
31		(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	3.323	2.431	**2.192**	2.033	2.084	1.997
32		**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	3.258	2.631	2.033	2.084	1.997	1.951

Anfangsbestand aktualisiert gemäß Liquiditätsvorschau GJ 2023 gegenüber Planungsansatz 2023

Kapitalflussrechnung in sinngemäßer Anwendung des DRS 2 mit indirekter Darstellung des Mittelzu- / Mittelabflusses aus laufender Geschäftstätigkeit

KELL Kommunalentsorgung Landkreis Leipzig GmbH

ERFOLGSPLANUNG

GESCHÄFTSJAHR 2024

Positionen	IST-2022 GJ 2021 in EUR (EUR)	PLAN-2023 Budget 2023 in EUR (EUR)	PLAN-2024 Budget 2024 in EUR (EUR)	PLAN-2025 Budget 2025 in EUR (EUR)	PLAN-2026 Budget 2026 in EUR (EUR)	PLAN-2027 Budget 2027 in EUR (EUR)
1. Umsatzerlöse	14.669.476,05	14.348.194,00	14.202.060,00	14.989.000,00	15.304.000,00	16.005.000,00
2. sonstige betriebliche Erträge	166.955,91	88.500,00	122.700,00	123.000,00	123.000,00	123.000,00
3.a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.108.473,15	1.383.914,00	1.144.860,00	1.179.000,00	1.179.000,00	1.214.000,00
3.b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.744.445,38	3.182.270,00	2.972.297,00	2.168.000,00	2.168.000,00	2.230.000,00
3. Materialaufwand und auftragsbezogene Kosten	5.852.918,53	4.566.184,00	4.117.157,00	3.347.000,00	3.347.000,00	3.444.000,00
4.a) Löhne und Gehälter	4.483.755,30	5.019.035,00	5.565.675,00	6.630.000,00	6.962.000,00	7.310.000,00
4.b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	958.540,49	1.147.137,00	1.229.550,00	1.460.000,00	1.533.000,00	1.610.000,00
- davon für Altersversorgung	9.508,19	17.510,00	17.510,00	18.000,00	18.000,00	18.000,00
4. Personalaufwand	5.442.295,79	6.166.172,00	6.795.225,00	8.090.000,00	8.495.000,00	8.920.000,00
5.a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen, sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	1.355.861,30	1.437.808,00	1.474.052,00	1.428.000,00	1.323.000,00	1.431.000,00
5. Abschreibungen	1.355.861,30	1.437.808,00	1.474.052,00	1.428.000,00	1.323.000,00	1.431.000,00
6.a) Sonstige betriebl. Aufwendungen	1.677.233,06	1.770.996,00	1.841.014,00	1.896.000,00	1.896.000,00	1.952.000,00
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.677.233,06	1.770.996,00	1.841.014,00	1.896.000,00	1.896.000,00	1.952.000,00
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	31.883,68	44.717,00	46.544,00	53.000,00	60.000,00	59.000,00
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**476.239,60**	**450.817,00**	**50.768,00**	**298.000,00**	**306.000,00**	**322.000,00**
a) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	133.907,79	404.000,00	48.000,00	80.000,00	25.000,00	0,00
b) sonstige Steuern	29.201,59	29.765,00	30.002,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00
	163.109,38	433.765,00	78.002,00	110.000,00	55.000,00	30.000,00
10. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	**313.130,22**	**17.052,00**	**-27.234,00**	**188.000,00**	**251.000,00**	**292.000,00**

Gewinn- und Verlustrechnung

zum 31. Dezember 24

Periode Spalte 1	von Januar 2024 bis Jahresabschluss 2 2024
Periode Spalte 2	von Januar 2023 bis Jahresabschluss 2 2023
Datenart Spalte 1	Budget KELL 2024
Datenart Spalte 2	Budget KELL 2023

KELL GmbH
Am Westufer 3
04463 Großpösna

		2024 EUR	2023 EUR
1. Umsatzerlöse		14.202.060,00	14.348.194,00
2. sonstige betriebliche Erträge		122.700,00	88.500,00
3. Materialaufwand und auftragsbezogene Kosten			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.144.860,00		1.383.914,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.972.297,00	4.117.157,00	3.182.270,00
4. Rohergebnis		**10.207.603,00**	**9.870.510,00**
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	5.565.675,00		5.019.035,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.229.550,00	6.795.225,00	1.147.137,00
- davon für Altersversorgung	(17.510,00)		(17.510,00)
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen, sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	1.474.052,00	1.474.052,00	1.437.808,00
7. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Sonstige betriebl. Aufwendungen	1.841.014,00	1.841.014,00	1.770.996,00
8. Betriebsergebnis		**97.312,00**	**495.534,00**
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		46.544,00	44.717,00
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag		48.000,00	404.000,00
15. Ergebnis nach Steuern		**2.768,00**	**46.817,00**
16. Sonstige Steuern		30.002,00	29.765,00
17. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		**-27.234,00**	**17.052,00**
29. Bilanzgewinn / Bilanzverlust		**-27.234,00**	**17.052,00**

Investitionsplan 2024 (vorläufig vor Ausschreibung)

	Bezeichnung	Art	Anzahl	Laufzeit	Einzelpreis [€]	Investkosten [€]
I.	**Entsorgungsbereiche**					
	Pressmüllfahrzeuge incl. Identsystem	Ersatzinvesttition	2	9	262.386,00	524.772,00
	Multicar	Ersatzinvesttition	1	9	120.000,00	120.000,00
	Behälterwaschanlage	Neuinvestition	1	15	60.000,00	60.000,00
	techn. Anlagen	Ersatzinvestition	pauschal	5	10.000,00	10.000,00
	Container					
	Abrollcontainer 36 m³ bis 40 m³	Ersatzinvestition	2	5	9.500,00	19.000,00
	Abrollcontainer 22 m³	Ersatzinvestition	1	5	7.000,00	7.000,00
	Absetzcontainer 7 m³	Ersatzinvestition	7	5	2.000,00	14.000,00
	Absetzcontainer 10 m³	Ersatzinvestition	4	5	2.000,00	8.000,00
	Behälter RA Altlandkreis Lpz. 1.Teil	Ersatzinvestition grau 80 Liter	7.200	15	23,07	166.131,00
	(gesamt 20.000 Stck. MGB)	Ersatzinvestition grau 120 Liter	10.600	15	24,31	257.641,70
	inkl. Ausstellkosten	Ersatzinvestition grau 240 Liter	2.200	15	32,76	72.076,09
		Ersatzinvestition grau 1,1 m³		9	223,00	0,00
	Behälter	Ersatzinvestition blau 240 Liter	1.000	15	26,50	26.500,00
		Ersatzinvestition blau 1,1 m³	200	9	194,00	38.800,00
		Ersatzinvestition grün 120 Liter	1.000	9	22,00	22.000,00
		Ersatzinvestition grau 240 Liter	250	15	26,50	6.625,00
		Ersatzinvestition grau 1,1 m³	100	9	223,00	22.300,00
		Ersatzinvestition grau 80 Liter	600	15	20,00	12.000,00
		Ersatzinvestition grau 120 Liter	600	15	22,00	13.200,00
		Schlösser	200		16,00	3.200,00
		Biofilteredeckel	200		28,00	5.600,00
	Müllpresscontainer 20 m³	Ersatzinvestition	1	10	20.000,00	20.000,00
III.	**Werkstatt**	Ersatzinvestition	pauschal	5	10.000,00	10.000,00
	Zwischensumme:					1.438.845,79
IV.	**Allgemeiner Betrieb**					
	Geschäftsausstattung			5		50.000,00
	EDV			4		218.000,00
	Zwischensumme:					268.000,00
	Summe					**1.706.845,79**

Nachrichtlich Ersatz Dienstfahrzeuge / Leasing 3 Fahrzeuge

Personalplan KELL GmbH 2024

		Voraussichtliche Entwicklung												
	31.12.2023	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Durch-schnitt
Geschäftsleitung														
Beschäftigte	**4**	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**4,0**
Angestellte Verwaltung														
Beschäftigte	**28**	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	**28,0**
Ersatzeinstellung														***0,0***
gewerbliche Arbeitnehmer														
Beschäftigte	**89**	89	89	89	89	89	89	89	89	89	89	89	89	**89,0**
davon AzuBi	**0**													**0,0**
davon Kraftfahrer	**85**	**84**	**84**	**84**	**84**	**84**	**84**	**84**	**84**	**84**	**84**	**84**	**84**	**84,0**
Ersatzeinstellung Fahrer														***0,0***
Ersatzeinstellung Werkstatt														***0,0***
Beschäftigte gesamt ohne Ersatzeinstellungen	**121**	**121**	**121**	**121**	**121**	**121**	**121**	**121**	**121**	**121**	**121**	**121**	**121**	**121,0**
kum. Ersatzeinstellungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0,0**
Unternehmensangehörige gesamt	***121***	***121***	***121***	***121***	***121***	***121***	***121***	***121***	***121***	***121***	***121***	***121***	***121***	121,0

Kommentar Mittelfristplanung der Geschäftsjahre 2024 bis 2029

Grundlage der Mittelfristplanung ist das Budget 2024 und der vorläufige Bilanzvortrag für das Geschäftsjahr 2023 sowie deren Fortschreibung auf die Jahre 2025 bis 2029.

Für das Geschäftsjahr 2024 sind durch die erfolgte, einen zweijährigen Kalkulationszeitraum umfassende, LSP-Kalkulation jährliche Kostensteigerungen sowohl im Personalbereich als auch in den Kfz- und Sachkosten sowie Abschreibungs- und Kapitalkostenveränderungen in der Preisbildung für die kommunalen Dienstleistungen berücksichtigt worden. Ab dem Planungsjahr 2025 führen budgetierte Personalkostensteigerungen bzw. Abschreibungs- und Kapitalkostenveränderungen über die dann neu zu erstellende LSP- Kalkulation zu entsprechenden Umsatzanpassungen. Nach den Leitsätzen kommunaler Preisbildung können alle betriebsnotwendigen Aufwendungen des Unternehmens im Rahmen der Kalkulation ersetzt werden.

Im Rahmen der Erfolgsrechnung sind insbesondere nachfolgende Planungsprämissen zugrunde gelegt:

Für das Geschäftsjahr 2024 wurde ausgehend von dem gültigen Entsorgungsvertrag mit dem Landkreis Leipzig die Mengen- und Preissituation entsprechend der LSP-Kalkulation 2023/2024 zugrunde gelegt. Darüber hinaus ist der seit 2016 gültige Geschäftsbesorgungsvertrag Planungsgrundlage.

Mit Abschluss der im GJ 2021 flächendeckend umgesetzten getrennten Bioabfallsammlung im Landkreis Leipzig sind zum derzeitigen Zeitpunkt keine weiteren satzungsrechtlichen Einschränkungen oder Erweiterungen im Leistungsumfang des Kommunalvertrages verifizierbar. Somit wurde für die Planung der Geschäftsjahre 2025 bis 2029 von einer konstanten Umsatzentwicklung ausgegangen, da die kommunale Gesellschaft sich nur geringfügig am Markt gewerblich beteiligen kann. Der Planungshorizont 2025/2026 umfasst eine neue Kalkulationsperiode, in der inflationsbedingte Preissteigerungen sowie insbesondere Personalkostensteigerungen letztendlich auch in die Preisbildung der Entgelte einfließen müssen. Entsprechenden Umsatzsteigerungen stehen gleichlautende Mehraufwendungen in allen Kostenpositionen gegenüber.

Die auftragsbezogenen Kosten wurden im Verhältnis zur Umsatzentwicklung sowie der vertraglich gebundenen Subunternehmerleistungen und unter Berücksichtigung der mit dem Landkreis Leipzig wirksamen vertraglichen Vereinbarung zur Erlösbeteiligung bei der Vermarktung des PPK geplant. Kostensteigerungseffekte bei gebundenen Subunternehmerleistungen wurden berücksichtigt. Ab dem GJ 2025 ist vorgesehen, bisher im Vertragsverhältnis KELL/ Landkreis durchgeführte Verwertungsleistungen hoheitlicher Abfälle (vorwiegend Grünabfälle, Altholz, Schrott) über den Zweckverband Abfallwirtschaft Westsachsen, sofern dieser diese Aufgaben nicht direkt seinen Verbandsmitgliedern überträgt (Schadstoffe, Verwertung PPK), abzuwickeln.

Die Personalkostenentwicklung im Geschäftsjahr 2025ff. wurde aus dem Budget 2024 fortgeschrieben. Seit dem Geschäftsjahr 2021 setzt die Gesellschaft eine schrittweise Anpassung der Entgeltstruktur der KELL GmbH in Anlehnung der Vergütungsmodalitäten des TVöD gemäß Aufsichtsratsbeschluss aus dem Jahr 2019 durch. Die Marktentwicklung bei Berufskraftfahrern als auch bei Mitarbeitern des mittleren Managements ist weiterhin sehr angespannt und wird sich in der Zukunft aufgrund des Demografiewandels noch weiterhin verschärfen. Die derzeitige Lohn- und Gehaltsstruktur der KELL muss neben weiteren Personalbindungsmaßnahmen auf diese zukünftige Entwicklung ausgerichtet werden, um Fachkräfte im Unternehmen zu halten bzw. neues Personal am Markt zu gewinnen. Dazu wurde neben der Umsetzung des im Rahmen der Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst getroffenen Schlichterspruches in 2023/2024, auch eine Verkürzung des ursprünglich vorgesehenen Angleichungszeitraumes auf das Tarifniveau des TVöD von 2027 auf 2025 geplant. Dies bewirkt insbesondere in 2025 nochmal eine überdurchschnittliche Steigerung der Personalkosten. Die in der Folge der Übernahme künftiger

Tarifergebnisse im TVöD auf das Entgeltsystem der KELL entsprechend vorzunehmenden Entgeltanpassungen führen ab 2026 zu weiter steigenden Personalaufwendungen, welche dann jedoch der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklungen entsprechenden.

Die Entwicklung der Sach- und Kfz-Kosten wurde in der Mittelfristplanung im Zusammenhang mit den zugrunde gelegten Leistungsansätzen sowie nach betrieblichen Kennzahlen budgetiert. Weitere Preissteigerungen (insbesondere Energie, Kraftstoffe, Ersatzteile) im Rahmen der inflationären Entwicklung wurden berücksichtigt.

In der Mittelfristplanung wurden die Auswirkungen des durch die KELL beauftragte Konzepts zum Umbau auf einen emissionsfreien Fuhrpark noch nicht berücksichtigt. Im Rahmen des Konzeptes sollen im Zuge der weiteren Unternehmensentwicklung Alternativen in der Antriebstechnik des Fahrzeugfuhrparks untersucht werden. Der Zeithorizont für die erforderliche Beschlusslage durch das Aufsichtsgremium der KELL, die Art der Neubeschaffungen, die Förderkulisse sowie die gesetzlichen Vorgaben dazu sind derzeit noch nicht absehbar.

Im Bereich der Abschreibungen wurden die gemäß Investitionsplanungen erforderlichen Ersatz- und Neuinvestitionen vor allem im Bereich der Fahrzeugtechnik / Behälter eingearbeitet.

Ab dem Geschäftsjahr 2023 wurde ein turnusmäßiger Ersatz von jährlich ca. 8 % des Behälterbestandes (20.000 Stck./a) geplant. Die Ermittlung der Abschreibung erfolgte anhand der Vorschauliste aus dem Buchwerk 2023 für die bilanzierten Vermögensgegenstände zzgl. geplanter Investitionen für die Folgezeiträume.

Die Gesamtinvestitionen sind über Kreditfinanzierung bzw. nach Leistungsfähigkeit mit Eigenmitteln, hier insbesondere für die laufenden Behälterinvestitionen, abzusichern. Letztmalig wurde im Geschäftsjahr 2020 für die Neuinvestitionen im Zusammenhang mit der flächendeckenden Bioabfallentsorgung Fremdkapital aufgenommen. Die vorhandenen Liquiditätsreserven ermöglichten eine Eigenfinanzierung des Behälterbestandes Bio in 2020 sowie der Behältererersatzinvestitionen im Gebiet Wurzen / Grimma in 2021 bis 2022, eine Kreditaufnahme erfolgte nicht. Die in den Folgeperioden ab 2023 durchgeführten bzw. vorgesehenen turnusmäßigen Ersatzinvestitionen im Behälterbereich sind aufgrund der in den Vorjahren erzielten positiven Geschäftsergebnisse vorerst in der Mittelfristplanung auch weiterhin mit Eigenfinanzierung vorgesehen.

Für die Kreditfinanzierung im Bereich der Fahrzeugtechnik wurde eine Kreditlaufzeit von 5 Jahren unterstellt. Neben den bereits in Anspruch genommenen Bürgschaften wurde keine weitere Gesellschafterunterstützung durch Bürgschaftserteilungen unterstellt. Für die bestehenden Kreditverbindlichkeiten wurden planmäßige Zins- und Tilgungsleistungen in die einzelnen Planungszeiträume eingearbeitet. Eine Inanspruchnahme des Kontokorrentkredites wurde im Geschäftsjahr 2024 in Höhe von 250 T€ budgetiert. Die Inanspruchnahme resultiert vorwiegend aus unterjährigem Zwischenfinanzierungsbedarf bzw. spiegelt die Finanzierungsaufwendungen für Bereitstellungszinsen und Bürgschaftsentgelten wieder.

Aufgrund fehlender Verlustvorträge sind in der Liquiditätsplanung Steuern vom Einkommen und Ertrag zu berücksichtigen und wurden entsprechend vorliegender Vorauszahlungsbescheide budgetiert. Aufgrund der in den Vorperioden realisierten und für die Zeiträume 2025 bis 2029 geplanten umfangreichen Behälterinvestitionen und deren steuerlichen Sofortabschreibung vermindern sich die steuerlichen Belastungen sukzessive bzw. bestehen ab dem Geschäftsjahr 2027 wieder Verlustvorträge, die zur Kompensation anfallender Steuern vom Einkommen und Ertrag genutzt werden können.

Verpflichtungen aus Stilllegungsanordnungen für die Deponie, hier insbesondere Monitoring, wurden in der Liquidität jährlich geplant und betreffen nunmehr nur noch die Deponie Deutzen. Die Deponie

Holzhausen wurde mit Betreiberwechsel zum 01.01.2023 auf den Zweckverband Abfallwirtschaft Westsachsen übertragen.

Erstmalig erfolgte in 2023 für einen Anteil des Jahresergebnisses des GJ 2022 (56 T€) eine Ausschüttung an den Gesellschafter Landkreis Leipzig.
Gemäß Empfehlung des Aufsichtsrates sollen die aus der Verzinsung des betriebsnotwendigen Kapitals resultierenden Gewinne auch weiterhin thesauriert, d.h. als Gewinnvorträge zur weiteren Stärkung der Eigenkapitalbasis in der Gesellschaft belassen werden. Darüber hinaus gehende Gewinne, die nur durch das operative Geschäft (Ist-Mengen und Ist-Kosten Abweichung zur Plankostenkalkulation) entstehen können, sollen künftig an den Gesellschafter ausgeschüttet werden. Da in der Mittelfristplanung ab 2024 nur Ergebnisse aus der Verzinsung des betriebsnotwendigen Kapitals ausgewiesen wurden, sind keine Ausschüttungen an den Gesellschafter in der Liquiditätsplanung ab 2025 berücksichtigt. Aufgrund des voraussichtlichen Ergebnisses des GJ 2023 wurde jedoch als Liquiditätsabfluss in 2024 ein Ausschüttungsbetrag an den Gesellschafter berücksichtigt, der den über die Verzinsung des bnK liegenden Gewinnanteil wiederspiegelt.

Mit der vorliegenden Mittelfristplanung für die Geschäftsjahre 2024 bis 2029 sollen insbesondere

- die Entsorgungssicherheit bei gleichzeitig weitgehender Gebührenstabilität im Landkreis Leipzig
- eine ausreichende Liquidität zum planmäßigen Abbau der Fremdverschuldung
- eine planmäßige Investitionsquote
- eine hohe Kreditwürdigkeit durch stabile Eigenkapitalquote, bei gleichzeitiger Sicherstellung einer eigenständigen Finanzierungsfähigkeit ohne Gesellschafterunterstützung

gewährleistet werden.

Erbes
Leiterin Kfm. Bereich

Plan-GuV 2024 bis 2029 in T€								
Zeile		GuV-Position	2024	2025	2026	2027	2028	2029
1		**Umsatzerlöse**	**14.202**	**14.989**	**15.304**	**16.005**	**16.522**	**16.706**
2	-	Erlösminderungen	0	0	0	0	0	0
3	=	**Nettoumsatz**	**14.202**	**14.989**	**15.304**	**16.005**	**16.522**	**16.706**
4	+/-	Bestandsveränderung	0	0	0	0	0	0
5	+	Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
6	=	**Betriebsleistung**	**14.202**	**14.989**	**15.304**	**16.005**	**16.522**	**16.706**
7	+	Zinsertrag	0	0	0	0	0	0
8			0	0	0	0	0	0
9	+	sonstige betriebliche Erträge	30	0	0	0	0	0
10	=	**Betriebsertrag**	**14.232**	**14.989**	**15.304**	**16.005**	**16.522**	**16.706**
11	-	auftragsbezogene Kosten	-2.347	-1.941	-1.941	-1.999	-1.999	-1.999
12	-	Personalkosten	-7.231	-8.092	-8.497	-8.922	-9.190	-9.190
13	-	Abschreibungen	-1.474	-1.428	-1.323	-1.431	-1.641	-1.810
14	-	Kapitalkosten	-47	-53	-61	-59	-86	-96
15	-	Kfz-/Anlagenkosten	-1.293	-1.332	-1.332	-1.372	-1.372	-1.372
16	-	Verwaltungskosten	-1.820	-1.874	-1.874	-1.931	-1.931	-1.931
17		davon für Mieten u. Leasing	-516	-516	-516	-516	-516	-516
18		davon für Versicherungen	0	0	0	0	0	0
19		davon für Bürobedarf	0	0	0	0	0	0
20		davon für Reisekosten	0	0	0	0	0	0
21		davon für Beratung	0	0	0	0	0	0
22		davon für Sonstiges	0	0	0	0	0	0
23	=	**Betriebsaufwand**	**-14.211**	**-14.721**	**-15.028**	**-15.714**	**-16.218**	**-16.397**
24	=	**Betriebsergebnis**	**21**	**268**	**276**	**292**	**304**	**309**
25	+	Neutrale Erträge	0	0	0	0	0	0
26	-	Neutrale Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
27	=	**Gewinn / Verlust**	**21**	**268**	**276**	**292**	**304**	**309**

Liquiditätsübersicht 2024 bis 2029 in T€						
	2024	2025	2026	2027	2028	2029
Umsatzerlöse	14.202	14.989	15.304	16.005	16.522	16.706
Sonstige betr. Erlöse	30	0	0	0	0	0
Neutrale Erträge	0	0	0	0	0	0
Sonstige Einzahlungen (Fömi)	0	0	0	0	0	0
Summe Einzahlungen	**14.232**	**14.989**	**15.304**	**16.005**	**16.522**	**16.706**
auftragsbezogene Kosten	-2.347	-1.941	-1.941	-1.999	-1.999	-1.999
Personalkosten	-7.231	-8.092	-8.497	-8.922	-9.190	-9.190
Kapitalkosten	-47	-53	-61	-59	-86	-96
KfZ-/Anlagenkosten	-1.293	-1.332	-1.332	-1.372	-1.372	-1.372
Verwaltungskosten	-1.820	-1.874	-1.874	-1.931	-1.931	-1.931
Steuerlast	-399	-48	-80	-25	0	0
Investitionen	-1.437	-1.696	-1.595	-1.690	-2.215	-2.383
Sonstige Auszahlungen (Dep.)/Aussch.	-275	-25	-25	-25	-25	-25
Summe Auszahlungen	**-14.848**	**-15.062**	**-15.405**	**-16.023**	**-16.817**	**-16.995**
Über-/Unterdeckung	**-616**	**-73**	**-101**	**-17**	**-295**	**-289**
Finanzierung:						
Guthaben KI	2.192	0	0	0	0	0
Wertpapiere	0	0	0	0	0	0
Kontokorrentkredit	0	0	0	0	0	0
Tilgung KfW-Kredit	-131	-52	0	0	0	0
Tilgung bestehende Kredite CoBa/HVB/DKB/SL	589	-479	-311	-311	-311	-66
Investitionskredite neu (incl. Tilgung)	0	655	326	282	563	453
Finanzierung insgesamt	**2.650**	**124**	**15**	**-29**	**252**	**387**
Liquidität je Periode	**-159**	**51**	**-86**	**-47**	**-43**	**98**
Liquidität kumulativ	**2.033**	**2.084**	**1.997**	**1.951**	**1.908**	**2.005**

Investitionsübersicht 2024 bis 2029 in T€						
Bezeichnung	**2024**	**2025**	**2026**	**2027**	**2028**	**2029**
Fahrzeuge (9 Jahre)	375	770	600	695	1.220	1.388
AfA für Investition 1	27	62	37	77	136	154
Container / Behälter (10 Jahre)	646	647	695	695	695	695
AfA für Investition 2	32	32	42	56	56	56
technische Anlagen (4 Jahre)	88	88	100	100	100	100
AfA für Investition 3	16	16	15	20	20	20
BGA (5 Jahre)	50	50	50	50	50	50
AfA für Investition 4	4	4	4	5	5	5
Gebäude/baul. Anlagen (20 Jahre)	0	0	0	0	0	0
AfA für Investition 5	0	0	0	0	0	0
EDV (4 Jahre)	218	141	150	150	150	150
AfA für Investition 7	45	29	37	50	50	50
Ertüchtigung TAM (10 Jahre)	60	0	0	0	0	0
AfA für Investition 8	3	0	0	0	0	0
Investition 9	0	0	0	0	0	0
AfA für Investition 9	0	0	0	0	0	0
Investition 10	0	0	0	0	0	0
AfA für Investition 10	0	0	0	0	0	0
Summe Investitionen	**1.437**	**1.696**	**1.595**	**1.690**	**2.215**	**2.383**
Summe Abschreibungen	**127**	**143**	**135**	**208**	**266**	**285**

Zins und Tilgung 2024 bis 2029 in T€							
	2024	**2025**	**2026**	**2027**	**2028**	**2029**	
1. Kontokorrentkredit							
Anfangsbest. Planperiode	0	0	0	0	0	0	
Erhöhung	250	0	0	0	0	0	
(-)Tilgung	-250	0	0	0	0	0	
Endbestand Planperiode	0	0	0	0	0	0	
Zinssatz							
Zinsen (pro Periode !)	8	0	0	0	0	0	
2. KfW-Kredite							
Anfangsbest. Planperiode	183	52	0	0	0	0	
Erhöhung	0	0	0	0	0	0	
(-)Tilgung	-131	-52	0	0	0	0	
Endbestand Planperiode	52	0	0	0	0	0	
Zinssatz							
Zinsen (pro Periode !)	1	1	0	0	0	0	
3. Bestehende Kredite CoBa/HVB/DKB/VB							
Anfangsbest. Planperiode	1.022	1.611	1.132	821	510	199	
Erhöhung	1.225	0	0	0	0	0	
(-)Tilgung	-636	-479	-311	-311	-311	-66	
Endbestand Planperiode	1.611	1.132	821	510	199	133	
Zinssatz							
Zinsen (pro Periode !)	38	38	29	21	13	5	
4. Investitionskredit neu ab 2023							
Anfangsbest. Planperiode	0	0	655	981	1.263	1.826	
Erhöhung	0	770	600	695	1.220	1.388	
(-)Tilgung	0	-116	-274	-413	-657	-935	
Endbestand Planperiode	0	655	981	1.263	1.826	2.279	
Zinssatz							
Zinsen (pro Periode !)	0	15	32	38	73	91	
Summe Erhöhungen	**1.475**	**770**	**600**	**695**	**1.220**	**1.388**	6.147
Summe Tilgungen	**-1.017**	**-646**	**-585**	**-724**	**-968**	**-1.001**	-4.941
Summe Zinsen	**47**	**53**	**61**	**59**	**86**	**96**	
Summe Kredite	**1.663**	**1.787**	**1.802**	**1.772**	**2.024**	**2.411**	

KOMM-TREU GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bericht

Breitband GmbH Landkreis Leipzig
Borna

Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022 und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2022

Auftrag: 30735

www.komm-treu.de

6 Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

46. Nach dem abschließenden Ergebnis meiner Prüfung habe ich mit Datum vom 26. April 2023 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

"Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Breitband GmbH Landkreis Leipzig, Borna

Prüfungsurteile

Ich habe den Jahresabschluss der Breitband GmbH Landkreis Leipzig, Borna, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus habe ich den Lagebericht der Breitband GmbH Landkreis Leipzig, Borna, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den Regelungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften sowie den Regelungen des Gesellschaftsvertrages und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Ich habe meine Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der Geschäftsführerin und des Aufsichtsrates für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die Geschäftsführerin ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den Regelungen des Gesellschaftsvertrages in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist die Geschäftsführerin verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen

ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist die Geschäftsführerin dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist die Geschäftsführerin verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften sowie den Regelungen des Gesellschaftsvertrages entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist die Geschäftsführerin verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften sowie den Regelungen des Gesellschaftsvertrages zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften sowie den Regelungen des Gesellschaftsvertrages entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht

aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteile ich die Angemessenheit der von der Geschäftsführerin angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von der Geschäftsführerin dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von der Geschäftsführerin angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteile ich Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteile ich den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führe ich Prüfungshandlungen zu den von der Geschäftsführerin dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehe ich dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von der Geschäftsführerin zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteile die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen gebe ich nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle."

47. Ich erstatte den vorstehenden Prüfungsbericht in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450 n.F. (10.2021)).

48. Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf meiner vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor meiner erneuten Stellungnahme, sofern hierbei mein Bestätigungsvermerk zitiert oder auf meine Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Markkleeberg, den 26. April 2023

KOMM-TREU GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Thomas Schmechel
Wirtschaftsprüfer

KOMM-TREU GmbH WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT
SIEGEL
Markkleeberg

Breitband GmbH Landkreis Leipzig,

Borna

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

1 Grundlagen des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die flächendeckende Versorgung von privaten Haushalten und Gewerbebetrieben in den Städten und Gemeinden des Landkreises Leipzig und deren Ortsteilen mit hochleistungsfähigen Breitbandanschlüssen durch Planung, Errichtung und Betrieb der hierzu erforderlichen Netzinfrastruktur (Betreibermodell). Dabei soll die Finanzierung entsprechend der Beschlussfassung der Gesellschafter ohne finanzielle Eigenmittel des Landkreises und der beteiligten Kommunen erfolgen, sondern ausschließlich über Fördermittel, die der Bund und der Freistaat Sachsen zur Verfügung stellen, sichergestellt werden.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Trotz Inflation, Ukraine-Krieg und anhaltender Lieferprobleme ist die deutsche Wirtschaft im vergangenen Jahr gewachsen. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg um 1,9 Prozent, wie das Statistische Bundesamt (Destatis) nach ersten Berechnungen mitteilte. Kalenderbereinigt habe das Wirtschaftswachstum 2,0 Prozent betragen.

Für das Jahr 2023 prognostizieren die führenden Wirtschaftsinstitute einen Rückgang der deutschen Wirtschaftsleistung von 0,4 Prozent.

2.2 Geschäftsverlauf

Der Kreistag des Landkreises Leipzig hatte in seiner Sitzung am 18.09.2019 die Gründung der Breitband GmbH Landkreis Leipzig beschlossen. Danach beteiligte sich der Landkreis Leipzig an der Gesellschaft mit einem Anteil am Stammkapital von 52 % zuzüglich zweier weiterer Geschäftsanteile zu je 1,6 %. Die zwei Geschäftsanteile wurden durch die Gemeinden Belgershain und Otterwisch erworben, so dass jetzt alle Kommunen des Landkreises Leipzig Gesellschafter der Breitband GmbH Landkreis Leipzig sind.

Zu Beginn des Jahres erfolgten die vorbereitenden Arbeiten der Kanzlei Wirtschaftsrat Recht und Ing.-Büro Schmöckel zur Ausschreibungserstellung „Betrieb und Errichtung des weiße Flecken Netzes".

Zwischenzeitlich stand die Breitband GmbH Landkreis Leipzig vor der Herausforderung den bereits bewilligten Breitbandausbau in den weißen Flecken mit dem neuem Gigabit- Programm zu kombinieren und möglichst doppelte Tiefbauarbeiten zu vermeiden und damit unnötige Kosten einzusparen.

Aus technischer Sicht ist es nicht sinnvoll den geförderten Ausbau der weißen Flecken und den Gigabitausbau zu trennen.

Allerdings bestand bis zum Juli 2022 immer noch ein unklare Kofinanzierung des „graue Flecken Programmes" durch den Freistaat Sachsen. Die Richtlinie zur Förderung des Ausbaus von gigabitfähigen Breitbandnetzen (Richtlinie Digitale Offensive Sachsen 2022 – RL DiOS 2022) trat in Sachsen mit Wirkung vom 15. Juli 2022 in Kraft - 15 Monate später!

Nach Klärung der Kofinanzierung wurde im Juli die Nichtanerkennung des Markterkundungsverfahren „grau", welches vom Mai 2021 bis September 2021 durchgeführt wurde, durch das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, festgestellt. Daraufhin wurde umgehend ein neues Markterkundungsverfahren ausgerufen mit Laufzeit bis 05. Oktober 2022.

Die Breitband GmbH Landkreis Leipzig beabsichtigte nach der Auswertung des Markterkundungsverfahrens Ende Oktober 2022 / Anfang November 2022 die Förderanträge für die Gigabitförderung bei Bund und Land einzureichen.

In Vorbereitung auf die zu stellenden Förderanträge wurden Diskussionen und Abstimmungen zur Konsolidierung der verschiedenen Ausbauplanungen des Landkreises in ein gesamtheitliches Ausbauprojekt unter Berücksichtigung von weißen und grauen Anschlusspunkten geführt.

Es wurde bereits eine Abstimmungsrunde mit allen an den Förderprozessen beteiligten Entscheidungsträgern (PricewaterhouseCoopers, Landesdirektion Sachsen, Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Digitalagentur Sachsen, Landkreis Leipzig, Breitband GmbH Landkreis Leipzig) geplant, als am 17. Oktober 2022 die Beendigung des Aufrufes zur Gigabitrichtlinie durch das Bundesministerium für Digitales und Verkehr erfolgte.

Daraufhin wurde sofort das graue Flecken Programm nicht weiter verfolgt und erneut die Arbeiten für die Ausschreibungserstellung „Betrieb und Errichtung des weiße Flecken Netzes" unter Berücksichtigung des Markterkundungsverfahren vom grauen Flecken Programm gestartet.

2.3 Ertragslage

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2022 Kosten des laufenden Geschäftsbetriebes, insbesondere im Zusammenhang mit der Beantragung von Fördermitteln und der Vorbereitung und Durchführung der Ausschreibung der Leistungen eines Netzbetreibers, der Leistungen zur Planung und zum Bau eines Netzes.

Die Ausgaben wurden durch Mittel des Landkreises aus § 22b Abs. 4 a) SächsFAG gedeckt.

2.4 Finanzlage

Aufgrund der eingeworbenen Finanzmittel und der FAG-Mittel – bei geringen Ausgaben - ist die finanzielle Situation gut.

2.5 Vermögenslage

Die Gesellschaft weist eine angemessene Eigenkapitaldecke auf.

3 Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

3.1 Chancen- und Risikobericht

Die Gesellschaft geht – mit ihrem Geschäftszweck der Errichtung von Breitbandnetzen – bewusst Risiken ein. Dazu zählen insbesondere:

- Fehlende bzw. versagte Fördermittel für den Netzausbau
- Fehlschlagen von Zwischenfinanzierungen
- Baukostenüberschreitungen
- Unterdeckungen im laufenden Betrieb der zu errichtenden Breitbandnetze, unter anderem aufgrund des Rückgangs der Bevölkerungszahlen im ländlichen Raum

Die Gesellschaft geht davon aus, dass die Risiken beherrschbar, mithin nicht bestandsgefährdend, sind.

Die Risiken werden insbesondere beherrscht, indem Bauaufträge erst ausgelöst werden, wenn die Finanzierung gesichert ist.

3.2 Prognosebericht

Aufgrund der Rücknahme des Bundesförderprogramms Gigabit (Graue-Flecken-Programm) zum 17. Oktober 2022 haben sich alle Pläne geändert. Es wurde nun eine Strukturplanung auf Grundlage der aktuellen Markterkundung für die weißen Flecken beauftragt. Die Adressen aus der Markterkundung dienen als Grundlage für die Strukturplanung. Anhand der Trassenplanung werden mögliche graue Adressen an der Trasse im Vortrieb als Reserveleistung sowie ein Upgrade von 15% graue Flecken mit in die weiße Flecken Förderung aufgenommen. Die erweiterte Strukturplanung dient als Grundlage für die Ausschreibungsverfahren Planung, Bau und Betrieb der weißen Flecken. Inwieweit sich Bund und Land zu weiteren oder neuen Fördermöglichkeiten im Bereich „graue Flecken" entschließen, bleibt abzuwarten.

Borna, den 28. Februar 2023

Katrin Friebel

Geschäftsführerin

Breitband GmbH Landkreis Leipzig

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktivseite

	EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. sonstige Vermögensgegenstände	9.521,37		1.867,45
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	66.221,34		81.594,83
		75.742,71	**83.462,28**
B. Rechnungsabgrenzungsposten		**0,00**	**198,00**
SUMME AKTIVA		**75.742,71**	**83.660,28**

Passivseite

	EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		**25.000,00**	**25.000,00**
B. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen		**5.275,00**	**5.385,00**
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr in EUR: 224,80 (247,64)	224,80		247,64
2. sonstige Verbindlichkeiten - davon gegenüber Gesellschaftern in EUR: 45.242,91 (53.027,64) - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr in EUR: 45.242,91 (53.027,64)	45.242,91		53.027,64
		45.467,71	**53.275,28**
SUMME PASSIVA		**75.742,71**	**83.660,28**

Breitband GmbH Landkreis Leipzig

Borna

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01. Januar 2021 bis 31. Dezember 2022

	2022	2022	2021
	EUR	EUR	EUR
1. sonstige betriebliche Erträge		123.179,69	24.751,74
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-5.610,00		-5.400,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.816,59		-1.796,40
		-7.426,59	-7.196,40
3. sonstige betriebliche Aufwendungen		-115.753,10	-17.590,54
4. Jahresüberschuss		**0,00**	**0,00**

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

Allgemeine Angaben

Die Breitband GmbH Landkreis Leipzig hat ihren Sitz in Borna und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Leipzig (Reg.Nr. HRB 36766). Die Gesellschaft wurde mit Gesellschafterbeschluss vom 19.09.2019 errichtet und am 15.10.2019 in das Handelsregister eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss ist nach den §§ 242 ff. und den §§ 264 ff. des Handelsgesetzbuches (HGB) und den Vorschriften des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) sowie den einschlägigen Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB. Gemäß Gesellschaftsvertrag ist die Gesellschaft verpflichtet, den Jahresabschluss nach den Kriterien für große Kapitalgesellschaften aufzustellen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist entsprechend § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nominalbetrag angesetzt.

Die flüssigen Mittel sind in Höhe ihres Nennwerts angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Bei Bildung der Rückstellungen ist den erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessen Rechnung getragen worden. Sie sind in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Bei der Bewertung von Rückstellungen werden erwartete Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem jeweiligen Erfüllungsbetrag passiviert.

Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz

Eigenkapital

Das Stammkapital von EUR 25.000,00 ist mit dem Nennbetrag angesetzt.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten.

Verbindlichkeiten

	Bilanzjahr EUR	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR	davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr EUR	davon Restlaufzeit mehr als 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten	45.467,71	45.467,71	0,00	0,00

	Vorjahr EUR	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR	davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr EUR	davon Restlaufzeit mehr als 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten	53.275,28	53.275,28	0,00	0,00

Unter den Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern von 45.242,91 EUR enthalten.

Sonstige Angaben

Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Über die in der Bilanz ausgewiesenen Schuldposten hinaus bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 25.000,00 EUR mit einer Restlaufzeit von einem Jahr.

Arbeitnehmer

Zum Bilanzstichtag ist bei der Gesellschaft lediglich die Geschäftsführerin als geringfügig Beschäftigte angestellt.

Honorare des Abschlussprüfers

Das für den Abschlussprüfer der Gesellschaft im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar beträgt insgesamt 2.400,00 EUR. Dies betrifft ausschließlich Abschlussprüferleistungen.

Organe der Gesellschaft und Gesamtbezüge

Die Gesellschafterversammlung vom 19.09.2019 bestellte Frau Katrin Friebel zur Geschäftsführerin.

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Dem Aufsichtsrat gehörten folgende Personen an:

Name, Vorname; Funktion; ausgeübter Beruf; Wohnort

Graichen, Henry; Vorsitzender; Landrat; Neukieritzsch
Pöge, Thomas; stellv. Vorsitzender; Bürgermeister; Thallwitz OT Böhlitz
Laqua, Bernd; Mitglied; Bürgermeister; Leulitz
Spiske, Jens-Reiner Bernd; Mitglied; Arzt; Markranstädt
Zillmann, Robert; Mitglied, Bürgermeister; Colditz
Beyer, Bernd; Mitglied; Geschäftsführer; Leipzig
Dr. Pohler, Matthias; Mitglied; Geschäftsführer; Leipzig

Eine Aufsichtsratsvergütung wurde nicht gezahlt.

Borna, den 28.02.2023

.....
Friebel, Katrin
Geschäftsführerin

Breitband GmbH Landkreis Leipzig

Wirtschaftsplan 2024

Stand: 01.07.2023

Inhaltsverzeichnis:

		Seite
Vorbericht		**3**
1.	**Erfolgsplan**	**4**
2.	**Liquiditätsplan**	**5**
3.	**Finanzplanung und Investitionsprogramm**	
	A. Erfolgsplan	**6**
	B. Liquiditätsplan	**7**
	C. Investitionsprogramm	**8**
4.	**Stellenübersicht**	**9**

Stand: 01.07.2023

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2024

Der Wirtschaftsplan enthält die Planvorstellungen 2024 basierend auf den geltenden Rechtsvorschriften. Folgende Annahmen sind im Vergleich zum Vorjahr berücksichtigt und geändert:

- Baukosten des Netzes insgesamt: 105.150.000 €
  - o Baukosten Nord: 23.750.000 € ohne Planung
  - o Planung Nord (10 % der Baukosten): 2.375.000 €
  - o Baukosten Süd: 71.250.000 € ohne Planung
  - o Planung Süd (10 % der Baukosten): 7.125.000 €
  - o Baunebenkosten: 650.000 €

- Fertigstellung des Netzes Mitte 2026
- Zuschlag an den Pächter im Jahr 2023
- Anzahl Gebäude „weißer Fleck": 5.465 (Nord 1.118 Gebäude und Süd 4.347 Gebäude)
- Anzahl Gebäude „grauer Fleck" (Vortrieb): 2.123 (Nord: 575 Vortrieb + 213 Upgrade Süd: 997 Vortrieb + 338 Upgrade)
- Pachtentgelt: 21,00 € pro Gebäude / Monat für den weißen Fleck und 10,50 € pro Gebäude / Monat für den grauen Fleck (Vortrieb)
- Anpassung der Auszahlung der Fördermittel, da hier in der Regel eine Vorfinanzierung der Fördermittel erforderlich ist.
- Keine Darlehensaufnahme in 2022

Es ist die Annahme getroffen, dass in jenen Jahren, zu deren Beginn laut Berechnungsmodell ein kumuliert negativer Cashflow ausgewiesen werden sollte, zusätzliche Zinsaufwendungen anfallen. Zur Ermittlung dieser Zinsaufwendungen wird von einem Zinssatz von 4,0 % ausgegangen.

Katrin Friebel
Geschäftsführerin

Stand: 01.07.2023

1. Erfolgsplan

lfd. Nr.	Bezeichnung	Ist 2022 EUR	Plan 2023 EUR	Plan 2024 EUR
1.	Umsatzerlöse	0	0	0
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	123.180	0	0
	Summe von 1. - 4.:	**123.180**	**0**	**0**
5.	Personalaufwand	7.427	76.125	77.267
	a) Löhne, Gehälter	5.610	76.125	77.267
	b) soz. Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung/ Unterstützung	1.817	0	0
6.	Materialaufwand	0	40.300	40.605
	a) Aufwendung f. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0	20.000	20.000
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	20.300	20.605
	Summe von 5. - 6.:	**7.427**	**116.425**	***117.871***
	Zwischenergebnis:	**115.753**	**-116.425**	**-117.871**
7.	Abschreibungen auf immatrielle VG des AV und Sachanlagen	0	0	0
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	115.753	25.375	25.756
	Summe von 7. - 8.:	**115.753**	**25.375**	***25.756***
	Zwischenergebnis:	**0**	**-141.800**	**-143.627**
9.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
10.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
11.	Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	0	108.489	185.042
12.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**0**	**-250.289**	**-328.669**
13.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
14.	sonstige Steuern	0	0	0
15.	**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**	**0**	**-250.289**	**-328.669**

Stand: 01.07.2023

2. Liquiditätsplan

		Bezeichnung	Ist 2022 EUR	Plan 2023 EUR	Plan 2024 EUR
1.		Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	0	-250.289	-328.669
2.	+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens			
3.	+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-110		
4.	-/-	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge			
5.	-/+	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-7.456		
6.	+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-23		
7.	-/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens			
8.	+/-	Zinsaufwendungen/Zinserträge			
9.	-	Sonstige Beteiligungserträge			
10.	+/-	Aufwendungen/Erträge aus außerordentlichen Posten			
11.	+/-	Ertragsteueraufwand/-ertrag			
12.	+	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten			
13.	-	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten			
14.	-/+	Ertragsteuerzahlungen			
15.	**=**	**Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 14)**	**-7.589**	**-250.289**	**-328.669**
16.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens			
17.	-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen			
18.	+	Einzahlungen aus Sonderposten für Investitionen / Förderung zur Finanzierung des Anlagevermögens			
19.	-	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten für Investitionen		-4.150.000	-31.450.000
20.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens			
21.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen			
22.	+	Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis			
23.	-	Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis			
24.	+	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition			
25.	-	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition			
26.	+	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten			
27.	-	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten			
28.	+	Erhaltene Zinsen			
29.	+	Erhaltene Dividenden			
30.	**=**	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 16 bis 29)**	**0**	**-4.150.000**	**-31.450.000**
31.	+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	0		
32.	+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern			
33.	-	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens			
34.	-	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an andere Gesellschafter			
35.	+	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	114.926	4.626.051	0
36.	-	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-122.710		
37.	+	Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen		2.500.000	25.000.000
38.	-	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten			
39.	-	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten			
40.	-	Gezahlte Zinsen			
41.	-	Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens			
42.	-	Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter			
43.	**=**	**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 31 bis 42)**	**-7.785**	**7.126.051**	**25.000.000**
44.		Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 15, 30, 43)	-15.373	2.725.762	-6.778.669
45.	+/-	Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds			
46.	+/-	Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds			
47.	+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	81.595	66.221	2.791.983
48.	**=**	**Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 44 bis 47)**	66.221	2.791.983	-3.986.686

Kapitalflussrechnung in sinngemäßer Anwendung des DRS 21 mit indirekter Darstellung des Mittelzu- / Mittelabflusses aus laufender Geschäftstätigkeit

3. Finanzplanung und Investitionsprogramm

A. Erfolgsplan

lfd. Nr.	Bezeichnung	Plan 2023 TEUR	Plan 2024 TEUR	I. Folgejahr 2025 TEUR	II. Folgejahr 2026 TEUR	III. Folgejahr 2027 TEUR
1.	Umsatzerlöse	0	0	0	493.403	989.274
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	747.500	1.495.000
	Summe von 1. - 4.:	**0**	**0**	**0**	**1.240.903**	**2.484.274**
5.	Personalaufwand	*76.125*	*77.267*	*78.426*	*79.602*	*80.796*
	a) Löhne, Gehälter	76.125	77.267	78.426	79.602	80.796
	b) soz. Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung/ Unterstützung	0	0	0	0	0
6.	Materialaufwand	*40.300*	*40.605*	*40.914*	*36.227*	*40.771*
	a) Aufwendung f. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	20.000	20.000	20.000	15.000	19.225
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	20.300	20.605	20.914	21.227	21.546
	Summe von 5. - 6.:	***116.425***	***117.871***	***119.339***	***115.830***	***121.567***
	Zwischenergebnis:	**-116.425**	**-117.871**	**-119.339**	**1.125.073**	**2.362.707**
7.	Abschreibungen auf immatrielle VG des AV und Sachanlagen	0	0	0	1.010.100	2.020.200
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	25.375	25.756	26.142	26.534	26.932
	Summe von 7. - 8.:	***25.375***	***25.756***	***26.142***	***1.036.634***	***2.047.132***
	Zwischenergebnis:	**-141.800**	**-143.627**	**-145.481**	**88.439**	**315.575**
9.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0
10.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
11	Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	108.489	185.042	363.126	859.471	658.946
12.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**-250.289**	**-328.669**	**-508.607**	**-771.032**	**-343.371**
13.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0
14.	sonstige Steuern	0	0	0	0	0
15.	**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**	**-250.289**	**-328.669**	**-508.607**	**-771.032**	**-343.371**

Stand: 01.07.2023

3. Finanzplanung und Investitionsprogramm
B. Liquiditätsplan

		Bezeichnung	Plan 2023 EUR	Plan 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR	Plan 2027 EUR
1		Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/ fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	250.289	328.669	908.608	508.431	181.829
2	+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens					
3	+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen					
4	+/-	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge					
5	-/+	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind					
6	+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind					
7	-/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens					
8	+/-	Zinsaufwendungen/Zinserträge					
9	-	Sonstige Beteiligungserträge					
10	+/-	Aufwendungen/Erträge aus außerordentlichen Posten					
11	+/-	Ertragsteueraufwand/-ertrag					
12	+	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten					
13	-	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten					
14	-/+	Ertragsteuerzahlungen					
15.	**=**	**Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 14)**	**-250.289**	**-328.669**	**-508.608**	**-508.431**	**181.829**
16	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens					
17	-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen					
18	+	Einzahlungen aus Sonderposten für Investitionen / Förderung zur Finanzierung des Anlagevermögens					
19	-	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten für Investitionen	-4.150.000	-31.450.000	-41.900.000	-27.450.000	0
20	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens					
21	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen					
22	+	Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis					
23	-	Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis					
24	+	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition					
25	-	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition					
26	+	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten					
27	-	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten					
28	+	Erhaltene Zinsen					
29	+	Erhaltene Dividenden					
30.	**=**	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 16 bis 29)**	**-4.150.000**	**-31.450.000**	**-41.900.000**	**-27.450.000**	**0**
31	+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens					
32	+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern					
33	-	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens					
34	-	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an andere Gesellschafter					
35	+	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	4.626.051	0	0	0	0
36	-	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten					
37	+	Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	2.500.000	25.000.000	30.000.000	32.971.554	10.052.395
38	+	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten					
39	-	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten					
40	-	Gezahlte Zinsen					
41	-	Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens					
42	-	Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter					
43.	**=**	**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 31 bis 42)**	**7.126.051**	**25.000.000**	**30.000.000**	**32.971.554**	**10.052.395**
44		Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 15, 30, 43)	2.725.762	-6.778.669	-12.408.608	5.013.123	10.234.224
45	+/-	Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds					
46	+/-	Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds					
47	+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	66.221	2.791.983	9.988.686	16.395.294	11.382.171
48.	**=**	**Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 44 bis 47)**	**2.791.983**	**-3.986.686**	**-16.395.294**	**-11.382.171**	**-1.147.947**

3. Finanzplanung und Investitionsprogramm
C. Investitionsprogramm

lfd. Nr.	Aufgabenbereich Investitionen Investitionsförderungs-maßnahmen	Plan 2023 EUR	Plan 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR	Plan 2027 EUR
1.	**Einzelförderung**	4.150.000	31.450.000	41.900.000	27.450.000	0
2.	**Pauschale Fördermittel**					
3.	**Projektförderung**	250.000	150.000	0	0	0
4.	**Eigenmittelfinanzierung**	4.426.051	0	0	0	0
	sonstige aus Eigenmitteln zu finanzierende Investitionen					

4. Stellenübersicht

Personalgruppen	Geplante Vollkräfte 2023	Ist-VK 2022 30.06.2023	Geplante Vollkräfte 2024
Geschäftsführung	0,125	0,125	0,125
Koordination Breitband		-	1,00
Verwaltungsdienst	-	-	-
Sonstiges Personal	0,50	-	
Gesamt-Vollkräfte:	**0,625**	**0,125**	**1,125**

Stand: 01.07.2023

Bericht
über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes der
Aufbauwerk Region Leipzig GmbH
Leipzig
zum 31. Dezember 2022

2. Grundsätzliche Feststellungen

2.1. Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Der Lagebericht der gesetzlichen Vertreter enthält unseres Erachtens folgende Kernaussagen zur wirtschaftlichen Lage und zum Geschäftsverlauf:

- Die Geschäftsführung schätzt die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft im Jahr 2022 als stabil ein. Die Gesellschaft hat sich rege an Projektausschreibungen beteiligt und ist sowohl mit EU- als auch mit auf Bundes- oder Landesebene geförderten Projekten breit aufgestellt.
- Bedingt durch die Corona-Pandemie kam es bei der Umsetzung von Projekten zu Verzögerungen, sodass mehrere Projekte über 2021 hinaus bis Ende des Jahres 2022 verlängert wurden. Derzeit verfügt die Gesellschaft über fünfzehn laufende Projekte, von denen sechs als Auftragnehmer umgesetzt werden.
- Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresüberschuss von T€ 70,1. Die Gesamtleistung stieg gegenüber dem Vorjahr um T€ 23,3.

Zusammenfassend stellt die Geschäftsführung fest, dass sich die Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr stabil im Vergleich zum Vorjahr entwickelt hat.

Zu diesen Aussagen nehmen wir wie folgt Stellung:

Die Aussagen der Geschäftsführung im Lagebericht sind zutreffend. Die stabile Entwicklung der Gesellschaft ist aus unserer Sicht zu bestätigen.

Die Gesellschaft verfügt aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung über ein ausgeprägtes Netzwerk und spezifische Kompetenzen im europäischen Projektmanagement. Gleichwohl sind bestimmte Faktoren wie die Veröffentlichung von neuen Förderprogrammen oder der Start von bewilligten Projektanträgen durch die Gesellschaft nicht beeinflussbar. Die Grundkosten der Gesellschaft müssen daher bedingt durch zeitlich begrenzte Projektleistungen nachhaltig durch selbst aquirierte Aufträge in Form von Werkverträgen gedeckt werden.

Im Jahr 2022 begannen mit "EU-Belong" und im Rahmen von "ZZL Zukunftsfähiges Zentrum Leipzig" insgesamt drei neue Projekte, wobei die Gesellschaft bei ZZL u.a. das gesamte Fördermittelmanagement übernommen hat.

Die Gesellschaft kann zur Absicherung und Gewährleistung ihrer Zahlungsfähigkeit auf einen Kontokorrentkredit in Höhe von T€ 145 zurückgreifen. Dies wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 jedoch nicht in Anspruch genommen.

Die Gesellschaft beschäftigt Mitarbeiter überwiegend projektbezogen, daher ist eine längerfristige Personalplanung kaum möglich.

Aufgrund der von uns geprüften Unterlagen sowie der von uns im Rahmen der Abschlussprüfung durchgeführten Analysen zur Lage der Gesellschaft ergeben sich aus unserer Sicht keine Einwendungen gegen die Einschätzung des gesetzlichen Vertreters zur Lage der Gesellschaft.

Zukünftige Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Der Lagebericht der gesetzlichen Vertreter enthält nach unserer Auffassung folgende Kernaussagen zur künftigen Entwicklung sowie zu den Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung der

Gesellschaft:

- Die Kernkompetenzen der Gesellschaft liegen in der Entwicklung und Umsetzung von EU-Projekten. Die Methodenkompetenz der Gesellschaft ermöglicht es ihr, sich verschiedenen Förderschwerpunkten anzupassen und somit auch auf sich verändernde Förderbedingungen zu reagieren.
- Aufgrund rückläufiger Fördermittel in Sachsen richtet die Gesellschaft ihren Schwerpunkt auf transnationale Programme mit direkter Auszahlung durch die EU aus.
- Die in der Regel unentgeltliche Antragstellung für EU-Projekte birgt erhebliche Personalkosten- und Zeitrisiken, die bei nicht erfolgreicher Antragstellung aufgebracht werden müssen.
- Die überwiegend projektbezogene Beschäftigung von Mitarbeitern birgt das Risiko einer inkonsistenten Personalplanung.

Zu diesen Aussagen nehmen wir wie folgt Stellung:

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Beurteilung der dargestellten Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung plausibel und folgerichtig abgeleitet. Im Jahr 2023 kommen für die Gesellschaft 5 neue Projekte hinzu, bei denen sie direkter Fördermittelempfänger ist.

Zusammenfassende Feststellung

Zusammenfassend ist festzustellen, dass der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt und die zukünftige Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken zutreffend darstellt.

2.2. Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Im Rahmen der von uns durchgeführten Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes sind keine Umstände bekannt geworden, die gegen die Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sprechen würden.

Aufbauwerk Region Leipzig GmbH, Leipzig
Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktivseite	€	31.12.2022 €	31.12.2021 €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1,00	1,00
II. Sachanlagen			
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		5.387,50	9.131,50
		5.388,50	**9.132,50**
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		538.390,00	743.560,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	216.620,16		131.360,10
2. sonstige Vermögensgegenstände	1.547,62		5.827,01
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 1.030,09 (Vj. € 1.030,09)			
		218.167,78	137.187,11
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		934.854,09	329.998,69
		1.691.411,87	**1.210.745,80**
C. Rechnungsabgrenzungsposten		**772,71**	**772,71**
=		**1.697.573,08**	**1.220.651,01**

Passivseite	€	31.12.2022 €	31.12.2021 €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		25.600,00	25.600,00
II. Gewinnrücklagen			
andere Gewinnrücklagen		1.500,00	1.500,00
III. Gewinnvortrag		347.302,89	253.241,35
IV. Jahresüberschuss		70.087,05	94.061,54
		444.489,94	**374.402,89**
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen		**4.268,00**	**7.938,00**
C. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	24.074,68		39.735,22
2. sonstige Rückstellungen	19.704,50		23.144,00
		43.779,18	**62.879,22**
D. Verbindlichkeiten			
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	475.678,94		667.314,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.817,30		1.854,32
3. sonstige Verbindlichkeiten	725.539,72		106.262,58
davon aus Steuern: € 14.972,34 (Vj. € 2.536,79)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 1.139,64 (Vj. € 0,00)			
		1.205.035,96	**775.430,90**
=		**1.697.573,08**	**1.220.651,01**

Aufbauwerk Region Leipzig GmbH, Leipzig
Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01.01.2022 - 31.12.2022

		€	2022 €	2021 €
1.	Umsatzerlöse		651.684,71	193.699,98
2.	Verminderung (Vj. Erhöhung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		205.170,00	234.940,00
3.	sonstige betriebliche Erträge		15.466,41	10.064,67
4.	Materialaufwand			
	a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00		356,53
	b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	34.916,80		25.575,52
			34.916,80	25.932,05
5.	Personalaufwand			
	a. Löhne und Gehälter	197.441,28		172.447,36
	b. soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	40.867,84		35.948,20
			238.309,12	208.395,56
6.	Abschreibungen			
	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		6.296,76	4.270,11
7.	sonstige betriebliche Aufwendungen		80.468,29	73.826,35
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		20,55	0,00
9.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		31.646,55	31.983,04
10.	**Ergebnis nach Steuern**		**70.323,05**	**94.297,54**
11.	sonstige Steuern		236,00	236,00
12.	**Jahresüberschuss**		**70.087,05**	**94.061,54**

Aufbauwerk Region Leipzig GmbH, Leipzig

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Aufbauwerk Region Leipzig GmbH hat ihren Sitz in Leipzig. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Leipzig unter HRB 8541 eingetragen.

II. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses werden die geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie die ergänzenden Bestimmungen des Gesetzes betreffend Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) beachtet.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer Kleinstkapitalgesellschaft im Sinne des § 267a HGB auf. Von den ihr eingeräumten Erleichterungen wurde bei der Erstellung des Jahresabschlusses kein Gebrauch gemacht. Gem. § 96a Abs. 1 Nr. 8 SächsGemO und § 13 des Gesellschaftsvertrages wurde der Jahresabschluss nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften erstellt.

Die zur Erläuterung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erforderlichen Angaben sind, soweit gesetzlich zulässig, in den Anhang übernommen.

Der vorliegende Jahresabschluss ist unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewandten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren (§275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Gegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten aktiviert.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um lineare Abschreibungen (§ 253 I und III HGB). Den planmäßigen Abschreibungen liegen die voraussichtlichen Nutzungszeiten zugrunde. Bei Zugängen erfolgt die Abschreibung pro rata temporis gemäß R 7.4 Abs. 2 EStR. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis EUR 800,00 wurden entsprechend § 6 Abs. 2a EStG im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Außerplanmäßige Abschreibungen (§ 253 III Satz 5 HGB) waren nicht erforderlich.

Folgende Nutzungsdauern wurden zugrunde gelegt:

	Nutzungsdauer in Jahren
Software	1 – 3
Büro- und Geschäftsausstattung	3 – 8

Die in Arbeit befindlichen Projektaufträge werden unter dem Bilanzposten „Vorräte" als unfertige Leistungen ausgewiesen. Sie werden mit den direkt zurechenbaren Fremdleistungen, Personalkosten sowie angemessenen Projekt- und Verwaltungsgemeinkosten aktiviert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden zu den jeweiligen Nominalwerten angesetzt. Für Ausfallrisiken bestehen angemessene Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 1% des Nettoforderungsbestandes.

Die flüssigen Mittel sind mit Nominalwerten angesetzt (§ 253 I HGB).

Der zum Nennwert bilanzierte aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das gezeichnete Kapital entspricht dem Gesellschaftsvertrag und ist zum Nennwert bilanziert.

Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen wurden in Höhe der erhaltenen öffentlichen Fördermittel gebildet. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter und wird unter den sonstigen betrieblichen Erträgen gezeigt. Die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens betragen im Geschäftsjahr EUR 3.670,00 (Vj. EUR 3.670,00).

Die sonstigen Rückstellungen bestehen in Höhe ihrer voraussichtlichen Inanspruchnahme und berücksichtigen die am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und sind mit ihrem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 I Satz 2 HGB). Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag nach § 253 I HGB bilanziert.

IV. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagespiegel) ist als Anlage zu diesem Anhang dargestellt.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind sämtlich innerhalb eines Jahres fällig (im Vorjahr hatten ebenfalls sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eine Restlaufzeit bis 1 Jahr).

Sonstige Vermögensgegenstände haben mit EUR 1.030,09 (Vj. TEUR 1) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Gesellschaftern bestehen zum Abschlussstichtag in Höhe von EUR 50.064,55 (Vj. TEUR 33).

3. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben folgende Restlaufzeiten (§ 268 V Satz 1 HGB, § 285 Nr. 1 und Nr. 2 HGB):

	Restlaufzeit			Gesamt
	bis 1 Jahr EUR	über 1 Jahr EUR	über 5 Jahre EUR	2022 EUR
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	475.678,940	0,00	0,00	475.678,940
(Vj. in TEUR)	(667)	(0)	(0)	(667)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.817,30	0,00	0,00	3.817,30
(Vj. in TEUR)	(2)	(0)	(0)	(2)
3. sonstige Verbindlichkeiten	725.539,72	0,00	0,00	725.539,72
(Vj. in TEUR)	(106)	(0)	(0)	(106)
Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten	**1.205.035,96**	**0,00**	**0,00**	**1.205.035,96**
(Vj. in TEUR)	**(775)**	**(0)**	**(0)**	**(775)**

Für die Verbindlichkeiten bestehen im üblichen Umfang branchenübliche bzw. kraft Gesetzes entstehende Sicherheiten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 670.039,74 € (Vorjahr: TEUR 64).

4. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden gebildet für:

Abschluss- und Prüfungskosten	EUR	9.335,00	(Vj. TEUR	9)
Projektabrechnungsrisiken	EUR	5.086,00	(Vj. TEUR	8)
Aufbewahrungsverpflichtung	EUR	4.300,00	(Vj. TEUR	4)
Personalkosten	EUR	510,00	(Vj. TEUR	1)

V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse resultieren aus den folgenden Geschäftsfeldern:

- Erbringung von Leistungen im Rahmen von Werkverträgen	TEUR	162
- Vermietung von Büroräumen	TEUR	12
- Entwicklung und Koordination von EU-Projekten (Zuschüsse)	TEUR	478

Sämtliche Umsätze wurden im Inland erzielt.

VI. Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2022 bestanden folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen (§ 285 Nr. 3a HGB):

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen sowie aus Service- und Wartungsverträgen bestehen bis zum erwarteten Vertragsende in Höhe von
TEUR 42.

2. Beschäftigte Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2022 waren durchschnittlich 5 Arbeitnehmer beschäftigt.

Die Zahl der im Durchschnitt beschäftigten Mitarbeiter setzt sich wie folgt zusammen:

Geschäftsführer		1
Angestellte		4
davon Teilzeit	3	
davon in Elternzeit	0	
Mitarbeiter gesamt		5

3. Geschäftsführung

Alleinige Geschäftsführerin ist seit dem 1. September 2003 Frau Silvana Rückert, Leipzig.

Der ausgeübte Beruf entspricht der Organstellung.

Folgende Bezüge wurden im Geschäftsjahr 2022 an die Mitglieder der Geschäftsführung gewährt:

Name	festes Jahres-grund-gehalt	einmalige Vergütung	erfolgsab-häng. Ver-gütung	Gesamt-vergütung	Art der Alters-versor-gung	Beiträge Alters-versorg.
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR		TEUR
Silvana Rückert	70	0	5	75	RV (gesetzlich)	0

4. Aufsichtsrat / Beirat

Nach aktuellem Gesellschaftsvertrag ist ein Aufsichtsrat nicht vorgesehen.

Zur Unterstützung der Gesellschaft bei der Erreichung ihrer Ziele und zur Beratung der Geschäftsführung, insbesondere in wirtschaftlichen und sozialen Fragen der Arbeitsbeschaffung, Wirtschaftsförderung und Wirtschaftsstrukturentwicklung, ist gem. § 11 der Satzung ein Beirat gebildet worden.

Der Beirat besteht aus neun Mitgliedern und ist im Geschäftsjahr 2022 wie folgt besetzt:

Herr Jürgen Vogel, Vorsitzender des Beirats	Geschäftsführer der RSG Steuerberatungsgesellschaft mbH Döbeln, Leisnig
Herr Dr. rer. pol. Steffen Preissler, stellvertretender Vorsitzender des Beirats	Abteilungsleiter Wissens- und Technologietransfer des Fraunhofer-Zentrum für Internationales Management und Wissensökonomie
Frau Dr. Gabriele Goldfuß	Referatsleiterin im Referat Internationale Zusammenarbeit der Stadt Leipzig
Frau Katharina Landgraf	Mitglied des Bundestages (CDU)
Frau Constanze Krehl	Mitglied des europäischen Parlaments (SPD)
Herr Dr. Peter Jahr	Mitglied des europäischen Parlaments (CDU)
Herr Dr. Manfred Graetz	Landrat a.D. (CDU), Mitglied des Kreistages des Landkreises Mittelsachsen (CDU)
Herr Dr. Dominik Meister	Leiter der Abteilung Justiziariat der Sächsischen Aufbaubank Förderbank
Herr Andreas Grieß	Referat für Ländliche Entwicklung im Sächsischen Staatsministerium für Regionalentwicklung

Die Mitglieder des Beirates erhielten für das Geschäftsjahr 2022 keine Bezüge.

5. Abschlussprüferhonorar

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar i.S.d. § 285 Nr. 17 HGB beträgt EUR 4.200,00 und beinhaltet ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

6. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag haben sich nicht ereignet.

7. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresüberschuss und den Gewinnvortrag zum 31. Dezember 2022 in Höhe von EUR 417.389,94 auf neue Rechnung vorzutragen.

Leipzig, den 12. Mai 2023

Silvana Rückert
Geschäftsführerin

Aufbauwerk Region Leipzig GmbH, Leipzig
Anlagenspiegel (Beilage zum Anhang)

	Anschaffungs- und Herstellungskosten							Abschreibungen					Buchwert	
	Vortrag 01.01.2022 €	Zugänge €	davon Zinsen für FK €	Abgänge €	Um-buchungen €	BP-Anpassung €	Stand 31.12.2022 €	Vortrag 01.01.2022 €	Geschäftsjahr (Zugang) €	Abgänge €	Um-buchungen €	Stand 31.12.2022 €	31.12.2022 €	31.12.2021 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.826,65	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.826,65	1.825,65	0,00	0,00	0,00	1.825,65	1,00	1,00
II. Sachanlagen														
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	70.943,49	2.556,76	0,00	39.874,80	0,00	0,00	33.625,45	61.811,99	6.296,76	-39.870,80	0,00	28.237,95	5.387,50	9.131,50
	72.770,14	2.556,76	0,00	39.874,80	0,00	0,00	35.452,10	63.637,64	6.296,76	-39.870,80	0,00	30.063,60	5.388,50	9.132,50

Aufbauwerk Region Leipzig GmbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

A. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

Gegenstand des Unternehmens ist die integrierte Förderung von Wirtschaft und Beschäftigung. Einen besonderen Schwerpunkt bilden die Bündelung und Zusammenführung von Wirtschaftsförderung und Regionalentwicklung. Die Entwicklung von entsprechenden Projekten und die Kombination verschiedener Finanzierungsformen und -quellen nehmen dabei einen besonderen Stellenwert ein. Von der Gesellschaft allein oder in Kooperation mit anderen regionalen Akteuren werden zur praktischen Verbindung von Wirtschafts- und Regionalförderung dazu notwendige Aktivitäten entfaltet, beraten und unterstützt. Hierzu zählen u.a. Analysen, Berichte, Tagungen, Aufbau und Entwicklung von entsprechenden Netzwerken sowie die Beratung der regionalen Akteure, insbesondere der Gesellschafter, zu diesen Themen. Hohe Bedeutung hat in diesem Zusammenhang die Kooperation mit Partnern aus anderen europäischen Ländern, auch aus Mittel- und Osteuropa, sowie die Einwerbung von Mitteln aus dem Bereich der Europäischen Union.

Die Aufbauwerk Region Leipzig GmbH ist Dienstleister für Dritte, vorrangig für öffentliche Institutionen. Sie arbeitet als Berater, Entwickler, Manager und Controller bei Projekten, die zumeist aus Mitteln der Europäischen Union finanziert werden. Auf diese Weise werden zusätzlich finanzielle Mittel für die regionalen Akteure in den Bereichen Wirtschaftsförderung, Regionalentwicklung, Arbeit akquiriert.

2. Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft erbringt keine Forschungsleistungen.

Die Entwicklung neuer Projekte ist ein essenzielles Aufgabenfeld der Gesellschaft zur Sicherung und Aufrechterhaltung der eigenen Geschäftstätigkeit. Der Entwicklungsprozess findet permanent und begleitend zum Tagesgeschäft statt und richtet sich zeitlich nach der Veröffentlichung von Ausschreibungen in den einzelnen Programmen der Europäischen Kommission, des Bundes und des Freistaats Sachsen. Bei der Auswahl von neuen Projektansätzen spielen insbesondere die Entwicklung, Förderung und Weiterentwicklung von technischen sowie gesellschaftlichen Innovationen für die Region eine entscheidende Rolle. Zur Ermittlung von Innovationspotentialen pflegt die Gesellschaft regelmäßigen Kontakt mit Vertretern der Gesellschafter, besucht entsprechende Veranstaltungen und steht in regelmäßigem Austausch mit regionalen und überregionalen Experten.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Entwicklungen im europäischen Markt wie bspw. die zunehmenden Anforderungen an das europäische Projektmanagement und eine rückläufige Zahl an Agenturen bieten gute Wachstumschancen für die Gesellschaft. Die wesentlichen Stärken der Aufbauwerk Region Leipzig GmbH liegen in einem sehr gut funktionierenden internationalen Netzwerk und einer daraus resultierenden hohen Projektnachfrage sowie der spezifischen Kompetenz im europäischen Projektmanagement, gepaart mit umfangreichen Erfahrungen und Referenzen. Dennoch ist die Gesellschaft und ihr Geschäftsfeld sehr stark von nicht beeinflussbaren Faktoren abhängig, wie der Veröffentlichung von Förderprogrammen, deren Ausgestaltung (Förderquoten/mögliche Antragsteller) und dem Start bewilligter Projektanträge.

Durch die verschiedenen Krisen in den letzten Jahren kam es beim Start der neuen Förderperiode 2021-2027 zu Verzögerungen, was sich jedoch positiv auf die Gesellschaft auswirkt, da sich hierdurch die Übergangszeit zur neuen Förderperiode bzw. zum Anlaufen neuer Projekte verkürzte.

Der Start in die neue Förderperiode ist gelungen. Das Aufbauwerk hat sich rege an Projektausschreibungen beteiligt und ist daher für 2023 breit aufgestellt, sowohl mit EU-Projekten als auch mit auf Bundes- und Landesebene geförderten Projekten. Das Aufbauwerk legte dabei besonders Fokus auf die Themen Klimaschutz und nachhaltige Mobilität, aber auch Beschäftigung und Soziales sowie den Strukturwandel. Damit wird der Bedarf der Region nach Förderung in diesen Bereichen adressiert und auf die gesetzten Schwerpunkte der neuen Förderperiode 2021-2027 reagiert.

Das Aufbauwerk ist seit 2016 ein wichtiger Akteur im Strukturwandel im Mitteldeutschen Revier, in Funktion des Controllers und Verantwortlicher für alle finanzrelevanten Fragen im Modellvorhaben des Bundes „Unternehmen Revier" als auch seit 2022 im Modellvorhaben der Staatskanzlei Sachsen-Anhalt „RevierPionier". In langjähriger Kooperation begleitet das Aufbauwerk als Auftragnehmer die Metropolregion Mitteldeutschland Management GmbH bei der finanziellen Abwicklung und fördertechnischen Begleitung der genannten Projekte, die bis zum Jahr 2027 fortgesetzt werden sollen.

2. Geschäftsverlauf

Die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens stellte sich im Jahresverlauf 2022 stabil dar. Die Gesellschaft verfügt aktuell über 15 laufende Projekte aus der neuen Förderperiode, wovon sechs als Auftragnehmer umgesetzt werden.

3. Lage

3.1 Ertragslage

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 70.087,05 Euro ab (Vorjahr: Jahresüberschuss 94.061,54 Euro).

Die Gesamtleistung in Höhe von 461.981,12 Euro stieg gegenüber dem Vorjahr um 23.277,07 Euro. Zusätzliche Erträge konnten auch im Jahr 2022 durch die Untervermietung der Büroräume generiert werden.

Die Aufwendungen für Personal sind leicht um 14.291,72 Euro gestiegen, was auf die Zahlung der Inflationsausgleichprämie und Erhöhung der Gehälter nach Auslauf der Probezeit zurückzuführen ist.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 80.468,29 Euro und liegen u.a. durch die Erhöhung der Miet- und Nebenkosten mit 6.641,94 Euro über den Ausgaben des Vorjahres.

3.2 Finanzlage

Zum 31.12.2022 verfügt die Gesellschaft über positive liquide Mittel i. H. v. 934.854,09 Euro (Vorjahr: 329.998,69 Euro). Darin enthalten sind 616.814,19 Euro Bundesmittel für das Projekt ZZL, welche im Auftrag der Stadt Leipzig über ein Mandantenkonto verwaltet werden.

3.3 Vermögenslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist geordnet. Die Bilanzsumme der Gesellschaft hat sich um 476.922,07 Euro erhöht. Vermögensseitig ist diese Veränderung im Wesentlichen auf die hohen Kassenbestände und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. Auf der Passivseite der Bilanz wirkt sich die Erhöhung der sonstigen Verbindlichkeiten ggü. der Stadt Leipzig ZZL aus.
Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt 444.489,94 Euro (Vorjahr: 374.402,89 Euro). Die Eigenkapitalquote beträgt 26,2 %.

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Für die interne Unternehmenssteuerung ziehen wir die Kennzahlen des Cashflows und die Gesamtleistung heran.

Die Gesamtleistung errechnet sich aus den Umsatzerlösen, der Bestandsveränderung und sonstigen Erträgen und stieg gegenüber dem Vorjahr um 23.277,07 Euro auf 461.981,12 Euro.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt im Geschäftsjahr 1,7 T€ (Vj. 6,9 T€).

C. Prognosebericht

Schon zu Beginn des Jahres 2023 werden weitere fünf neue Förderprojekte in die Umsetzung gehen, wo das Aufbauwerk als direkter Fördermittelempfänger eingebunden ist. Vier neue Projektideen wurden im Mai 2023 über die Programme Interreg Europe bzw. Central Europe eingereicht. Mit den ersten Entscheidungen zur Förderung wird im Herbst 2023 gerechnet, Laufzeit wäre Frühjahr 2024 über drei Jahre. Zusätzlich zu diesem Fokus auf EU-Projekte wird das Aufbauwerk weiter externe Aufträge annehmen und Fördermittel von Bund und Land akquirieren

Die Gesellschaft erwartet, wie im Wirtschaftsplan dargestellt, für die Jahre 2023 und 2024 positive Jahresergebnisse (2023: 52.000 Euro, 2024: 87.000 Euro).

Auch für das Jahr 2023 plante die Gesellschaft präventiv, unterjährig den Kontokorrentkredit in Anspruch zu nehmen. Dies ist ursächlich auf die von der Gesellschaft nur begrenzt steuerbare Auszahlung der Fördermittel zurückzuführen. Die Geschäftsführung geht weiterhin davon aus, dass die geplanten Fördermittel kontinuierlich zur Auszahlung kommen. Mit einem Vorfinanzierungszeitraum von bis zu neun Monaten muss gerechnet werden.

D. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Die Entwicklung und Sicherung der Gesellschaft ist an die erfolgreiche Generierung von EU- Projekten gebunden. Dieses Risiko ist dem Geschäftsmodell der Gesellschaft inhärent und konnte in der Vergangenheit bisher erfolgreich bewältigt werden. Dies stellt insbesondere vor in der Übergangszeit zur neuen Förderperiode eine erhebliche Herausforderung für die Gesellschaft dar. Aufgrund rückläufiger Fördermittel für Sachsen richtet die Gesellschaft ihren Fokus auf transnationale Programme mit direkter Auszahlung der EU, welche gegenwärtig das Hauptgeschäft der Gesellschaft darstellen.

Die Kofinanzierung der laufenden Projekte erfolgt aus eigener Kraft (Eigenanteile zwischen 15 % und 20 %). Die erforderlichen Mittel werden im Geschäftsfeld Auftragstätigkeiten erwirtschaftet. Es erfolgt keine Subventionierung durch die Gesellschafter.

Die Risiken aus einer überwiegend unentgeltlichen Antragstellung für EU-Projekte liegen in einem hohen Personal- und Zeitaufwand zur Entwicklung von Anträgen, die selbst im Falle einer erfolgreichen Antragsstellung nicht in vollem Umfang vergütet werden.

Die Organisationsstruktur des Aufbauwerks ist auf eine flexible personelle Grundstruktur beschränkt, die entsprechend den jeweiligen Projektaufgaben angepasst wird. Die Gesellschaft beschäftigt ihre Mitarbeiter überwiegend projektbezogen. Im Geschäftsjahr 2022 waren wie im Vorjahr durchschnittlich fünf Arbeitnehmer, inklusive der Geschäftsführung, beschäftigt.

2. Chancenbericht

Die Methodenkompetenz und die daraus resultierende Anpassungsfähigkeit ermöglichen, dass sich die Aufbauwerk Region Leipzig GmbH auf verschiedene regionale Branchenschwerpunkte konzentrieren und anpassen kann. Dies gilt auch für den Fall von veränderten Förderschwerpunk-

ten der EU in den jeweils neu startenden Förderperioden. Die Kernkompetenzen des Aufbauwerks liegen in der Entwicklung und Umsetzung von EU-Projekten und sind damit universell. Diese Kompetenzen in Verbindung mit den lokalen Rahmenbedingungen eröffnen deutliche Wachstumschancen mit dem Ziel, weitere Mittel für die Regionalentwicklung in Leipzig bzw. Mitteldeutschland zu akquirieren. Dazu trägt auch eine wachsende europäische regionale Vernetzung bei.

3. Gesamtaussage

Als zivilgesellschaftliche Organisation arbeitet die Aufbauwerk Region Leipzig GmbH in Projekten, die weit über die verpflichtenden und freiwilligen Aufgaben der Landkreise und der Stadt Leipzig hinausgehen und dabei dem allgemeingesellschaftlichen Interesse dienen.

Gegenstand der Arbeit ist die integrierte Förderung von Wirtschaft und Beschäftigung. Einen besonderen Schwerpunkt bilden die Entwicklung von entsprechenden Projekten. Dabei nimmt die Kombination verschiedener Finanzierungsformen und -quellen dabei einen besonderen Stellenwert ein.

4. Risikoberichtserstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Für den Fall, dass die Zahlungen der Fördermittelgeber/Vertragspartner nicht fristgerecht erfolgen, kann die Gesellschaft auf einen Kontokorrentkredit i. H. von 145.000 Euro zurückgreifen. Der Kredit dient zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko, welcher auch im Jahr 2023 für Übergangszeiträume bis zum Eingang der Fördermittel in Anspruch genommen werden kann.

E. Zweigniederlassungsbericht

Zweigniederlassungen werden von der Gesellschaft nicht unterhalten.

Leipzig, den 30.05.2023

.....

Silvana Rückert
Geschäftsführerin

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die **Aufbauwerk Region Leipzig GmbH**, Leipzig

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der **Aufbauwerk Region Leipzig GmbH**, Leipzig – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.
Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der **Aufbauwerk Region Leipzig GmbH**, Leipzig für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.
Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und der Gesellschafterversammlung als Aufsichtsorgan für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die

Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Die Gesellschafterversammlung als Aufsichtsorgan ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Dresden, den 31. Mai 2023

concredis
Schlegel, Middrup & Weser Partnerschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Thomas Weser
Wirtschaftsprüfer

Dirk Schlegel
Wirtschaftsprüfer

AUF BAU WERK
Projektagentur für Region und Europa

Wirtschaftsplan 2024

Stand: 08.11.2023
Aufbauwerk Region Leipzig GmbH

Inhaltsverzeichnis

- Kommentierung Wirtschaftsplan 2024
- Erfolgsplan / GuV 2024 - 2027
- Finanzplan 2024 - 2027
- Liquidität 2024
- Bilanz 2024 - 2027
- Personal 2024 - 2027
- Investitionen 2024 - 2027

Stand: 08.11.2023
Aufbauwerk Region Leipzig GmbH

Kommentierung

Wirtschaftsplan 2024

Aufbauwerk Region Leipzig GmbH

Einleitung

Als zivilgesellschaftliche Organisation arbeitet die Aufbauwerk Region Leipzig GmbH (Aufbauwerk) in Projekten, die weit über die verpflichtenden und freiwilligen Aufgaben der Landkreise und der Stadt Leipzig hinausgehen und dabei dem allgemeingesellschaftlichen Interesse dienen.

Gegenstand der Arbeit ist die integrierte Förderung von Wirtschaft und Beschäftigung. Einen besonderen Schwerpunkt bilden die Bündelung und Zusammenführung von Wirtschaftsförderung und Regionalentwicklung. Die Entwicklung von entsprechenden Projekten und die Kombination verschiedener Finanzierungsformen und -quellen nehmen dabei einen besonderen Stellenwert ein.

Das Aufbauwerk hat sich rege an Projektausschreibungen der neuen Förderperiode 2021-2027 beteiligt und ist inhaltlich breit aufgestellt, sowohl mit EU-Projekten als auch mit auf Bundes- und Landesebene geförderten Projekten. Die Gesellschaft legte dabei einen besonderen Fokus auf die Themen Klimaschutz und nachhaltige Mobilität, aber auch auf Beschäftigung und Soziales sowie den Strukturwandel. Damit wird der Bedarf der Region nach Förderung in diesen Bereichen adressiert und auf die gesetzten Schwerpunkte der neuen Förderperiode reagiert.

Derzeit verfügt das Aufbauwerk über zwölf laufende Projekte, von denen fünf als Auftragnehmer umgesetzt werden. Vier neue Projektideen wurden im Mai 2023 über die Programme Interreg Europe und Interreg Central Europe eingereicht. Mit den ersten Entscheidungen zur Förderung wird im Frühjahr 2024 gerechnet.

Ab Februar 2024 werden die vorletzten Aufrufe in den Programmen Interreg Europe und Interreg Central Europe veröffentlicht, an denen sich das Aufbauwerk wieder beteiligen wird. Zusätzlich zu diesem Fokus auf EU-Projekte wird das Aufbauwerk weiter externe Aufträge annehmen und Fördermittel von Bund und Land akquirieren.

Das Aufbauwerk ist seit 2016 ein wichtiger Akteur im Strukturwandel im Mitteldeutschen Revier. Hier nimmt es die Funktion des Controllers und des Verantwortlichen für alle finanzrelevanten Fragen im Modellvorhaben des Bundes „Unternehmen Revier" ein. 2022 kam noch das Modellvorhaben der Staatskanzlei Sachsen-Anhalt „RevierPionier" hinzu. In langjähriger Kooperation begleitet das Aufbauwerk als Auftragnehmer die Metropolregion Mitteldeutschland Management GmbH bei der finanziellen Abwicklung und fördertechnischen Begleitung der genannten Projekte, die bis zum Jahr 2027 fortgesetzt werden sollen.

Seit 2023 begleitet das Aufbauwerk als Gesellschaft der drei Landkreise Leipzig, Nordsachsen und Mittelsachsen die Antragstellung und Umsetzung der Regionalbudgets in diesen drei Landkreisen.

Die Organisationsstruktur des Aufbauwerks ist auf eine flexible personelle Grundstruktur beschränkt, die entsprechend den jeweiligen Projektaufgaben angepasst wird. Die Gesellschaft beschäftigt ihre Mitarbeiter überwiegend projektbezogen. Die Geschäftsführung plant im Jahr 2024 die Beschäftigung von acht Mitarbeitern. Sporadische Anforderungen an spezielle Fachkompetenzen wie Recht, Wirtschaftsberatung, IT oder wissenschaftliche Begleitung werden über Expertenverträge erfüllt.

Die Gesellschaft arbeitet ohne Subventionierung durch die Gesellschafter.

1. Gewinn- und Verlustrechnung (Erfolgsplan) 2024

Das Jahr 2024 wird lt. Plan mit einem positiven Jahresergebnis in Höhe von 54 TEUR enden.

1.1 Umsatzerlöse

Die geplanten Umsatzerlöse ergeben sich einerseits aus Aufträgen der Gesellschafter und anderer Einrichtungen, die Leistungen zur Projektentwicklung und technischen Koordinierung (externes Projekt- und Finanzmanagement) mittels Geschäftsbesorgungsaufträgen an das Aufbauwerk vergeben (siehe Tabelle 1.1).

Diese Aufträge nehmen für die Gesellschaft eine Schlüsselposition zur Deckung des Eigenanteils und damit zur Erfüllung der Ko-Finanzierungspflicht ein.

Andererseits werden die Bestandsveränderungen als Umsatzerlöse erfasst, wenn die Schlussabrechnungen der Projekte vorliegen. Im Jahr 2024 wird das Projekt EU-Belong abgeschlossen.

• Externes Projekt- und Finanzmanagement (siehe Tabelle (1.1)	155 TEUR
• Abschluss des Projektes EU-Belong	95 TEUR

---

insgesamt: 250 TEUR

1.1 Umsatzerlöse: Externes Projekt- und Finanzmanagement

1.1 Externes Projekt- und Finanzmanagement									
Themenstellung	**Programm**	**Laufzeit**	**Auftraggeber**	**Auftragssumme Aufbauwerk in TEURO**					
				Gesamt	**Vorjahre**	**2024**	**2025**	**2026**	**2027**
Regionalbudget Landkreis Mittelsachsen	Verlängerung ab 2024 geplant								
Regionalbudget Landkreis Leipzig	GRW infra	Nov 2022 - Juni 2025	LK Leipzig	81	35	30	16		
Regionalbudget Landkreis Nordsachsen	GRW infra	Jan 2023 - Dez 2025	LK Nordsachsen	90	30	30	30		
Modellprojekt "Unternehmen Revier"	kommunale Mittel	Jan 2022 - Dez 2027	Burgenlandkreis	350	110	60	60	60	60
Ideenwettbewerb zur gesellschaftlichen Beteiligung im Rahmen des Strukturwandels in Sachsen-Anhalt	STARK	Jul 2023 - Dez 2025	Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt	123	41	39	43		
diverse Beratungsaufträge		ab 2024		100		25	25	25	25
			brutto	744	216	184	174	85	85
			netto	**625**	182	**155**	**146**	**71**	**71**

1.2 Bestandsveränderungen (BV)

BV beziehen sich auf alle Projekte, bei denen das Aufbauwerk als Projektantragsteller oder Partner direkter Fördermittelempfänger ist und auf die Projekte, die noch nicht schlussabgerechnet sind.

1.2.1 Bewilligte Projekte

1.2.1 Bewilligte Projekte											
Themenstellung	Programm	Laufzeit	Partner	Budget gesamt in TEURO	Budget Region in TEURO	Budget Aufbauwerk in TEURO					
						Gesamt	Vorjahre	2024	2025	2026	2027
GIFT Verbesserung regionaler Strategien zum Schutz vom Bäumen und Wäldern	Interreg Europe	März 2023 - Feb 2027	SMEKUL	1.971	175	175	33	50	50	38	4
EMBRACER Stärkung der vernetzten Mobilität in europäischen Städten und Vorstädten	Interreg Europe	März 2023 - Feb 2027	Stadt Leipzig-Wifö	2.135	223	223	45	70	70	34	4
WEEEWASTE Verbesserung von Stratgien zur Abfallentsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten	Interreg Europe	März 2023 - Feb 2027	Stadt Leipzig - WiFö	2.142	246	246	43	66	66	66	5
EU-Belong Entwicklung interkultureller Integrationsstrategien	Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF)	Jan 2022 - Dez 2024		1.667	105	105	70	35			
ZZL Zukunftsfähige Neugestaltung der Leipziger Innenstadt	Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren	Okt 2022 - Aug 2025	Stadt Leipzig - WiFö, Stadtreinigung	6.068	6.068	374	185	132	77		
diGuRaL Digitale Erfassung des Straßenraums in Leipzig	mFUND	Jan 2023 - Dez 2025	Stadt Leipzig, Universität Leipzig, Stadtreinigung Leipzig, CCC GmbH,Cyface GmbH	2.268	2.268	259	83	92	84		
LeIQ Aufbau eines regionales Netzwerk zur Integration von Migranten	IQ - Integration durch Qualifizierung	Jan 2023 - Dez 2025	Stadt Leipzig, Wirtschaft für ein weltoffenes Sachsen, DAA, HWK, ZAW, VWA, Arbeit und Leben	3.298	3.298	228	76	76	76		
					Gesamt	1.610	515	521	423	138	13
					Fördermittel	**1.408**	460	**458**	**369**	**110**	**10**
					Kofi	202	55	63	54	28	3

1.2.2 Projekte in Bewilligungsphase

1.2.2 Projekte in Bewilligungsphase										
Themenstellung	**Programm**	**Laufzeit**	**Partner**	**Budget gesamt in TEURO**	**Budget Region in TEURO**	**Budget Aufbauwerk in TEURO**				
						Gesamt	**2024**	**2025**	**2026**	**2027**
CE-STARLIGHT Verhinderung von Lichtverschmutzung zum Schutz von Ökosystemen	Interreg Central Europe	März 2024 - Oktober 2026	Italien, Polen, Ungarn, Österreich, Slowenien	1.433	252	252	79	95	78	
PRINCE Netzwerk für umweltfreundliche Beschaffung und Innovation für Kreislaufwirtschaft	Interreg Central Europe	März 2024 - August 2026	Slowenien, Italien, Österreich, Kroatien, Ungarn, Polen	1.763	208	208	69	83	56	
COM.POST.UNITY. Entwicklung eines gemeinschaftsbasierten Recyclings von Bioabfällen	Interreg Central Europe	März 2024 - August 2026	Slowenien, Italien, Tschechien, Österreich, Kroatien, Ungarn, Polen	1.765	243	243	81	97	65	
FrauenLand Integration von Frauen mit Migrationserfahrung im ländlichen Sachsen	Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF)	Jan 2024 - Dez 2026	Caritasverband Leipzig, Nissaa Bautzen, Haus der Frauen Zwickau, AG Asylsuchende Sächsische	1.939	1.939	420	140	140	140	
					Gesamt	1.123	369	415	339	
					bei 50 % Erfolgsquote	562	185	208	170	
					Kofi 20%	112	37	42	34	
					Bestands-veränderung	449	**148**	**166**	**136**	

1.2.3 Projekte in Vorbereitung

1.2.3 Projekte in Vorbereitung - EU -Projekte 3.Förderrunde										
Themenstellung	**Programm**	**Laufzeit**	**Partner**	**Budget gesamt in TEURO**	**Budget Region in TEURO**	**Budget Aufbauwerk in TEURO**				
						Gesamt	**2024**	**2025**	**2026**	**2027**
Projekte	Central Europe	ab 2025	k.A.	5.000	700	700	0	150	200	350
Projekte	Interreg Europe	ab 2025	k.A.	5.000	700	700	0	150	200	350
					Gesamt	1.400	0	300	400	700
					bei 30 % Erfolgsquote	420	0	90	120	210
					Kofi 20 %	84	0	18	24	42
					Bestands-veränderung	**336**	**0**	**72**	**96**	**168**

1.2 Bestandsveränderungen

Bestandserhöhungen:	
bewilligte Projekte (Tabelle 1.2.1)	458 TEUR
Projekte in Bewilligungsphase (Tabelle 1.2.2)	148 TEUR
Bestandsminderungen:	
Abschluss des Projektes EU-Belong	- 95 TEUR
	insgesamt: 511 TEUR

1.3 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge werden in Höhe von 15 TEUR geplant. Sie beinhalten größtenteils die Lohnkostenzuschüsse der Krankenkassen und Mieteinnahmen durch Untervermietung von Büroräumen. Weitere 1 TEUR fließen durch die Schlussauflösung des Bilanz-Sonderpostens zur Finanzierung des Sachanlagenvermögens ergebniswirksam in die Erträge ein.

insgesamt: 15 TEUR

Zusammenfassung der Gesamtleistung

Umsatzerlöse (1.1)	**250 TEUR**
Bestandsveränderungen (1.2)	**511 TEUR**
Sonstige betriebliche Erträge (1.3)	**15 TEUR**
	insgesamt: 776 TEUR

2. Betriebsaufwendungen + Zinsaufwendungen

Korrespondierend zur Gesamtleistung betragen die Betriebsaufwendungen plus Zinsen für Kontokorrentkredit insgesamt 688 TEUR. Alle Projekte, sowohl in direkter Trägerschaft der Gesellschaft als auch im Unterauftrag, werden kostendeckend durchgeführt.

2.1 Materialaufwand/bezogene Leistungen

Für Leistungen Dritter (u.a. Kosten für Zertifizierungsarbeiten von Verwendungsnachweisen, Einbezug von Experten, Öffentlichkeitsarbeit) wurden 70 TEUR eingestellt.

2.2 Personalaufwand

Für das Jahr 2024 sind Personalkosten in Höhe von 450 TEUR eingestellt. Die Geschäftsführung plant eine Aufstockung des Teams auf acht Mitarbeiter.

2.3 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die geplanten Kosten in Höhe von 160 TEUR beinhalten insbesondere Aufwendungen für Miete, Dienstwagen, Kopierer, Telefon/Fax, Büromaterial, Reinigungskosten, Versicherungen und adäquater Kosten, die im Laufe des Geschäftsjahres anfallen. Bei der Planung berücksichtigt wurden die Preisexplosionen für Strom, Gas, Kraftstoff und Miete.

Zusammenfassung der Betriebsaufwendungen 2023

Materialaufwand/ bezogene Leistungen (2.1)	**70 TEUR**
Personalaufwand (2.2)	**450 TEUR**
Sonstige betriebliche Aufwendungen (2.3)	**160 TEUR**
Abschreibungen	**5 TEUR**
Zinsaufwendungen	**3 TEUR**
	insgesamt: 688 TEUR

3. Investitionsplanung

Die Anschaffung von PCs in Höhe von insgesamt 5 TEUR sind für das Jahr 2024 geplant.

4. Finanzlage

Der Bestand an liquiden Mitteln zum Ende des Jahres 2024 beträgt laut Planung 263 TEUR. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die Fördermittel regulär gezahlt werden. Unter der Voraussetzung, dass es zu keinen ungeplanten Verzögerungen kommt und unter Nutzung des zur Verfügung stehenden Kontokorrentkreditrahmens kann die Liquidität gesichert werden.

Die jedes Jahr neu zu verhandelnden Zinsaufwendungen für die Inanspruchnahme des Kontokorrentkredites (3 TEUR) wurden präventiv als Aufwendung in der Gewinn- und Verlustrechnung und im Finanzplan aufgenommen.

Leipzig, 03. November 2023

Silvana Rückert
Geschäftsführerin

Erfolgsplan / GuV
2024 - 2027

Wirtschaftsplan 2024

Stand: 08.11.2023
Aufbauwerk Region Leipzig GmbH

	Erfolgsplan / GuV	2024 bis 2027							
Lfd. Nr.	Aufbauwerk Region Leipzig GmbH Angaben in vollen TEUR	Ist 2022	Erwartung 2023	Planjahr 2024	Halbjahr 1 2024	Halbjahr 2 2024	Folgejahre 2025	 2026	 2027
1.	Umsatzerlöse	652	430	250	75	175	955	808	71
2.	Bestandsveränderungen FE/UE	-205	146	511	200	311	-202	-395	168
	a) Bestandserhöhungen	0	405	606	200	406	607	342	168
	b) Bestandsverminderungen	205	259	95	0	95	809	737	0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen								
4.	Sonstige betriebliche Erträge	15	18	15	7	8	15	15	15
I.	**Gesamtleistung**	462	594	776	282	494	768	428	254
5.	Materialaufwand	35	50	70	20	50	70	0	0
	a) RHB und bezogene Waren				0	0	0	0	0
	b) bezogene Leistungen	35	50	70	20	50	70	0	0
6.	Personalaufwand	239	300	450	195	255	450	260	160
	a) Löhne und Gehälter	198	237	355	155	200	355	208	129
	b) soziale Abgaben	41	63	95	40	55	95	52	31
	- davon für Altersversorgung								
7.	Abschreibungen	6	5	5	2	3	5	5	5
	a) auf immat. AV und auf SAV	6	5	5	2	3	5	5	5
	b) auf VG des Umlaufvermögens								
	c) Sonderverlustkonto								
	d) auf GWG's								
	- davon außerplanmäßige Abschreibungen								
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	80	160	160	80	80	160	100	80
II.	**Zwischenergebnis**	102	79	91	-15	106	83	63	9
9.	Erträge aus Gewinnabführungsvertrag								
10.	Erträge aus Beteiligungen								
	- davon aus verbundenen Unternehmen								
11.	Erträge aus and. Wertp. u. Ausleih. des FAV								
	- davon aus verbundenen Unternehmen								
12.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge								
	- davon aus verbundenen Unternehmen								
13.	Abschr. auf FAV und Wertpapiere des UV								

Lfd. Nr.	Aufbauwerk Region Leipzig GmbH Angaben in vollen TEUR	Ist 2022	Erwartung 2023	Planjahr 2024	Halbjahr 1 2024	Halbjahr 2 2024	Folgejahre 2025	 2026	 2027
14.	Aufwendungen aus Verlustübernahme								
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	3	0	3	3	3	3
	- davon an verbundene Unternehmen								
III.	**Finanzergebnis**	0	0	-3	0	-3	-3	-3	-3
16.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	32	25	28	14	14	26	20	3
IV.	**Ergebnis nach Steuern**	70	54	60	-29	89	54	40	3
17.	Sonstige Steuern								
	Ergebnis ohne Ergebnisabführung	70	54	60	-29	89	54	40	3
18.	Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellsch.								
19.	Auf Grund Gewinnabf.vertrages abgef. Gewinn								
20.	Erträge aus Verlustübernahme								
V.	**Jahresüberschuss/-fehlbetrag**	70	54	60	-29	89	54	40	3
21.	Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	347	417	471	235	236	531	585	625
22.	Entnahme Rücklagen								
23.	Einstellung Rücklagen								
VIII.	**Bilanzgewinn/Bilanzverlust**	417	471	531	206	325	585	625	628
	Nachrichtlich								
	Ausschüttung / Gewinnabf. an Gesellschafter								
	(Verlust)Ausgleich durch Gesellschafter								
	Vortrag auf neue Rechnung	417							
	Einstellung Gewinnrücklagen								
	Entnahme Gewinnrücklage								
	Entnahme Kapitalrücklage								
	Gesamtaufwendungen	392	540	716	311	405	714	388	251
	Gesamterträge	462	594	776	282	494	768	428	254

Lfd. Nr.		Aufbauwerk Region Leipzig GmbH Angaben in vollen TEUR	Ist 2022	Erwartung 2023	Planjahr 2024	Halbjahr 1 2024	Halbjahr 2 2024	Folgejahre 2025	 2026	 2027
1.		UP Umsatzerlöse	652	430	250	75	175	955	808	71
			652	430	250	75	175	955	808	71
4.		UP Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
5a.		UP RHB und bezogene Waren	0	0	0	0	0	0	0	0
5b.		UP bezogene Leistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
8.		UP Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0

Finanzplan 2024 - 2027

Wirtschaftsplan 2024

Stand: 08.11.2023
Aufbauwerk Region Leipzig GmbH

		Finanzplan (in Anlehnung an DRS 21 direkt)	2024	bis	2027			
Lfd. Nr.		Aufbauwerk Region Leipzig GmbH Angaben in vollen TEUR	Ist 2022	Erwartung 2023	Planjahr 2024	2025	Folgejahre 2026	2027
1.		**Laufende Geschäftstätigkeit**						
		Einzahlung von Kunden f. Verkauf Erzeugnisse, Waren u. DL	447	651	761	753	413	339
	-	Auszahlung an Lieferanten und Beschäftigte	-360	-515	-685	-685	-365	-245
	-	Auszahlung aus Rückzahlungen von Zuwendungen, Zuschüssen, Zuweisungen						
	+	Sonstige Einzahlungen, die nicht der Inv./Fin.tätigkeit zuzuordnen sind	584	600	1.000	1.000		
	-	Sonstige Auszahlungen, die nicht der Inv./Fin.tätigkeit zuzuordnen sind		-1.184	-1.000	-1.000		
	+	Einzahlung aus außerordentlichen Posten						
	-	Auszahlung aus außerordentlichen Posten						
	-/+	Ertragssteuerzahlungen						
	+/-	Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen	-65	-142	-145	-145	-85	-65
		Mittelzu-/-abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	**606**	**-590**	**-69**	**-77**	**-37**	**29**
2.		**Investitionstätigkeit**						
	+	Einzahlungen aus Abgängen immat. AV						
	-	Auszahlungen für Investitionen immat. AV						
	+	Einzahlungen aus Abgängen SAV						
	-	Auszahlungen für Investitionen SAV		-5	-5	-5	-5	-5
	+	Einzahlungen aus Abgängen FAV						
	-	Auszahlungen für Investitionen FAV						
	+	Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis						
	-	Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis						
	+	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
	-	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
	+	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten						
	-	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten						
	+	Erhaltene Zinsen						
	+	Erhaltene Dividenden						
	+/-	Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen						
		Mittelzu-/-abfluss aus Investitionstätigkeit	**0**	**-5**	**-5**	**-5**	**-5**	**-5**
3.		**Finanzierungstätigkeit**						
	+	Einzahlungen aus EK-Zuführungen der Stadt Leipzig						
	+	Einzahlungen aus EK-Zuführungen von anderen Gesellschaftern						
	-	Auszahlungen aus EK-Herabsetzung der Stadt Leipzig						
	-	Auszahlungen aus EK-Herabsetzung an übrige Unternehmenseigner						
	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten der Stadt Leipzig						
	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten Dritter und Begebung von Anleihen			50	50	50	50
	-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten der Stadt Leipzig						
	-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten Dritter und Anleihen			-50	-50	-50	-50
	+	Einzahlung aus erhaltenenen Zuwelsungen der Stadt Leipzig						
	+	Einzahlung aus erhaltenenen Zuwendungen, Zuschüssen Dritter						
	-	Rückzahlungen von Zuwendungen, Zuschüssen, Zuweisungen						
	+	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten						
	-	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten						
	-	gezahlte Zinsen			-3	-3	-3	-3
	-	Auszahlungen an die Gesellschafterin Stadt Leipzig						
	-	Auszahlungen an übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
	+/-	Ein- u. Auszahlungen aus Ergebnisabführungsvertrag						
	+/-	Sonstige Ein- u. Auszahlungen						
		Mittelzu-/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	**0**	**0**	**-3**	**-3**	**-3**	**-3**
4.		**Zahlungswirksame Veränd. der Finanzmittel**	**606**	**-595**	**-77**	**-85**	**-45**	**21**
	+/-	Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderung des Finanzmittelfonds						
	+/-	Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds						
		Finanzmittelbestand Anfang der Periode	329	935	340	263	178	133
		Finanzmittelbestand Ende der Periode	935	340	263	178	133	154
		Bestand Cash Management	0	0	0	0	0	0
		davon Bestand Cash Pooling						
		davon Liquiditätsbewirtschaftung						
		liquide Mittel (ohne Cash Management)	935	340	263	178	133	154

Liquidität 2024

Wirtschaftsplan 2024

Stand: 08.11.2023
Aufbauwerk Region Leipzig GmbH

	Liquidität (in Anlehnung an DRS 21 direkt)	2024												Angaben in vollen TEUR
	Aufbauwerk Region Leipzig GmbH													
Lfd. Nr.	Planung der Geldein- und auszahlungen	Planjahr		Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
1.	**Laufende Geschäftstätigkeit**														
	Einzahlung von Kunden f. Verkauf Erzeugnisse, Waren u. DL	761		100		170			120			150			221
-	Auszahlung an Lieferanten und Beschäftigte	-685		-50	-50	-50	-50	-50	-50	-50	-50	-50	-50	-135	-50
-	Auszahlung aus Rückzahlungen von Zuwendungen, Zuschüssen, Zuweisungen	0													
+	Sonstige Einzahlungen, die nicht der Inv./Fin.tätigkeit zuzuordnen sind	1.000			500							500			
-	Sonstige Auszahlungen, die nicht der Inv./Fin.tätigkeit zuzuordnen sind	-1.000		-85	-85	-85	-75	-85	-85	-75	-85	-85	-85	-85	-85
+	Einzahlung aus außerordentlichen Posten	0													
-	Auszahlung aus außerordentlichen Posten	0													
-/+	Ertragssteuerzahlungen	0													
+/-	Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen	-145		-12	-12	-12	-12	-12	-12	-12	-12	-12	-12	-12	-13
1.3.	**Mittelzu-/-abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit**	-69		-47	353	23	-137	-147	-27	-137	-147	503	-147	-232	73
2.	**Investitionstätigkeit**														
+	Einzahlungen aus Abgängen immat. AV	0													
-	Auszahlungen für Investitionen immat. AV	0													
+	Einzahlungen aus Abgängen SAV	0													
-	Auszahlungen für Investitionen SAV	-5				-2				-3					
+	Einzahlungen aus Abgängen FAV	0													
-	Auszahlungen für Investitionen FAV	0													
+	Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	0													
-	Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	0													
+	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0													
-	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0													
+	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0													
-	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0													
+	Erhaltene Zinsen	0													
+	Erhaltene Dividenden	0													
+/-	Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen	0													
2.3.	**Mittelzu-/-abfluss aus Investitionstätigkeit**	-5		0	0	-2	0	0	0	-3	0	0	0	0	0

	Aufbauwerk Region Leipzig GmbH													Angaben in vollen TEUR
Lfd. Nr.	Planung der Geldein- und auszahlungen	Planjahr		Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
3.	**Finanzierungstätigkeit**														
+	Einzahlungen aus EK-Zuführungen der Stadt Leipzig	0													
+	Einzahlungen aus EK-Zuführungen von anderen Gesellschaftern	0													
-	Auszahlungen aus EK-Herabsetzung der Stadt Leipzig	0													
-	Auszahlungen aus EK-Herabsetzung an übrige Unternehmenseigner	0													
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten der Stadt Leipzig	0													
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten Dritter und Begebung von Anleihen	50							50						
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten der Stadt Leipzig	0													
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten Dritter und Anleihen	-50												-50	
+	Einzahlung aus erhaltenenen Zuweisungen der Stadt Leipzig	0													
+	Einzahlung aus erhaltenenen Zuwendungen, Zuschüssen Dritter	0													
-	Rückzahlungen von Zuwendungen, Zuschüssen, Zuweisungen	0													
+	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0													
-	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0													
-	gezahlte Zinsen	-3													-3
-	Auszahlungen an die Gesellschafterin Stadt Leipzig	0													
-	Auszahlungen an übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	0													
+/-	Ein- u. Auszahlungen aus Ergebnisabführungsvertrag	0													
+/-	Sonstige Ein- u. Auszahlungen	0													
3.3.	**Mittelzu-/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit**	**-3**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**50**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-50**	**-3**
4.	**Zahlungswirksame Veränd. der Finanzmittel**	**-77**		**-47**	**353**	**21**	**-137**	**-147**	**23**	**-140**	**-147**	**503**	**-147**	**-282**	**70**
+/-	Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	0													
+/-	Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0													
	Finanzmittelbestand Anfang der Periode	340		340	293	646	667	530	383	406	266	119	622	475	193
	Finanzmittelbestand Ende der Periode	263		293	646	667	530	383	406	266	119	622	475	193	263
	Bestand Cash Management	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	davon Bestand Cash Pooling	0													
	davon Liquiditätsbewirtschaftung	0													
	liquide Mittel (ohne Cash Management)	263		293	646	667	530	383	406	266	119	622	475	193	263

Bilanz 2024 - 2027

Wirtschaftsplan 2024

Stand: 08.11.2023
Aufbauwerk Region Leipzig GmbH

	Bilanz			2024		bis 2027
Pos.	Aufbauwerk Region Leipzig GmbH Angaben in vollen TEUR	Ist 2022	Erwartung 2023	Planjahr 2024	Folgejahre 2025	2026	2027
	Aktiva						
A.	**Anlagevermögen**	5	5	5	5	5	5
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
	II. Sachanlagen	5	5	5	5	5	5
	III. Finanzanlagen						
B.	**Umlaufvermögen**	1.691	1.024	1.458	1.373	1.286	920
	I. Vorräte	538	684	1.195	993	598	766
	II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	218	0	0	202	555	0
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	217			202	555	
	2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen						
	3. Ford. geg. Unt., mit denen Beteiligungsverh. besteht						
	4. Ford. geg. Gesellsch./an die Gemeinde/and. Eigenbetr.						
	5. Sonstige Vermögensgegenstände	2					
	III. Wertpapiere						
	IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	935	340	263	178	133	154
C.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	1	0	0	0	0	0
D.	**Sonderverlustkonto gem. § 17 (4) DMBilG**						
E.	**Aktive latente Steuern**						
F.	**Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensver.**						
G.	**Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag**						
	Summe Aktiva	1.697	1.029	1.463	1.378	1.291	925
	Treuhandvermögen						
	Passiva						
A.	**Eigenkapital**	445	499	559	613	653	656
	I. *Gezeichnetes Kapital/festgesetztes Kapital/Stammkapital*	26	26	26	26	26	26
	II. Kapitalrücklage						
	III. Gewinnrücklagen	2	2	2	2	2	2
	1. Gesetzliche Rücklage						
	2. Rücklage für Anteile an herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen						
	3. Satzungsmäßige Rücklagen						
	4. Andere Gewinnrücklagen	2	2	2	2	2	2
	5. Sonderrücklagen DMBilG						
	IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	347	417	471	531	585	625
	V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	70	54	60	54	40	3
	VI. Bilanzgewinn/Bilanzverlust						
	VII. Nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag						
	VIII. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter						
B.	**Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung**						
C.	**Sonderposten zur Finanzierung des SAV**	4	1	0	0	0	0
1.	Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln	4	1	0	0	0	0
2.	Sonderposten aus nichtöffentlichen Fördermitteln						
3.	Weitere Sonderposten						
D.	**Empfangene Ertragszuschüsse**						
E.	**Rückstellungen**	44	45	48	46	40	23
1.	Rückst. für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen						
2.	Steuerrückstellungen	24	25	28	26	20	3
3.	Sonstige Rückstellungen	20	20	20	20	20	20
F.	*Verbindlichkeiten*	1.204	484	856	719	598	246
1.	Anleihen						
	davon Restlaufzeit bis ein Jahr						
2.	*Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten*						
	davon Restlaufzeit bis ein Jahr						
3.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	475	484	856	719	598	246
	davon Restlaufzeit bis ein Jahr						
4.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4					
	davon Restlaufzeit bis ein Jahr						
5.	Verbindlichkeiten aus Wechseln						
	davon Restlaufzeit bis ein Jahr						
6.	Verb. aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung AV						
	davon Restlaufzeit bis ein Jahr						
7.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unt.						
	davon Restlaufzeit bis ein Jahr						
8.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht						
	davon Restlaufzeit bis ein Jahr						
9.	Verbindlichkeiten ggü. Gesellschafter/Gemeinde/and. Eigenbetrieben						
	davon Restlaufzeit bis ein Jahr						
10.	Sonstige Verbindlichkeiten	726					
	davon Restlaufzeit bis ein Jahr						
G.	**Rechnungsabgrenzungsposten**						
H.	**Passive latente Steuern**						
	Summe Passiva	1.697	1.029	1.463	1.378	1.291	925

Personal 2024 - 2027

Wirtschaftsplan 2024

Stand: 08.11.2023
Aufbauwerk Region Leipzig GmbH

	Personal Aufbauwerk Region Leipzig GmbH	2024 bis 2027					
Zeilen-Nr.		Ist 2022		Erwartg. 2023	Planjahr 2024	Folgejahre 2025	2026	2027
	A. Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse							
	Beschäftigte Personen							
	zum Ende des Zeitraumes	5		6	9	9	5	3
	davon Frauen	3		4	6	6	4	2
	B. Durchschnittliche Anzahl							
	Beschäftigte Personen	5,00		5,00	9,00	9,00	5,00	3,00
	Vollzeitäquivalente (VZÄ)/Vollkräfte (VK)	4,42		5,30	8,00	8,00	4,42	2,75
	Auszubildende							

	C: Aufgliederung der VZÄ/VK Angaben in Vollzeitäquivalenten (Krankenhäuser in Vollkräften)	Ist 2022		Erwartg. 2023	Planjahr 2024	Folgejahre 2025	2026	2027
1	Geschäftsführer	1,00		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
2	Sachbearbeiter Projekte	2,62		2,62	5,25	5,25	2,62	1,75
3	Sachbearbeiter Rechnungswesen	0,80		0,80	0,88	0,88	0,80	0,00
4	Teamassistent	0,00		0,88	0,88	0,88	0,00	0,00
5								
6								
7								
8								
9								
10								
11								
12								
13								
14								
15								
16								
17								
18								
19								
20								
	Summe	4,42		5,30	8,00	8,00	4,42	2,75
	darunter Teilzeitstellen	4,00		5,00	8,00	8,00	4,00	2,00

Investitionen 2024 - 2027

Wirtschaftsplan 2024

Stand: 08.11.2023
Aufbauwerk Region Leipzig GmbH

Investitionen **2024 bis 2027**

Aufbauwerk Region Leipzig GmbH

Angaben in TEUR

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Gesamt	Ist bis inkl. 2022	Erwartung 2023	Planjahr 2024	Investitionsbeträge je Projekt Folgejahre 2025	2026	2027	restl. Jahre
1	BGA (PCs + Videotechnik)	96	71	5	5	5	5	5	
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
		0							
	Investitionen in GWG	0							
	Summe übrige Investitionsprojekte 2025	0							
	Summe übrige Investitionsprojekte 2026	0							
	Summe übrige Investitionsprojekte 2027	0							
	Summe gesamt	96	71	5	5	5	5	5	0
	Finanzierung durch:								
	investive Zuweisungen Stadt Leipzig	0							
	Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Leipzig)	0							
	Kreditaufnahme	0							
	Eigenanteil	96	71	5	5	5	5	5	0

BHB Treuhand GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bericht

über die Prüfung

des Jahresabschlusses

zum 31. Dezember 2022

und

des Lageberichts

für das Wirtschaftsjahr

2022

Kommunaler Eigenbetrieb
Bildung und Kultur des Landkreises Leipzig
Borna

Ansichtsexemplar - endgültige Fassung -

2. Grundsätzliche Feststellungen

2.1 Lage des Eigenbetriebes

2.1.1 Stellungnahme zur Lagebeurteilung des gesetzlichen Vertreters

Gemäß § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB nehmen wir nachfolgend in unserer vorangestellten Berichterstattung zur Beurteilung der Lage des Eigenbetriebes im Jahresabschluss und im Lagebericht durch den Betriebsleiter Stellung.

Unsere Stellungnahme geben wir aufgrund eigener Beurteilung der wirtschaftlichen Lage des Eigenbetriebes ab, die wir im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts gewonnen haben. Hierzu gehören vertiefende Erläuterungen und die Angabe von Ursachen zu den einzelnen Entwicklungen sowie eine kritische Würdigung der zu Grunde gelegten Annahmen, nicht aber eigene Prognoserechnungen. Unsere Berichtspflicht besteht, soweit uns die geprüften Unterlagen eine Beurteilung erlauben.

Insbesondere gehen wir auf die Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit und auf die Beurteilung der künftigen Entwicklung des Eigenbetriebes ein, wie sie im Jahresabschluss und im Lagebericht ihren Ausdruck gefunden haben.

Die von uns geprüften Unterlagen i.S.v. § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB umfassten jene Unterlagen, die unmittelbar Gegenstand unserer Abschlussprüfung waren, also die Buchführung, den Jahresabschluss und den Lagebericht sowie alle Unterlagen, wie Kostenrechnungsunterlagen, Planungsrechnungen, wichtige Verträge, Protokolle und Berichterstattungen an das Aufsichtsorgan, die wir im Rahmen unserer Prüfung herangezogen haben.

Die Darstellung und Beurteilung der Lage des Eigenbetriebes und seiner voraussichtlichen Entwicklung durch den Betriebsleiter im Jahresabschluss und im Lagebericht halten wir für zutreffend.

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung ist die Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zutreffend.

Geschäftsverlauf und Lage des Eigenbetriebes

Hervorzuheben sind insbesondere folgende Aspekte:

Das Jahr 2022 endete mit einem ausgeglichenen Ergebnis, welches maßgeblich aus den Zuschüssen des Landkreises resultiert. So wird in Höhe des nicht verbrauchten Zuschusses von 810,9 TEuro eine Verbindlichkeit gegenüber dem Gesellschafter (Landkreis Leipzig) ausgewiesen.

Umsatzerlöse konnten in Höhe von 3.721,6 TEuro erzielt werden und lagen damit über dem Planansatz. Die pandemiebedingten Schließungen zu Beginn des Jahres führten noch zu deutlichen Minderausgaben bei den Materialaufwendungen (Honorarzahlungen) und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Des Weiteren lagen auch die Personalaufwendungen unter dem Planansatz.

Investiert wurde um Wirtschaftsjahr i.H.v. 68,0 TEuro und dabei insbesondere in die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Voraussichtliche Entwicklung des Eigenbetriebes

Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung des Eigenbetriebes im Lagebericht basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume vorhanden sind. Wir halten diese Darstellung für plausibel. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auf folgende Kernaussagen hinzuweisen:

Für das Jahr 2023 liegt ein bestätigter Wirtschaftsplan vor, indem von einem ausgeglichenen Ergebnis ausgegangen wird. Die Betriebsleitung erwartet eine Fortsetzung der Normalisierung der Rahmenbedingungen, so dass nicht mit Mindereinnahmen zu rechnen ist.

Mit der Novellierung des sächsischen Weiterbildungsgesetzes erhält die Volkshochschule erstmalig die bildungspolitische Definition als kommunaler Grundversorger im Bereich Bildung und Begegnung. Damit einhergehend kommt es zu einem Paradigmenwechsel in der Landesförderung der Volkshochschulen. Mit der neuen Förderpolitik ab 2024 orientiert sich die Personalkostenförderung an der zu versorgenden Bevölkerung sowie der Landkreisgröße. Die Betriebsleitung geht daher von einer Stärkung der Bildungsangebote im ländlichen Raum aus.

Die Landeszuwendungen für die Personalkosten der Musikschule werden sich in 2023 gegenüber dem Vorjahr verringern. Die neue Förderrichtlinie des Freistaates Sachsen sieht jedoch eine zusätzliche Zuwendung zum Ausgleich von Standortnachteilen von Musikschulen für 2023 i.H.v. 54,8 TEuro vor.

Für das Schullandheim Bennewitz ist ein Verkauf geplant. Dem folgend wurden für 2023 keine diesbezüglichen Aufwendungen für den Weiterbetrieb geplant.

Mit der Ankündigung der Stadt Leipzig, die personelle Struktur der Musikschule Leipzig auf ausschließlich tariflich vergütetes Personal umzustellen, wird sich die Fachkräftegewinnung in diesem Bereich wahrscheinlich weiter verschärfen.

Risiken im Bereich der Volkshochschule bestehen insbesondere in der Gewinnung von qualifizierten Honorarfachkräften für eine Flächenauslastung im Landkreis Leipzig. Des Weiteren gestaltet es sich für den Bereich Migration DaF/DaZ schwierig, freiberufliche Lehrkräfte als auch Räumlichkeiten zu akquirieren.

Ein latentes Risiko sieht der Betriebsleiter insbesondere in der sozial- und arbeitsrechtlichen Einstufung der Verträge mit den Honorarkräften. Dies gilt für beide Betriebsteile.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An den Kommunalen Eigenbetrieb Bildung und Kultur des Landkreises Leipzig, Borna

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Kommunalen Eigenbetriebes Bildung und Kultur des Landkreises Leipzig, Borna, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Kommunalen Eigenbetriebes Bildung und Kultur des Landkreises Leipzig, Borna, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften der Sächsischen Eigenbetriebsverordnung und den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebes zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften der Sächsischen Eigenbetriebsverordnung und den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 32 SächsEigBVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Eigenbetrieb unabhängig in Übereinstimmung mit den Vorschriften der Sächsischen Eigenbetriebsverordnung, den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Vorschriften der Sächsischen Eigenbetriebsverordnung und den deutschen, für Eigenbetriebe geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Eigenbetriebes zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den Vorschriften der Sächsischen Eigenbetriebsverordnung und den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Vorschriften der Sächsischen Eigenbetriebsverordnung und den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 32 SächsEigBVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Eigenbetriebes abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Eigenbetriebes zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Eigenbetrieb seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Eigenbetriebes.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Dresden, den 13. September 2023

BHB Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Berthold Hußendörfer
Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 31.12.2022

Kommunaler Eigenbetrieb Bildung und Kultur des Landkreises Leipzig

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		10.768,00	15.208,11
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.634.348,90		8.959.848,42
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	373.394,06		387.546,65
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00		40.598,04
		9.007.742,96	9.387.993,11
Summe Anlagevermögen		9.018.510,96	9.403.201,22
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		2.523,94	2.517,90
Übertrag		9.021.034,90	9.405.719,12

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Kapitalrücklage		5.797.689,12	5.797.689,12
II. Jahresüberschuss		0,00	0,00
Summe Eigenkapital		5.797.689,12	5.797.689,12
B. andere Sonderposten		4.166.965,12	4.344.114,82
C. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen		234.262,84	270.345,69
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	331.134,90		131.073,83
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 331.134,90 (EUR 131.073,83)			
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	938.402,83		802.183,35
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 938.402,83 (EUR 802.183,35)			
3. sonstige Verbindlichkeiten	243.034,97		298.553,65
	1.512.572,70		1.231.810,83
Übertrag		10.198.917,08	10.412.149,63

Bilanz zum 31.12.2022

Kommunaler Eigenbetrieb Bildung und Kultur des Landkreises Leipzig

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		9.021.034,90	9.405.719,12
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	829.659,35		96.802,81
2. Forderungen gegen Gesellschafter	47.949,68		39.618,21
3. sonstige Vermögensgegenstände	4.606,59		3.801,52
		882.215,62	140.222,54
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		1.896.680,63	2.126.909,27
Summe Umlaufvermögen		2.781.420,19	2.269.649,71
C. Rechnungsabgrenzungsposten		8.480,85	5.013,87
		11.808.412,00	**11.677.864,80**

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		10.198.917,08	10.412.149,63
	1.512.572,70		1.231.810,83
- davon aus Steuern EUR 32.917,82 (EUR 30.221,70)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 243.034,97 (EUR 334.628,90)			
		1.512.572,70	1.231.810,83
E. Rechnungsabgrenzungsposten		96.922,22	33.904,34
		11.808.412,00	**11.677.864,80**

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

Kommunaler Eigenbetrieb Bildung und Kultur des Landkreises Leipzig

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		3.721.586,67	2.437.286,79
2. sonstige betriebliche Erträge		4.414.398,03	4.559.352,72
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	57.182,31		0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.569.100,68		912.932,23
		1.626.282,99	912.932,23
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	3.947.955,39		3.642.764,71
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	857.407,86		912.776,51
		4.805.363,25	4.555.541,22
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		452.677,21	420.756,27
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		1.251.085,94	1.106.397,43
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		56,00	205,36
- davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen EUR 56,00 (EUR 160,78)			
8. Ergebnis nach Steuern		**519,31**	**807,00**
9. sonstige Steuern		519,31	807,00
10. Jahresüberschuss		**0,00**	**0,00**

Anhang zum Jahresabschluss vom 31.12.2022

Kommunaler Eigenbetrieb
„Bildung und Kultur des Landkreises Leipzig"

I. Allgemeine Angaben

Der Kommunale Eigenbetrieb „Bildung und Kultur des Landkreises Leipzig", mit Sitz in Borna, wurde zum 01.01.2019 gegründet.

Der Landkreis Leipzig führt diesen Eigenbetrieb als selbstständiges Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit im Sinne von § 63 SächsLKrO i. V. m. § 95a Abs. 1 SächsGemO und § 1 SächsEigBVO.

Die Satzung für den neuen Eigenbetrieb wurde mit dem Beschluss BV-2018/119 am 14.11.2018 beschlossen. Mit Beschluss BV-2020/070 wurde die 1. Satzung zur Änderung der Betriebssatzung beschlossen.

Der Eigenbetrieb ist gemeinnützig tätig und entsprechend der Satzung ist eine Gewinnerzielungsabsicht auf Dauer ausgeschlossen.

Nach § 13 dieser Satzung ist die Betriebsleitung für die Aufstellung des Jahresabschlusses zuständig. Mit Beschluss BV-2021/047 vom 1. Oktober 2021 wurde Herr Dr. Ralph Egler als Betriebsleiter bestätigt.

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage des § 63 SächsLKrO i.V.m. der SächsGemO, den Rechnungslegungsvorschriften der Sächsischen Eigenbetriebsverordnung (SächsEigBVO) in der Fassung vom 22.09.2018 und des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) aufgestellt. Für Eigenbetriebe gelten die Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte entsprechend § 31 Abs. 1 SächsEigBVO i.V.m. §§ 242 bis 287 und 289 HGB.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahresabschluss wie folgt geändert. Abweichend zum Vorjahr wird der dort als „Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen" ausgewiesene Sonderposten in der vorliegenden Bilanz als „andere Sonderposten" bezeichnet. Des Weiteren werden die in den Vorjahren als „Forderungen gegen den Landkreis" bzw. „Verbindlichkeiten gegenüber dem Landkreis" ausgewiesenen Forderungen bzw. Verbindlichkeiten als „Forderungen gegen den Gesellschafter" bzw. „Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter" bezeichnet. Darüber hinaus erfolgte programmtechnisch bedingt eine zum Vorjahr abweichende weitere Untergliederung der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Gegenstände des Sachanlagevermögens wurden mit den Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen gemäß der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, angesetzt.

Für geringwertige Wirtschaftsgüter von 250,01 EUR bis 800,00 EUR wurde vom Wahlrecht der Sofortabschreibung Gebrauch gemacht, so dass geringwertige Wirtschaftsgüter bis 800,00 EUR im laufenden Wirtschaftsjahr vollständig abgeschrieben wurden. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 250,00 EUR wurden als Aufwendungen behandelt.

Die Vorräte wurden mit dem letzten Einstandspreis, unter Beachtung des Niederstwertprinzips, bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände, der Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nominalwert bewertet worden.

Wertberichtigungen auf risikobehaftete Forderungen wurden in angemessener Höhe vorgenommen.

Bei den in der Bilanz unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesenen Beträgen handelt es sich um Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, welche Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen.

Die Gliederung der Bilanz enthält auch den Passivposten „andere Sonderposten".

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten mit dem Erfüllungsbetrag gem. § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB, welcher nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist. Dabei wurden künftige Kosten- und Preissteigerungen einbezogen. Sofern die Laufzeit der sonstigen Rückstellungen größer als ein Jahr ist, erfolgte eine Abzinsung gem. § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit dem der Restlaufzeit entsprechenden, durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre (Abzinsungssätze bekanntgegeben von der Deutschen Bundesbank).

Die Rückstellung für Altersteilzeit wurde nach den Grundsätzen des IDW RS HFA 3 gebildet. Danach ist bereits handelsrechtlich eine Rückstellung zu berücksichtigen, wenn der oder die Mitarbeiter bereits zum Bilanzstichtag aufgrund der vorliegenden tarifvertraglichen Vereinbarung einen unentziehbaren Anspruch hat bzw. haben. Der Arbeitgeber hat aufgrund der tarifvertraglichen Vereinbarung eine Stillhalteverpflichtung und der Arbeitnehmer ein Optionsrecht. Zum Stichtag waren zwei Mitarbeiter in der Rückstellung zu berücksichtigen. Da die Restlaufzeit der einen Vereinbarung zum Bilanzstichtag mehr als ein Jahr beträgt, sind diese ermittelten Werte abzuzinsen. Der diesbezügliche Rechnungszinsfuß wurde gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit dem seiner Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre angesetzt und beträgt 0,57 %. Bei der Ermittlung der Rückstellung für 2022 wurde eine jährliche Kostensteigerung der Personalkosten von 2 % berücksichtigt. Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beinhalten Zinsaufwendungen aus der Abzinsung der Rückstellung für Altersteilzeit i.H.v. 56,00 EUR, § 277 Abs. 5 HGB.

Die Rückstellungen decken die erkennbaren Risiken und Verpflichtungen in angemessener Höhe ab. Beträge wurden sachgerecht ermittelt oder geschätzt.

Die gesamten Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag bewertet und passiviert.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten umfasst Einnahmen vor dem Stichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

III. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist dem Anlagenspiegel (Anhang zum Anhang) zu entnehmen.

2. Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen enthält Vorräte und hauptsächlich liquide Mittel und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige Forderungen.

Die Vorräte, hier der Flüssiggasbestand des Schullandheimes Bennewitz, wurden mit dem letzten Einstandspreis unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren aus der Erbringung von Leistungen des Eigenbetriebes für Gebühren des Musikschulunterrichts, Instrumentengebühren sowie Entgelte für Kurse der Volkshochschule, für die bis zum Bilanzstichtag kein Zahlungseingang zu verzeichnen war.

Die Forderungen gegen den Gesellschafter (Landkreis Leipzig) betragen zum Bilanzstichtag 47.949,68 Euro.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

3. Eigenkapital

Vom Wahlrecht des § 11 Abs. 2 Satz 1 SächsEigBVO wurde kein Gebrauch gemacht. Demnach wurde auf die Festsetzung eines Stammkapitals für den kommunalen Eigenbetrieb „Bildung und Kultur des Landkreises Leipzig" verzichtet. Dies ist in § 3 der Betriebssatzung normiert.

Der Eigenbetrieb verfügt über eine Kapitalrücklage, die aus der Bewertung des Landkreises zum 01.01.2019 aus dem Saldo von Vermögen und Schulden sowie übergebener Eigenmittelanteile des Landkreises Leipzig für Gebäude und Ausstattung des jeweiligen kommunalen Eigenbetriebes „Musikschulen des Landkreises Leipzig" (MS) und „WeiterbildungsAkademie des Landkreises Leipzig" (WALL) resultiert. Die vom Landkreis Leipzig an den Eigenbetrieb übergebenen Eigenmittelanteile für die Deutzener Straße 24 in Borna wurden zum 1. April 2021 als Kapitalrücklage passiviert.

Die vom Landkreis zugewiesenen laufenden Zuschüsse werden durch den Eigenbetrieb nur insoweit ertragswirksam vereinnahmt, dass sich ein Jahresergebnis von 0,00 EUR ergibt. Die danach nicht verbrauchten Zuschüsse werden in der Bilanz unter den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern ausgewiesen.

4. Andere Sonderposten

Der Sonderposten resultiert aus erhaltenen Investitionszuschüssen der öffentlichen Hand sowie Sachspenden und Schenkungen von Vermögensgegenständen. Er wurde ertragswirksam, anteilig in Höhe des Prozentsatzes der planmäßigen Abschreibungen, auf das mit Zuschüssen finanzierten Anlagevermögen aufgelöst.

5. Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden u.a. gebildet für:			
Art	Musikschule LK L	Volkshochschule LK L	Eigenbetrieb gesamt
Ausstehende Rechnung Software Fibu 11/12.2022	690,20 €	690,20 €	1.380,40 €
Ausstehende Honorarrechnungen	2.863,25 €	-	2.863,25 €
Zuschuss LD Sachsen - barrierefreie Sanitäranlagen	-	7.434,40 €	7.434,40 €
Rückstellung Rechtsstreitigkeiten	-	35.200,00 €	35.200,00 €
Rückstellung Personalkosten	43.443,51 €	85.641,73 €	129.085,24 €
Rückstellung ATG	17.961,75 €	8.477,05 €	26.438,80 €
Rückstellungen für Abschluss u. Prüfung	13.259,55 €	13.401,20 €	26.660,75 €
Rückstellungen für Aufbewahrungspflicht	3.200,00 €	2.000,00 €	5.200,00 €
gesamt	**81.418,26 €**	**152.844,58 €**	**234.262,84 €**

Die Beträge wurden sachgerecht ermittelt oder geschätzt.

6. Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter (Landkreis Leipzig) i. H. v. 938.402,83 EUR resultieren i. H. v. 810.939,75 EUR aus nicht verbrauchten Zuschüssen und i. H. v. 127.463,08 EUR insbesondere aus Leistungsverrechnungen.

7. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Abgegrenzt wurden Gebühren und Kursentgelte sowie Projektmittel, die im Jahr 2022 zuflossen, aber für 2023 einen Ertrag darstellen.

8. Erträge

Der Eigenbetrieb hat insgesamt Erträge i. H. v. 8.135.984,70 EUR erzielt. Davon entfallen auf die Volkshochschule Umsatzerlöse i. H. v. 2.383.696,12 EUR und sonstige betriebliche Erträge i. H. v. 1.697.483,39 EUR. Die Musik- und Kunstschule weist Umsatzerlöse i. H. v. 1.337.890,55 EUR und sonstige betriebliche Erträge i. H. v. 2.716.914,64 EUR aus. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Zuschüsse des Landkreises in Höhe von 2.565.060,25 EUR enthalten; davon entfallen auf die Volkshochschule 666.229,14 EUR und auf die Musik- und Kunstschule 1.898.831,11 EUR. In Bezug auf die weitere Unterteilung in den einzelnen Betriebszweigen wird auf den Lagebericht verwiesen.

IV. Sonstige Pflichtangaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse bestanden zum Bilanzstichtag nicht.
Zum Stichtag 31.12.2022 waren 84 Mitarbeiter*Innen im Eigenbetrieb beschäftigt; davon:

- Betriebsleitung inkl. Verwaltungs- und Organisationsleitung im Eigenbetrieb 06
- Musik- und Kunstschule Landkreis Leipzig 52
- Volkshochschule Landkreis Leipzig 26

Für das BerufsQualifikationsZentrum sowie für den Projektbereich Deutsch waren zum 31.12.2022 fünf Mitarbeiter*Innen befristet beschäftigt.

Zur Beurteilung der Finanzlage hinsichtlich wesentlicher Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen entsprechend § 285 S. 1 Nr. 21 HGB wird wie folgt ausgeführt: Beziehungen bestehen insbesondere zum Landkreis Leipzig als Träger des Eigenbetriebes. Der Landkreis gibt auf Grundlage des Wirtschaftsplanes einen Zuschuss an den Eigenbetrieb (Wirtschaftsjahr 2022 Plan: 3.376.000,00 EUR); darüber hinaus werden im Rahmen von Leistungsverrechnungen Geschäftsvorfälle wie Personalverwaltung, Versicherungen u.ä. abgebildet.

Der Eigenbetrieb ist Mitglied der Zusatzversorgungskasse Sachsen (ZVK Sachsen). Hier besteht eine mittelbare Pensionsverpflichtung, auf deren Bilanzierung zulässigerweise verzichtet wurde.

Das Honorar des Abschlussprüfers für die Prüfungsleistung des Jahresabschlusses zum 31.12.2022 beträgt 6.995,00 EUR (brutto).

Dem Betriebsausschuss gemäß Betriebssatzung gehörten im Jahr 2022 an:

Herr Henry Graichen, Vorsitzender	Landrat
Herr Karsten Frosch	k. A.
Herr Stefan Müller	k. A.
Frau Heike Helbig	k. A.
Herr Oliver Fritzsche	k. A.
Herr Stefan Meißner	k. A.
Herr Gerd Berger	k. A.
Frau Gisela Fritzsche	k. A.
Herr Reiner Rahmlow	k. A.
Herr Michael Hultsch	k. A.
Herr Thomas Glaser	k. A.
Frau Evelin Müller	k. A.
Frau Maria Gangloff	k. A.
Herr Ulrich Gäbel	k. A.
Frau Diane Apitz	k. A.,

Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhalten für ihre diesbezügliche Tätigkeit keine Entschädigung durch den Eigenbetrieb.

Betriebsleitung:

Zum 1. Oktober 2021 wurde Herr Dr. Ralph Egler zum Betriebsleiter bestellt. Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Betriebsleiter wird unter Anwendung des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

In Bezug auf Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag wird auf den Beschluss BV-2023/007 vom 08.02.2023 des Kreisausschusses des Landkreises Leipzig verwiesen.
Im Beschluss wurde die Ermächtigung des Landrates zur Veräußerung des Schullandheim Bennewitz zum Verkehrswert von mindestens 280.000 Euro (entsprechend dem Verkehrswert-Gutachten vom 30.03.2022) an den DRK Kreisverband Muldental e. V. festgehalten.

Die wirtschaftliche Lage des Eigenbetriebes wird wesentlich durch die Zuwendungen des Landkreises Leipzig (Verlustausgleich) bestimmt.

Borna, den 06. September 2023

Dr. Ralph Egler
Betriebsleiter

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2022

Kommunaler Eigenbetrieb
„Bildung und Kultur des Landkreises Leipzig"

1.) Wirtschafts- und Geschäftsbericht

Mit Wirkung zum 01.01.2019 hat der Landkreis Leipzig die beiden bisherigen kommunalen Eigenbetriebe „WeiterbildungsAkademie des Landkreises Leipzig" und „Musikschulen des Landkreises Leipzig" zu einem neuen Eigenbetrieb „Bildung und Kultur des Landkreises Leipzig" zusammengeführt.

Mit Beginn des Schuljahres 2020/2021, zum 01.08.2020, wurden die bisherigen Musikschulen Muldental „Theodor Uhlig" und die Musik- und Kunstschule „Ottmar Gerster" zur **Musik- und Kunstschule Landkreis Leipzig** sowie die Volkshochschule Muldental und die Volkshochschule Leipziger Land zur **Volkshochschule Landkreis Leipzig** zusammengeführt. In diesem Zusammenhang erfolgte die 1. Änderung der Betriebssatzung.

In der Geschäftsordnung für den Kommunalen Eigenbetrieb wurden die entsprechenden Zuständigkeiten festgelegt. Der Leiter der Musikschule Landkreis Leipzig vertritt den Betriebsleiter bei Abwesenheit.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Landkreis i. H. v. 938.402,83 EUR resultieren i. H. v. 810.939,75 EUR aus nicht verbrauchten Zuschüssen und darüber hinaus sind noch Verbindlichkeiten insbesondere aus Leistungsverrechnungen i. H. v. 127.463,08 EUR enthalten.

***

Die inhaltliche Arbeit der beiden Betriebszweige wird wie folgt erläutert:

A) Volkshochschule | Schullandheim

Die Volkshochschule des Landkreises plante auch im Jahre 2022 mit ihrem klassischen Kursangebot ein gemeinnütziges und für jedermann zugängliches Bildungsangebot in den Fachbereichen politische-gesellschaftliche Bildung, Sprachen, Gesundheit, berufliche Bildung, kulturelle Bildung und Grundbildung/Alphabetisierung für den ländlichen Raum auf dem Gebiet des Landkreises Leipzig.

Dieser Bildungsbeitrag zur kommunalen Daseinsvorsorge verknüpft sich mit den besonderen Herausforderungen des ländlichen Raumes an die Ausbringung qualitativ hochwertiger, bedarfsgerechter und bezahlbarer Bildungs- und Begegnungsangebote flächendeckend vor Ort. Neben der gegenständlich-logistischen Ermöglichung und Umsetzung eines flächendeckenden, grundständigen VHS-Angebotes wurden durch erfolgreiche Projektakquise zusätzliche Mittel z.B. vom Sächsischen Landesamt für Schule und Bildung (LaSuB) oder von verschiedenen Bundesministerien für weitere innovative Themenangebote eingeworben. Dazu gehören z.B. Projekte für Schüler „Junior Ranger" oder Ferienkurse „talentCAMPus".

Das Projekt Mehrgenerationenhaus (MGH) in Markranstädt wird seit 2008 fortgeführt und jährlich durch das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben gefördert – im Jahr 2022 mit 72.500,00 EUR.

Durch die Zusammenarbeit mit anderen anerkannten Trägern der sächsischen Erwachsenenbildung/Weiterbildung wurden verschiedene Projekte, wie z.B. das Projekt zum Sonderschwerpunkt im Auftrag des Landesamtes für Schule und Bildung zur „Politischen Bildung" und der „Ökonomischen, ökologischen und digitalen Grundbildung", weiterführt.

An der Volkshochschule wurden im Jahr 2022 insgesamt 1.019 Kurse mit 26.869 Unterrichtsstunden sowie 11.829 Teilnehmenden durchgeführt. Damit ergibt sich eine Erhöhung der Kursausbringung gegenüber 2021 um 60%. Die Anzahl der Teilnehmenden stieg um 96% und hat sich damit fast verdoppelt. Im Bereich Deutsch und Integration wurden 2022 davon 12.639 Unterrichtseinheiten erbracht. Das entspricht einem Anteil von 47% der Gesamtausbringung 2022 und einer Steigerung auf 244% der Ausbringung des Jahres 2021 in diesem Bereich.

Jahresergebnis Kursausbringung 2022 und Vergleich zu 2021

2022

Bereich	Kurse	UE	TN
klass. VHS ohne DaZ	823	14.230	8.668
DaZ	196	12.639	3.161
Gesamt	1.019	26.869	11.829

Anteil Bereiche

Kurse	UE	TN
81 %	53 %	73 %
19 %	47 %	27 %
100 %	100 %	100 %

2021

Bereich	Kurse	UE	TN
klass. VHS ohne DaZ	557	6.876	5.137
DaZ	81	5.174	891
Gesamt	638	12.050	6.028

Anteil Bereiche

Kurse	UE	TN
87 %	57 %	85 %
13 %	43 %	15 %
100 %	100 %	100 %

Änderungen 2022 zu 2021

Bereich	Kurse	UE	TN
klass. VHS ohne DaZ	148 %	207 %	169 %
DaZ	242 %	244 %	355 %
Gesamt	160 %	223 %	196 %

Die Darstellung per Vergleich zum Jahr 2021 verdeutlicht die fortschreitende Erholung der Verwertungsbedingungen und der dementsprechenden Leistungen der VHS seit der Coronaphase.

Die Umsatzerlöse der Volkshochschule erhöhten sich zum Vorjahr um 937.444,29 EUR. Dabei lagen die Umsatzerlöse im klassischen Bereich für die Volkshochschule mit 560.450,24 EUR (60,92 %) unter den Ansätzen des Wirtschaftsplanes. Der Grund dafür liegt in der pandemiebedingten Schließung der VHS im ersten Quartal 2022. In diesem Zeitraum war die Belegschaft der VHS größtenteils im Gesundheitsamt eingesetzt. Gleichwohl konnten z. B. mobile Unterrichtsformate während dieser Zeit umgesetzt werden. Für den Bereich Migration Deutsch als Fremdsprache (DaF) sowie Deutsch als Zweitsprache (DaZ) wurden dafür eigens Laptops zur Sicherstellung der technischen Voraussetzungen für die Teilnehmenden angemietet. Die Umsatzerlöse in diesem Bereich wurden 2022 zum Planansatz um 299.224,51 EUR (42,64 %) überboten.

Im BerufsQualifikationsZentrum lagen die Umsätze mit 21.270,14 EUR (4,18 %) unter dem Planansatz. Die in diesem Betriebszweig geführten Bewerbercenter arbeiten auf der Grundlage einer Vollkostendeckung und leisten zudem einen positiven Deckungsbeitrag zu den allgemeinen Betriebs- und Personalkosten.

Die vom Plan abweichenden Ergebnisse haben ihre Ursache darin, dass das Auftragsvolumen mit dem KJC in der Regel erst nach Erstellung des Wirtschaftsplanes verhandelt werden kann bzw. Bedarfe für bestimmte Maßnahmen (z. B. Selbstständigen-Maßnahmen) im Verlaufe des Wirtschaftsjahres entstehen.

Pandemiebedingt musste das Schullandheim im Wirtschaftsjahr 2022 im I. Quartal geschlossen bleiben. Von Mai bis Oktober beherbergte das Schullandheim 502 Schüler und Schülerinnen. Hinsichtlich der Umsatzerlöse durch Schülerbelegung wurde ein Ergebnis von 57.466,80 EUR erreicht. Zudem wurde das Schullandheim im Verlaufe des Jahres 2022 als Unterkunft für unbegleitete minderjährige Asylsuchende seitens des Landkreises vorgehalten und im IV. Quartal auch genutzt. Dadurch ergaben sich sonstige Erträge im Schullandheim in Höhe von 45.456,23 EUR.

B) <u>Musik- und Kunstschule Landkreis Leipzig</u>

Im Haushaltjahr 2022 unterbreitete die Musik- und Kunstschule im Landkreis Leipzig ein dezentrales Angebot an fünf Hauptstandorten, 24 weiteren Unterrichtsorten und in 43 Bildungseinrichtungen in Kooperation. Dieser Unterricht wurde im Jahr 2022 von insgesamt 3407 Schülerinnen und Schüler in Anspruch genommen. Durch den Besuch teilweise mehrerer Fächer kam es zu 4.127 Unterrichtsbelegungen. Hinzu kamen Schülerinnen und Schüler in Projekten, u.a. das Programm des Verbandes deutscher Musikschulen „Jedem Kind ein Instrument". An diesem Projekt nahmen ca. 650 weitere Schülerinnen und Schüler teil.
An der Musik- und Kunstschule wurden durchschnittlich 1.555 Jahreswochenstunden unterrichtet.

Das erste Quartal des Kalenderjahres war geprägt von letzten pandemiebedingt wechselnden Zugangsbeschränkungen, die teilweisen Unterrichtsausfall zur Folge hatten. Mit dem Hygienekonzept mit Gültigkeit ab dem 04.04.2022 konnten auf Grundlage der Corona-Schutz-Verordnung des Freistaates Sachsen alle Maßnahmen aufgehoben werden, die eine direkte Einschränkung für den Unterrichtsbetrieb der Musik- und Kunstschule dargestellt hatten. Damit wurde auch der Veranstaltungsbetrieb wieder aufgenommen. Bis zum Schuljahresende fanden bereits 100 Veranstaltungen statt. Darunter erstmalig eine Sommergala als Ersatz der traditionellen Weihnachtsgalas und ein Sonderkonzert in Kooperation mit dem Leipziger Symphonieorchester. Zu Beginn des neuen Schuljahres konnte auf Grund steigender Anmeldezahlen eine gute Auslastung der Musik- und Kunstschule verzeichnet werden.

Finanziert durch Fördermittel aus dem Corona Aufholpaket für kulturelle Jugendbildung konnten zahlreiche zusätzliche Projekt umgesetzt werden, wodurch die Ensembles gestärkt wurden, die besonders von den Pandemiebeschränkungen betroffen waren. Neue Projekte im Rahmen von „Bündnisse für Bildung" konnten zum neuen Schuljahr nicht aufgenommen werden, da der Förderzeitraum zum Ende des Kalenderjahres ausgelaufen ist und Projekte nicht mehr für den Zeitraum eines Schuljahres möglich gewesen wären.

Im Vergleich mit dem Wirtschaftsplan (Erfolgsplan) 2022 lässt sich für den Gesamtbetrieb folgendes feststellen:

	Plan 2022	**Ist 2022**	Erläuterungen (Abweichung mehr als 5%)
	TEUR	TEUR	
1. Umsatzerlöse	3.538	3.721	Mehreinnahmen durch Steigerung DaZ/DaF-Bereich
2. Sonstige betriebliche Erträge	5.038	4.414	
Erträge GESAMT	**8.576**	**8.135**	
4. Materialaufwand	1.884	1.626	Verminderte Honorarzahlungen durch pandemiebedingte Schließung der Betriebszweige
5. Personalaufwand	4.896	4.805,5	Aktualisierung LG nach Tarifabschluss, Entgeltfortzahlung durch Krankenkasse
6. Abschreibungen	423,5	452,5	
7. Sonstiger Aufwand	1.372,5	1.251	Senkung durch pandemiebedingte Schließung der Betriebsteile
Aufwendungen GESAMT	**8.576**	**8.135**	
Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	**0,00**	**0,00**	

Darüber hinaus wird für die beiden Betriebszweige wie folgt ausgeführt:

A) <u>Volkshochschule Landkreis Leipzig</u>

	Aufwendungen	EUR
1.	Umsatzerlöse	2.383.696,12
2.	Sonstige betriebliche Erträge	1.697.483,39
	- davon Zuschuss Landkreis	666.229,14
3.	Materialaufwand	952.488,26
4.	Personalaufwand	
	a) Löhne und Gehälter	1.893.512,58
	b) Soziale Abgaben incl. Altersvorsorge	349.105,13
5.	Abschreibungen	210.951,89
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	674.622,65
7.	Sonstige Zinsen und Erträge	0,00
8.	Ergebnis nach Steuern	499,00
9.	Sonstige Steuern	499,00
10.	**Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)**	**0,00**

Der Volkshochschule wurde im Wirtschaftsjahr 2022 auf Antrag eine Landeszuwendung nach §§ 2, 3, 4 Abs. 1 und § 6 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus zur Förderung der Weiterbildung (Weiterbildungsförderungsverordnung – WbFöVO) vom 15.10.2008 in Höhe von 599.142,70 EUR gewährt.

716.188,86 EUR des zugesagten Zuschusses zum Verlustausgleich des Landkreises wurden nicht benötigt. Der Grund dafür liegt in der Steigerung der Einnahmen im DaZ/DaF-Bereich und der Verminderung der Honorare und sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

B) Musik- und Kunstschule Landkreis Leipzig

	Aufwendungen	EUR
1.	Umsatzerlöse	1.337.890,55
2.	Sonstige betriebliche Erträge	2.716.914,64
	- davon Zuschuss Landkreis	1.898.831,11
3.	Materialaufwand	673.794,73
4.	Personalaufwand	
	a) Löhne und Gehälter	2.054.442,81
	b) Soziale Abgaben incl. Altersvorsorge	508.302,73
5.	Abschreibungen	241.725,32
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	576.463,29
7.	Sonstige Zinsen und Erträge	-56,00
9.	Ergebnis nach Steuern	20,31
10.	Sonstige Steuern	20,31
11.	**Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)**	**0,00**

Die Musik- und Kunstschule erhielt im Wirtschaftsjahr 2022 für die Arbeit der Musikschulen Fördermittel des Freistaates Sachsen in Höhe von 474.245,00 EUR.

94.750,89 EUR des zugesagten Zuschusses zum Verlustausgleich des Landkreises wurden nicht benötigt. Der Grund dafür liegt in den Abweichungen der Personalkosten. Die Aufwendungen für Gehälter und gesetzliche Sozialaufwendungen sind um 48.210,46 EUR geringer ausgefallen als im Wirtschaftsplan berechnet. Bei den Aufwendungen für Werbekosten liegt die Differenz bei 12.942,27 EUR. Damit einhergehen höhere Erlöse bei den Zuwendungen für Maßnahmen zur Stärkung der Kulturellen Bildung im Freistaat Sachsen.

2.) Prognose

A) Volkshochschule Landkreis Leipzig | Schullandheim

Für das Jahr 2023 zeichnet sich die Fortsetzung der Normalisierung der Rahmenbedingungen für das Angebot und die Ausbringung von VHS-Kursen und -Veranstaltungen ab, so dass die wirtschaftlichen Planvorgaben im Jahr 2023 erfüllt werden, also nicht mit Mindereinnahmen zu rechnen ist.

Wir gehen dabei von folgenden Rahmenbedingungen aus:

- Die Annahme der angebotenen klassischen Präsenzformate durch die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises entwickelt sich positiv. Die Zurückhaltung der letzten zwei Jahre gegenüber Kursbesuchen seitens der Bevölkerung ist einem spürbar wachsenden Bedarf an Bildung und Begegnung gewichen.

- Bildungspolitisch wurde die Novellierung des sächsischen Weiterbildungsgesetzes beschlossen, darin erhielt die Volkshochschule erstmalig eine bildungspolitische Definition als kommunaler Grundversorger in Sachen Bildung und Begegnung. Die implementierte Anforderung für ein kommunales Pflichtangebot verknüpft sich mit einem Paradigmenwechsel in der Landesförderung der Volkshochschulen. So unterstützt die neue Fördersystematik ab 2024 eine Personalförderung, die sich an der zu versorgenden Bevölkerung sowie Landkreisgröße orientiert. Bildungsangebote im ländlichen Raum werden dabei besonders gestärkt.

- Die Projektakquise und -umsetzung wird auch künftig inhaltlich und finanziell das Kerngeschäft ergänzen. Neben der gegenständlich-logistischen Ermöglichung und Umsetzung eines flächendeckenden, grundständigen VHS-Angebotes werden durch erfolgreiche Projektakquise zusätzliche Mittel z.B. vom Sächsischen Landesamt für Schule und Bildung (LaSuB) oder von verschiedenen Bundesministerien für weitere innovative Themenangebote eingeworben.

- Die einsetzende Stabilisierungsphase seit dem Herbst-/Wintersemester 2022/2023 lässt grundsätzlich die Einschätzung verbesserter Verwertungs- und Rahmenbedingungen für die Volkshochschularbeit erkennen.

B) Musik- und Kunstschule Landkreis Leipzig

Der Zuwendungsbescheid des Freistaates Sachsen sieht eine Reduzierung der Landeszuwendung für Personalkosten für das Kalenderjahr 2023 im Verhältnis zum Vorjahr vor. Dies ist zurückzuführen auf die Berechnungsgrundlage der Zuwendung, die das Kalenderjahr 2021 bildet, in dem die Musik- und Kunstschule auf Grund der mehrmonatigen Kurzarbeit niedrige Aufwendungen für Personal hatte. Die neue Förderrichtlinie des Freistaates vom 19.07.2022 sieht eine zusätzliche Zuwendung zum Ausgleich von Standortnachteilen von Musikschulen vor. Die beschiedene Zuwendung daraus beträgt für das Kalenderjahr 2023 54.785,50 Euro und ist für die Ausstattung von Außenstellen, sowie für einen Honorarzuschlag für freie Lehrkräfte zweckgebunden. Für das kommende Schuljahr sind acht Projekte aus Bundesmitteln im Rahmen von „Bündnisse für Bildung" beantragt. Eine Rückmeldung steht noch aus. Auf Grundlage der starken Nachfrage an Unterricht und guter Auslastung von Gruppenangeboten wird mit zusätzlichen Einnahmen sowie erhöhten Ausgaben für freies Personal gerechnet.

C) Allgemein

Für den gesamten Eigenbetrieb wird eingeschätzt, dass auch im Wirtschaftsjahr 2023 ein ausgeglichenes Ergebnis vorgelegt werden kann. Entsprechend dem Wirtschaftsplan 2023 sind Erlöse und Aufwendungen in einer Gesamthöhe von 9.195.905,00 EUR geplant.

3.) Chancen und Risiken

A) Volkshochschule Landkreis Leipzig | Schullandheim

- Die Gewinnung von qualifizierten Fachkräften auf Honorarbasis für eine wohnortnahe Ausbringung von Bildungsdienstleistungen in der gesamten Fläche des Landkreises Leipzig bleibt weiterhin Kern der Risikoeinschätzung für die künftige VHS-Arbeit. Strukturell und logistisch erweist es sich als Risiko, dass für angebotene und oft gut gebuchte Kurse nur sehr schwer fachlich qualifizierte Dozenten in der Fläche gewonnen werden können. Diese Entwicklung wird künftig eine merkliche Erhöhung der Honorare nach sich ziehen. Für die Zukunft der Volkshochschulen bleibt dies, auch nach Einschätzung der Landes- und Bundesverbände der Volkshochschulen zu einer ernsthaften Herausforderung. Aktuelle Urteile des Landessozialgerichtes Sachsen im Jahre 2022 zur Beschäftigung von Honorarkräften an Volkshochschulen und stützen diese Sorge.

- Bezüglich der Landesförderung für anrechnungsfähige grundständige Unterrichtseinheiten gilt mindestens, dass der aktuelle Fördersatz pro Unterrichtseinheit Grundförderung für das Wirtschaftsjahre 2023 überrollt wird. Als Berechnungsgrundlage für die Landesförderung 2023 dienen weiterhin die geleisteten Stunden des Jahres 2019. In der Haushaltplanung des Freistaates für die kommenden Jahre kann zudem mit zusätzlichen Fördermitteln für die anerkannten sächsischen Erwachsenenbildungseinrichtungen für Personal, Sachkosten und Investitionen in den Bereichen politische-gesellschaftliche Bildung, Grundbildung, Digitalisierung und Inklusion gerechnet werden.

- Im Beschluss BV-2023/007 wurde die Ermächtigung des Landrates zur Veräußerung des Schullandheim Bennewitz zum Verkehrswert von mindestens 280.000 Euro (entsprechend dem Verkehrswert-Gutachten vom 30.03.2022) an den DRK Kreisverband Muldental e. V. (DRK) festgehalten. Von November 2022 bis Januar 2023 wurden unter der Betreiberschaft des Jugendamtes unbegleitete minderjährige Ausländer im Schullandheim Bennewitz untergebracht. Ende Januar 2023 wurde die Betreiberschaft dieses Angebotes inklusive der Anmietung des Objektes an das DRK übergeben. Das DRK nutzt das Objekt aktuell seit Februar 2023 im Rahmen der stationären Jugendhilfe für eine heilpädagogische Wohngruppe gemäß §§ 27, 34, 34 i. V. m. 35a und 41 SGB VIII.
  Weitere Entwicklungsaspekte befinden sich in Klärung: das DRK hat sein grundsätzliches Interesse signalisiert, das Objekt käuflich zu erwerben. Die Kaufverhandlungen bzw. Meinungsbildungsprozesse sind jedoch zum Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen. Für das Wirtschaftsjahr 2023 wurden infolgedessen Aufwendungen für Personal, Betriebskosten, Lehrgangsmaterialien und Lebensmittel für den Betrieb des Schullandheimes Bennewitz nicht berücksichtigt.

- Das Auftragsvolumens seitens des Kommunalen Jobcenters (KJC) im Bereich des BerufsQualifikationsZentrums bleibt konstant, da für die Jahre 2021 bis 2024 ein längerfristiger Vertrag mit dem KJC abgeschlossen werden konnte.

- Die im Wirtschafts- und Geschäftsbericht beschriebene Situation im Bereich Migration DaF/DaZ ist Chance und Risiko zugleich. Die beträchtliche Zunahme an Integrationsaufgaben verknüpft sich mit einer ungleichmäßigen Auslastung der Aufgabenbereiche im Betriebsteil Volkshochschule und erhöht die Anforderungen an die Optimierung der organisationalen und personellen Ressourcen der gesamten Einrichtung. Kritisch gestaltet sich die Akquise von weiteren freiberuflichen Lehrkräften und zusätzlichen Unterrichtsräumen. Im Dezember 2022 wurden erste Maßnahmen zur Gründung eines eigenständigen Fachbereiches Sprache/Integration überlegt und mit Beginn des Jahres 2023 umgesetzt.

- Maßnahmen zur beruflichen Integration von Zugewanderten werden neben den sprachlichen zum Kernpunkt eines kommunalen Integrationsmanagements. Daraus ergibt sich ein weiterer profilbildender Arbeitsschwerpunkt für die Institution Volkshochschule. Hierzu bedarf es systematische, überschaubare Förderstrukturen für die personelle und sächliche Ermöglichung zur Beteiligung von Volkshochschule.

- Als Chance und große Organisationsanforderung ist die systematische Weiterarbeit mit dem Qualitätsmanagementsystem QESplus, inklusive der Zertifizierung nach AZAV.

- Die Reaktionen unserer wiederkehrenden Teilnehmenden zeigen, dass auf die Verhältnismäßigkeit von Präsenzunterricht und digitalen Formaten zu achten ist.

- Das übergeordnete Ziel der Anstrengungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen besteht darin, alles dafür zu tun, die Bildungseinrichtung Volkshochschule weiter zu stabilisieren und entwickeln. Im Kern geht es darum, Volkshochschule als Bildungsträger weiter zu stärken, um die Teilhabe der Menschen zu ermöglichen.

Diese Zielstellung umfasst folgende Entwicklungsschwerpunkte:

- Erschließung junger Zielgruppen durch digitales Marketing
- Schrittweisen Heranführung der älteren Teilnehmerschaft an digitale Formate
- Digitales Lernen und Innovativität
- Berufliche Bildung
- Bei Präsenzveranstaltungen kurze Wege, in angenehmen Räumlichkeiten

B) <u>Musik- und Kunstschule Landkreis Leipzig</u>

Zum Risikomanagement für die Musik- und Kunstschule trifft der Leiter der Musikschule folgende Aussagen:

- Der Unterricht der Musik- und Kunstschule wird zurzeit zu ca. 60% von angestellten Lehrkräften gehalten. Die übrigen 40% des Unterrichts werden von freiberuflichen Honorarlehrkräften gegeben. Schwierigkeiten gibt es nach wie vor bei der Gewinnung von Honorarkräften für Unterricht in Außenstellen, die weit von der Stadt Leipzig entfernt sind.

- Zusätzlich erschwerend kommt hinzu, dass die Stadt Leipzig angekündigt hat, die personelle Struktur der Musikschule Leipzig dahingehend umzugestalten, dass der Unterricht ausschließlich von tariflich vergütetem Personal gehalten werden soll. Dadurch entstehen zahlreiche neue Stellen für Musikpädagogen in Leipzig. Es muss davon ausgegangen werden, dass dies die Situation bei der Fachkräftegewinnung im Bereich der Honorarkräfte weiter verschärft.

- Darüber hinaus stellt der sehr hohe Anteil an Honorarstunden für die Musik- und Kunstschule eine Belastung dar. Die Honorarkräfte können nicht an die Institution gebunden werden, unterliegen keiner Weisungsgebundenheit und stehen für Zusammenhangstätigkeiten nicht zur Verfügung. Unter den Honorarkräften gibt es eine hohe Fluktuation, was sich negativ auf die pädagogische Qualität des Unterrichts auswirkt. Daraus ergibt sich für die Musik- und Kunstschule gegenüber einer Erteilung des Unterrichts durch ausschließlich angestellte Lehrkräfte ein erhebliches Risiko.

- Durch das Urteil des Bundessozialgerichts vom 28.06.2022, (B 12 R 3/20 R) zur sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung von Musikschullehrkräften hat sich die Rechtslage für die Beschäftigung von freien Lehrkräften verändert. Es sind eine zunehmende Komplexität und aktuelle Rechtsunsicherheit zu verzeichnen. Aus den Beratungsangeboten der Verbände gehen Eckpunkte für Neuregelungen hervor, die eine Zusammenarbeit mit freiberuflichen Lehrkräften im Sinne einer öffentlichen Musikschule, wie Sie in den Leitlinien für Musikschulen der Kommunalen Spitzenverbänden hervorgeht, sehr erschwert. Es besteht ein erhöhtes Risiko, dass entsprechende Feststellungsverfahren von Lehrkräften selbst oder von Trägern der Sozialversicherungen eingeleitet werden und Beiträge in erheblichen Maß nachgezahlt werden müssen.

C) Allgemein

Entsprechend dem **Risikomanagement** des Eigenbetriebes ergeben sich folgende Maßnahmen und Bewertungen:

1) Der Einsatz freiberuflicher Lehrkräfte unterliegt rechtlichen Grenzen, die nicht überschritten werden dürfen. Anderenfalls können objektiv ein Arbeitsverhältnis und eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung vorliegen (Scheinselbstständigkeit). Diese Feststellung betrifft die Arbeit mit freiberuflichen Lehrkräften in beiden Betriebsteilen des Eigenbetriebes. Der rechtliche Rahmen für die Zulässigkeit des Einsatzes freiberuflicher Lehrkräfte wird vor allem durch das Sozialversicherungsrecht (vgl. zur Beschäftigung § 7 SGB IV) und durch das Arbeitsrecht (vgl. zum Arbeitsvertrag § 611a BGB) abgesteckt.

Die Leitung des Eigenbetriebes hat sich deshalb mit den vorliegenden Handlungsempfehlungen des Deutschen Volkshochschulverbandes auseinandergesetzt. Darüber hinaus wurde diesbezüglich professionelle Rechtsberatung durch eine spezialisierte Anwaltskanzlei beauftragt. Ziel ist es, die rechtlichen Rahmenbedingungen zum Einsatz freiberuflicher Lehrkräfte an der Musikschule und Volkshochschulen aufzuzeigen sowie Empfehlungen für die tägliche Praxis zu erhalten. Im Ergebnis werden künftig, abgestimmt auf die Erfordernisse der jeweiligen Betriebsteile, bei der Arbeit mit freiberuflichen Lehrkräften anwaltlich geprüfte Honorarverträge zur Verwendung kommen.

2) Aus der Sicht des Eigenbetriebsleiters ist die im Betriebsteil Musikschule getroffene Überlegung zur Festanstellung der aktuell honorarbeschäftigten Musikschullehrer im Sinne des Risikomanagements des Eigenbetriebes absehbar unrealistisch und wäre kultur- und bildungspolitisch grundsätzlich an die Voraussetzung geknüpft, dass der Landkreis die Ausbringung der Leistungen der Musikschule über den bereits vergleichsweise sehr hohen Standard ausweitet und finanziell absichert. Die unter 1) beschriebenen Maßnahmen sollen demgegenüber dazu beitragen, rechtssichere freiberufliche Beschäftigungen auch im Betriebsteil der Musikschule zu ermöglichen.

3) Spenden – Im Ergebnis mehrerer Gespräche mit den Sparkassen Leipzig und Muldental konnten Verträge für Sponsoring für 2021 und Folgejahre geschlossen werden. Gleichzeitig erhält der Eigenbetrieb Zuwendungen in Form von Spenden. Bezüglich der Höhe der Spenden der beiden Sparkassen gibt es keine Festlegungen. Die Spenden sind daher risikobehaftet.

4) Die Liquidität des Eigenbetriebes ist durchgängig gegeben, so dass hier keine Risiken prognostiziert werden.

Chancen

Im Jahre 2022 wurden in den Bereichen kaufmännische Verwaltung und Teilnehmerverwaltung beider Betriebsteile grundlegende Veränderungen in der Organisations- und Personalstruktur sowie digitalen Infrastruktur vorgenommen. Das führte zu veränderten Abläufen und Verantwortlichkeiten in den beiden Betriebsteilen wie in der Eigenbetriebsleitung selbst. Teil dieser Veränderungen sind z. B. die finale Zusammenführung der Daten der Teilnehmerverwaltung im Betriebsteil VHS, der Wechsel zum Buchhaltungsprogramm DATEV und die Ausgliederung der Fertigstellung des Jahresabschlusses an eine Steuerkanzlei. Die vormals in den jeweiligen Betriebsteilen separaten Buchhaltungs-Systeme wurden aufgelöst und in eine DATEV-Buchhaltung für den gesamten Eigenbetrieb überführt.

Die grundsätzliche Neuorientierung in der diesbezüglichen Arbeitsweise der Betriebsteile besteht nun darin, dass die jeweiligen Teilnehmerverwaltungen konsequent über vorhandene DATEV-Schnittstellen die selbst verantworteten Sollstellungen an die Buchhaltung übergeben. Mit Beginn des neuen Schuljahres ab dem 01.08.2023 werden damit Voraussetzungen geschaffen, das Doppelbuchungen vermieden werden.

Die Sachbearbeiterinnen Buchhaltung buchen somit die übergebenen Sollstellungen. Für die Erfassung und Dokumentation der Teilnehmerbewegungen sind die Sachbearbeiterinnen der jeweiligen Teilnehmerverwaltung in den Betriebsteilen verantwortlich.

Damit wurden insgesamt Grundlagen für den sukzessiven Übergang zu einer digitalen Verwaltung im Bereich Teilnehmende und des Rechnungswesens gelegt.

Für den Bereich Kassenwesen in den Betriebsteilen z. B. befindet sich die digitale Belegerfassung über ein weiteres DATEV-Tool in Vorbereitung.

4.) Finanzbeziehungen zum Landkreis

Die Finanzbeziehungen zum Landkreis Leipzig spiegeln sich im Wirtschaftsjahr 2022 insbesondere in folgenden Positionen wider:

a) Zuschuss des Trägers auf Grundlage des Wirtschaftsplanes bzw. des Haushaltplanes des Landkreises und
b) Leistungsverrechnung für in Anspruch genommene Leistungen (insbesondere Leistungen des Haupt- und Personalamtes für Versicherungen, Arbeitssicherheit, Personalverwaltung u.ä.).

Dies sind Zuschüsse im Sinne des § 27 Abs. 3 SächsEigBVO.

Kredite wurden nicht getätigt.

Borna, den 06. September 2023

Dr. Ralph Egler
Betriebsleiter

Kommunaler Eigenbetrieb „Bildung und Kultur des Landkreises Leipzig“

Wirtschaftsplan 2024

Inhaltsverzeichnis:

1. Vorbericht
2. Erfolgsplan
3. Liquiditätsplan / Investitionsprogramm
4. Finanzplan
5. Stellenübersicht

1. Vorbericht

I. ALLGEMEINES

1. Gemäß Beschluss des Kreistages des Landkreises Leipzig BV-2018/080 hat der Kommunale Eigenbetrieb „Bildung und Kultur des Landkreises Leipzig“ seine Tätigkeit zum 01.01.2019 aufgenommen.
   Mit Beschluss BV-2018/119-1 wurde die entsprechende Betriebssatzung beschlossen,
   mit Beschluss BV 2018/115 wurde der Betriebsleiter gewählt.
   Mit Beschluss BV-2020/070 wurde die 1. Satzung zur Änderung der Betriebssatzung beschlossen.
   Herr Dr. Ralph Egler ist mit Beschluss BV 2021/047 vom 21.07.2021 ab 01.10.2021 neuer Betriebsleiter des Eigenbetriebes.

2. Der Kommunale Eigenbetrieb "Bildung und Kultur des Landkreises Leipzig" setzt sich aus den beiden Betriebszweigen

   a) Musik- und Kunstschule Landkreis Leipzig
   b) Volkshochschule Landkreis Leipzig

   zusammen.

3. Der Wirtschaftsplan 2024 wurde mit einem Ergebnis von +/- 0,00 EUR aufgestellt.
   Der Liquiditätsplan 2024 und auch der Finanzplan der Folgejahre sind ebenfalls mit dieser Zielstellung aufgestellt.
   Der Wirtschaftsplan ist von äußerster Sparsamkeit geprägt.
   Der Wirtschaftsplan ist durch einzelne Risiken belastet, die in den Erläuterungen zum Erfolgsplan dargestellt sind.

4. Der Wirtschaftsplan 2024 wird auf der Grundlage der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern für die kommunalen Eigenbetriebe im Freistaat Sachsen (SächsEigBVO) in der Fassung vom 10.12.2018 aufgestellt.

   Entsprechend SächsEigBVO § 16 Abs. 1 ist der Wirtschaftsplan in

   Erfolgsplan
   Liquiditätsplan (incl. Investitionsprogramm)
   Finanzplan
   Stellenübersicht

   zu gliedern.

   Um die Arbeit transparent darzustellen, wurde die Gliederung des Erfolgsplanes durch eine weiterführende Darstellung der einzelnen Betriebszweige ergänzt.

   Entsprechend SächsEigBVO §§18-20 ist in die Planung die Darstellung der Vorjahre einzubeziehen. Für das Wirtschaftsjahr 2022 liegt ein geprüfter und bestätigter Jahresabschluss vor.

5. Für den Beschluss zum Wirtschaftsplan werden folgende Angaben getroffen:

   Im Erfolgsplan sind Erträge mit 10.417.826,00 EUR und Aufwendungen mit 10.417.826,00 EUR dargestellt.

   Im Liquiditätsplan sind nachfolgende Mittelzu- bzw. -abflüsse dargestellt:

aus laufender Geschäftstätigkeit	276.165,00 EUR
aus Investitionstätigkeit	- 260.000,00 EUR
aus Finanzierungstätigkeit	0,00 EUR

   Es werden im Wirtschaftsjahr 2024 keine Kreditaufnahmen getätigt.

   Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf 0,00 EUR festgesetzt.

   Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 500.000,00 EUR festgesetzt.

II. ERLÄUTERUNGEN ZUM ERFOLGSPLAN

1. Anmerkung

Seit dem Herbstsemester 2022 läuft der Kursbetrieb der VHS stabil. Die Auswirkungen der Pandemie sind jedoch immer noch spürbar. Die Aussetzung des Kursbetriebes hatte zur Folge, dass sich einige Dozenten und Dozentinnen beruflich anders orientiert haben und nicht mehr als Lehrkräfte für die VHS zur Verfügung stehen. Auch eine Reihe von angemieteten Kursräumen konnte nach der Pandemie nicht mehr für die VHS bereitgestellt werden. Dadurch liegt die VHS im klassischen Bereich 2023 bei einer Kursausbringung von etwa 75% des Jahres 2019. Es wird davon ausgegangen, dass durch die Etablierung neuer Angebote bis zum Jahr 2026 das Niveau von 2019 wieder erreicht werden kann.
Im Bereich Deutsch/Integration wurde das Niveau von 2019 bereits 2023 weit überschritten. Die VHS rechnet mit einem Kursaufkommen in diesem Bereich auf dem Niveau von 2023.

Die Musik- und Kunstschule gibt aktuell ca. 1.630 Wochenstunden und kann eine hohe Nachfrage verzeichnen. Es wird für das Kalenderjahr 2024 davon ausgegangen, dass sich diese Entwicklung fortsetzt.

2. Umsatzerlöse

Aufgrund der sich erholenden Nachfrage wird im Bereich der klassischen VHS mit einem Umsatzergebnis in der Größenordnung des prognostizierten Jahresergebnisses 2023 gerechnet. Die Anpassungen in der Entgeltordnung und die Einführung eines Kalkulationsschemas für Kursentgelte 2021 kommen zum Tragen, so dass eine Steigerung gegenüber dem Planansatz 2023 vorgenommen werden konnte.

Die Zusammenarbeit mit dem KJC im Bereich der Bewerbercenter wird fortgesetzt; die vorliegende Vertragsvereinbarung betrifft den Zeitraum von 2021 bis 2024.

Im Bereich Deutsch/Integration wird mit einer deutlich verbesserten Ertragslage gerechnet. Ursache dafür ist die gesteigerte Ausbringung sowie die bessere Auslastung (erhöhte durchschnittliche TN-Zahl) in den Kursen. Auch auf längere Sicht ist mit einem hohen Bedarf in diesem Bereich zu rechnen.

Zum 01.08.2024 ist auf Grundlage der Gebührensatzung der Musik- und Kunstschule, die am 01.08.2021 in Kraft getreten ist, eine Anpassung der Gebührenhöhe um 1,5% vorgesehen.

3. Sonstige Einnahmen

Spenden
Die Einnahmen aus Spenden sind risikobehaftet.

Zuschüsse des Landes
a) Zuschüsse des Landes für Musikschulen
Für die Musikschule liegen noch keine Orientierungsdaten zur erwartenden Höhe des Zuschusses vor. Der Wert im Erfolgsplan beruht auf einer Berechnung anhand einer prozentual gleichbleibenden Personalkostenförderung.

b) Zuschüsse des Landes für Volkshochschulen
Der Landeszuschuss des Freistaates erhöht sich ab dem Jahr 2024. Es ist von zusätzlichen Fördermitteln für die anerkannten sächsischen Erwachsenenbildungseinrichtungen mit Blick auf Personal, Sachkosten und Investitionen in den Bereichen politische-gesellschaftliche Bildung, Grundbildung, Digitalisierung und Inklusion auszugehen. Die neue Fördersystematik sieht eine Personalförderung vor, die sich an der zu versorgenden Bevölkerung sowie Landkreisgröße orientiert. Damit verbunden ist eine Erhöhung der Landesförderung in Höhe von 30.000,00 Euro im Jahr 2024 für die Volkshochschule Landkreis Leipzig.

Zuschüsse des Landkreises
Die Zuschüsse des Landkreises betragen insgesamt 3.891.600,00 EUR.

In die Zuschüsse des Landkreises sind Kosten für die Leistungsverrechnung aufgenommen. Diese betragen für

Leistungen im Personalbereich und Versicherungen insgesamt	124.500,00 EUR
davon:	
Organisations- und Personalangelegenheiten	40.000,00 EUR
Zentrale Dienste	50.500,00 EUR
Vergabestelle	9.500,00 EUR
Versicherungen	17.500,00 EUR
Mieten	7.000,00 EUR

4. Personalkosten und Honorare

Für das Wirtschaftsjahr 2024 ist ab 01.03.2024 eine Tariferhöhung um 200,00 Euro zzgl. 5,5% vorgesehen und in den Personalkosten berücksichtigt.

5. Mieten/Mietnebenkosten/Betriebskosten

Die Kosten für Mieten, Reinigung und Hausmeisterleistungen sind in den vergangenen Jahren stark gestiegen.

Die Betriebskosten sind in beiden Betriebszweigen in den vergangenen Jahren gestiegen.
Mit der Aufnahme der Nutzung der Gebäude Clara-Zetkin-Platz, Wurzen und Jahnstr. 4, Borna wird mit zusätzlichen Betriebskosten gerechnet.

6. Projekte

Im Wirtschaftsplan 2024 sind Projekte wie folgt berücksichtigt:

Musik- und Kunstschule Landkreis Leipzig
1) Bündnisse für Bildung
2) Des Weiteren setzt die Musik- und Kunstschule die Projekte „Jedem Kind ein Instrument"(Jeki) und „Stimme: an!" Landesweites „KinderSingProjekt" in Kooperation mit dem Landesverband der Musikschulen Sachsen e.V. um.

Volkshochschule Landkreis Leipzig
1) Ökonomische, ökologische und digitale Grundbildung: Vernetzte Angebote zu aktuellen gesellschaftspolitischen Themen
2) Verstetigung und Weiterentwicklung des Bereiches politische Bildung an der Volkshochschule Landkreis Leipzig
3) Mehrgenerationenhaus (MGH)
   Förderung im Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
4) TalentCAMPus
   „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung" über den Deutschen Volkshochschulverband e.V.
5) Junior Ranger
   Kinder- und Jugendplan des Bundes (KJP) über den Deutschen Volkshochschulverband e. V.

7. Schullandheim Bennewitz
Die Kaufverhandlungen bzw. Meinungsbildungsprozesse sind zum Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen. Für das Wirtschaftsjahr 2024 wurden infolgedessen Aufwendungen für Personal, Betriebskosten, Lehrgangsmaterialien und Lebensmittel für den Betrieb des Schullandheimes Bennewitz nicht berücksichtigt.

8. Interne Verrechnung Betriebszweige
Das Ergebnis im Betriebszweig Musik- und Kunstschule weist für das Jahr 2024 ein Defizit in Höhe von 230.000,00 Euro aus. Auf Grund der aktuellen Einnahmesituation im Betriebszweig Volkshochschule Landkreis Leipzig besteht die Möglichkeit, dieses Defizit auszugleichen. In Anbetracht der Zuschusshöhe des Landkreises ist für die Angebotserweiterung des Betriebszweiges Musik- und Kunstschule angezeigt, dass die honorarfinanzierte Ausbringung begrenzt werden muss. Neben grundsätzlichen strukturellen Überlegungen sollten zudem bestimmte Angebotsformate überdacht werden.

III. ERLÄUTERUNGEN ZU LIQUIDITÄTS- UND FINANZPLAN SOWIE ZUR STELLENÜBERSICHT

1. Investitionsplan

Im Investitionsplan sind im Wirtschaftsjahr 2024 insbesondere folgende Maßnahmen vorgesehen:

Erwerb von Softwarelizenzen	15.000,00 EUR
Bürotechnik	66.000,00 EUR
Mobiliar	58.000,00 EUR
Ersatzbeschaffung/Neukauf Musikinstrumente	70.000,00 EUR
Unterrichtsräume	51.000,00 EUR
Gesamt:	260.000,00 EUR

Für die Folgejahre ist eine Zuordnung der Baumaßnahme 04552 Borna, Jahnstraße 24, nach Fertigstellung zum Eigenbetrieb geplant.

2. Finanzplan

Im Finanzplan wurde eine Personalkostensteigerung von ca. drei Prozent in den Folgejahren berücksichtigt.

3. Stellenplan

Der Stellenplan ist unter Berücksichtigung der aktuellen Strukturen angepasst worden. Mit Aufstellung des Doppelhaushaltes 2023/2024 war nicht ersichtlich, dass im Zuge der steigenden Migrationszahlen im Landkreis Leipzig erhöhter Personalbedarf im Jahr 2024 entsteht. Demnach werden nachrichtlich zum Doppelhaushalt 2023/2024 zusätzliche Personalstellen (siehe 4. b) geplant und über Projektmittel finanziert.

2. Erfolgsplan (GESAMT)

		Wirtschaftsjahr 2022 IST	Wirtschaftsplan 2023 PLAN	Wirtschaftsplan 2024 PLAN
1.	**Umsatzerlöse**			
1.1.	Teilnehmergebühren/-entgelte	2.205.676,92 EUR	2.027.000,00 EUR	2.227.536,00 EUR
1.2.	Projekte KJC (*BQZ und KAI*)	487.449,86 EUR	530.510,00 EUR	963.000,00 EUR
1.3.	Mehrgenerationenhaus	82.500,00 EUR	82.500,00 EUR	57.000,00 EUR
1.4.	FB Integration	1.001.042,51 EUR	1.236.106,00 EUR	1.380.000,00 EUR
1.5.	Sonstige Projekte	27.417,38 EUR	151.217,00 EUR	146.000,00 EUR
	Zwischensumme	**3.804.086,67 EUR**	**4.027.333,00 EUR**	**4.773.536,00 EUR**
4.	**Sonstige betriebliche Erträge**			
4.1.	Zuschuss Landkreis	2.565.060,25 EUR	3.702.833,00 EUR	3.891.600,00 EUR
4.2.	Landeszuschüsse	1.073.387,70 EUR	1.069.142,00 EUR	1.106.000,00 EUR
4.3.	Sonstige Erträge	256.684,95 EUR	21.000,00 EUR	36.500,00 EUR
4.4.	Spenden	190.125,88 EUR	200.000,00 EUR	200.000,00 EUR
4.5.	Auflösung Rücklagen/Rückstellungen	246.639,25 EUR	175.597,00 EUR	180.190,41 EUR
4.6.	Innere Verrechnung Betriebszweige	0,00 EUR	0,00 EUR	230.000,00 EUR
	Zwischensumme	**4.331.898,03 EUR**	**5.168.572,00 EUR**	**5.644.290,41 EUR**
5.	**Materialaufwand**	**1.595.953,70 EUR**	**1.970.881,00 EUR**	**2.259.780,00 EUR**
5.1.	Aufwendungen für bezogene Leistungen			
6.	**Personalaufwand**			
6.1.	Personalkosten	3.947.955,39 EUR	3.987.348,00 EUR	4.618.090,74 EUR
6.2.	Soziale Abgaben	830.554,84 EUR	1.063.945,00 EUR	1.071.732,76 EUR
	Zwischensumme	**4.778.510,23 EUR**	**5.051.293,00 EUR**	**5.689.823,50 EUR**
7.	**Abschreibungen**	**452.677,21 EUR**	**451.762,00 EUR**	**451.762,00 EUR**
8.	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**			
8.1.	Aufwendungen	1.308.324,25 EUR	1.721.470,00 EUR	2.015.807,50 EUR
	Zwischensumme	**1.308.324,25 EUR**	**1.721.470,00 EUR**	**2.015.807,50 EUR**
9.	**Sonstige Steuern**	**519,31 EUR**	**499,00 EUR**	**653,41 EUR**
22.	**Jahresverlust (-) / Jahresüberschuss (+)**	**0,00 EUR**	**0,00 EUR**	**0,00 EUR**

2. Erfolgsplan (Gewinn- und Verlustrechnung)
Einzelplan Eigenbetrieb

	Ist 2022	Plan 2023	Plan 2024	davon 2024	
			EB gesamt	Musikschule	VHS
1. Umsatzerlöse	***3.721.586,67 EUR***	***3.944.833,00 EUR***	***4.716.536,00 EUR***	***1.473.536,00 EUR***	***3.243.000,00 EUR***
Gebühren/Entgelte	2.205.676,92 EUR	2.027.000,00 EUR	2.227.536,00 EUR	1.472.536,00 EUR	755.000,00 EUR
FB Integration	1.001.042,51 EUR	1.236.106,00 EUR	1.380.000,00 EUR	0,00 EUR	1.380.000,00 EUR
Projekte	27.417,38 EUR	151.217,00 EUR	146.000,00 EUR	1.000,00 EUR	145.000,00 EUR
Projekte KJC *(BQZ und KAI)*	487.449,86 EUR	530.510,00 EUR	963.000,00 EUR	0,00 EUR	963.000,00 EUR
2. Sonstige betriebliche Erträge	***4.414.398,03 EUR***	***5.251.072,00 EUR***	***5.701.290,41 EUR***	***3.051.437,00 EUR***	***2.649.853,41 EUR***
Zuschuss des Landkreises	2.565.060,25 EUR	3.702.833,00 EUR	3.891.600,00 EUR	2.098.937,00 EUR	1.792.663,00 EUR
Landeszuschüsse	1.073.387,70 EUR	1.069.142,00 EUR	1.106.000,00 EUR	476.000,00 EUR	630.000,00 EUR
Mehrgenerationenhaus	82.500,00 EUR	82.500,00 EUR	57.000,00 EUR	0,00 EUR	57.000,00 EUR
Spenden	190.125,88 EUR	200.000,00 EUR	200.000,00 EUR	100.000,00 EUR	100.000,00 EUR
sonstige Erträge	256.684,95 EUR	21.000,00 EUR	36.500,00 EUR	36.500,00 EUR	0,00 EUR
Auflösung Rückstellung/Sopo	246.639,25 EUR	175.597,00 EUR	180.190,41 EUR	110.000,00 EUR	70.190,41 EUR
Interne Verrechnung Betriebszweige	0,00 EUR	0,00 EUR	230.000,00 EUR	230.000,00 EUR	0,00 EUR
3. Materialaufwand	***1.595.953,70 EUR***	***1.970.881,00 EUR***	***2.259.780,00 EUR***	***703.500,00 EUR***	***1.556.280,00 EUR***
Honorare	999.936,25 EUR	1.161.350,00 EUR	1.230.350,00 EUR	670.000,00 EUR	560.350,00 EUR
Honorare Deutschkurse	512.027,77 EUR	657.131,00 EUR	850.000,00 EUR	0,00 EUR	850.000,00 EUR
Honorare Projekte	16.804,00 EUR	64.272,00 EUR	54.000,00 EUR	0,00 EUR	54.000,00 EUR
Honorare BQZ	40.332,66 EUR	88.128,00 EUR	88.130,00 EUR	0,00 EUR	88.130,00 EUR
Künstlersozialkasse	26.853,02 EUR	0,00 EUR	37.300,00 EUR	33.500,00 EUR	3.800,00 EUR
4. Personalaufwand	***4.778.510,23 EUR***	***5.051.293,00 EUR***	***5.689.823,50 EUR***	***2.917.823,50 EUR***	***2.772.000,00 EUR***
Löhne/Gehälter	3.947.955,39 EUR	3.987.348,00 EUR	4.618.090,74 EUR	2.368.090,74 EUR	2.250.000,00 EUR
soziale Abgaben	830.554,84 EUR	1.063.945,00 EUR	1.071.732,76 EUR	549.732,76 EUR	522.000,00 EUR
5. Abschreibungen	***452.677,21 EUR***	***451.762,00 EUR***	***451.762,00 EUR***	***241.762,00 EUR***	***210.000,00 EUR***

	Ist 2022	Plan 2023	Plan 2024	davon 2024	
			EB gesamt	Musikschule	VHS
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	***1.308.268,25 EUR***	***1.721.470,00 EUR***	***2.015.807,50 EUR***	***661.887,50 EUR***	***1.353.920,00 EUR***
Lehr- und Unterrichtsmittel	72.372,29 EUR	33.000,00 EUR	45.000,00 EUR	5.000,00 EUR	40.000,00 EUR
Mieten	150.974,77 EUR	233.200,00 EUR	230.000,00 EUR	80.000,00 EUR	150.000,00 EUR
Verrechnung mit Landkreis	125.731,42 EUR	124.500,00 EUR	124.500,00 EUR	67.280,00 EUR	57.220,00 EUR
Gas, Strom, Wasser, Heizung	121.629,69 EUR	266.268,00 EUR	160.000,00 EUR	80.000,00 EUR	80.000,00 EUR
Reinigung / Hausmeister	145.252,86 EUR	207.750,00 EUR	215.000,00 EUR	115.000,00 EUR	100.000,00 EUR
Alarmverfolgung	8.004,80 EUR	10.000,00 EUR	25.000,00 EUR	15.000,00 EUR	10.000,00 EUR
Sonstige Grundstücksaufwendungen	6.048,72 EUR	5.000,00 EUR	31.000,00 EUR	26.000,00 EUR	5.000,00 EUR
Beiträge	19.810,96 EUR	46.800,00 EUR	28.500,00 EUR	8.500,00 EUR	20.000,00 EUR
Sonstige Abgaben	55,95 EUR	3.300,00 EUR	5.200,00 EUR	5.000,00 EUR	200,00 EUR
Versicherung	335,98 EUR	5.850,00 EUR	1.050,00 EUR	50,00 EUR	1.000,00 EUR
Lizenzen	17.014,43 EUR	17.500,00 EUR	17.000,00 EUR	17.000,00 EUR	0,00 EUR
Wartungskosten Hard-/Software	168.098,31 EUR	5.000,00 EUR	231.500,00 EUR	31.500,00 EUR	200.000,00 EUR
Reparaturen/Wartung/Instandhaltung	101.556,01 EUR	227.895,00 EUR	60.000,00 EUR	25.000,00 EUR	35.000,00 EUR
Sonst. Reparaturen Instandhaltung BGA	5.051,04 EUR	4.040,00 EUR	26.000,00 EUR	21.000,00 EUR	5.000,00 EUR
KfZ Kosten	4.599,54 EUR	8.000,00 EUR	5.000,00 EUR	0,00 EUR	5.000,00 EUR
Fremdfahrzeuge	771,50 EUR	1.000,00 EUR	1.000,00 EUR	1.000,00 EUR	0,00 EUR
Werbekosten	46.992,96 EUR	42.000,00 EUR	63.200,00 EUR	3.200,00 EUR	60.000,00 EUR
Repräsentation	861,00 EUR	500,00 EUR	1.900,00 EUR	400,00 EUR	1.500,00 EUR
Reisekosten Arbeitnehmer	27.886,51 EUR	29.416,00 EUR	39.907,50 EUR	27.907,50 EUR	12.000,00 EUR
Reisekosten Lehrgangsteilnehmer	65.781,38 EUR	220.000,00 EUR	220.000,00 EUR	0,00 EUR	220.000,00 EUR
Projektausgaben	78.955,77 EUR	54.701,00 EUR	73.500,00 EUR	33.500,00 EUR	40.000,00 EUR
Porto	15.009,54 EUR	21.000,00 EUR	17.000,00 EUR	9.000,00 EUR	8.000,00 EUR
Telefon	21.169,21 EUR	20.300,00 EUR	22.000,00 EUR	10.000,00 EUR	12.000,00 EUR
Bürobedarf	10.717,53 EUR	13.000,00 EUR	12.500,00 EUR	4.000,00 EUR	8.500,00 EUR
Zeitschriften/Bücher	2.487,56 EUR	3.750,00 EUR	3.750,00 EUR	750,00 EUR	3.000,00 EUR
Fortbildung	1.697,78 EUR	12.500,00 EUR	20.000,00 EUR	10.000,00 EUR	10.000,00 EUR
Rechts- und Beratungskosten	11.253,44 EUR	8.000,00 EUR	12.000,00 EUR	5.500,00 EUR	6.500,00 EUR
Abschluss- und Prüfungskosten	27.199,63 EUR	35.500,00 EUR	30.000,00 EUR	15.000,00 EUR	15.000,00 EUR
Buchführungskosten	6.640,20 EUR	0,00 EUR	6.000,00 EUR	3.000,00 EUR	3.000,00 EUR
Sonstiger Betriebsbedarf	22.576,40 EUR	39.200,00 EUR	45.300,00 EUR	35.300,00 EUR	10.000,00 EUR
Geldverkehr	2.661,05 EUR	2.700,00 EUR	3.500,00 EUR	2.000,00 EUR	1.500,00 EUR
Abraum-/Abfallbeseitigung	2.686,19 EUR	5.000,00 EUR	5.500,00 EUR	3.000,00 EUR	2.500,00 EUR
Uneinbringliche Forderungen	13.486,00 EUR	1.000,00 EUR	2.000,00 EUR	1.000,00 EUR	1.000,00 EUR
Periodenfremder Aufwand	6.896,83 EUR	1.000,00 EUR	2.000,00 EUR	1.000,00 EUR	1.000,00 EUR
Umsatzsteuer	0,00 EUR	12.800,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
interne Verrechnung Betriebszweige	0,00 EUR	0,00 EUR	230.000,00 EUR	0,00 EUR	230.000,00 EUR
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	**56,00 EUR**	**0,00 EUR**	**0,00 EUR**	**0,00 EUR**	**0,00 EUR**
8. Ergebnis nach Steuern	**519,31 EUR**	**499,00 EUR**	**653,41 EUR**	**0,00 EUR**	**653,41 EUR**
9. Sonstige Steuern	**519,31 EUR**	**499,00 EUR**	**653,41 EUR**	**0,00 EUR**	**653,41 EUR**
10. Jahresverlust (-) / Jahresüberschuss (+)	**0,00 EUR**	**0,00 EUR**	**0,00 EUR**	**0,00 EUR**	**0,00 EUR**
Summe ERTRÄGE	**8.135.984,70 EUR**	**9.195.905,00 EUR**	**10.417.826,41 EUR**	**4.524.973,00 EUR**	**5.892.853,41 EUR**
Summe AUFWENDUNGEN	**8.135.984,70 EUR**	**9.195.905,00 EUR**	**10.417.826,41 EUR**	**4.524.973,00 EUR**	**5.892.853,41 EUR**
Ergebnis	**0,00 EUR**	**0,00 EUR**	**0,00 EUR**	**0,00 EUR**	**0,00 EUR**

3. Liquiditätsplan gesamt

	Bezeichnung	Ist 2022	Plan 2023 (Vorjahr)	Plan 2024 (Planjahr)	Plan 2025 (1. Folgejahr)	Plan 2026 (2. Folgejahr)	Plan 2027 (3. Folgejahr)
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	Periodenergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Abschreibungen (+) und Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	452.677,21	451.762,00	451.762,00	451.762,00	451.762,00	451.762,00
3	Zunahme (+) und Abnahme (-) der Rückstellungen	-36.082,85	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-), z. B. aus der Auflösung von Sonderposten	-194.675,54	-175.597,00	-175.597,00	-175.597,00	-175.597,00	-175.597,00
5	Zunahme (-) und Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-745.466,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	Zunahme (+) und Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	343.779,75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	Gewinn (-) und Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	Abschreibungen (+)/ Zuschreibungen (-) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	**Mittelzu- /Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	**-179.767,53**	**276.165,00**	**276.165,00**	**276.165,00**	**276.165,00**	**276.165,00**

	Bezeichnung	Ist 2022	Plan 2023 (Vorjahr)	Plan 2024 (Planjahr)	Plan 2025 (1. Folgejahr)	Plan 2026 (2. Folgejahr)	Plan 2027 (3. Folgejahr)
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-4.504,15	-15.000,00	-15.000,00	-15.000,00	-15.000,00	-15.000,00
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	(+) Einzahlungen aus Zuschüssen für Investitionen in das Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-63.482,80	-245.000,00	-245.000,00	-245.000,00	-245.000,00	-245.000,00
15	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	(+) Einzahlungen auf Sonderposten für Investitionen	17.525,84	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	(+) Einzahlungen aus passivierten Beiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Beiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	**Mittelzu- /Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	**-50.461,11**	**-260.000,00**	**-260.000,00**	**-260.000,00**	**-260.000,00**	**-260.000,00**

	Bezeichnung	Ist 2022	Plan 2023 (Vorjahr)	Plan 2024 (Planjahr)	Plan 2025 (1. Folgejahr)	Plan 2026 (2. Folgejahr)	Plan 2027 (3. Folgejahr)
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
24	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	(+) Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	**Mittelzu- /Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
29	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes (Summe aus Nr. 10, 23, 28)	-230.228,64	16.165,00	16.165,00	16.165,00	16.165,00	16.165,00
30	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.126.909,27	1.896.680,00	1.912.845,00	1.929.010,00	1.945.175,00	1.961.340,00
32	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	**1.896.680,63**	**1.912.845,00**	**1.929.010,00**	**1.945.175,00**	**1.961.340,00**	**1.977.505,00**

INVESTITIONSPROGRAMM						
	bis zum Planjahr geleistete Aus-zahlungen bei mehrjährigen Vorhaben	Plan Wirtschafts-jahr 2024	Plan 1. Folge-jahr 2025	Plan 2. Folge-jahr 2026	Plan 3. Folge-jahr 2027	Plan bis Abschluss der Maßnahme bei mehrjährigen Vorhaben
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
Finanzierungsmittel						
Zuführung zum Eigenkapital		0,0	0,0	0,0	0,0	
Einzahlungen in Sonderposten zum Anlagevermögen		0,0	0,0	0,0	0,0	
- davon empfangene Ertragszuschüsse		0,0	0,0	0,0	0,0	
Auflösung aus Sonderposten		-175,60	-175,60	-175,60	-175,60	
Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens		0,0	0,0	0,0	0,0	
Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens		0,0	0,0	0,0	0,0	
Einzahlung aus Abgängen des Finanzanlagevermögens		0,0	0,0	0,0	0,0	
Sonstige Investitionseinzahlungen		0,0	0,0	0,0	0,0	
Abschreibungen		451,70	451,70	451,70	451,70	
Summe		276,1	276,1	276,1	276,1	
Finanzierungsbedarf						
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellem Anlagevermögen		15,0	15,0	15,0	15,0	
Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagevermögen						
- davon Grundstücke		0,0	0,0	0,0	0,0	
- davon Gebäude		0,0	0,0	0,0	0,0	
- davon Büro- u. Geschäftsausstattung		*245,0*	*245,0*	*245,0*	*245,0*	
1. Bürotechnik		*66,0*	*66,0*	*66,0*	*66,0*	
2. Mobiliar		*58,0*	*58,0*	*58,0*	*58,0*	
3. Musikinstrumente		*70,0*	*70,0*	*70,0*	*70,0*	
4. Ausstattung Unterr.-räume		*51,0*	*51,0*	*51,0*	*51,0*	
- davon Fahrzeuge		0,0	0,0	0,0	0,0	
- davon GWG		0,0	0,0	0,0	0,0	
Auszahlungen für Baumaßnahmen		0,0	0,0	0,0	0,0	
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		0,0	0,0	0,0	0,0	
Sonstige Investitionsauszahlungen		0,0	0,0	0,0	0,0	
Summe		260,0	260,0	260,0	260,0	
nachrichtlich: veranschlagte VE						
Saldo aus Investitionstätigkeit		16,1	16,1	16,1	16,1	

4. Finanzplan gesamt

	2022 Ist	2023 Plan	2024 Plan	2025 Plan	2026 Plan	2027 Plan
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Liquiditätsplan						
Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-179.767,53	276.165,00	276.165,00	276.165,00	276.165,00	276.165,00
Mittelzu-/Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-50.461,11	-260.000,00	-260.000,00	-260.000,00	-260.000,00	-260.000,00
Mittelzu-/Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	**1.896.680,63**	**1.912.845,63**	**1.929.010,63**	**1.945.175,63**	**1.961.340,63**	**1.977.505,63**
2. Erfolgsplan						
Erträge (Einnahmen)						
Umsatzerlöse (Gebühren)	3.721.586,67	3.944.833,00	4.773.536,00	4.773.500,00	4.773.500,00	4.773.500,00
Sonstige betriebliche Erträge	1.849.337,78	1.548.239,00	1.752.690,00	1.552.690,00	1.652.690,00	1.750.690,00
Zuschuss Landkreis	2.565.060,25	3.702.833,00	3.891.600,00	4.048.052,00	4.209.197,00	4.335.473,00
Zwischensumme Erträge	**8.135.984,70**	**9.195.905,00**	**10.417.826,00**	**10.374.242,00**	**10.635.387,00**	**10.859.663,00**
Aufwendungen (Ausgaben)						
Materialaufwand	1.595.953,70	1.970.881,00	2.259.780,00	2.269.780,00	2.259.780,00	2.295.000,00
Personalaufwand	4.778.510,23	5.051.293,00	5.689.823,00	5.622.537,00	5.791.214,00	5.964.950,00
Abschreibungen	452.677,21	451.762,00	451.762,00	451.762,00	451.762,00	451.762,00
Sachkosten	1.308.843,56	1.721.969,00	2.016.461,00	2.030.163,00	2.132.631,00	2.147.951,00
Zwischensumme Aufwendungen	**8.135.984,70**	**9.195.905,00**	**10.417.826,00**	**10.374.242,00**	**10.635.387,00**	**10.859.663,00**
Jahresverlust (-) / Jahresüberschuss (+)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

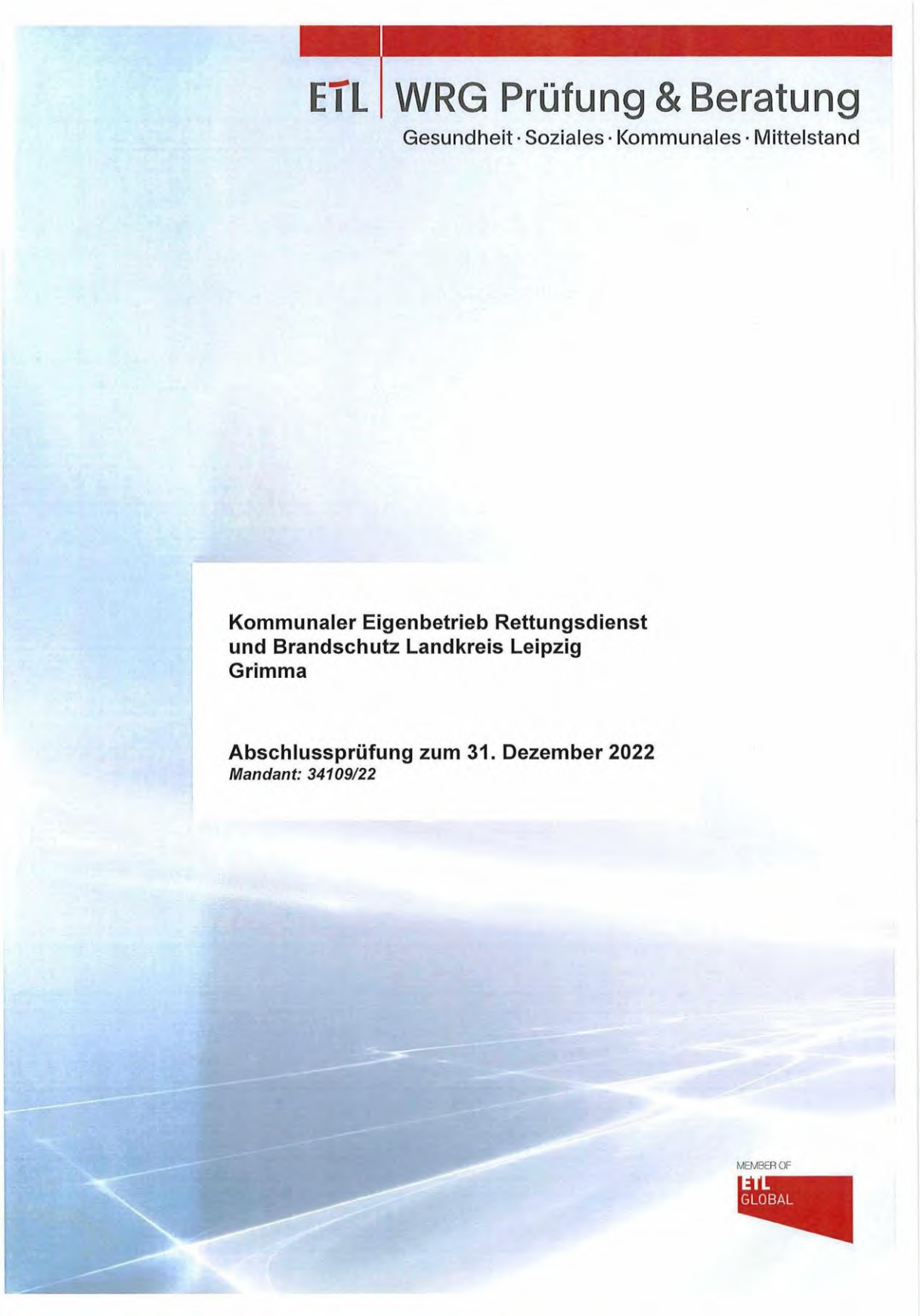
5. Stellenübersicht gesamt

	Wirtschaftsplan 2024			Wirtschaftsplan 2023		
					Ist 30.06.2023	
	VbE Plan	Personen Plan	Entgeltgruppe Plan	VbE Plan	VbE	Personen
1. Betriebsleitung						
Direktor	1,000	1	15	1,000	1,000	1
Verwaltungsleitung			11	1,000	0,000	0
Kaufmännische Leitung			11	1,000	1,000	1
Projektmanagement/Personal			10	1,000	0,897	1
Verwaltung IT	1,000	1	9b	1,000	1,000	1
Verwaltung kfm. Abteilung	2,000	2	7	2,000	2,000	2
Liegenschaften/Beschaffung	1,500	2	10			
Organisation-/Verwaltungsleitung	1,000	1	11			
Zwischensumme	**6,500**	**7**		**7,000**	**5,897**	**6**
2. Musikschule						
Schulleiter	1,000	1	14	1,000	1,000	1
Regionalleiter	1,000	1	11	1,000	1,000	1
Regionalleiter	3,000	3	10	3,000	3,000	3
Verwaltung	4,000	4	6	4,000	3,372	4
Verwaltung	1,000	1	7	1,000	1,000	1
Musikpädagogen	32,000	38	9b	32,000	26,808	38
Musikpädagogen	1,900	3	9a	1,900	2,133	3
Hausmeister	1,000	1	5	1,000		
Hausmeister			3		0,385	1
Zwischensumme	**44,900**	**52**		**44,900**	**38,698**	**52**
3. Volkshochschule						
Schulleiter	1,000	1	14	1,000	0,000	0
Stellv. Schulleiter	1,000	1	13	1,000	1,000	1
Fachbereichsleiter	6,000	6	12	7,000	5,641	6
Pädagogische Mitarbeiter	1,000	1	11			
Pädagogische Mitarbeiter	2,000	2	9c	1,000	1,718	2
Marketing	2,000	2	11	2,000	1,615	2
Verwaltung	5,000	5	8	3,872	3,795	4
Verwaltung	5,000	5	7	6,449	4,744	5
Hausmeister	2,000	2	5	2,000	2,000	2
Reinigung				2,000		
Zwischensumme	**25,000**	**25**		**26,321**	**20,513**	**22**

		Wirtschaftsplan 2024			Wirtschaftsplan 2023		
						Ist 30.06.2023	
		VbE Plan	Personen Plan	Entgeltgruppe Plan	VbE Plan	VbE	Personen
4.	**befristetes Beschäftigungsverhältnis Volkshochschule Landkreis Leipzig**						
a)	BerufsQualifikationsZentrum (BQZ)	3,078	4	9c	3,076	3,077	4
	Projekt Deutsch				1,000		
b)*	KJC-Projekt *KAI*	4,000	4	9c			
	Sonderzuschuss LaSuB	1,000	1	12			
	Zwischensumme	**8,078**	**9**		**4,076**	**3,077**	4
	Zwischensummen						
1.	Betriebsleitung	6,500	7		7,000	5,897	6
2.	Musikschule	44,900	52		44,900	38,698	52
3.	Volkshochschule	25,000	25		26,321	20,513	22
4.	a) befristetes Beschäftigungsverhältnis VHS	3,078	4		4,076	3,077	4
	Summe 1.-4.	**79,478**	**88**		**82,297**	**68,185**	**84**
4.	b) befristetes Beschäftigungsverhältnis VHS	5,000	5				
	GESAMT:	**84,478**	**93**		**82,297**	**68,185**	**84**

* Mit Aufstellung des Doppelhaushaltes 2023/2024 war nicht ersichtlich, das im Zuge der steigenden Migrationszahlen im Landkreis Leipzig erhöhter Personalbedarf im Jahr 2024 entsteht. Demnach werden nachrichtlich zum Doppelhaushalt 2023/2024 zusätzliche Personalstellen (siehe 4. b) geplant und über Projektmittel finanziert.

Kommunaler Eigenbetrieb Rettungsdienst und Brandschutz des Landkreises Leipzig


ETL WRG Prüfung & Beratung
Gesundheit · Soziales · Kommunales · Mittelstand
Kommunaler Eigenbetrieb Rettungsdienst
und Brandschutz Landkreis Leipzig
Grimma
Abschlussprüfung zum 31. Dezember 2022
Mandant: 34109/22
MEMBER OF
ETL
GLOBAL

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An den Kommunalen Eigenbetrieb Rettungsdienst und Brandschutz Landkreis Leipzig, Grimma:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Eigenbetriebes Rettungsdienst und Brandschutz Landkreis Leipzig, Grimma, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Eigenbetriebes Rettungsdienst und Brandschutz Landkreis Leipzig für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des § 31 Abs. 1 Satz 2 SächsEigBVO i. V. m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebes zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften des § 31 Abs. 1 Satz 2 SächsEigBVO und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB i. V. m. § 33 Abs. 1 SächsEigBVO erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB i. V. m. § 32 Abs. 2 SächsEigBVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Vorschriften des § 31 Abs. 1 Satz 2 SächsEigBVO in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes vermittelt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den Vorschriften des § 31 Abs. 1 Satz 2 SächsEigBVO entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Vorschriften des § 31 Abs. 1 Satz 2 SächsEigBVO zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Vorschriften des § 31 Abs. 1 Satz 2 SächsEigBVO entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB i. V. m. § 32 Abs. 2 SächsEigBVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/hgb-ja-non-pie eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.

Leipzig, am 6. Juli 2023

ETL WRG GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

ETL WRG GMBH · WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT · STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT · WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT SIEGEL GÜTERSLOH ZWEIGNIEDERLASSUNG LEIPZIG

Robbers
Wirtschaftsprüfer

Schürmann
Wirtschaftsprüfer

signiert von: Matthias Robbers
am: 07.07.2023
mit: digiSeal® by secrypt

signiert von: Andreas Schürmann
am: 07.07.2023
mit: digiSeal® by secrypt

Kommunaler Eigenbetrieb
"Rettungsdienst und Brandschutz Landkreis Leipzig", Grimma

Gewinn- und Verlustrechnung 2022

		2022 EUR	EUR	2021 EUR
1.	Umsatzerlöse	26.388.038,34		24.256.644,94
2.	Sonstige betriebliche Erträge	1.419.788,96	27.807.827,30	1.044.708,84
3.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.232.092,10		1.141.678,91
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	18.883.742,93	20.115.835,03	18.593.797,21
4.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	798.936,83		751.644,57
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung	202.113,27	1.001.050,10	183.517,98
	davon für Altersversorgung: 52.197,38 EUR (2021: 49.932,69 EUR)			
	Zwischenergebnis		6.690.942,17	4.630.715,11
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.216.941,22	1.244.812,18
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.094.926,41	2.043.180,81
7.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		94.802,43	61.868,43
8.	Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss		3.284.272,11	1.280.853,69

34109/22
Anlage 1b

Kommunaler Eigenbetrieb "Rettungsdienst und Brandschutz Landkreis Leipzig", Grimma

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktivseite

	31.12.2022 EUR	EUR	31.12.2021 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	19.819,73		9.770,20
2. Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen	571.930,89	591.750,62	682.975,57
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.069.624,62		4.033.268,65
2. Technische Anlagen und Maschinen	500.504,38		632.782,42
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.922.384,61		1.672.489,35
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	10.492.513,61	566.045,04
		11.084.264,23	7.597.331,23
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Waren		35.847,17	22.151,81
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.192.633,41		4.806.208,62
2. Sonstige Vermögensgegenstände	48.838,33	5.241.471,74	19.799,76
III. Guthaben bei Kreditinstituten		1.613.399,84	0,00
		6.890.718,75	4.848.160,19
C. Rechnungsabgrenzungsposten		26.259,21	24.783,62
		18.001.242,19	12.470.275,04

Passivseite

	31.12.2022 EUR	EUR	31.12.2021 EUR
A. Eigenkapital			
I. Kapitalrücklage	1.188.229,73		1.188.229,73
II. Verlustvortrag	-508.905,98		-1.789.759,67
III. Jahresüberschuss	3.284.272,11		1.280.853,69
		3.963.595,86	679.323,75
B. Sonderposten			
1. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	1.466.529,00		1.585.548,20
2. Sonderposten aus der Übertragung von Anlagevermögen	834.364,92		938.296,41
3. Sonderposten aus der Nutzungsüberlassung von Anlagevermögen	2,00		2,00
		2.300.895,92	2.523.846,61
C. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		306.243,32	184.552,17
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.501.005,79		4.213.286,36
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.783.536,29		1.743.985,79
3. Sonstige Verbindlichkeiten	2.145.965,01		3.125.280,36
davon aus Steuern: *15.506,72 EUR* *(31.12.2021: 14.401,29 EUR)*		11.430.507,09	9.082.552,51
davon aus sozialer Sicherheit: *926,38 EUR* *(31.12.2021: 926,38 EUR)*			
		18.001.242,19	12.470.275,04

Kommunaler Eigenbetrieb
„Rettungsdienst und Brandschutz Landkreis Leipzig“

Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022

Anhang

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss des kommunalen Eigenbetriebes „Rettungsdienst und Brandschutz“ wurde auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) in Verbindung mit der Sächsischen Eigenbetriebsverordnung (SächsEigBVO) aufgestellt.

Das Gliederungsschema der Bilanz gemäß § 266 HGB i. V. m. § 26 SächsEigBVO wurde in Anwendung des § 265 Abs. 5 HGB erweitert. Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB angewendet.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss fußt auf einer positiven Fortführungsprognose. Diese wird vor allem durch eine Kreditlinie bei einem Kreditinstitut abgesichert.

Bilanz

Anlagevermögen

Anschaffungen und Herstellungen werden mit den tatsächlichen Anschaffungs- und Herstellungskosten in das Anlagevermögen aufgenommen. Sie werden regelgerecht über die normative Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Anschaffungskosten umfassen auch die direkten Anschaffungsnebenkosten und nachträgliche Anschaffungskosten.
Die planmäßigen Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 1 und 3 HGB werden linear vorgenommen. Die Nutzungsdauer für die Vermögensgegenstände richtet sich nach den steuerlichen AfA-Tabellen und im Bereich der rettungsdienstlichen Einsatzmittel nach den Vorgaben der Sozialleistungsträger als Finanzierungsträger dieses Anlagengutes. Die Anlagegüter werden über folgende Nutzungsdauern abgeschrieben:

Immaterielle Vermögensgegenstände:	3 Jahre
Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse:	5 bis 10 Jahre
Erbbaurechte:	50 Jahre
Gebäude:	25 bis 34 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung:	3 bis 20 Jahre

Für die beweglichen Gegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten größer EUR 250,00 und kleiner EUR 1.000,00 (Vermögensgegenstände von geringem Wert mit selbstständiger Nutzung) wurde ein Sammelposten gebildet. Der Sammelposten ist im Wirtschaftsjahr der Bildung und den folgenden vier Wirtschaftsjahren mit jeweils einem Fünftel gewinnmindernd aufzulösen. Scheidet ein derartiges Wirtschaftsgut aus dem Betriebsvermögen aus, wird der Sammelposten nicht vermindert.

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ist gesondert im Anlagenspiegel (Anlage) dargestellt.

Der Eigenbetrieb verfügt über sechs Grundstücke mit Betriebsbauten. Der Vermögenszugang erfolgte zum 01. Januar 2018 durch Übertragung vom Landkreis Leipzig ohne eigene Anschaffungs- und Herstellungskosten des Eigenbetriebes. Wertmäßig wurde der Zugang mit dem am 01. Januar 2018 bestehenden Buchwert bilanziert und Sonderposten in von der Landkreisverwaltung übertragener Höhe zum jeweiligen Anlagengut gebildet. Die ertragswirksame Auflösung erfolgt über die Restnutzungsdauer.

Für drei mit Rettungswachen bestandene Objekte in Zwenkau, Colditz und Markkleeberg bestehen Erbpachtverträge.

Vorräte, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Im Rahmen des normalen Geschäftsverlaufs zum Verkauf gehaltene Vorräte werden nach §§ 240 und 256 HGB vereinfacht gruppenbewertet.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände werden entsprechend den allgemeinen Grundsätzen (§ 252 und § 253 HGB) bewertet.

Die Bewertungswahlrechte sowie die Ausübung der Ermessensspielräume stehen in Übereinstimmung mit den handelsrechtlichen Grundlagen.
Der Eigenbetrieb vollzieht auf alle ausfallgefährdeten Forderungen sowie auf alle Forderungen mit Rechnungslegung älter als ein Jahr eine 100%ige Wertberichtigung.
Entsprechend der Annahme, dass demnach alle risikobehafteten Forderungen mittels Einzelwertberichtigung vollständig wertberichtigt sind, wird eine zusätzliche Pauschalwertberichtigung nicht ausgeübt.

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind kurzfristig fällig.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Liquide Mittel werden zum Nennwert bilanziert.

Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach § 250 HGB gebildet und umfassen im Geschäftsjahr geleistete Zahlungen, deren Aufwand erst nach dem Abschlussstichtag liegt.

Sonderposten

Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens werden in Höhe der jeweiligen Fremdfinanzierungsanteile gebildet und jährlich ertragswirksam anteilig auf die planmäßigen Abschreibungen und bei Anlagenabgängen aufgelöst.

Rückstellungen

Umfang und Höhe der Rückstellungen entsprechen einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung. Die Bewertung erfolgte in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages.

Die sonstigen Rückstellungen gliedern sich zum 31. Dezember 2022 wie folgt auf:

	EUR
1. Jahresabschlusskosten	9.401,00
2. Personalkosten	51.607,33
3. Archivierungsrückstellungen	9.156,28
4. Leistungsverpflichtungen gegenüber Dritten	61.023,30
5. Aufwandsrückstellungen Instandhaltungsstau	175.055,41
Summe	306.243,32

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag bilanziert. Sie sind sämtlich unbesichert. Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Verbindlichkeiten	Insgesamt	Restlaufzeit unter 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	davon Restlaufzeit über 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.501.005,79	1.276.450,28	6.224.555,51	1.457.250,99
Vorjahr	4.213.286,36	1.163.482,46	3.049.803,90	1.128.248,20
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.783.536,29	1.783.536,29	0,00	0,00
Vorjahr	1.743.985,79	1.743.985,79	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	2.145.965,01	2.145.965,01	0,00	0,00
Vorjahr	3.125.280,36	3.125.280,36	0,00	0,00
Gesamtbetrag	11.430.507,09	5.205.951,58	6.224.555,51	1.457.250,99
Vorjahr	9.082.552,51	6.032.748,61	3.049.803,90	1.128.248,20

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse beinhalten

Erlöse aus Rettungsdienstleistungen	EUR	26.008.748,95
Erlöse aus der Auflösung von Sonderposten	EUR	248.181,27
Erlöse aus sonstigen Dienstleistungen	EUR	131.108,12

Die Umsatzerlöse wurden im Inland erzielt.

Die Abrechnung der Ist-Erträge und -Aufwendungen erfolgt mit den Sozialleistungsträgern nach § 32 SächsBRKG jeweils im darauffolgenden Wirtschaftsjahr für das zurückliegende Wirtschaftsjahr. Über- oder Unterdeckungen werden im Rahmen der Entgelt- und Gebührenrechnung im zweiten dem Abrechnungsjahr folgenden Wirtschaftsjahr ausgeglichen.

In den Umsatzerlösen sind EUR 69.355,05 periodenfremde Erlöse enthalten.

Der Planansatz 2022 zu Erlösen aus Rettungsdienstleistungen sah Mehrerlöse in Höhe von EUR 1.807.585,85 vor. Dieses Planziel wurde mit EUR 1.222.608,15 durch ungeplante Mehreinnahmen in der Notfallrettung und im Krankentransport überschritten.

Die Erlöse aus sonstigen Dienstleistungen bleiben mit EUR 16.469,88 infolge pandemiebedingter Einnahmeausfallverluste im Feuerwehrtechnischen Zentrum unter dem Planansatzwert.

Die Erlöse aus der Auflösung von Ertragszuschüssen bleiben mit EUR 1.066,73 unter dem Planansatzwert und begründen sich im zeitlichen Zugang der im Jahr 2022 landesseitig geförderten Anlagengüter.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge schließen zum 31. Dezember 2022 mit EUR 1.419.788,96 und liegen damit mit EUR 167.138,96 über dem Planansatz. Ursache hierfür sind insbesondere Mehrerlöse aus der Versteigerung der vollständig abgeschriebenen Einsatzmittelflotte des Rettungsdienstes nach deren Ersatzbeschaffung. Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten die allgemeinen Deckungsmittel des Kreishaushaltes zur Sicherung der Aufgabenerfüllung in den Kostenträgersparten „Feuerwehrtechnisches Zentrum" und „Netzanlagen/Sonstige Dienstleistungen" in Höhe von EUR 877.800,00 unter Berücksichtigung der Bildung von Aufwandsrückstellungen in Höhe von EUR 82.092,61 für die Behebung von Instandhaltungsstau in den Atemschutzübungsanlagen des Feuerwehrtechnischen Zentrums. Die sonstigen betrieblichen Erträge verteilen sich im Weiteren auf interne Leistungsverrechnungen des Feuerwehrtechnischen Zentrums in Höhe von EUR 200.177,40; Erträge aus Erstattungen von Betriebsstoffen, Fremdleistungen und Verbrauchsmaterialien des Feuerwehrtechnischen Zentrums in Höhe von EUR 80.853,52; Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen in Höhe von EUR 17.770,91; Erträge aus Säumniszuschlägen und Mahngebühren in Höhe von EUR 8.421,35; periodenfremde Erträge und Erstattungen in Höhe von EUR 324,18 sowie Erträge aus Korrekturen des Anlagevermögens in Höhe von EUR 67,67.

Materialaufwand

Der Materialaufwand schließt zum 31. Dezember 2022 mit einem Gesamtvolumen von EUR 20.115.835,03. Davon entfallen EUR 1.232.092,10 auf die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe einschließlich bezogener Waren und EUR 18.883.742,93 auf die Aufwendungen für bezogene Leistungen. Der Planansatz 2022 wird infolge der Marktpreisentwicklungen bei Kraftstoffen und Bewirtschaftungskosten mit EUR 174.808,08 überschritten.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe einschließlich bezogener Waren enthalten Aufwendungen für Betriebsstoffe und Verbrauchsmaterialien in Höhe von EUR 972.555,20, wovon EUR 531.714,21 auf Kraftstoffe, EUR 338.288,87 auf medizinische Verbrauchsmaterialien und EUR 102.552,12 auf Verbrauchsmaterialien und Ersatzteile des Feuerwehrtechnischen Zentrums entfallen. Sie beinhalten weiterhin Bewirtschaftungskosten für Rettungswachen, Notarztzimmer und die Standorte des Feuerwehrtechnischen Zentrums in Höhe von EUR 249.040,23 sowie Energie-, Wasser- und Heizungsbezugskosten in Höhe von EUR 10.496,67.

Die Aufwendungen für bezogenen Leistungen enthalten insbesondere die Budgetzahlungen an die Leistungserbringer des Rettungsdienstes in Höhe von EUR 17.408.000,95; Betriebskostenumlagezahlungen für den Anteil Rettungsdienst an die Integrierte Regionalleitstelle Leipzig in Höhe von EUR 913.056,26; interne Leistungsverrechnungen des Feuerwehrtechnischen Zentrums in Höhe von EUR 200.177,40; Aufwendungen für bezogene Leistungen, Gebäudereinigung, Pflege der Außenanlagen und Winterdienst in Höhe von EUR 170.410,32; Mieten für Rettungswachen und Notarztzimmer und sonstige Nutzungsentschädigungen in Höhe von EUR 110.769,57 und Aufwendungen für in Anspruch genommene Fremdleistungen in Höhe von EUR 81.328,43.

Personalaufwand

Der Personalaufwand enthält Beamtenbesoldungen und Angestelltengehälter einschließlich sozialer Abgaben und Aufwendungen für die im Jahr 2022 durchschnittlich 17 betrieblich Beschäftigten in Höhe von EUR 1.001.050,10. Das Jahresergebnis bleibt mit EUR 79.353,90 unter dem Planansatz und begründet sich im Zeitpunkt der Besetzung einer Planstelle sowie Einsparungen aus einer Langzeiterkrankung. Ergebnisbeeinflussend wirkten darüber hinaus entgegen der Planungen durchzuführende buchhalterisch sachgerechte Zuordnungen von Personalkostenerstattungen Dritter in Höhe von EUR 54.279,74.

Abschreibungen

Die Abschreibungen enthalten die jährlichen Abschreibungen, untergliedert in immaterielle Anlagengüter, Sachanlagen und GWG in Höhe von EUR 1.216.941,22. Bedingt durch den Zeitpunkt der Anschaffung von Anlagevermögen bleiben die Abschreibungen mit EUR 67.950,78 unter den Planansatzwert.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von EUR 2.094.926,41 bleiben mit EUR 156.781,59 unter den Planansatzwert, davon entfallen EUR 146.576,16 auf die Kostenträgersparte „Rettungsdienst" infolge geringerer Aufwendungen für die Aus- und Weiterbildung von Notfallsanitätern und die Inanspruchnahme von Fremdleistungen.
Das Feuerwehrtechnische Zentrum bleibt mit EUR 22.112,97 durch geringeren Fremdinstandhaltungsbedarf unter dem Planansatz.

Die Kostenträgersparte „Netzanlagen/Sonstige Dienstleistungen“ schließt aufgrund höheren Fremdinstandhaltungsaufwandes mit EUR 11.907,54 über dem Planansatzwert.
Die Aufwandspositionen in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen untergliedern sich hiernach in Fremdinstandhaltungsaufwendungen in Höhe von EUR 905.527,87; Aufwendungen zur Ausbildung zum Notfallsanitäter in Höhe von EUR 600.148,88; Telefon-, Daten- und Funknetzaufwendungen in Höhe von EUR 146.373,85; Versicherungsbeiträge für bewegliches und unbewegliches Anlagevermögen in Höhe von EUR 125.017,22; Aufwandsentschädigungen in Höhe von EUR 88.938,63; periodengerechte und periodenfremde Abschreibungen auf Forderungen in Höhe von EUR 64.673,83; sonstige Aufwendungen zur Sicherung des laufenden Geschäftsbetriebes in Höhe von EUR 50.634,08; Aufwendungen für Geräte und Ausstattungen in Höhe von EUR 37.602,96; Rechts-/Gerichts- und Wirtschaftsprüfungskosten in Höhe von EUR 27.005,82; sonstige personalbezogene Aufwendungen in Höhe von EUR 21.452,31; periodenfremde Aufwendungen in Höhe von EUR 13.237,20; Aufwendungen für personenbezogene Versicherungen in Höhe von EUR 10.815,49; Aufwendungen für Erbpachtzinsen in Höhe von EUR 8.967,20, den Abgang von Vermögensgegenständen in Höhe von EUR 1.478,79. Buchhalterisch sachgerecht waren EUR 6.947,72 Skonti - Buchungen dem Aufwand gegenzusetzen.

III. Sonstige Pflichtangaben

a) Mitglieder des Betriebsausschusses

Vorsitzender	Herr Henry Graichen, Landrat
Kreisräte/-innen:	Herr Tim Barczynski, Schornsteinfegermeister
	Herr Gerd Berger, Installateur Heizung/Sanitär
	Herr Dietmar Berndt, Bürgermeister
	Herr Michael Franz, Fachinformatiker
	Herr Michael Hultsch, Bürgermeister
	Frau Simone Luedtke, Angestellte
	Herr Stefan Meißner, Prüfingenieur
	Herr Stefan Müller, Bürgermeister
	Herr Thomas Pöge, Bürgermeister
	Herr Siegfried Steffen Richter, Diplom Agraringenieur Ökonom
	Herr Holger Schulz, Bürgermeister
	Herr Lutz Simmler, Verwaltungsbetriebswirt
	Herr Oliver Urban, Oberbürgermeister
	Herr Sebastian Weber, Selbständiger

b) Angaben zur Betriebsleitung

Die Betriebsführung oblag im Wirtschaftsjahr 2022 Frau Carola Schneider. Der Betriebsleitung wurden im Wirtschaftsjahr 2022 Gesamtbezüge in Höhe von EUR 88.462,89 gewährt, wovon EUR 54.279,74 von externen Unternehmen für durch die Betriebsleiterin erbrachte Leistungen rückerstattet wurden.

c) Abschlussprüferhonorare

Entsprechend Eigenbetriebsrecht in Verbindung mit den Festlegungen der Betriebssatzung ist eine örtliche Rechnungsprüfung durch das Rechnungsprüfungsamt der Landkreisverwaltung sowie eine Jahresabschlussprüfung durch ein Wirtschaftsprüfungsunternehmen durchzuführen. Nach § 21 Sächsische Kommunale Prüfungsverordnung entstehen dem Eigenbetrieb keine Kosten für die örtliche Prüfung nach §§ 105 und 106 der Sächsischen Gemeindeordnung. Das vom Abschlussprüfer für das Wirtschaftsjahr berechnete Gesamthonorar schlüsselt sich auf in:

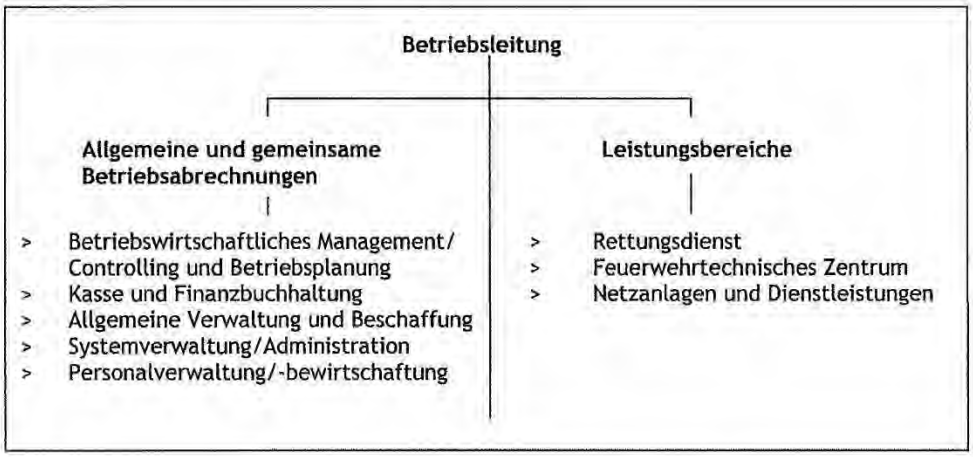
Art	Brutto in EUR	Netto in EUR
Abschlussprüfungsleistungen	9.877,00	8.300,00
Andere Bestätigungsleistungen	0,00	0,00
Steuerberatungsleistungen	0,00	0,00
Erstattung Rechnungsprüfungsamt Landkreis	0,00	0,00
Gesamt:	9.877,00	8.300,00

d) Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen (§ 285 Nr. 21 HGB)

Als nahe stehende Unternehmen und Personen kommen neben dem Landrat, der Betriebsleitung und den Mitgliedern des Betriebsausschusses natürliche und juristische Personen in Betracht, die auf den Eigenbetrieb unmittelbar oder mittelbar ein Beherrschen sowie maßgeblichen Einfluss ausüben können. In diesem Sinne ist der Landkreis Leipzig als juristische Person des Eigenbetriebes zu verstehen.

Mit dem nahe stehenden Personenkreis sind geschäftsübliche Verbindungen angefallen. Darüber hinaus gehende Geschäfte wurden nicht getätigt, ebenso wurden keine Geschäfte mit Familienangehörigen dieses Personenkreises getätigt.

e) **Betriebsstruktur und Beschäftigte**



Während des Wirtschaftsjahres 2022 waren durchschnittlich folgende Arbeitnehmer beschäftigt:

	Vollzeitbeschäftigte	Personen
Betriebsleitung	0,50	1,00
Allgemeine und gemeinsame Betriebsabrechnungen	2,00	2,00
Leistungsbereiche	14,15	14,58
Summe	**16,65**	**17,58**

f) Investitionsmittelabfluss

Der Investitionsmittelabfluss zum Bilanzstichtag beträgt:

Investitionsprogramm Wirtschaftsjahr 2021	Planansatz Jahr 2022 in EUR Übertrag Vorjahre	IST - Kosten Jahr 2022 in EUR	Übertrag Folgejahre in EUR	davon aus Kredit-genehmigungen Jahr 2022 in EUR Übertrag Folgejahr
Immaterielle Anlagen	5.000,00	33.196,12	0,00	0,00
Investitionszuschüsse IRLS Sonder-posten	45.471,00	0,00	45.471,00	0,00
Betriebsgebäude/Sonstige Anlagen		582,96 1.232.768,91		
Anlagen im Bau aus Vorjahren Umbuchungen Anlagen im Bau	782.560,00 841.270,57	666.723,87 -566.045,04 1.232.768,91	391.061,66	391.061,66
Technische Ausrüstungen	7.000,00	8.837,42	0,00	0,00
Digitalfunk und Netzanlagen	0,00 27.000,00	18.844,03	8.155,97	0,00
Kraftfahrzeuge mit Funk- und Datenerfassungstechnik	2.965.174,00 348.000,00	2.999.126,56 226.622,79	0,00 59.228,53	59.228,53
Medizinische Ausrüstungen	880.020,00	657.657,90	222.342,10	222.342,10
Geschäftsausstattungen	41.000,00	79.146,22	0,00	0,00
GWG	40.000,00	65.041,54	0,00	0,00
Gesamt Übertrag	5.114.225,00 868.270,57	4.755.779,41	726.259,26	672.632,29

g) Erfolgsübersicht

Das Wirtschaftsjahr 2022 schließt in der Erfolgsübersicht nach Betriebszweigen mit:

	2022	2022	2022	2022
	Notfallrettung und Krankentransport	Feuerwehrtechnisches Zentrum	Netzanlagen und sonstige Dienstleistungen	GESAMT
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Betriebserträge				
a) nach Umsatzerlösen	26.008.748,95	0,00	0,00	26.008.748,95
b) sonstige Umsatzerlöse	0,00	129.760,14	1.347,98	131.108,12
c) aus Sonderposten	0,00	154.331,27	93.850,00	248.181,27
d) aus sonstigen Erträgen	259.033,86	857.161,87	303.593,23	1.419.788,96
2. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.070.965,60	155.824,49	5.302,01	1.232.092,10
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	18.620.107,34	247.141,16	16.494,43	18.883.742,93
3. Personalaufwand	545.665,10	325.874,93	129.510,07	1.001.050,10
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	879.869,39	216.172,67	120.899,16	1.216.941,22
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.772.100,84	196.240,03	126.585,54	2.094.926,41
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	94.802,43	0,00	0,00	94.802,43
Unternehmensergebnis Jahresfehlbetrag/ Jahresüberschuss	3.284.272,11	0,00	0,00	3.284.272,11

Der im Feuerwehrtechnischen Zentrum bestehende Instandsetzungsstau aus Vorjahren konnte marktbedingt nicht vollständig im Jahr 2022 abgearbeitet werden, so dass für im Jahr 2022 erteilte Aufträge zur Ertüchtigung der Atemschutzübungsanlagen Rückstellungen in Höhe von EUR 82.092,61 zu bilden waren. Die Kostenträgersparte schließt hiernach mit einem ausgeglichenen Ergebnis von EUR +/- 0,00.

Die Kostenträgersparte „Netzanlagen und sonstige Dienstleistungen" schließt mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis.

Die Beschaffung von Medizintechnik und Datenerfassungstechnik zur Ausrüstung der ersatzbeschafften rettungsdienstlichen Einsatzmittelflotte konnte im Wirtschaftsjahr 2022 durch marktbedingten Lieferverzug nicht vollständig abgeschlossen werden, so dass in Höhe von EUR 281.570,63 Mittelüberträge in das Wirtschaftsjahr 2023 vorzunehmen waren.

Der Ersatzneubau der Rettungswache Markkleeberg wurde im November 2022 in Betrieb genommen. Zum Bilanzstichtag bestanden dennoch wesentliche marktseitig bedingte Liefer- und Leistungsrückstände in der endgültigen Fertigstellung des Objektes, so dass EUR 391.061,66 in das Folgejahr zu übertragen waren.

Die Unterlagen zum Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2022 werden unter Einschluss der Prüfung der Buchführung, Beachtung der gesetzlichen Vorschriften, der ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung, der Ordnungsgemäßheit der Betriebsführung und unter Einschluss der Prüferfordernisse nach § 53 Absatz 1 Nr. 2 Handelsgesetzbuch im Zeitraum 19. bis 23. Juni 2023 durch das vom Kreistag bestellte Wirtschaftsprüfungsunternehmen ETL WRG GmbH geprüft. Der Prüfbericht des Wirtschaftsprüfungsunternehmens liegt bis zum 09. Juli 2023 vor und ist Bestandteil der Beschlussvorlage an den Kreistag des Landkreises Leipzig zur Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2022.

Das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Leipzig führt die örtlichen Erhebungen zur Prüfung des Jahresabschlusses nach §§ 105 und 106 der Sächsischen Gemeindeordnung im Zeitraum vom 10. bis 14. Juli 2023 durch. Der Prüfbericht liegt hiernach bis zum 14. August 2023 vor und ist Bestandteil der Beschlussvorlage an den Kreistag des Landkreises Leipzig zur Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2022.

IV. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die abschließenden Verhandlungen mit den Sozialleistungsträgern zum Jahresergebnis 2022 fanden am 15. Juni 2023 statt. Im Ergebnis der getroffenen Vorabstimmungen im Rahmen der Erstellung der Jahresrechnung zum Wirtschaftsjahr 2022 in der Kostenträgersparte „Rettungsdienst" werden die Sozialleistungsträger den ausschließlich auf den Rettungsdienst entfallenden Jahresüberschuss in Höhe von EUR 3.284.272,11 anerkennen und EUR 508.905,98 dem Ausgleich der Verluste aus Vorjahren zuordnen. Der Ergebnisvortrag auf neue Rechnung beträgt hiernach EUR 2.775.366,13 und wird vollumfänglich in die Entgelt- und Gebührenkalkulation des Wirtschaftsjahres 2024 einfließen.

Darüber hinaus ergaben sich keine Ereignisse mit einem wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 2022.

V. Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss der Kostenträgersparte „Rettungsdienst" in Höhe von EUR 3.284.272,11 ist auf neue Rechnung vorzutragen und dient in Höhe von EUR 508.905,98 der Deckung von Verlusten aus Vorjahren und fließt in Höhe von EUR 2.775.366,13 in die Entgelt- und Gebührenkalkulation des Wirtschaftsjahres 2024 ein.

Grimma, 31. März 2023 / 6. Juli 2023

Carola Schneider
Betriebsleiterin

Kommunaler Eigenbetrieb
„Rettungsdienst und Brandschutz Landkreis Leipzig“

Lagebericht
für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022

I. Allgemeines

Der Kreistag des Landkreises Leipzig beschloss auf der Grundlage des § 95 a Sächsische Gemeindeordnung in seiner am 13. Dezember 2017 stattgefundenen öffentlichen Sitzung über die Bildung des kommunalen Eigenbetriebes „Rettungsdienst und Brandschutz Landkreis Leipzig“. Der kommunale Eigenbetrieb nahm am 01. Januar 2018 seine Geschäftstätigkeit auf. Die Rechtsverhältnisse des Eigenbetriebes werden durch die am 13. Dezember 2017 durch den Kreistag des Landkreises Leipzig beschlossene Betriebssatzung geregelt.

Gegenstand der Betriebstätigkeit des kommunalen Eigenbetriebes sind die Sicherstellung der Leistungen des Rettungsdienstes im Landkreis Leipzig, der Betrieb eines Feuerwehrtechnischen Zentrums im Landkreis Leipzig zur Unterstützung der kreisangehörigen Kommunen in der Sicherstellung des Brandschutzes und die Gewährleistung des Betriebes der digitalen Funk- und Alarmierungsnetze im Landkreis Leipzig.

Die Leistungen des Rettungsdienstes werden für das Gebiet des Landkreises Leipzig mit einer Fläche von 1.651,27 km² und 260.310 Einwohnern (Stand 30. Juni 2022) erbracht.
Leistungen des Brandschutzes werden für 30 Stadt- und Gemeindefeuerwehren mit 140 Ortsfeuerwehren und 3.828 aktiven Kameraden (Stand 31. Dezember 2022) geleistet.

Der kommunale Eigenbetrieb nimmt für den Landkreis Leipzig die Aufgabe als Träger des Rettungsdienstes wahr. Er bedient sich zur Disposition und Alarmierung der Einsatzmittel des Rettungsdienstes der Integrierten Regionalleitstelle Leipzig.

Zur Erfüllung der übertragenen Aufgaben des Rettungsdienstes wurden im Ergebnis eines im Jahr 2020 durchgeführten wettbewerblichen Vergabeverfahrens ab 01. Januar 2021 öffentlich - rechtliche Verträge mit Leistungserbringern zur Sicherstellung von Notfallrettung und Krankentransport für die Dauer von 5 Jahren mit Verlängerungsoption um zwei weitere Jahre abgeschlossen:

- Deutsches Rotes Kreuz Rettungsdienst, Krankentransport und Hilfsdienste im Muldental GmbH, Grimma (Lose 1, 2)
- Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Geithain e. V., Geithain (Los 3)
- Deutsches Rotes Kreuz Rettungsdienst und Krankentransport Leipzig und Umland gGmbH, Zwenkau (Lose 4, 5)

II. Grundlage der Wirtschaftsführung

Auf den kommunalen Eigenbetrieb finden die für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften der Sächsischen Gemeindeordnung nach § 95 a Abs. 4 unmittelbar Anwendung.

Das Wirtschaftsjahr des Eigenbetriebes entspricht dem Haushaltjahr des Landkreises bzw. dem Kalenderjahr.

Grundlage der Wirtschaftsführung eines Wirtschaftsjahres ist der Wirtschaftsplan nach Maßgabe der §§ 16 bis 21 Sächsische Eigenbetriebsverordnung.

Der Kreistag des Landkreises Leipzig beschloss in seiner am 13. Oktober 2021 stattgefundenen Sitzung über den Wirtschaftsplan 2022 für den kommunalen Eigenbetrieb. Der Bescheid über die Rechtmäßigkeit des Wirtschaftsplanes für das Wirtschaftsjahr 2022 wurde am 24. November 2021 durch die Landesdirektion Sachsen erteilt. Die im Wirtschaftsplan vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen, der festgesetzte Höchstbetrag für Kassenkredite sowie der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen wurden gleichzeitig genehmigt.

Die Finanzierung der dem kommunalen Eigenbetrieb obliegenden Aufgaben erfolgt durch Entgelte, Gebühren und allgemeine Deckungsmittel des Landkreises Leipzig ausschließlich für den Betrieb der Alarmierungs- und Nachrichtenübermittlungssysteme, Netzanlagen sowie für Leistungen des Feuerwehrtechnischen Zentrums entsprechend Grundsatzbeschluss Nr. 2015/034 des Kreistages Landkreis Leipzig.
Im Wirtschaftsjahr 2022 flossen dem kommunalen Eigenbetrieb aus dem Kreishaushalt allgemeine Deckungsmittel in Höhe von EUR 877.800,00 zu.

Die nach § 32 SächsBRKG geführten Entgeltverhandlungen für den Rettungsdienst mit den Sozialleistungsträgern legten für das Wirtschaftsjahr 2022 Entgelte und Gebühren auf der Grundlage der Kalkulationen nach §§ 10 ff Sächsisches Kommunalabgabengesetz fest:

	Entgelte/Gebühren - Ist -
Gebühr Rettungstransportwagen	678,30 EUR/Einsatz
Gebühr Notarzteinsatzfahrzeug	354,80 EUR/Einsatz
Gebühr Krankentransportwagen	271,20 EUR/Einsatz
	zzgl. 6,40 EUR/km ab Besetzt - km 151

Der jeweilige Entgelt-/Gebührensatz enthält Erstattungsanteile für die Inanspruchnahme der Dienste der Integrierten Regionalleitstelle Leipzig.

Im Wirtschaftsjahr 2022 wurden folgende Einsätze entgelt-/gebührenrelevant abgerechnet:

	Einsätze - Ist -
Krankentransporte	17.629 Einsätze = EUR 4.801.125,60
Rettungstransportwageneinsätze	25.573 Einsätze = EUR 17.346.165,90
Notarzteinsätze	10.688 Einsätze = EUR 3.792.102,40

III. Geschäftsverlauf

Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Bauten

Der kommunale Eigenbetrieb verfügt über das bewegliche Anlagevermögen, welches mit Beginn der Geschäftstätigkeit am 1. Januar 2018 von der Landkreisverwaltung des Landkreises Leipzig übertragen wurde.

Zum festen Anlagenbestand gehören:

- ein Grundstück mit einer Fläche von 11.112 m² in Deditz, welches mit einer MASTER -DAU- Anlage bebaut ist;
- Grund und Boden mit Gebäudebestand in 04668 Grimma, Heinrich - Zille - Straße 3, welcher mit einem Verwaltungsgebäude und einer Rettungswache bebaut ist;
- ein Grundstück in 04808 Wurzen, Kleegasse 1, welches mit einer Rettungswache bebaut ist;
- ein Gebäude in 04420 Markranstädt, Teichweg 14, welches mit einer Rettungswache in Form eines Containerbaus bestanden ist;
- Grund und Boden in Erbpacht in 04442 Zwenkau, Bahnhofstraße 102 mit einer seit 1. Februar 2017 in Betrieb befindlichen Rettungswache;
- Grund und Boden mit Gebäudebestand in 04552 Borna, OT Eula, Klingenbergstraße 6 mit einer Betriebsstätte des Feuerwehrtechnischen Zentrums und einer Rettungswache;
- Grund und Boden mit Gebäudebestand in 04687 Trebsen, Bahnhofstraße 7 a mit einer weiteren Betriebsstätte des Feuerwehrtechnischen Zentrums;
- Grund und Boden in Erbpacht in 04680 Colditz, Lastauer Straße 2 mit einer am 12. Mai 2021 in Betrieb genommenen Rettungswache;
- Grund und Boden in Erbpacht in 04416 Markkleeberg, Rosa - Luxemburg - Straße 11 b mit einer am 03. November 2022 in Betrieb genommenen Rettungswache.

Anlagen im Bau

Zum Bilanzstichtag befanden sich keine Anlagen im Bau.

Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen

Für den Anteil Rettungsdienst an der Integrierten Regionalleitstelle Leipzig wurden im Wirtschaftsjahr 2022 keine Investitionszuwendungen geleistet. Der hierfür vorgesehene Planansatz war hiernach in das Folgejahr zu übertragen.

Investitionen Bauvorhaben/Betriebs- und Geschäftsausstattungen

Im Wirtschaftsjahr 2022 wurden folgende Investitionen getätigt:

- Ersatzbeschaffung von 12 Rettungstransportwagen einschließlich Funk- und Datenerfassungstechnik in Höhe von EUR 1.720.341,11;
- Investitionen zur Rettungswache Markkleeberg (Anlage im Bau) in Höhe von EUR 666.723,87;
- Umbuchungen von Anlagen im Bau zum Anlagevermögen „Betriebsgebäude" in Höhe von EUR 1.232.768,91 unter Berücksichtigung der Investitionen aus Vorjahren in Höhe von EUR 566.045,04;
- Ersatzbeschaffung von 12 Krankentransportwagen einschließlich Funk- und Datenerfassungstechnik in Höhe von EUR 1.003.822,44;
- Beschaffung medizinischer Ausrüstungen und Ausstattungen im Rahmen der Ersatzbeschaffung der rettungsdienstlichen Einsatzmittelflotte in Höhe von EUR 657.657,90;
- Ersatzbeschaffung von 5 Notarzteinsatzfahrzeugen einschließlich Funk- und Datenerfassungstechnik in Höhe von EUR 501.585,80;
- Beschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattungen (Geringwertige Wirtschaftsgüter) in Höhe von EUR 65.041,54;
- Ersatzbeschaffung von Atemschutzgerätetechnik und Maschinen für das Feuerwehrtechnische Zentrum in Höhe von EUR 55.882,72;
- Beschaffung betriebsnotwendiger immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 33.196,12;
- Beschaffung von Mobiliar für die Ausstattung von Rettungswachen in Höhe von EUR 22.743,08;
- Errichtung eines netzlückenschließenden Digitalen Alarmumsetzers in Höhe von EUR 18.844,03;
- Beschaffung von Funktechnik in Höhe von EUR 8.837,42;
- Nachaktivierungen zum Betriebsgebäude „Rettungswache Colditz" in Höhe von EUR 582,96;
- Beschaffung von Büromaschinen in Höhe von EUR 529,42.

Eigenkapital

Das Eigenkapital entwickelte sich im Wirtschaftsjahr 2022 wie folgt:

	Stand 31.12.2021 in EUR	Zugänge/ Einstellungen in EUR	Umbuchungen in EUR	Stand 31.12.2022 in EUR
Kapitalrücklagen	1.188.229,73	0,00	0,00	1.188.229,73
Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Vortrag auf neue Rechnung	-1.789.759,67	0,00	1.280.853,69	-508.905,98
Jahresüberschuss	1.280.853,69	3.284.272,11	-1.280.853,69	3.284.272,11
Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00
Summen	679.323,75	3.284.272,11	0,00	3.963.595,86

Das Eigenkapital beträgt zum 31. Dezember 2022 EUR 3.963.595,86.

Das Wirtschaftsjahr 2022 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 3.284.272,11, der vollständig auf den Kostenträger „Rettungsdienst" entfällt.

Die Kostenträger „Feuerwehrtechnisches Zentrum" und „Netzanlagen/Sonstige Dienstleistungen" schließen das Wirtschaftsjahr 2022 ausgeglichen ab.

Umsatzerlöse, besondere Erträge und Leistungsentgelte

Im Bereich Rettungsdienst wurden im Wirtschaftsjahr 2022 Umsatzerlöse in Höhe von EUR 26.008.748,95 erzielt, wovon EUR 69.355,05 auf periodenfremde Erlöse entfallen.

Leistungsentgelte an Leistungserbringer des Rettungsdienstes wurden in Höhe von EUR 17.408.000,95 gezahlt.

Der Kostenträger „Feuerwehrtechnisches Zentrum" erzielte aus Umsatzerlösen EUR 129.760,14 wovon EUR 107.519,46 auf Erlöse aus Gebühren für Leistungen und EUR 22.240,68 auf Erlöse aus Mieten entfallen.

Im Bereich „Netzanlagen/Sonstige Dienstleistungen" wurden Erlöse und Erträge in Höhe von EUR 61.063,74 erzielt, wovon EUR 54.279,74 Bestandteil des Personalaufwandes sind.

Lage des Eigenbetriebes

Die Umsatzerlöse des Rettungsdienstes überschreiten den Planansatzwert um EUR 3.030.194,00 und resultieren aus Einsatzsteigerungen im Bereich der Rettungstransportwagen (+991) und Krankentransportwagen (+1.792) gegenüber dem Vorjahr.

Die Umsatzerlöse des Feuerwehrtechnischen Zentrums bleiben pandemiebedingt mit EUR 17.817,86 unter dem Planansatzwert.

In der Kostenträgersparte „Netzanlagen und sonstige Dienstleistungen" wurden ungeplante Umsatzerlöse und Erträge in Höhe von EUR 6.784,00 erzielt.

Die Refinanzierung rettungsdienstlicher Investitionen aus Vorjahren erfolgte ausschließlich aus den regelgerechten betrieblichen Abschreibungen.

Für das „Feuerwehrtechnische Zentrum" wurde die Finanzierung der Investitionen aus den angesammelten Abschreibungen der Vorjahre und Zuwendungen des Freistaates Sachsen für Ausrüstungen und Ausstattungen realisiert.

Die im Bereich der Netzanlagen getätigten Investitionen wurden ausschließlich aus angesammelten Abschreibungen der Vorjahre finanziert.

Im Wirtschaftsjahr 2022 wurden planmäßig Kredite zur Finanzierung der Ersatzbeschaffung der Einsatzmittelflotte des Rettungsdienstes und des Bauvorhabens „Rettungswache Markkleeberg" in Höhe von EUR 4.973.754,00 aufgenommen. Hiervon waren Mittelübertragungen in Höhe von EUR 672.632,29 in das Folgejahr zur Sicherung der Finanzierung marktbedingten Leistungsverzuges vorzunehmen.

Die Schulden des kommunalen Eigenbetriebes gegenüber Kreditinstituten für Investitionskredite belaufen sich zum 31. Dezember 2022 auf EUR 7.501.005,79.

Im Wirtschaftsjahr 2022 wurden Tilgungen für Investitionskredite in Höhe von EUR 1.349.142,31 geleistet.

Im Verlauf des Wirtschaftsjahres 2022 waren Kassenkredite im Rahmen der genehmigten Kassenkreditrichtlinie zur Sicherung der Finanzierung der laufenden Ausgaben der Verwaltung aufzunehmen. Ein hierzu vom Landkreis Leipzig dem kommunalen Eigenbetrieb gewährter Kassenkredit in Höhe von EUR 3.000.000,00 wurde vom 01. Januar bis zum 30. November 2022 in Anspruch genommen. Das Guthaben bei Kreditinstituten beträgt zum Bilanzstichtag EUR 1.613.399,84.

Sämtliche im Wirtschaftsjahr 2022 angefallene Zinsen werden nach marktüblichen Konditionen auf vertraglicher Grundlage vollumfänglich durch die Kostenträgersparte „Rettungsdienst" finanziert.

IV. Angaben zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Kennzahlenentwicklung

Wirtschaftsjahr		2022	2021
Umsatz	TEUR	26.388	24.257
Materialaufwand	TEUR	20.116	19.735
Materialaufwandsquote	%	76,2	81,4
Personalaufwand	TEUR	1.001	935
Personalaufwandsquote	%	3,8	3,9
Durchschnittliche Abschreibungsquote	%	7,4	9,8
Abschreibungen	TEUR	1.217	1.245
Investitionen	TEUR	4.756	1.060
Finanzergebnis	TEUR	-95	-62
Jahresergebnis	TEUR	3.284	1.281
Umsatzrentabilität	%	12,4	5,3
Eigenkapitalrentabilität	%	483,5	-
Bilanzstichtag		31.12.2022	31.12.2021
Bilanzsumme	TEUR	18.001	12.470
Anlagevermögen	TEUR	11.084	7.597
Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten	TEUR	6.917	4.851
Eigenkapital	TEUR	3.964	679
Eigenkapitalquote I	%	22,0	5,4
Sonderposten	TEUR	2.301	2.524
Eigenkapitalquote II	%	34,8	25,7
Rückstellungen	TEUR	306	185
Verbindlichkeiten	TEUR	11.430	9.083
Fremdkapitalquote	%	65,2	74,3
Anlagendeckungsgrad	%	56,5	42,2

Ertragslage und ergebnisbeeinflussende Faktoren

Aus den Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung wurde die folgende wirtschaftliche Erfolgsrechnung entwickelt:

	2022		2021	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse Rettungsdienst, Feuerwehrtechnisches Zentrum, Netzanlagen, Dienstleistungen	26.140	94,0	24.007	94,9
Erlöse aus Auflösung von Sonderposten	248	0,9	249	1,0
Umsatzerlöse gesamt	26.388	94,9	24.256	95,9
Sonstige betriebliche Erträge	1.420	5,1	1.045	4,1
Betriebsleistung	27.808	100,0	25.301	100,0
Materialaufwand	20.116	72,3	19.735	78,0
Personalaufwand	1.001	3,6	935	3,7
Planmäßige Abschreibungen auf Anlagen	1.217	4,4	1.245	4,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.095	7,5	2.043	8,1
Betriebsergebnis	1.379	12,2	1.343	5,3
Finanzergebnis	-95	-0,3	-62	-0,2
Jahresüberschuss	3.284	11,9	1.281	5,1

Die Umsatzerlöse aus Leistungen der Kostenträgersparten sowie die sonstigen betrieblichen Erträge stellen sich unter Einfluss zu beachtender ergebniswirksamer Posten dabei im Einzelnen wie folgt dar:

	2022 TEUR	2021 TEUR
Erlöse aus Rettungsdienstleistungen - RTW	17.346	16.153
Erlöse aus Rettungsdienstleistungen - KTW	4.801	3.864
Erlöse aus Rettungsdienstleistungen - NEF	3.792	3.863
Periodenfremde Erlöse Rettungsdienst	69	18
Erlöse Feuerwehrtechnisches Zentrum	130	109
Erlöse Netzanlagen/Sonstige Dienstleistungen	1	0
	26.139	24.007
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	248	249
Sonstige Erträge	1.420	1.045
	27.807	25.301

Rettungsdienst

Der Kostenträger „Rettungsdienst" schließt mit Erträgen in Höhe von EUR 26.267.782,81 das Wirtschaftsjahr 2022 ab. Dem gegenüber stehen Aufwendungen in Höhe von EUR 22.983.510,70. Hiernach entfällt auf den Kostenträger „Rettungsdienst" ein Jahresüberschuss in Höhe von EUR 3.284.272,11. Der Jahresüberschuss deckt die Verluste aus Vorjahren in Höhe von EUR 508.905,98 vollumfänglich, so dass ein Ergebnisvortrag auf neue Rechnung in Höhe von EUR 2.775.366,13 zu Gunsten der Kostenträgersparte „Rettungsdienst" im Ergebnis der Feststellungen zum Jahresabschluss des Wirtschaftsjahres 2022 zu tätigen ist. Der Ergebnisvortrag auf neue Rechnung fließt in die Gebühren- und Entgeltkalkulationen des Wirtschaftsjahres 2024 ein.

Die sonstigen betrieblichen Erträge übersteigen den Planansatz um EUR 197.983,86. Sie resultieren aus Erträgen der Versteigerung ausgesonderter und vollständig abgeschriebener Kraftfahrzeuge und Ausrüstungen sowie aus Säumniszuschlägen und Mahngebühren.

Zur Finanzierung der Kostenträgersparte „Rettungsdienst" wurden keine allgemeinen Deckungsmittel des Landkreises Leipzig eingesetzt.

Der Aufwand für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und bezogene Waren übersteigt um EUR 168.029,60 den Planansatzwert und resultiert aus erhöhten Aufwendungen infolge von Marktpreissteigerungen für Bewirtschaftungskosten der Rettungswachen (TEUR 79) und für Kraftstoffe (TEUR 178). Der Mehraufwand wird durch Minderaufwendungen im Bereich der medizinischen Verbrauchsmaterialien und Desinfektionsmittel (TEUR 87) teilweise kompensiert.

Entsprechend des Grundsatzes der Vollständigkeit (§ 246 Abs. 1 HGB) weisen die Budgetzahlungen an Leistungserbringer die jahresbezogenen Aufwendungen im Ergebnis durchgeführter und ab 1. Januar 2021 umgesetzter Vergabeverfahren nach § 31 Sächsisches Gesetz über den Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz in Höhe von EUR 17.408.000,95 aus. Infolge Rechtsstreit anhängigem Zurückbleibens in den Leistungszusagen eines Leistungserbringers waren zum Bilanzstichtag hiervon EUR 526.516,00 den Verbindlichkeiten aus Rechtsfällen zuzuordnen.

Die bezogenen Leistungen bleiben mit EUR 16.433,61 unter dem Wirtschaftsplanansatz.

In den Personalkosten wurden stellenbesetzungsabhängig und langzeiterkrankungsbedingt EUR 33.334,90 weniger aufgewandt als planerisch veranschlagt.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen bleiben um EUR 52.581,61 unter dem Planansatz. Ursache hierfür ist der Zeitpunkt der Aktivierung von Rettungstransportwagen im Anlagevermögen durch marktbedingte Lieferverzögerungen.

In der Kostenartengruppe der sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden Einsparungen in Höhe von EUR 146.576,16 erzielt. Sie resultieren im Wesentlichen aus Minderaufwendungen für Fremdinstandhaltungen und den Entfall von Weiterbildungen zum Notfallsanitäter.

Die Zinsaufwendungen für Kassenkredite bleiben mit EUR 7.560,65 unter dem Planansatzwert. Ausschlaggebend hierfür waren die Mehreinnahmen aus Umsatzerlösen des Rettungsdienstes mit positiven Auswirkungen auf die Liquidität des Eigenbetriebes.

Der Planansatz für Zinsaufwendungen zu Investitionskrediten wurde mit EUR 17.241,78 überschritten. Die Anhebung des Leitzinssatzes der Europäischen Zentralbank führte zu einem höheren als planerisch veranschlagten Zinssatz zum im Wirtschaftsjahr 2022 aufgenommenen Investitionskredit.

Feuerwehrtechnisches Zentrum

Der Kostenträger „Feuerwehrtechnisches Zentrum" schließt mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis bei einem Aufwand und Ertrag in Höhe von jeweils EUR 1.141.253,28. Zur Finanzierung im Jahr 2022 beauftragter und im Jahr 2023 auszuführender Leistungen zur Behebung von Investitionsstau in den Atemschutzübungsanlagen des Feuerwehrtechnischen Zentrums wurden zum Bilanzstichtag EUR 82.092,61 den Rückstellungen zugeführt.

Die Umsatzerlöse fallen pandemiebedingt um EUR 17.817,86 geringer als planseitig veranschlagt aus.

Die Auflösung von Ertragszuschüssen zu Investitionen fällt um EUR 6.022,27 höher als geplant aus und begründet sich in einem Planungsfehler im Haushaltansatz.

In der Kostenartengruppe sonstiger betrieblicher Erträge sind Mindereinnahmen in Höhe von EUR 6.133,13 zu verzeichnen, welche aus dem Zurückbleiben periodenfremder Erstattungen resultieren.

Auf den Ertrag aus allgemeinen Deckungsmitteln des Landkreises Leipzig zur Sicherstellung der Leistungsfähigkeit des Feuerwehrtechnischen Zentrums entfallen EUR 574.530,95.

Der Materialaufwand schließt mit einem Mehrbedarf von EUR 69.965,65 über dem Planansatz infolge von Marktpreissteigerungen.

Der Personalaufwand schließt mit Minderaufwendungen in Höhe von EUR 35.258,07 bedingt durch den Zeitpunkt einer Planstellenbesetzung.

Die regulären Abschreibungen bleiben infolge Lieferverzuges bestellter Anlagengüter und eines Planungsfehlers im Haushaltansatz mit EUR 30.523,33 unter dem Planansatzwert.

Die Kostenartengruppe der sonstigen betrieblichen Aufwendungen schließt mit Minderaufwendungen in Höhe von EUR 22.112,97 gegenüber dem Planansatzwert, welche aus geringeren Aufwendungen für Fremdinstandhaltungsleistungen resultieren.

Netzanlagen und Sonstige Dienstleistungen

Der Kostenträger „Netzanlagen/Sonstige Dienstleistungen" schließt bei einem Ertrag und Aufwand von EUR 398.791,21 mit einem ausgeglichenem Jahresergebnis.

Auf den Ertrag aus allgemeinen Deckungsmitteln des Landkreises Leipzig zur Finanzierung der Sicherstellung der Funk- und Netzanlagen entfallen EUR 193.068,78.

Dienstleistungen des Eigenbetriebes für den Landkreis Leipzig wurden aus allgemeinen Deckungsmitteln der Landkreisverwaltung mit EUR 104.764,25 finanziert.

Durch den Eigenbetrieb für den Landkreis Leipzig gesondert erledigte Dienstleistungen erbrachten zusätzliche ungeplante Erlöse und Erträge in Höhe von EUR 6.784,00.

Die im Wirtschaftsplan veranschlagten Erträge in Höhe von EUR 46.000,00 waren buchhaltungsregelkonform den Personalkosten zuzuordnen.

Der Materialaufwand wurde im Planansatz mit EUR 46.753,56 unterschritten. Ursache hierfür sind geringere Aufwendungen für Energie, Wasser und Reinigungsleistungen, aber insbesondere der Ansatz innerer Leistungsverrechnungen, welche sachgerecht in den Personalkosten auszuweisen waren.

Der Personalaufwand wird infolge langzeiterkrankungsbedingter Einsparungen mit EUR 10.760,93 unterschritten.

Abschreibungen für Anlagegüter überschreiten den Planansatz mit EUR 15.154,16 und resultieren aus einer im Rahmen der Planung falsch zugeordneten Position.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen übersteigen den Planansatz um EUR 11.907,54 und resultieren im Wesentlichen aus unvorhergesehenen Mehraufwendungen für Fremdinstandhaltungen des Alarmierungs- und Funknetzes.

Vermögenslage

Der Vermögens- und Kapitalaufbau des kommunalen Eigenbetriebes zum 31. Dezember 2022 wird anhand der nach Liquidationsgesichtspunkten zusammengefassten Bilanzzahlen dargestellt. Dabei wurden innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag fällige Teilbeträge der Forderungen und Verbindlichkeiten als kurzfristig behandelt, alle anderen - soweit nicht besonders vermerkt - als mittel- und langfristig.

	TEUR	%
VERMÖGEN		
Anlagevermögen	11.084	70,6
Abzüglich		
Sonderposten zum Anlagevermögen	-2.301	-14,7
Mittel- und langfristig gebundenes Vermögen	8.783	55,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.193	33,1
Sonstige kurzfristige Posten	111	0,7
Flüssige Mittel	1.613	10,3
Kurzfristig gebundenes Vermögen	6.917	44,1
Vermögen insgesamt	15.700	100,0
KAPITAL		
Kapitalrücklage	1.188	7,6
Gewinn-/Verlustvortrag	-509	-3,2
Jahresfehlbetrag/-überschuss	3.284	20,9
Eigenkapital	3.963	25,3
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten =		
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	7.501	47,8
Sonstige Rückstellungen	306	1,9
Lieferantenschulden	1.784	11,4
Sonstige kurzfristige Posten	2.146	13,6
Kurzfristiges Fremdkapital	4.236	26,9
Kapital insgesamt	15.700	100,0

Das Bruttovermögen besteht zum 31. Dezember 2022 zu 55,9 % aus eigenmittelfinanziertem und von der Landkreisverwaltung zur Nutzung überlassenen Anlagevermögen und zu 44,1 % aus Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten.

Das Gesamtkapital besteht zum 31. Dezember 2022 zu 25,3 % aus Eigenkapital, zu 47,8 % aus mittel- und langfristigem Fremdkapital und zu 26,9 % aus kurzfristigem Fremdkapital. Das mittel- und langfristig gebundene Vermögen ist durch mittel- und langfristiges Kapital gedeckt.

Finanzlage

Nachfolgende Kapitalflussrechnung gibt einen Überblick zur Herkunft und Verwendung der Finanzmittel sowie zur Offenlegung der Finanzlage des Eigenbetriebes:

	2022 TEUR
Jahresergebnis	3.284
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.217
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	122
Auflösung von Sonderposten zum Anlagevermögen	-248
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-251
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-431
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.060
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	5.753
Erhaltene Zuschüsse zur Finanzierung des Anlagevermögens (+)	25
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens (+)	303
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen (-)	-4.756
Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	-4.428
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+)	4.974
Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten (-)	-1.349
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	3.625
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	4.950
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (+)	-3.337
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.613

Die Sicherstellung der Liquidität war durch die zur Verfügung stehenden Kreditlinien im Wirtschaftsjahr gewährleistet.

V. Ausblick und Prognose der künftigen Entwicklung

Die abschließenden Verhandlungen mit den Sozialleistungsträgern zum Jahresergebnis 2022 finden am 15. Juni 2023 statt. Im Ergebnis der getroffenen Vorabstimmungen im Rahmen der Erstellung der Jahresrechnung zum Wirtschaftsjahr 2022 in der Kostenträgersparte „Rettungsdienst" werden die Sozialleistungsträger den ausschließlich auf den Rettungsdienst entfallenden Jahresüberschuss in Höhe von EUR 3.284.272,11 anerkennen und EUR 508.905,98 dem Ausgleich der Verluste aus Vorjahren zuordnen. Der Ergebnisvortrag auf neue Rechnung beträgt hiernach EUR 2.775.366,13 und wird vollumfänglich in die Entgelt- und Gebührenkalkulation des Wirtschaftsjahres 2024 einfließen.

Die Liquidität des kommunalen Eigenbetriebes war mit Beginn der 12. Buchungsperiode im Wirtschaftsjahr 2022 gewährleistet. Maßgeblich hierzu trugen die Mehrerlöse aus Rettungsdienstleistungen in Höhe von EUR 3.030.194,00 sowie die im Rahmen der IST-Kostenabrechnungen der Leistungserbringer für das Wirtschaftsjahr 2021 vorläufig festgestellten Rückführungen von Überschüssen aus nicht belegbaren Mehrkalkulationen in Höhe von EUR 1.575.848,38 bei. Die Rückführungen waren den Verbindlichkeiten entsprechend der vertraglichen Inhalte der mit den Leistungserbringern geschlossenen öffentlich-rechtlichen Verträge zuzuordnen. Sie dienen dem Ausgleich der den Leistungserbringern im weiteren Vertragsverlauf etwaig entstehender Verluste und werden bis zum Ende des vierten auf das Ende des letzten Vertragsjahres folgenden Kalenderjahres beim Träger Rettungsdienst als interne unverzinsliche Reserve aufrechterhalten. Infolge Rechtsstreit anhängigem Zurückbleibens in den Leistungszusagen eines Leistungserbringers waren zum Bilanzstichtag EUR 526.516,00 liquiditätsbeeinflussend den Verbindlichkeiten aus Rechtsfällen zuzuordnen.

Die Leistungen des „Rettungsdienstes" werden auf der Grundlage eines zum 01. Januar 2021 in Kraft getretenen Bereichsplanes „Rettungsdienst Landkreis Leipzig" erbracht. Der Bereichsplan beinhaltet die Erprobung von vier zusätzlichen Rettungstransportwagen - Standorten in den Jahren 2021 und 2022. Die Auswertung der Standorterprobungen einhergehend mit der Gesamtprüfung der rettungsdienstlichen Entwicklungen nach Einsätzen, Hilfsfristen und Wiederkehrzeiten erfolgt im Jahr 2023 und wird zur Fortschreibung des Bereichsplanes „Rettungsdienst Landkreis Leipzig" führen. Die Auswirkungen auf Standorte, Anzahl der Einsatzmittel nach Einsatzmitteltyp und deren Vorhaltezeiten mit gegebenenfalls Auswirkung auf die öffentlich-rechtlichen Verträge mit den Leistungserbringern sind derzeit noch nicht abschließend einschätzbar. Dennoch wird davon ausgegangen, dass hieraus keine wirtschaftlichen Risiken in der Kostenträgersparte „Rettungsdienst" entstehen, da Änderungen grundsätzlich in die Entgelt- und Gebührenkalkulationen des Rettungsdienstes im Rahmen der gesetzlich reglementierten Vollkostendeckung durch die Sozialleistungsträger nachkalkulierend einfließen.

Die Entwicklung der rettungsdienstlichen Entgelt- und Gebührensätze für das Jahr 2024 wird maßgeblich vom positiven Jahresergebnis des Wirtschaftsjahres 2022 durch Eingang in die Kalkulationen des Jahres 2024 beeinflusst sein. Andererseits werden sich Inflation und Entwicklungen im Energie-, Gas- und Ölsektor negativ auswirken.

Im Jahr 2022 wurde eine Rettungswache in Markkleeberg in Betrieb genommen. Weitere Betriebsgebäude befinden sich derzeit nicht im Bau. Die Investitionsplanung des Eigenbetriebes sieht den Ersatzneubau einer Rettungswache in Markranstädt vor. Aufgrund der Baupreis- und Materialverfügbarkeitsentwicklungen am Markt wurde das Vorhaben zurück gestellt und wird aktuell unter Berücksichtigung neuer baurechtlicher Anforderungen zum Einsatz alternativer Energien überplant. Das weitere Vorgehen und die zeitliche Einordnung des Vorhabens werden mit den Sozialleistungsträgern hiernach in der am 15. Juni 2023 stattfindenden Verhandlung abgestimmt.

Im Jahr 2022 erfolgte planmäßig die zeitlich reguläre Ersatzbeschaffung der Einsatzmittelflotte des Rettungsdienstes mit 12 Rettungstransportwagen, 12 Krankentransportwagen und 5 Notarzteinsatzfahrzeugen im Ergebnis eines im Jahr 2021 europaweit durchgeführten Vergabeverfahrens nach Wettbewerbsrecht. Die Finanzierung erfolgte aus der Aufnahme eines Investitionskredites zu Lasten der Kostenträgersparte „Rettungsdienst". Im mittelfristigen Planungszeitraum sind hiernach ausschließlich Neubeschaffungen bei DIN - Anpassungen und unabweisbare Ersatzbeschaffungen rettungsdienstlicher Ausrüstungen und Ausstattungen vorgesehen.

Für die Kostenträgersparten „Feuerwehrtechnisches Zentrum" und „Netzanlagen/Sonstige Dienstleistungen" ist von einer stabilen Weiterentwicklung tangiert von marktbedingt notwendig werdenden Anpassungen der Gebührensatzungen auszugehen, um zukünftigen Leistungsanforderungen wirtschaftlich gerecht zu werden.

Auf der Grundlage der Entschließung des Bundesrates zur Verlängerung des Optionszeitraums zur Anwendung von § 2b Umsatzsteuergesetz auf juristische Personen des öffentlichen Rechts vom 20. Dezember 2019 entschied sich der Landkreis Leipzig zur weiteren Aussetzung der Umsatzsteuer bis zum 31. Dezember 2024. Die Anwendung des § 2b Umsatzsteuergesetz wird hiernach ab 01. Januar 2025 auf den kommunalen Eigenbetrieb „Rettungsdienst und Brandschutz Landkreis Leipzig" Umsetzung finden, wozu derzeit die buchhalterischen und technischen Voraussetzungen geschaffen werden.

Nach dem Wirtschaftsplan 2023 wird mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis 2023 (0 T€) gerechnet.

Grimma, 31. März 2023 / 6. Juli 2023

Carola Schneider
Betriebsleiterin

Landkreis Leipzig
Kommunaler Eigenbetrieb
Rettungsdienst & Brandschutz

Wirtschaftsplan
für das
Wirtschaftsjahr 2024

Auf der Grundlage der § 63 Sächsische Landkreisordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. März 2018 (SächsGVBl. S. 99), die zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Februar 2022 (SächsGVBl. S. 134) geändert worden ist; in Verbindung mit § 95a in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. März 2018 (SächsGVBl. S. 62), die zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 9. Februar 2022 (SächsGVBl. S. 134) geändert worden ist und der §§ 1 und 16 Sächsische Eigenbetriebsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Dezember 2018 (SächsGVBl. S. 816), hat der Kreistag in seiner Sitzung am 12. Oktober 2022 folgenden Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb "Rettungsdienst und Brandschutz Landkreis Leipzig" beschlossen:

§ 1 Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan wird festgesetzt mit:

1.	Erträgen aus dem Erfolgsplan in Höhe von	**26.945.664,17 €**
2.	Aufwendungen aus dem Erfolgsplan in Höhe von	**26.945.664,17 €**
3.	einem Jahresüberschuss in Höhe von	**0,00 €**
4.	einem Jahresfehlbetrag in Höhe von	**0,00 €**

§ 2 Liquiditätsplan

Der Liquititätsplan wird festgesetzt in den Mittelzu- und -abflüssen

1.	aus laufender Geschäftstätigkeit mit	**1.291.505,00 €**
2.	aus Investitionstätigkeit mit	**-847.700,00 €**
3.	aus Finanzierungstätigkeit mit	**-436.451,00 €**
4.	und mit einem Finanzmittelstand am Ende der Periode i.H.v.	**411.306,00 €**

§ 3 Kreditaufnahmen

Die Aufnahme von Krediten wird festgesetzt:

1.	für Investitionen und -fördermaßnahmen mit	**0,00 €**

§ 4 Verpflichtungsermächtigungen

Es werden festgesetzt:

1.	Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von	**0,00 €**

§ 5 Kassenkredite

Der Höchstbetrag zur Inanspruchnahme wird festgesetzt:

1.	für Kassenkredite mit	**5.500.000,00 €**

Anlagen zum Wirtschaftsplan

1	**Vorbericht gemäß § 17 SächsEigBVO**
2	**Erfolgsplan gemäß § 18 Abs. 1 und 2 SächsEigBVO**
3	**Erfolgsübersicht nach § 18 Abs. 3 SächsEigBVO**
3 a)	**Erfolgsübersicht nach § 28 Abs. 3 SächsEigBVO nach Betriebszweigen**
4	**Liquiditätsplan gemäß § 19 SächsEigBVO**
5	**Finanzplanung gemäß § 20 Abs. 1 SächsEigBVO**
5 a)	**Darstellung der Finanzbeziehungen gemäß § 20 Abs. 2 Nr. 1 SächsEigBVO**
5 b)	**Verpflichtungsermächtigungen/Kredite gemäß § 20 Abs. 2 Nr. 2 SächsEigBVO**
6	**Investitionsprogramm gemäß § 20 Abs. 3 SächsEigBVO**
6 a)	**Anlage zum Investitionsprogramm**
7	**Stellenübersicht gemäß § 21 SächsEigBVO**

Borna, 18.10.2023

Henry Graichen
Landrat

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2024 gemäß § 17 SächsEigBVO

1. Vorbemerkung

Dem Wirtschaftsplan ist gemäß § 17 SächsEigBVO i. g. F. ein Vorbericht beizufügen. Der Vorbericht legt den Stand und die voraussichtliche Entwicklung der Aufgaben, die durch den kommunalen Eigenbetrieb „Rettungsdienst und Brandschutz Landkreis Leipzig" wahrgenommen werden und die zur Erfüllung eingesetzten Mittel und Strategien dar. Er erläutert die in den einzelnen Plänen (Anlagen 2 bis 7) dargestellten voraussichtlichen Entwicklungen.

2. Bildung, Geschäftsaufnahme, Aufgaben, Zusammenarbeit

Der Kommunale Eigenbetriebes „Rettungsdienst und Brandschutz Landkreis Leipzig" wurde auf der Grundlage des Beschlusses Nummer 2017/143 des Kreistages des Landkreises Leipzig gebildet. Er nahm seine Geschäftstätigkeit am 01. Januar 2018 auf und unterhält eine Verwaltungsstelle mit Sitz in Grimma sowie zwei Betriebsstätten des Feuerwehrtechnischen Zentrums Landkreis Leipzig in Borna, OT Eula und in Trebsen.

Hauptaufgaben des Kommunalen Eigenbetriebes „Rettungsdienst und Brandschutz Landkreis Leipzig" sind insbesondere

- die Sicherstellung einer bedarfsgerechten und qualitativ hochwertigen Versorgung der Bevölkerung des Landkreises Leipzig mit Leistungen der Notfallrettung und des Krankentransportes;
- der Betrieb eines Feuerwehrtechnischen Zentrums zur Unterstützung der Sicherstellung der Leistungsfähigkeit und Einsatzbereitschaft der Feuerwehren und Katastrophenschutzeinheiten im Landkreis Leipzig;
- die Gewährleistung der Einrichtung, Unterhaltung und des Betriebes der Alarmierungs- und Nachrichtenübermittlungssysteme (Netzanlagen) im Landkreis Leipzig sowie die Erbringung sonstiger Dienstleistungen.

Auf Grundlage des § 31 des Gesetzes zur Neuordnung des Brandschutzes, Rettungsdienstes und Katastrophenschutzes im Freistaat Sachsen (SächsBRKG) wurden die Leistungen des Rettungsdienstes nach Durchführung eines nationalen Vergabeverfahrens ab dem 01. Januar 2021 für die Dauer von fünf Jahren mit einer Verlängerungsoption von zwei Jahren der Rettungsdienstbereiche des Landkreises Leipzig an nachstehend genannte Leistungserbringer auf der Grundlage Öffentlich rechtlicher Verträge mit Einfluss der Angebotskalkulationen in die jeweilige Wirtschaftsplanung vergeben:

NORD: DRK Rettungsdienst, Krankentransport und Hilfsdienste im Muldental GmbH
OST: DRK Rettungsdienst, Krankentransport und Hilfsdienste im Muldental GmbH
SÜD-OST: DRK Kreisverband Geithain e. V.
MITTE: DRK Rettungsdienst, Krankentransport Leipzig und Umland gGmbH
WEST: DRK Rettungsdienst, Krankentransport Leipzig und Umland gGmbH

3. Grundsatzaussagen zur Wirtschaftsplanung

Der Wirtschaftsplan 2024 wurde auf der Grundlage des § 95a SächsGemO in Verbindung mit §§ 17 bis 21 SächsEigBVO aufgestellt und gegliedert.

Maßgebliche Grundlagen der Wirtschaftsplanung 2024 sind

- die Ergebnisse der Entgeltverhandlungen nach § 32 SächsBRKG mit den Sozialleistungsträger für die Kostenträgersparte „Rettungsdienst",
- die Bildung von Planansätzen auf der Grundlage der Jahresrechnung des Wirtschaftsjahres 2022 und des zum 30. Juni 2023 erreichten IST – Standes unter Beachtung der IST - Prognosen bis zum 31. Dezember 2023.

Gemäß § 63 SächsLKO, § 95a SächsGemO i. V. mit § 6 Abs. 1 Nr. 9 der Betriebssatzung ist der Kreistag für die Festsetzung des Wirtschaftsplanes nach Vorberatung des Betriebsausschusses (§ 7 Abs. 5 Betriebssatzung) zuständig.

Für den Beschluss zum Wirtschaftsplan des Wirtschaftsjahres 2024 werden folgende grundsätzliche Aussagen getroffen:

- Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2024 ist ausgeglichen.
- Der Wirtschaftsplan umfasst im Erfolgsplan Aufwendungen und Erträge in Höhe von 26.945.664,17 EURO.
- Der Liquiditätsplan umfasst Mittelzu- und –abflüsse
  - aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 1.291.505,00 EURO
  - aus Investitionstätigkeit in Höhe von - 847.700,00 EURO
  - aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von – 436.451,00 EURO

  und endet mit einem Finanzmittelstand unter Berücksichtigung des planerischen Anfangsbestandes zum 01.01.2024 am Ende der Periode in Höhe von 411.306,00 EURO.
- Im Wirtschaftsjahr 2024 sind keine Kreditaufnahmen für Investitionen geplant.
- Der Wirtschaftsplan 2024 sieht keine Verpflichtungsermächtigungen für Investitionen vor.

- Zur Sicherung der Geschäfte der laufenden Verwaltung ist der Höchstbetrag der Kassenkredite mit 5.500.000,00 EURO festzusetzen. Die Höhe des Kassenkredites ist aufgrund der Laufzeiten in den Zahlungsflüssen unabdingbar.
- Der Wirtschaftsplan tritt am 01.01.2024 in Kraft.

4. Erläuterung der Pläne zum Wirtschaftsplan (Anlagen 2 bis 7)

4.1 Erfolgsplan (Anlage 2)

Der Erfolgsplan wurde auf der Grundlage des § 18 SächsEigBVO aufgestellt. Der Erfolgsplan enthält alle voraussichtlichen Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres. Er ist in der Systematik der Gewinn- und Verlustrechnung gegliedert. Veranschlagte wesentliche Erträge und Aufwendungen werden begründet.

Umsatzerlöse (Lfd. Nr. 1a bis 1 d)

Die Umsatzerlöse umfassen:

1 a) Erlöse aus Rettungsdienstleistungen

Darunter fallen Umsatzerlöse aus Entgelten und Gebühren des Wirtschaftsjahres 2024 (TEUR 24.355) und rücklaufbegründete Leistungsrechnungen des Jahres 2023 (TEUR 50) für die Inanspruchnahme von

Rettungstransportwagen,
Krankentransportwagen,
Notarzteinsatzfahrzeugen.

aa) Zweckgebundene Abgrenzung Mehrerlöse

Die Erlöse aus Rettungsdienstleistungen (1a) berücksichtigen Mehrerlöse (TEUR 828) aus der Nachkalkulation des Wirtschaftsjahres 2023, die als zweckgebundene Abgrenzung als Mehrerlöse im Ergebnis der Verhandlungen nach § 32 SächsBRKG auszuweisen sind.

b) Erlöse aus sonstigen Dienstleistungen

Erlöse aus sonstigen Dienstleistungen umfassen die Gebühreneinnahmen aus Leistungen des Feuerwehrtechnischen Zentrums (TEUR 116) sowie Mieteinnahmen von Dritten (TEUR 22).

1 c) Erlöse aus der Auflösung von Ertragszuschüssen

Die Auflösung von Ertragszuschüssen umfasst Erlöse aus voll- und teilfinanzierten Investitionen/Investitionsanteilen aus dem Jahr der jeweiligen Beschaffung des Anlagengutes. Die Sonderposten sind in Höhe der jährlichen Abschreibungen über die normative Nutzungsdauer des Anlagengutes aufwandsneutralisierend abzubilden.

Nach Systematik der automatisierten betrieblichen Sonderpostenverwaltung ist zu unterscheiden in Sonderposten

- aus der Nutzungsübertragung von Anlagevermögen und IMMA
- aus Zuwendungen des Landes und des Bundes zur Finanzierung von Sachanlagen

- aus Zuwendungen Dritter zur Finanzierung von Sachanlagen

Die Sonderposten aus der Übertragung von Anlagevermögen und immateriellen Vermögensgegenständen (TEUR 119) umfassen Zuwendungen zum Anlagevermögen des Feuerwehrtechnischen Zentrums.

Die Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung von Sachanlagen des Landes und Bundes (TEUR 110) umfassen Förderanteile zur Erneuerung des Digitalen Alarmumsetzernetzes aus den Jahren 2018 bis 2020 und aus der Ersatzbeschaffung von Sachanlagen des Feuerwehrtechnischen Zentrums seit dem Jahr 2019.

Zuwendungen Dritter umfassen Finanzierungsmittel des Landkreises (TEUR 17) zur Ersatzbeschaffung des Gerätewagens Logistik ab dem Jahr 2019 sowie von den Sozialleistungsträgern für das Jahr 2024 gewährte Investitionskostenzuschüsse (TEUR 48).

1 d) Sonstige Umsatzerlöse.

Für das Jahr 2024 sind keine sonstigen Umsatzerlöse geplant.

2. Erhöhung/Verminderung des Bestandes an fertigen/unfertigen Erzeugnissen (Lfd. Nr. 2)

Der Eigenbetrieb arbeitet nicht mit Beständen aus fertigen/unfertigen Erzeugnissen.

3. Andere aktivierte Eigenleistungen (Lfd. Nr. 3)

Andere Eigenleistungen werden im Betrachtungszeitraum nicht aktiviert.

4. Sonstige betriebliche Erträge (Lfd. Nr. 4)

Wesentlichste Ertragsposition stellen die Zuschüsse des Landkreises Leipzig zur Sicherung der Aufgaben des Feuerwehrtechnischen Zentrums und des Betriebes der Alarmierungs- und Nachrichtenübermittlungssysteme (Netzanlagen) in Höhe von EURO 985.300,00 dar.

Entsprechend des Grundsatzbeschlusses des Kreistages Nummer 2015/034 zur Unterstützung der Städte und Gemeinden im Brandschutz mit Leistungen des Feuerwehrtechnischen Zentrums ist der festgelegte jährliche Anteil an den allgemeinen Deckungsmitteln in entsprechender Höhe von EURO 406.084,44 ausgewiesen.

Weitere sonstige betriebliche Erträge umfassen Erstattungen von Leistungen des Feuerwehrtechnischen Zentrums, andere sonstige betriebliche Erträge aus dem Verkauf abgeschriebener Anlagegüter sowie Säumniszuschläge und Mahngebühren zu Leistungen des Rettungsdienstes.

5. Materialaufwand (Lfd. Nr. 5 a und 5 b)

Der Materialaufwand untergliedert sich in 5 a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren und 5 b) Bezogene Leistungen.

5 a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe/Bezogene Waren

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren umfassen Aufwendungen für Energie- Wasser- und Wärmeversorgung; Aufwendungen für die Bewirtschaftung der Rettungswachen, der Notarztzimmer, der Verwaltungsstelle und der Betriebsstätten des

Feuerwehrtechnischen Zentrums; Betriebsstoffe (Kraftstoff), Verbrauchsmaterialien und Ersatzteile des Feuerwehrtechnischen Zentrums sowie Medizinische Verbrauchsmaterialien und Desinfektionsmittel als bezogene Waren. Die Planansätze berücksichtigen die aktuelle Medienversorgungssituation und die inflationsgekennzeichneten Marktpreisentwicklungen.

5 b) Bezogene Leistungen

Höchste Aufwandsposition in den bezogenen Leistungen sind die Budgetzahlungen an die Leistungserbringer des Rettungsdienstes in Höhe von EURO 18.854.676,43 im Ergebnis des im Jahr 2020 durchgeführten Verfahrens zur Vergabe der Leistungen des Rettungsdienstes seit dem 01. Januar 2021.

Weitere Position sind Aufwendungen für Mieten der Rettungswachen und Notarztzimmer; Aufwendungen für Gebäudereinigung, Pflege der Außenanlagen, Winterdienst, rettungsdienstliche Tragehilfen, Mieten für rettungsdienstliche Einsatzmittel sowie sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen und Dienstleistungen.

Als ausgewiesene Fremdleistungen schlagen sich die Betriebskostenzuschüsse der Kostenträgersparte „Rettungsdienst" in Höhe von EURO 1.021.833,52 an die Integrierte Regionalleitstelle Leipzig (IRLS) für die Entgegennahme, Disposition, Alarmierung und Dokumentation der rettungsdienstlichen Einsätze nieder.

Für anteilige aus den betrieblichen Erträgen gewährte Zuschüsse der Landkreisverwaltung zur Finanzierung von Leistungen des Feuerwehrtechnischen Zentrums und sonstiger Dienstleistungen sind interne Leistungsverrechnungen abzubilden.

6. Personalaufwand (Lfd. Nr. 6 a und 6 b)

Der Aufwand für Personal untergliedert sich in 6 a) Löhne und Gehälter und 6 b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung. Grundlage der Planung zum Personalaufwand ist die Stellenübersicht (Anlage 7 zum Wirtschaftsplan) in Verbindung mit den tarifvertraglichen Entwicklungen (TVöD, SächsBesG).

7. Abschreibungen (Lfd. Nr. 7 a und 7b)

Die Summe der Abschreibungen umfasst 7 a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens (7 b) sind nicht geplant. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagenvermögens und Sachanlagen (7 a) umfassen Abschreibungen auf

- Immaterielle Vermögensgegenstände
- Sachanlagen (ertragszuschussfinanziert)
- Sachanlagen (abschreibungsfinanziert)
- Sachanlagen (kreditfinanziert)
- Sachanlagen (landeszuschussfinanziert)
- Sachanlagen (Nutzungsüberlassungen)

- Sachanlagen (Drittmittelfinanziert)
- Geringwertige Wirtschaftsgüter

Grundlage der Planansätze bilden die Ergebnisse des der Finanzbuchhaltung angeschlossenen betrieblichen Anlagenbuchhaltungsprogramms sowie Abschreibungsberechnungen für Neuinvestitionen.

Die grundsätzlich linearen Abschreibungen stehen in Abhängigkeit zum betrieblichen Anlagenvermögen, dessen Anschaffungs- und Herstellungskosten, dem jeweiligen Beschaffungszeitpunkt und der jeweiligen Nutzungsdauer. Für die beweglichen Gegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten zwischen Netto EUR 250,01 EURO und kleiner EUR 1.000,00 (GWG) ist ein Sammelposten zu bilden, welcher über 5 Jahre linear abzuschreiben ist. Die Aufwendungen für Abschreibungen nutzungsüberlassener, ertragszuschuss-, förder- und drittmittelfinanzierter Sachanlagen werden in den Erlösen aus der Auflösung von Ertragszuschüssen (lfd. Nr. 1 c) aufwandsmindernd neutralisiert.

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen (Lfd. Nr. 8)

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden planseitig in Abhängigkeit zum endgültigen Jahresergebnis 2022 unter Beachtung aktueller Entwicklungen in den drei Kostenträgersparten untersetzt. Sofern keine anderen belastbaren Grundlagen zu Planansätzen vorlagen, wurden die Ansätze auf Grundlage des Durchschnittswertes von 12 Monaten (01.07.2022 bis 30.06.2023) des „Verbraucherpreisindex nach Abteilungen" mit 3,5 bis 7,5% steigend geplant.

Nach Inkrafttreten des Bundesgesetzes über die Ausbildung von Notfallsanitätern (NotSanG) zum 01.August 2014 in Ablösung des bisherigen Berufsbildes „Rettungsassistent" waren im Ergebnis die von den Leistungserbringern im Rahmen des Verfahrens zur Vergabe der Rettungsdienstleistungen ab 01. Januar 2021 kalkulierten Ausbildungskosten auf Basis der im Vergabeverfahren vorgegebenen Stellen planseitig einzustellen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen untergliedern sich im Wesentlichen in Aufwendungen für

a) Fremdinstandhaltungskosten für Technische Anlagen, Funk-/Datenerfassungstechnik, Kraftfahrzeuge, Bereifung, Gebäude

b) Versicherungsbeiträge für bewegliche Sachen, für Personen, für Gebäude und Anlagen;

c) Gebühren

d) Aufwandsentschädigungen/Sonstige Personalaufwendungen

e) Aufwendungen für die Notfallsanitäter-Ausbildung

f) Rechts-/Beratungs-/Prüfkosten

f) Abschreibungen auf Forderungen

g) Sonstiger Verwaltungs-/Wirtschaftsbedarf

h) Erbpachtzinsen/Nutzungsentschädigungen

i) Sonstiger Aufwand

9. Erträge aus Beteiligungen (Lfd. Nr. 9)

Auf den Betrachtungszeitraum entfallen keine Erträge aus Beteiligungen.

10. Erträge aus Wertpapieren/Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (Lfd. Nr. 10)

Auf den Betrachtungszeitraum entfallen keine derartigen Erträge.

11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (Lfd. Nr. 11)

Aufgrund der Cash-Lage ist davon auszugehen, dass keine Zinserträge erzielbar sind. Die Inanspruchnahme von Kassenkrediten zur Sicherung der Ausgaben des laufenden Betriebes der Verwaltung wird auch im Wirtschaftsjahr 2024 aufgrund des Ausgleichs der Jahresverluste aus Vorjahren (TEUR 509) sowie des im Eigenbetrieb umzusetzenden Geldflusssystem weiterhin erforderlich sein: Erlöse aus Rettungsdienstleistungen fließen in Abhängigkeit zur unterschiedlichen Anzahl der Einsätze je Monat und deren Abrechnungsmodus gegenüber den Sozialleistungsträgern mit einem Zahlungsziel von 6 Wochen nach Rechnungslegung in der Regel erst 8 Wochen nach Einsatzabschluss dem Eigenbetrieb zu. Dem gegenüber stehen die monatlichen Zahlungsverpflichtungen des Eigenbetriebes zur Erstattung der Aufwendungen der Leistungserbringer nach öffentlich rechtlichen Verträgen (TEUR 1621), die weiteren Zahlungsverpflichtungen des Eigenbetriebes zur materiellen Sicherstellung des Rettungsdienstes (TEUR 369) und zur Gewährleistung des laufenden Betriebes der Verwaltung (TEUR 122). Mithin sind weder lang- noch kurzfristige Geldanlagen mit Zinsgewinn anzunehmen.

Ansätze zur Verzinsung des Anlagen- und Eigenkapitals waren nicht zu bilden, da der Sollgrundsatz nach § 97 Absatz 3 SächsGemO Nachrangigkeit gegenüber dem Wirtschaftszielen der Erfüllung öffentlicher Zwecke hat.

12. Abschreibungen aus Finanzanlagen (Lfd. Nr. 12)

Auf den Betrachtungszeitraum entfallen keine derartigen Abschreibungen.

13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Lfd. Nr. 13)

Die Zinsaufwendungen untergliedern sich in Kassenkreditzinsen und Investitionskreditzinsen. Sämtliche Zinsen entfallen auf den Kostenträger „Rettungsdienst" und sind Bestandteil der Entgelt- und Gebührenkalkulationen.

14./15. Steuern vom Einkommen und Ertrag/ Ergebnis nach Steuern (Lfd. Nr. 14, 15)

Im Betrachtungszeitraum fallen keine Steuern vom Einkommen und Ertrag an.

16. Sonstige Steuern (Lfd. Nr. 16)

Im Betrachtungszeitraum fallen keine sonstigen Steuern an.

17. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Lfd. Nr. 17)

Im Betrachtungszeitraum ist entsprechend anzuwendenden Vollkostendeckungsprinzip kein Jahresüberschuss/Fehlbetrag zu planen.

4.2. Erfolgsübersichtsplan (Anlage 3), Erfolgsübersicht nach Betriebszweigen (3 a)

Sofern ein Eigenbetrieb aus mehreren Betriebszweigen besteht, ist dem Erfolgsplan eine Erfolgsübersicht (Anlage 3) hinzuzufügen, welche Auskunft über das zu erwartende Ergebnis der einzelnen Geschäftszweige gibt.

Der Eigenbetrieb erfüllt die ihm obliegenden Aufgaben über drei Kostenträger:

- den Rettungsdienst, welcher Notfallrettung und Krankentransport umfasst;
- den Brandschutz, welcher das Feuerwehrtechnische Zentrum mit zwei Betriebsstätten beinhaltet;
- den Betrieb der Netzanlagen des Landkreises Leipzig sowie sonstige Dienstleistungen.

Zur Sicherung der Aufgaben der Leistungsbereiche bestehen allgemeine und gemeinsame Betriebsabrechnungsstellen. Dazu gehören Betriebsleitung, Allgemeiner Verwaltungs- und Servicepool mit Finanzbuchhaltung, Kassenverwaltung, Allgemeiner Verwaltung und Personalverwaltung und Allgemeiner Technik, welche über interne Leistungsverrechnung dem jeweiligen Kostenträger entsprechend Inanspruchnahme zufließen.

Die Planansätze ermitteln sich grundsätzlich aus den Ergebnissen der jeweiligen Kosten- und Leistungsrechnung der betrieblichen Kostenträger sowie der Anlagenbuchhaltungs- und Sonderpostenvorschau.

Der Eigenbetrieb führt eine der Finanzbuchhaltung angeschlossene Kosten- und Leistungsrechnung mit Kostenträger-, Kostenarten- und Kostenstellenrechnung. (Anlage 3 a) Die Kosten- und Leistungsrechnung ist Grundlage des Erfolgsübersichtsplanes - Anlage 3 -. Die Anlage 3 a) ordnet die Erlöse und Aufwendungen (Anlagen 3 und 5) dem jeweiligen Kostenträger zu, so dass im Hinblick auf die Entstehung der Erlöse und Aufwendungen Klarheit zum jeweiligen Kostenträger hergestellt ist.

4.3. Liquiditätsplan (Anlage 4) -

Im Liquiditätsplan ist der Mittelzu- und Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit, aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit für das Planjahr und den mittelfristigen Folgezeitraum von drei Jahre darzustellen. Die Liquidität ist so zu planen, dass der Finanzmittelbestand am Ende des Planungszeitraumes positiv und damit die Zahlungsfähigkeit gesichert ist. Wesentliche Abweichungen innerhalb des Planungszeitraumes sind zu erläutern.

Grundlage der Planansätze sind die Verhandlungsergebnisse zum Rettungsdienst nach § 32 SächsBRKG sowie erwartete Bedarfe des Feuerwehrtechnischen Zentrums und im Bereich der Netzanlagen zu Investitionen und deren Finanzierung, die hierauf aufbauenden Ergebnisse der automatisierten Abschreibungs- und Sonderpostenvorschau, der Stand an Fremdkapital und dessen Entwicklung sowie die Berücksichtigung des voraussichtlichen

Finanzmittelbestandes zum Anfang der Periode auf der Grundlage der Werte aus dem Wirtschaftsplan 2023 (TEUR 404). Der Planwert 2023 wurde bewusst in das Wirtschaftsjahr 2024 zur Sicherstellung höchstmöglicher Planungssicherheit übernommen, auch wenn zum jetzigen Zeitpunkt davon auszugehen ist, dass der tatsächliche Finanzmittelbestand zum 31.12.2023 höher liegt.

Im Mittelzu- und Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit (EUR 1.291.505,00) schlagen sich im Wirtschaftsjahr 2024 die Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens in Abhängigkeit von Neuinvestitionen und deren Anschaffungs- und Herstellungszeitpunkt nieder. Die zur Finanzierung von Investitionen gewährten Ertragszuschüsse sind sachgerecht zu den Abschreibungen erfolgsneutral aufgelöst. Der Mittelzu- und –abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit – ohne planseitige Berücksichtigung der Zu- und Abnahme von Vorräten, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – entwickelt sich im Betrachtungszeitraum im Kontext zur Abschreibungsentwicklung.

Kennzeichnend für den Mittelzu- und –abfluss aus Investitionstätigkeit (EUR 847.700,00) sind die Auszahlungen für Investitionen gemäß Investitionsprogramm – Anlagen 6 und 6 a – zum Wirtschaftsplan. Die Finanzierung betriebsnotwendiger Investitionen für das Feuerwehrtechnische Zentrum, den Betrieb der Netzanlagen und die Sicherung sonstiger Dienstleistungen erfolgt dabei ausschließlich aus angesammelten Abschreibungen sowie erwarteten Zuwendungen des Landes für das Feuerwehrtechnische Zentrum. Die Investitionen des Rettungsdienstes kennzeichnen im Wirtschaftsjahr 2024 hauptsächlich die zu erwarteten Maßnahmen (TEUR 462) aus der ab 01.07.2024 zu vollziehenden Fortschreibung des „Bereichsplan Rettungsdienst Landkreis Leipzig"; die Planung weiterer Finanzierungsmittel zur Errichtung eines Ersatzneubaus der rettungsdienstlichen Außenstelle Markranstädt (TEUR 138) sowie zu leistende Investitionskostenzuschüsse zur Umsetzung des Landesprojektes „Leitstelle 2025" an die IRLS Leipzig (TEUR 75).

Der Mittelzu- und –abfluss aus Finanzierungstätigkeit (EUR 436.451,00) beinhaltet die vertraglich reglementierten Tilgungsleistungen der Marktkredite für Investitionen des Rettungsdienstes aus Vorjahren (EUR 1.261.451,00). Zur Sicherung der Investitionsmaßnahmen aus der Fortschreibung des „Bereichsplan Rettungsdienst Landkreis Leipzig" und zur Sicherung der vollkostendeckenden Errichtung des Ersatzneubaus der Rettungswache Markranstädt stellen die Sozialleistungsträger im Ergebnis der im Jahr 2023 nach § 32 SächsBRKG durchgeführten Verhandlungen EUR 600.000,00 Investitionskostenzuschüsse im Wirtschaftsjahr 2024 bereit, welche im Liquiditätsplan neben den erwarteten Zuschüssen des Landes zu Investitionen des Feuerwehrtechnischen Zentrums (EUR 25.000,00) eingestellt sind. Aus Vorjahren gehaltene Verbindlichkeiten gegenüber Sozialleistungsträgern sind im Ergebnis der Verhandlungen nach § 32

SächsBRKG im Wirtschaftsjahr 2024 sukzessiv mit EUR 200.000,00 zur Sicherung der Finanzierung der Investitionen den Finanzierungsmitteln im Liquiditätsplan zuzuführen.
Unter Berücksichtigung des Finanzmittelbestandes am Anfang der jeweiligen Periode und der Veränderungen aus den Mittelzu- und -abflüssen der Geschäftstätigkeit, der Investitions- und Finanzierungstätigkeit wird von einem jeweils positiven Ergebnis zum Ende der Periode im Betrachtungszeitraum ausgegangen.

4.4. Finanzplanung (Anlage 5)

Die Finanzplanung besteht aus einer Übersicht über die voraussichtliche Entwicklung der Erträge und Aufwendungen in der Ordnung des Erfolgsplanes und einer Darstellung des Mittelzu- und -abflusses in der Ordnung des Liquiditätsplanes für das Planjahr und den mittelfristigen Planungszeitraum der drei Folgejahre.
Ergänzend zu den Erläuterungen des Erfolgsplanes (4.1) und Liquiditätsplanes (4.3) wird nachstehend, insbesondere auf Veränderungen im mittelfristigen Planungszeitraum 2025 bis 2027 eingegangen.

Teil A – Finanzplan

1 a) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse unter Ziffer 1 a) beziehen sich ausschließlich auf den Kostenträger „Rettungsdienst". Die Umsatzerlöse stehen in Abhängigkeit zu den Kostenerstattungen nach öffentlich rechtlichen Verträgen an die Leistungserbringer des Rettungsdienstes (5 b - Fremdleistungen). Wesentlichste Grundlage der Planungen für das Wirtschafsjahr 2024 sind der „Bereichsplan Rettungsdienst Landkreis Leipzig 01.01.2021 bis 31.12.2027" (Beschluss Kreistag Nr. 3-2019/067 vom 30.10.2019, genehmigt LDS am 11.12.2019/ in Änderungsfassung am 18.12.2020) unter Berücksichtigung der aktuell in Bearbeitung befindlichen notwendigen ab 01.07.2024 umzusetzenden Fortschreibungen im Ergebnis der Auswertungen aus der planmäßig vollzogenen zweijährigen Erprobungsphase des Bereichsplanes. Als Hauptschwerpunkt in der Fortschreibung des Bereichsplanes kristallisieren sich Veränderungen in der Vorhaltung von Einsatzmitteln in ländlichen Regionen infolge Einsatzunterfrequentierung zu Lasten von Duplizitätsfällen in mittelstädtischen von höherer Bevölkerungsdichte gekennzeichneten einsatzüberfrequentierten Bereichen unter Berücksichtigung der Bewertungen zur Hilfsfrist heraus, so dass Standortverschiebungen und zusätzliche Tagesvorhaltungen mit voraussichtlich 3 Rettungstransportwagen – auch unter Berücksichtigung erwarteter Veränderungen aus der Krankenhausreform – zu vollziehen sein werden. Grundsätzliche Rahmenbedingungen an die Inhalte des Bereichsplanes und dessen Fortschreibung im formalen Verfahren nach § 26 Absatz 2 SächsBRKG in Verbindung mit § 2 SächsLRettDPVO wurden am 14. 06. 2023 mit dem zuständigen Fachreferat der Landesdirektion Sachsen ausgetauscht. Am 15. Juni 2023 wurden die Auswertungen und

Änderungsabsichten des Landkreises Leipzig den Sozialleistungsträgern vorgestellt, hieraus resultierende erforderliche Maßnahmen gemeinsam erörtert und zum Zeitpunkt bereits erkennbare notwendige Erträge und Aufwendungen in den Kosten- und Leistungsnachweis weiterführend die Entgeltkalkulation zum Wirtschaftsjahr 2024 eingestellt, so dass von nachstehender mittelfristigen Weiterentwicklung der Umsatzerlöse unter Annahme stagnierend fortbestehender Einsatzentwicklung im Kontext zu den Aufwendungen in der Kostenträgersparte „Rettungsdienst" auszugehen ist:

	2021 IST	2022 IST	2023 PLAN	2024 PLAN	2025 PLAN	2026 PLAN	2027 PLAN
	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
Erlöse aus Einsatzleistungen RD	23.899	26.009	24.598	25.233	26.657	27.542	28.635
davon zweckgebundene Mehrerlöse	-1.281	-3.283	-1.190	-828	0,00	0,00	0,00
Fremdleistungen Leistungserbringer	17.167	17.408	18.229	18.855	19.936	20.362	21.087
Sonstiger Aufwand RD	5.451	5.318	5.179	5.550	6.721	7.180	7.548

Für das Wirtschaftsjahr 2024 gelten die vereinbarten Entgelte und Gebühren für Leistungen des Rettungsdienstes des Wirtschaftsjahres 2023 fort, da im Ergebnis der durchgeführten Entgeltberechnungen unter Berücksichtigung der Auflösung der Mehrerlöse des Wirtschaftsjahres 2022 (TEUR 3.284) und im Wirtschaftsjahr 2023 erwarteter Mehrerlöse (TEUR 801) nur geringfügige Änderungen in der Höhe der Entgelte (Krankentransportwagen + 5,70 EUR; Rettungstransportwagen + 3,00 EUR; Notarzteinsatzfahrzeug + 6,20 EUR) zu verzeichnen sind, woraus sich folgende Entgeltentwicklung ergibt:

Typ	Entgelte IST 2021	IST 2022	IST 2023	Plan 2024
Krankentransportwagen	243,60 €	271,20 €	250,80 €	250,80 €
ab km 151	6,40 €	6,40 €	6,00 €	6,50 €
Rettungstransportwagen	660,20 €	678,30 €	635,60 €	635,60 €
Notarzteinsatzfahrzeug	348,30 €	354,80 €	312,20 €	312,20 €

1 b) Erlöse aus sonstigen Dienstleistungen

In Erlöse aus sonstigen Dienstleistungen beinhalten die Gebühreneinnahmen des Feuerwehrtechnischen Zentrums für erbrachte gebührenpflichtige Leistungen. Die Gebührensatzung für Leistungen des Feuerwehrtechnischen Zentrums wird im Wirtschaftsjahr 2024 im Leistungsspektrum angepasst und vor dem Hintergrund der ab 01.01.2025 in Kraft tretenden Umsatzsteuerpflichten für am Markt vergleichbar verfügbare Leistungen neu kalkuliert. Aus der Anpassung der Gebührensatzung resultierende veränderte Erlöse ab dem Wirtschaftsjahr 2025 fanden in der mittelfristigen Finanzplanung aufgrund noch nicht belastbar vorliegender Grundlagen keine Berücksichtigung. Weitere Erlöse aus sonstigen Dienstleistungen umfassen Mieteinnahmen, von deren gleichbleibender Höhe auch in den Folgejahren auszugehen ist.

1 c) Erlöse aus der Auflösung von Ertragszuschüssen

Die Entwicklung der Erlöse aus der Auflösung von Ertragszuschüssen basiert auf den Werten der automatisierten Sonderpostenverwaltung bis zum 31.12.2022 und schließt bestätigte Zuwendungen zu Investitionen des Jahres 2023 sowie erwartete Zuwendungen für das Feuerwehrtechnische Zentrum ab dem Jahr 2024 mit jährlich EUR 25.000,00 ein. Berücksichtigung fanden die im Ergebnis der Verhandlungen nach § 32 SächsBRKG gewährten Investitionskostenzuschüsse für den Rettungsdienst in den Wirtschaftsjahren 2024 (TEUR 600) und 2025 (TEUR 900) zur Sicherung der Maßnahmen aus der Fortschreibung des Bereichsplanes sowie zur Errichtung des Ersatzneubaus der rettungsdienstlichen Außenstelle Markranstädt.

1 d) Sonstige Umsatzerlöse

Im mittelfristigen Planungszeitraum sind keine sonstigen Umsatzerlöse zu erwarten.

2. Erhöhung/Verminderung des Bestandes an fertigen/unfertigen Erzeugnissen

Der Eigenbetrieb arbeitet nicht mit Beständen aus fertigen/unfertigen Erzeugnissen.

3. Andere aktivierte Eigenleistungen

Andere Eigenleistungen werden im Betrachtungszeitraum nicht aktiviert.

4. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen den Zuschuss des Landkreises Leipzig zum Betrieb des Feuerwehrtechnischen Zentrums und der Netzanlagen im Einklang mit den Ansätzen im Kreishaushaltplan.

Die aus allgemeinen Deckungsmitteln des Kreishaushaltplanes angesetzten Zuschüsse für Leistungen des Feuerwehrtechnischen Zentrums sind entsprechend Grundsatzbeschluss des Kreistages Nummer 2015/034 in kontinuierlich gleicher Höhe im gesamten Betrachtungszeitraum angesetzt.

Erstattungen für Betriebsstoffe, Fremdleistungen und Verbrauchsmaterialien des FTZ sind vorjahresfortsetzend unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Jahresrechnung 2022 und

des IST-Standes zum 30.06.2023 geplant. Der Ansatz für Mahngebühren und Säumniszuschläge in der Kostenträgersparte „Rettungsdienst" basiert auf den Jahresergebnissen 2022 unter Betrachtungseinbezug des IST-Standes zum 30.06.2023.

5. Materialaufwand

5 a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren

Auf der Grundlage der Ergebnisse der Jahresrechnung 2022, des IST-Standes zum 30.06.2023 und unter Berücksichtigung der aktuellen inflationsgekennzeichneten Marktpreisentwicklungen sind die Planansätze für das Wirtschaftsjahr 2024 und den mittelfristigen Planungszeitraum fortgeschrieben.

5 b) Bezogene Leistungen

Höchster Aufwandsposten sind die Erstattungen der Fremdleistungen nach öffentlich rechtlichen Verträgen an die Leistungserbringer des Rettungsdienstes. Ab dem Jahr 2025 ist von der Notwendigkeit zusätzlicher Erstattungen für Tarifausgleiche an die Leistungserbringer auszugehen. Die Ansätze für sonstige Aufwendungen basieren auf den Ergebnissen der Jahresrechnung 2022 und des IST – Standes zum 30.06.2023 unter Berücksichtigung inflationsgekennzeichneter Marktpreisentwicklungen. Die zum 30.06.2023 bestehenden Mietverträge bilden die Grundlage für die Planansätze von Mieten. Kostenersatz für rettungsdienstliche Tragehilfen und Anmietung von Fremdeinsatzmitteln sind im Ergebnis der Jahresrechnung 2022 und des IST – Standes zum 30.06.2023 in gleichbleibender Höhe fortzuschreiben. Grundlage für die Planungen der Fremdleistungen zum Betrieb der Integrierte Regionalleitstelle Leipzig für den Rettungsdienst des Landkreises Leipzig sind die Angaben der Sozialleistungsträger im Rahmen der Verhandlungen nach § 32 SächsBRKG.

6. Personalaufwand

6 a) Löhne und Gehälter – 6 b) Soziale Abgaben

Die Planung der Gehälter der Angestellten und Besoldung des Beamten sind auf der Grundlage des Stellenplanes - Anlage 7 - unter Berücksichtigung für die Folgejahre anzunehmender tarifvertraglicher Anpassungen (TVöD, SächsBesG) - geplant.

7. Abschreibungen

7 a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Planansätze basieren auf der automatisierten Anlagenbuchhaltungsvorschau unter Einbezug geplanter Neuinvestitionen im Betrachtungszeitraum.

7 b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens

Derartige Abschreibungen sind im Betrachtungszeitraum nicht vorgesehen.

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Planansätze des Wirtschaftsjahres 2024 für die Kostenträger „Feuerwehrtechnisches Zentrum" und „Netzanlagen/Sonstige Dienstleistungen" basieren auf den Ergebnissen der

Jahresrechnung 2022 und der IST-Stände zum 30.06.2023. Maßgeblich für die Planansätze des Kostenträgers „Rettungsdienst" sind die erzielten Verhandlungsergebnissen nach § 32 SächsBRKG. Aufbauend auf die Planansätze des Wirtschaftsjahres 2024 ist von einem kontinuierlichen Weiterverlauf der Bedarfe unter Beachtung beeinflussender Marktpreisentwicklungen auszugehen. Weitere Grundlage der Planungen sind bestehende Verträge gemäß Vertragsregister des Eigenbetriebes. Für die Ausbildung der Notfallsanitäter sind die von den Leistungserbringern innerhalb des Vergabeverfahrens abgegebenen Kalkulationen fortzuschreiben.

9. Erträge aus Beteiligungen

Derartige Erträge sind im Betrachtungszeitraum nicht geplant.

10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Derartige Erträge sind im Betrachtungszeitraum nicht geplant.

11. Zinsen und ähnliche Erträge

Infolge der ausschließlichen Finanzierung von Investitionen des Rettungsdienstes aus Marktkrediten (bis Jahr 2023) und deren Refinanzierung aus angesammelten Abschreibungen, dem Bestreben der Sozialleistungsträger zur Durchsetzung kontinuierlicher Entgelte im Rettungsdienst und der von den Geldflusszeitpunkten gekennzeichneten Cash-Lage ist davon auszugehen, dass keine Finanzmittel im Planungszeitraum für kurz- und mittelfristige Geldanlagen zur Verfügung stehen und daher keine Zinserträge erzielt werden können.

12. Abschreibungen aus Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens

Derartige Abschreibungen sind im Planungszeitraum nicht vorgesehen.

13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Basis der Planwertangaben sind die geschlossenen Kreditverträgen mit jeweiligen Zins- und Tilgungsplan. Die im Wirtschaftsjahr 2027 zur Finanzierung von Investitionen des Rettungsdienstes geplante Kreditneuaufnahme fand aufgrund nicht belastbarer Grundlagen zum Aufnahmezeitpunkt und weiteren Verlauf der Zinsentwicklungen am Kreditmarkt noch keine Berücksichtigung im Planansatz.

14. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Für Leistungen des Feuerwehrtechnischen Zentrums können ab 01.01.2025 für am Markt vergleichbar erhältliche Leistungen gegebenenfalls Umsatzsteuerpflichten bestehen. Die Gebührensatzung des Feuerwehrtechnischen Zentrums wird im Wirtschaftsjahr 2025 im Leitungsspektrum überarbeitet und nach SächsKAG kalkuliert. In diesem Zusammenhang erfolgt die Identifikation umsatzsteuerpflichtiger Leistungen, so dass in der mittelfristigen Finanzplanung Verweisposten ohne fundierte Berechnungsgrundlagen eingestellt sind.

15. Ergebnis nach Steuern

Steuern vom Einkommen und Ertrag (14.) sind kalkulatorischer Bestandteil der Aufwendungen, welche planerisch zu einem erfolgsneutralen Ergebnis führen.

16. Sonstige Steuern

Steuerausgaben fallen im Planungszeitraum nicht an.

17. Ergebnis

Das Ergebnis schließt planseitig in allen Planjahren des mittelfristigen Finanzzeitraumes mit plus/minus Null. Es sind weder Jahresüberschüsse noch Jahresfehlbeträge geplant.

Teil B – Liquiditätsplan

Für die Erläuterungen gelten die Ausführungen zum Liquiditätsplan (4.3.) gleichlautend.

4.4.1. Anlage zur Finanzplanung - Darstellung der Finanzbeziehungen - (Anlage 5 a)

Bestandteil der Finanzplanung (Anlage 5) ist eine Darstellung der Finanzbeziehungen zwischen Eigenbetrieb und Kreishaushalt des Landkreises Leipzig zur Angabe der Gewinnabführungen, Eigenkapitalzuführungen und –entnahmen, der Kredite und Kreditrückzahlungen, der Zuweisungen zur Eigenkapitalsstärkung, zum Verlustausgleich, zu Liquiditätshilfen sowie der Zuweisungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen, zu Beiträgen und Baukostenzuschüssen sowie zur laufenden Betriebsführung im Planjahr und im mittelfristigen Planungszeitraum der drei Folgejahre. Nachrichtlich ist auch die Sonderpostenentwicklung im mittelfristigen Planungszeitraum darzustellen.

Der Planungszeitraum sieht in den Jahren 2024 bis 2026 keine Kreditneuaufnahmen am Kapitalmarkt zur Finanzierung von Investitionen vor. Dies begründet sich in den von den Sozialleistungsträgern für das Wirtschaftsjahr 2024 in den Verhandlungen nach § 32 SächsBRKG erstmals seit dem Jahr 2010 wieder gewährten und für das Wirtschaftsjahr 2025 avisierten Zuschüssen - bei gleichzeitiger Zusage sukzessiver Auflösung gehaltener Verbindlichkeiten gegenüber Sozialleistungsträgern aus Vorjahren - zur Finanzierung der Investitionen des Rettungsdienstes. Erst das Wirtschaftsjahr 2027 sieht in der Kostenträgersparte „Rettungsdienst“ eine Kreditaufnahme am Kapitalmarkt für die Ersatzbeschaffung von sechs Rettungstransportwagen einschließlich Ausrüstungen und Ausstattungen vor. Kreditrückzahlungen an den Kapitalmarkt umfassen im Planungszeitraum die Tilgungsleistungen nach Kreditverträgen. Sämtliche Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind dem Kostenträger Rettungsdienst zuzurechnen. Tilgungen erfolgen grundsätzlich aus Abschreibungen. getätigt. Aufnahmezeitpunkt, Mitteleinsatz, Kapitalumfang, Laufzeit, und Wertbestandsentwicklung sind unter Ausweis der jährlichen Tilgungsleistungen in Anlage 5 b) dezidiert dargestellt.

Im Planungsgesamtzeitraum (2024 bis 2027) sind keine Zuweisungen zum Verlustausgleich; als Liquiditätshilfe, zu Beiträgen und Baukostenzuschüssen und zur Eigenkapitalsstärkung geplant.

Die Zuweisungen zur laufenden Betriebsführung beinhalten die Zuschüsse des Kreishaushaltes zur Sicherung der Aufgaben des Feuerwehrtechnischen Zentrums; des Betriebes der Alarmierungs- und Nachrichtenübermittlungssysteme (Netzanlagen) sowie die Erstattung sonstiger Dienstleistungen des Eigenbetriebes für die Landkreisverwaltung. Der nach Grundsatzbeschlusses des Kreistages Nummer 2015/034 festgelegte Anteil zur Unterstützung der Städte und Gemeinden im Brandschutz mit Leistungen des Feuerwehrtechnischen Zentrums ist Bestandteil der allgemeinen Deckungsmittel (TEURO 406).

Die Darstellung der Sonderposten beinhaltet im Planzeitraum neben den fortgeschriebenen Sonderposten aus vorherigen Wirtschaftsjahren die anteiligen Auflösungen aus den erwarteten Zuwendungen des Landes nach Feuerwehrrichtlinie für Investitionen des Feuerwehrtechnischen Zentrums (TEUR 25 p.a) sowie die Auflösungen aus den für 2024 (TEUR 600) von den Sozialleistungsträgern gewährten und für das Wirtschaftsjahr 2025 (TEUR 900) avisierten Zuschüssen zu Investitionen des Rettungsdienstes.

4.4.2. Anlage zur Finanzplanung – Darstellung der Verpflichtungsermächtigungen und Kreditaufnahmen - (Anlage 5 b)

Bestandteil der Finanzplanung ist gemäß § 20 Abs. 2 Nr. 2 SächsEigBVO eine Darstellung der Verpflichtungsermächtigungen und der daraus fällig werdenden Zahlungen mit Gegenüberstellung zu den Kreditaufnahmen und –tilgungen.

a) Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen stellen über das Wirtschaftsjahr hinaus gehende Ermächtigungen zur Finanzierung von Investitionen dar. Das Wirtschaftsjahr 2024 sieht keine Verpflichtungsermächtigen mit Zahlungsverpflichtungen in Folgejahren vor. Im Wirtschaftsjahr 2025 sind Verpflichtungsermächtigungen für die Ersatzbeschaffung von sechs Rettungstransportwagen inklusive Ausrüstungen und Ausstattungen mit Zugang zum Anlagenvermögen (Lieferzeitpunkt) im II. Halbjahr 2027 vorgesehen. Die aktuelle Marktlage erfordert einen entsprechend langen Planungsvorlauf, um das europaweite Ausschreibungsverfahren mit Leistungsvergabe und sich anschließender – von Lieferengpässen bei Fahrgestellen und Medizintechnik geprägter – Leistungsrealisierung frist- und damit bedarfsgerecht umsetzen zu können. Die Wirtschaftsjahre 2026 und 2027 sehen keine Verpflichtungsermächtigungen vor. Die ergänzend nach Anlage 5, Muster 17 VwV KomHSys beigefügten Übersicht weist den Gesamtstand genehmigter

Verpflichtungsermächtigungen mit den planseitig veranschlagten Auszahlungszeitpunkten aus.

b) Kreditaufnahmen

Der Planungszeitraum sieht in den Jahren 2024 bis 2026 keine Aufnahmen von Krediten am Kapitalmarkt zur Finanzierung von Investitionen vor. Dies begründet sich in den von den Sozialleistungsträgern in den Verhandlungen nach § 32 für das Wirtschaftsjahr 2024 - erstmals seit dem Jahr 2010 wieder - gewährten und für das Wirtschaftsjahr 2025 avisierten Bezuschussung von Investitionen aus Entgelten bei gleichzeitig gegebener Zusage sukzessiver Auflösung gehaltener Verbindlichkeiten gegenüber Sozialleistungsträgern aus Vorjahren zur Finanzierung der Investitionen des Rettungsdienstes. Hiernach sieht erst wieder das Wirtschaftsjahr 2027 für die Kostenträgersparte „Rettungsdienst" eine Kreditaufnahme zur Finanzierung der Ersatzbeschaffung von sechs Rettungstransportwagen einschließlich Ausrüstungen und Ausstattungen vor. Aufnahmezeitpunkt, Mitteleinsatz, Kapitalumfang, Laufzeit, und Wertbestandsentwicklung sind unter Ausweis der jährlichen Tilgungsleistungen in einer Übersicht dargestellt.

c) Kredittilgungen

Sämtliche Kredittilgungen sind dem Kostenträger „Rettungsdienst" zuzurechnen und Bestandteil der Kostenkalkulationen des Rettungsdienstes. Die Höhe der Tilgungsleistungen entspricht den Kreditverträgen. Die Übersicht „Untersetzung Kreditausnahmen/Tilgungen" weist die jährliche Höhe der Tilgungsleistungen aus. Tilgungen erfolgen grundsätzlich linear und werden aus den Abschreibungen in Abhängigkeit zur normativen Nutzungsdauer des jeweiligen Anlagengutes finanziert..

4.5. Investitionsprogramm (Anlagen 6 und 6a)

Der Finanzplanung ist ein detailliertes Investitionsprogramm (Anlage 6) und zusammengefasstes Investitionsprogramm (Anlage 6 a) zugrunde zu legen. Darin sind die im Planungszeitraum vorgesehenen jährlichen Investitionen aufzunehmen. Gemäß § 19 Absatz 1 SächsEigBVO werden Investitionen, welche in vorherigen Wirtschaftsjahren aus unterschiedlichen Gründen nicht realisiert werden konnten und in der Realisierung in das Folgeplanjahr fortzuschreiben waren, nachrichtlich als Übernahme aus dem Vorjahr dargestellt; zum Planungszeitpunkt ist von vollständiger Realisierung der geplanten Investitionsmaßnahmen des Jahres 2023 auszugehen, so dass zum Zeitpunkt keine Überträge für das Jahr 2023 in das Jahr 2024 auszuweisen waren.

1. Immaterielle Anlagen (1.)

Die Investitionen im immateriellen Anlagenbereich umfassen im Betrachtungszeitraum die notwendigen Beschaffungen von Software und Software - Updates zur Sicherung der Aufgaben in allen Kostenträgersparten des Eigenbetriebes.

2. Bebaute Grundstücke und Betriebsgebäude (2.)

Im Bereich der Grundstücke und Betriebsgebäude sind die Baukostenzuschüsse des Rettungsdienstes für die Integrierte Regionalleitstelle Leipzig zur Umsetzung des Landesprojektes „Leitstelle 2025" ab dem Wirtschaftsjahr 2025 und die Folgejahre (2.1) auszuweisen. Unter 2.2 ist im Ergebnis der Verhandlungen mit den Sozialleistungsträger für die Jahre 2024 und 2025 der Ersatzneubau der rettungsdienstlichen Außenstelle Markranstädt mit Objektbezug (Spalte 4) einzustellen. (2.2) Der unter 2.2 eingestellte Übertrag 2022 (Spalte 6) bezieht sich auf die Maßnahme der Errichtung des Ersatzneubaus der rettungsdienstlichen Außenstelle Markkleeberg.

3. Kraftfahrzeuge (3.)

Unter 3.1 ist im Wirtschaftsjahr 2024 die notwendige Beschaffung drei gebrauchter - bis zum Jahr 2027 einzusetzender, im Jahr 2027 Ersatz zu beschaffender - Rettungstransportwagen zur Sicherung der Maßnahmen aus der Fortschreibung des „Bereichsplan Rettungsdienst Landkreis Leipzig" ausgewiesen. Das Wirtschaftsjahr 2027 sieht den Ersatz dieser drei Rettungstransportwagen zuzüglich drei weiterer – mit Beginn des Jahres 2021 in Betrieb gegangener - turnusmäßig Ersatz zu beschaffender Rettungstransportwagen vor.

4. Digitalfunk Ausrüstungen/Ausstattungen (4.)

Digitalfunk-/Datenerfassungsausstattungen des Rettungsdienstes (4.1) stellen in den Wirtschaftsjahren 2024 und 2027 den Bezug zu den Fahrzeugbeschaffungen (3.1) als notwendige technische Einsatzmittelausrüstungen dar.

5. Allgemeine Technik (5.)

Im Bereich der Allgemeinen Technik sind für die Kostenträger „Rettungsdienst" (5.1) und „Feuerwehrtechnisches Zentrum" (5.2) jährlich betriebsnotwendige verschleißbedingte Ersatzbeschaffungen zur Aufrechterhaltung des laufenden technischen Betriebes zu planen.

6. Medizintechnik, Ausrüstungen und Ausstattungen Rettungsdienst (6.)

Die Planungen zu 6.1 enthalten im Ergebnis der Verhandlungen mit den Sozialleistungsträgern für die Wirtschaftsjahre 2024 bis 2027 Ansätze für unabweisbare und verschleißbedingt notwendige Ersatzbeschaffungen von medizinischen Ausrüstungen und Ausstattungen für die Einsatzmittel des Rettungsdienstes.

Die Planungen unter 6.2 sehen im Wirtschaftsjahr 2024 verschleißbedingte Ersatzbeschaffungen von Tragestühlen vor.

Im Rahmen der Fahrzeugbeschaffungen nach (3.1) im Wirtschaftsjahr 2024 und 2027 wird die Beschaffung zugehöriger medizinsicher Ausrüstungen und Ausstattungen (6.3) erforderlich.

7. Netzanlagen

Ab dem Wirtschaftsjahr 2024 bis zum Wirtschaftsjahr 2027 sind jährlich EUR 25.000,00 zur schrittweisen Ausstattung der Netzanlagen (DAU) mit stromunabhängigen Versorgungssystemen zu planen.

8. Ausstattungen

Die Planansätze für Ersatzbeschaffungen von Mobilar (8.1) bestimmen sich aus vorgesehenen Renovierungen rettungsdienstlicher Objekte als nachgeschaltete Ersatzbedarfe.

Die Beschaffung von Büromaschinen (8.2) sieht ausschließlich den Ersatz bei unabweisbaren verschleißbedingten Bedarfen vor.

Nach Aufarbeitung von Investitionsstaus und umfangreichen Investitionen in den Jahren 2018 bis 2023 sind Investitionen (8.4; 8.5) für das Feuerwehrtechnische Zentrum ab dem Jahr 2024 für verschleißbedingte Ersatzbeschaffungen zu planen, da deren Finanzierung ausschließlich über angesammelte Abschreibungen erfolgt.

9. Geringwertige Wirtschaftsgüter

Die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG) sind im Planungszeitraum entsprechend vermuteter Bedarfe eingestellt und entsprechen für den Kostenträger „Rettungsdienst" (9.1) dem Verhandlungsergebnis mit den Sozialleistungsträgern.

Für das Feuerwehrtechnische Zentrum sind im Ergebnis der Summe der Beschaffungen von GWG in den Jahren 2022 und 2023 (9.2) jeweils EURO 4.000,00 als Planansatz der Jahre 2024 bi 2027 einzustellen.

GWG werden in der Regel für betriebsnotwendige Beschaffungen (Netto EUR 250,01 EURO und kleiner EUR 1.000,00) aufgewandt. Sie sind als jährliche als Sammelposten zu erfassen und 5 Jahre linear abzuschreiben. Die Finanzierung von GWG erfolgt aus Abschreibungen.

4.6. Stellenübersicht (Anlage 7)

Die Stellenübersicht enthält die im Wirtschaftsjahr erforderlichen – nach Kostenträgern untergliederten – Personalstellen zur Erledigung der dem Eigenbetrieb übertragenen Aufgaben nach Maßgabe der hierzu erstellten Stellen- und Dienstpostenbeschreibungen und deren Bewertung.

Die Planansätze des Wirtschaftsjahres 2024 sind den Planansätzen des Vorjahres unter Angabe der am 30.06. des laufenden Wirtschaftsjahres tatsächlich besetzten Stellen gegenüber zu stellen.

Die Leistungsbereiche des Eigenbetriebes umfassen den Rettungsdienst, das Feuerwehrtechnische Zentrum und den Bereich Netzanlagen/Sonstige Dienstleistungen mit durchschnittlich insgesamt 16,9235 Vollbeschäftigtenäquivalent auf 18 beschäftigte

Personen, wovon 15,9235 Vollbeschäftigtenäquivalent auf den Abschnitt Angestellte und ein Vollbeschäftigtenäquivalent auf den Abschnitt Beamte entfällt.
Ab dem Wirtschaftsjahr 2023 – sich in die Folgejahre fortsetzend – gilt für Angestellte eine Wochenarbeitszeit von 39 Stunden. Infolge arbeitsvertraglich getroffener Vereinbarungen mit Teilzeitbeschäftigten zur Wochenarbeitszeit in Stunden weist der Stellenplan die Stellen mit bis zu vier Dezimalen nach dem Komma aus. Für den beschäftigten Beamte gilt im Wirtschaftsjahr 2024 weiterhin eine Wochenarbeitszeit von 40 Stunden.
Im Wirtschaftsjahr 2024 wirkt sich ein ruhestandsbedingter Abgang zum 30.06.2024 im Bereich Finanzbuchhaltung/Kassenverwaltung aus. Zur Gewährleistung hinreichender Einarbeitung auf diese Fachstelle wurde die Stelle bereits im Jahr 2023 ausgeschrieben und kann im Ergebnis – kündigungsfristenbedingt – ab 01.03.2024 mit der bestgeeignetsten Bewerberin – auf Wunsch in Teilzeit mit 30 Wochenstunden - besetzt werden.
Im Bereich materielle Sicherstellung Rettungsdienst endet die elternzeitbedingte Teilzeitbeschäftigung einer Angestellten zum 30.11.2024 vertragsgemäß. Ab 01.12.2024 nimmt diese Beschäftigte ihre Vollzeittätigkeit bei gleichzeitiger Übertragung höherwertiger Aufgaben und damit einhergehender Höhergruppierung von der Entgeltgruppe 7 in die Entgeltgruppe 8 wieder auf.
Der Stellenplan des Jahres 2023 wies eine Stelle „Sachbearbeiter IT" in der Entgeltgruppe 9 b aus. Der Stelleninhaber kündigte zum 30.09.2023 das Beschäftigungsverhältnis. Die zur Nachbesetzung der Stelle veranlasste Ausschreibung verlief ergebnislos, so dass in Abstimmung mit den Sozialleistungsträgern die Stelle neu beschrieben und hiernach höherwertig mit der Entgeltgruppe 12 zu bewerten war. Auf dieser Basis erfolgt eine Neuausschreibung der Stelle „Fachverantwortlicher IT" mit frühester Besetzung der Stelle zum 01.01.2024.
Zum 30.06.2023 ist die Fachstelle „Planung/Qualitätsmanagement Rettungsdienst" - infolge Langzeiterkrankung mit sich zum 29.02.2024 anschließendem ruhestandsbedingten Abgang – unbesetzt. Die im Ergebnis einer Stellenausschreibung gewonnene Bewerberin besetzte die Stelle zum 01.08.2023 krankheitsbedingt nicht, so dass zum gegebenen Zeitpunkt zum weiteren Vorgehen in der Stellenbesetzung zu entscheiden ist.
Der Eigenbetrieb beabsichtigt im Wirtschaftsjahr 2024 unter Berücksichtigung der vorstehenden Ausführungen zu Veränderungen aus Teilzeitarbeitsverhältnissen im Zu- und Abgang mit zum Jahr 2023 unveränderten Personalbestand von 18 Beschäftigten die ihm obliegenden Aufgaben zu erfüllen. Von den 18 Beschäftigten entfallen 9 Beschäftigte auf die Finanzierung durch den Kostenträger "Rettungsdienst", 5 Angestellte und ein Beamter auf die Finanzierung durch den Kostenträger „Feuerwehrtechnisches Zentrum" und 2 Beschäftigte auf die Finanzierung durch den Kostenträger „Netzanlagen und Sonstige Dienstleistungen".

Auf die angestellten Beschäftigten des Eigenbetriebes findet der TVöD Anwendung. Für den Beamten mit Zuordnung zum Mittleren feuerwehrtechnischen Dienst finden das Beamtengesetz und das Sächsische Besoldungsgesetz Anwendung.
Grundlage der Eingruppierungen sind die Stellen- bzw. Dienstpostenbeschreibungen und deren Bewertung nach Entgeltordnung zum TVöD für Angestellte und das Sächsische Besoldungsgesetz für den Beamten.
Nachrichtlich weist der Stellenplan einen Ärztlichen Leiter Rettungsdienst, welcher mit Honorarvertrag mit 48 flexibel einsetzbaren Monatsstunden für den Kostenträger „Rettungsdienst" bedarfsorientiert tätig wird, aus.

5. Schlussbemerkungen

Es wird versichert, dass der Wirtschaftsplan und dessen Anlagen für das Wirtschaftsjahr 2024 des Eigenbetriebes „Rettungsdienst und Brandschutz Landkreis Leipzig" der Wahrheit entsprechen und nach bestem Wissen aufgestellt wurden. Sofern Angaben auf Schätzungen oder Annahmen beruhen, wurden diese nach bestem Wissen vorgenommen.

Grimma, am 08.08.2023

Carola Schneider
Eigenbetriebsleiterin

Anlage 2 zum Wirtschaftsplan 2024

Erfolgsplan gemäß § 18 Abs. 1 und 2 SächsEigBVO

Landkreis Leipzig
Kommunaler Eigenbetrieb
Rettungsdienst & Brandschutz

Lfd. Nr.	Gliederung nach GUV	Planansatz 2024	Planansatz 2023	IST 2022 *	Begründung Planansätze (Detailausführungen - siehe Vorbericht zu Anlage 2) 2024
1	2	3	4	5	6
1	Umsatzerlöse				
a)	Erlöse aus RD-Leistungen	24.404.936,93 €	23.407.907,67 €	26.008.748,95 €	Ansatz Ergebnis § 32 SächsBRKG
aa)	Zweckgebundene Abgrenzung Mehrerlöse	828.440,24 €	1.189.767,61 €	0,00 €	Ansatz Ergebnis § 32 SächsBRKG: Nachkalkulation aus Jahresüberschuss 2023 (Anteil)
b)	Erlöse aus sonstigen Dienstleistungen	138.443,00 €	168.243,00 €	129.760,14 €	Ansatz nach Prognose Gebühreneinnahmen, Dienstleistungen für Dritte
c)	Erlöse aus der Auflösung von Ertragszuschüssen	293.914,00 €	255.308,49 €	248.181,27 €	Ansatz nach Sonderpostenentwicklungsvorschau/Abschreibungsentwicklungsvorschau
d)	Sonstige Umsatzerlöse	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
2.	Erhöhung/Verminderung Bestand fertige/unfertige Erzeugn.	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
4.	Sonstige betriebliche Erträge	1.279.930,00 €	1.183.100,00 €	1.419.788,96 €	Ansatz nach Kreishaushalt 2024 KT FTZ und SDL; Ansatz Ergebnis § 32 SächsBRKG
	Gesamterlöse	26.945.664,17 €	**26.204.326,77 €**	**27.806.479,32 €**	
5.	Materialaufwand				
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.337.920,00 €	1.352.150,00 €	1.232.092,10 €	Grundlagen: Ergebnis nach § 32 SächsBRKG, Jahresergebnis 2022, IST - Stand 30.06.2023
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	20.495.709,95 €	19.755.039,84 €	18.883.742,93 €	Ansätze nach Vergabe Leistungen RD, Jahresergebnis 2022, IST - Stand 30.06.2023
6.	Personalaufwand	1.210.231,00 €	1.142.200,00 €	1.001.050,10 €	Ansatz nach Stellenplan
a)	Löhne und Gehälter	979.063,00 €	911.431,00 €	798.936,83 €	
b)	soz. Abgaben und Aufwendungen für Altersversorg. und Unterstützung	231.168,00 €	230.769,00 €	202.113,27 €	
7.	Abschreibungen				
a)	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.585.418,64 €	1.535.860,35 €	1.216.941,22 €	Ansatz n.Abschreibungsentwicklungsvorschau i. V. Neuinvestitionen nach Investitionsprogramm
b)	auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschr. überschreiten	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.182.663,00 €	2.285.398,58 €	2.094.926,41 €	Ansatz Verhandlungsergebnis nach § 32 SächsBRKG, Jahresergebnisse 2022, IST-Stand 30.06.2023
	Gesamtaufwendungen	26.811.942,59 €	**26.070.648,77 €**	**24.428.752,76 €**	
9.	Erträge aus Beteiligungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
10.	Erträge aus and. Wertpap. und Ausleihg. Finanzanlageverm.	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
11.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen des Umlaufverm.	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
13.	Zinsen und ähnl. Aufwendungen	133.721,58 €	124.928,00 €	94.802,43 €	Ansatz nach Zinssätzen der Kreditverträge und planerischer Vorausschau
14.	Steuern von Einkommen und Ertrag	0,00 €	-8.750,00 €	0,00 €	
15.	Ergebnis nach Steuern	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
16.	Sonstige Steuern	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
17	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00 €	**0,00 €**	**3.282.924,13 €**	

Anlage 3 zum Wirtschaftsplan 2024

Landkreis Leipzig
Kommunaler Eigenbetrieb
Rettungsdienst & Brandschutz

Erfolgsübersichtsplan nach § 18 Abs.3 SächsEigBVO

Aufwendungen/ Erträge nach Bereichen --> nach Aufwands- /Ertragsarten	Betrag insgesamt	Leistungsbereiche		
		Notfallrettung und Krankentransport	Feuerwehrtech-nisches Zentrum	Netzanlagen und Dienstleistungen
	EUR	EUR	EUR	EUR
1	*2*	*3*	*4*	*5*
1. Umsatzerlöse	**25.665.734,17**	**25.281.002,17**	**303.324,00**	**81.408,00**
1.a Erlöse aus RD-Leistungen	24.404.936,93	24.404.936,93	0,00	0,00
1.aa Zweckgebundene Erlösabgrenzung	828.440,24	828.440,24	0,00	0,00
1.b Erlöse aus sonstigen Dienstleistungen	138.443,00	0,00	138.443,00	0,00
1.c Erlöse aus Auflösung von Ertragszuschüssen	293.914,00	47.625,00	164.881,00	81.408,00
1.d Sonstige Umsatzerlöse	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Erhöhung/ Verminderung Bestand fertige/ unfertige Erzeugn.	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
4. Sonstige betriebliche Erträge	**1.279.930,00**	**8.430,00**	**909.480,00**	**362.020,00**
Betriebserträge insgesamt:	**26.945.664,17**	**25.289.432,17**	**1.212.804,00**	**443.428,00**
5. Materialaufwand	**21.833.629,95**	**21.379.869,95**	**426.760,00**	**27.000,00**
5.a Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.337.920,00	1.165.000,00	166.260,00	6.660,00
5.b Aufwendungen für bezogene Leistungen	20.495.709,95	20.214.869,95	260.500,00	20.340,00
6. Personalaufwand	**1.210.231,00**	**655.002,00**	**392.246,00**	**162.983,00**
6.a Löhne und Gehälter	979.063,00	535.726,00	310.035,00	133.302,00
6.b Soz. Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	231.168,00	119.276,00	82.211,00	29.681,00
7.Abschreibungen	**1.585.418,64**	**1.225.637,64**	**238.821,00**	**120.960,00**
7.a auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.585.418,64	1.225.637,64	238.821,00	120.960,00
7.b auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im	0,00	0,00	0,00	0,00
Unternehmen üblichen Abschr. überschreiten	0,00	0,00	0,00	0,00
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	**2.182.663,00**	**1.895.201,00**	**154.977,00**	**132.485,00**
Aufwendungen 5. bis 8. insgesamt:	**26.811.942,59**	**25.155.710,59**	**1.212.804,00**	**443.428,00**
9. Erträge aus Beteiligungen	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
10. Erträge aus anderen Wertpapieren/Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
12. Abschreibungen aus Finanzanlagen und des Umlaufvermögens	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	**133.721,58**	**133.721,58**	**0,00**	**0,00**
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
15. Ergebnis nach Steuern	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
16. Sonstige Steuern	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
17. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

SK-Nr.	Bezeichnung	Plan ges. 2024 in EURO	Plan RD 2024 in EURO	Plan FTZ 2024 in EURO	Plan SDL 2024 in EURO
1. Umsatzerlöse		**25.665.734,17 €**	**25.281.002,17 €**	**303.324,00 €**	**81.408,00 €**
1.a Erlöse aus Rettungsdienstleistungen		**25.233.377,17 €**	**25.233.377,17 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
5000	Umsatzerlöse aus Rettungsdienst-RTW	16.485.600,00 €	16.485.600,00 €	0,00 €	0,00 €
5010	Umsatzerlöse aus Rettungsdienst-KTW	4.475.266,93 €	4.475.266,93 €	0,00 €	0,00 €
5020	Umsatzerlöse aus Rettungsdienst-NEF	3.394.200,00 €	3.394.200,00 €	0,00 €	0,00 €
5030	Periodenfremde Umsatzerlöse	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
5090	Umsatzerlöse aus RD-KT Leistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
5091	Erlösberichtigung 5090	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
5095	Zweckgebundene Abgrenzung Mehr-/Mindererlöse Vj.	828.440,24 €	828.440,24 €	0,00 €	0,00 €
5919	Umsatzerlöse aus RD -Leistungen 2019	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
5920	Umsatzerlöse aus RD -Leistungen 2020	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
5921	Umsatzerlöse aus RD -Leistungen 2021	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
5922	Umsatzerlöse aus RD -Leistungen 2022	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
5923	Umsatzerlöse aus RD -Leistungen 2023	49.870,00 €	49.870,00 €	0,00 €	0,00 €
1.b Erlöse aus sonstigen Dienstleistungen		**138.443,00 €**	**0,00 €**	**138.443,00 €**	**0,00 €**
5050	Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
5051	Umsatzerlöse aus Lagerverkauf (Vorräte) (5431)	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
5052	Umsatzerlöse aus Leistungen FTZ (Gebühren)	116.200,00 €	0,00 €	116.200,00 €	0,00 €
5054	Erlöse aus Sonderposten Gebühren (ASP)	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
5055	Erlöse aus Mieten	22.243,00 €	0,00 €	22.243,00 €	0,00 €
1.c Erlöse aus Auflösung Ertragszuschüsse		**293.914,00 €**	**47.625,00 €**	**164.881,00 €**	**81.408,00 €**
5101	Sopo aus Zuwendungen zur Finanzierung d. SachanlageV	2.165,00 €	0,00 €	191,00 €	1.974,00 €
5102	Sopo aus Investitionszuwendungen RD	47.625,00 €	47.625,00 €	0,00 €	0,00 €
5103	Sopo aus d. Nutzungsübertragung von Anlagevermögen	119.020,00 €	0,00 €	119.020,00 €	0,00 €
5104	Sopo aus Zuwendungen zur Finanzierung Sachanl. Land	93.129,00 €	0,00 €	28.928,00 €	64.201,00 €
5106	Sopo aus Investitionszuwendungen LK	16.742,00 €	0,00 €	16.742,00 €	0,00 €
5107	Sopo DME	15.233,00 €	0,00 €	0,00 €	15.233,00 €

SK-Nr.	Bezeichnung	Plan ges. 2024 in EURO	Plan RD 2024 in EURO	Plan FTZ 2024 in EURO	Plan SDL 2024 in EURO
1.d Sonstige Umsatzerlöse		**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
5096	Sonstige Umsatzerlöse	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2. Erh/ Verm Best an fert/ unfert Erzeugn		**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
3. Aktivierte Eigenleistungen		**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
4. Sonstige betriebliche Erträge		**1.279.930,00 €**	**8.430,00 €**	**909.480,00 €**	**362.020,00 €**
5040	ILV FTZ GK 6714	201.000,00 €	**0,00 €**	201.000,00 €	**0,00 €**
5056	Erstattung Betriebesstoffe FTZ	800,00 €	0,00 €	800,00 €	0,00 €
5057	Erstattung Fremdleistungen FTZ	45.100,00 €	0,00 €	45.100,00 €	0,00 €
5058	Erstattung Verbrauchsmaterial FTZ	38.800,00 €	0,00 €	38.800,00 €	0,00 €
5059	Erstattung Dienstleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
5403	Allgemeine Deckungsmittel	579.215,56 €	0,00 €	217.195,56 €	362.020,00 €
5402	Zuschuss zum lfd. Betrieb FTZ LK	406.084,44 €	0,00 €	406.084,44 €	0,00 €
5430	Andere sonstige betriebliche Erträge	500,00 €	0,00 €	500,00 €	0,00 €
5435	Erträge aus Vertragsstrafen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
5460	Ertrag aus Abgang Vermögensgegenstände gr. 410 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
5490	Periodenfremde Erträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
5493	Periodenfremde Erstattungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
5750	Säumniszuschl.u.Mahngebühren aus Hauptforderg.	6.900,00 €	6.900,00 €	0,00 €	0,00 €
5751	Periodenfremde Säumnisz.u.Mahngeb. aus Hauptfg.	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
5752	Man. periodenf. Säumnisz.u.Mahngeb. aus Hauptfg.	1.260,00 €	1.260,00 €	0,00 €	0,00 €
5753	Man. Säumnisz.u.Mahngeb. aus Hauptfg. lfd. Jahr	270,00 €	270,00 €	0,00 €	0,00 €
5900	Erträge aus Korrekturen Anlagevermögen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
5. Materialaufwand		**21.833.629,95 €**	**21.379.869,95 €**	**426.760,00 €**	**27.000,00 €**
5.a Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe, bezogene Ware		**1.337.920,00 €**	**1.165.000,00 €**	**166.260,00 €**	**6.660,00 €**
6001	Aufwendungen RHB Energie	8.400,00 €	4.000,00 €	800,00 €	3.600,00 €
6002	Aufwendungen RHB Wasser	350,00 €	150,00 €	0,00 €	200,00 €
6003	Aufwendungen RHB Heizung	5.380,00 €	2.520,00 €	0,00 €	2.860,00 €
6004	Bewirtschaftungskosten Rettungswachen (Plan 6170)	228.330,00 €	228.330,00 €	0,00 €	0,00 €
6005	Bewirtschaftungskosten Notarztzimmer (Planant. 6702)	5.000,00 €	5.000,00 €	0,00 €	0,00 €
6006	Bewirtschaftungskosten FTZ	48.600,00 €	0,00 €	48.600,00 €	0,00 €
6007	Betriebsstoffe	537.860,00 €	525.000,00 €	12.860,00 €	0,00 €

SK-Nr.	Bezeichnung	Plan ges. 2024 in EURO	Plan RD 2024 in EURO	Plan FTZ 2024 in EURO	Plan SDL 2024 in EURO
6970	Medizinisches Verbrauchsmaterial/Desinfektionsmittel	400.000,00 €	400.000,00 €	0,00 €	0,00 €
6975	Verbrauchsmaterial/Ersatzteile FTZ	104.000,00 €	0,00 €	104.000,00 €	0,00 €
5.b Bezogene Leistungen einschl. LE		**20.495.709,95 €**	**20.214.869,95 €**	**260.500,00 €**	**20.340,00 €**
6100	Fremdleistungen (Budgetzahlungen)	18.854.676,43 €	18.854.676,43 €	0,00 €	0,00 €
6170	Sonstige Aufwdg. f. bez. Leistungen	19.600,00 €	5.000,00 €	2.400,00 €	12.200,00 €
6171	Sonstige Aufwendungen Gebäudereinigung	152.080,00 €	135.000,00 €	11.200,00 €	5.880,00 €
6172	Sonstige Aufwendungen Pflege der Außenanlagen	17.260,00 €	15.000,00 €	400,00 €	1.860,00 €
6173	Sonstige Aufwendungen Winterdienst	20.800,00 €	20.000,00 €	400,00 €	400,00 €
6174	Aufwendungen Fremdleistungen FTZ	45.100,00 €	0,00 €	45.100,00 €	0,00 €
6180	Kostenersätze Tragehilfen	40.000,00 €	40.000,00 €	0,00 €	0,00 €
6701	Mieten Rettungswachen	105.000,00 €	105.000,00 €	0,00 €	0,00 €
6702	Mieten Notarztzimmer	5.000,00 €	5.000,00 €	0,00 €	0,00 €
6703	Mieten Kfz	12.500,00 €	12.500,00 €	0,00 €	0,00 €
6704	Sonstige Nutzungsentschädigungen	860,00 €	860,00 €	0,00 €	0,00 €
6712	Fremdleistungen IRLS Leipzig Anteil RD	1.021.833,52 €	1.021.833,52 €	0,00 €	0,00 €
6714	ILV DL FTZ	201.000,00 €	0,00 €	201.000,00 €	0,00 €
6. Personalaufwand		**1.210.231,00 €**	**655.002,00 €**	**392.246,00 €**	**162.983,00 €**
6.a Gehälter und Beamtenbezüge		979.063,00 €	535.726,00 €	310.035,00 €	133.302,00 €
6.b Soziale Abgaben und Aufwendungen		231.168,00 €	119.276,00 €	82.211,00 €	29.681,00 €
7. Abschreibungen		**1.585.418,64 €**	**1.225.637,64 €**	**238.821,00 €**	**120.960,00 €**
7.a auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		**1.585.418,64 €**	**1.225.637,64 €**	**238.821,00 €**	**120.960,00 €**
6512	Abschreibungen immaterielle VG Kostenträger	62.876,38 €	62.876,38 €	0,00 €	0,00 €
6513	Abschreibungen immaterielle VG Landkreise	1.048,00 €	0,00 €	0,00 €	1.048,00 €
6512	Abschreibungen SoPo IRLS 10 Jahre	37.981,45 €	37.981,45 €	0,00 €	0,00 €
6512	Abschreibungen SoPo IRLS 5 Jahre	20.081,77 €	20.081,77 €	0,00 €	0,00 €
6521	Abschreibungen auf Sachanlagen Sopo RD	47.625,00 €	47.625,00 €	0,00 €	0,00 €
6522	Abschreibungen auf Sachanlagen Kostenträger	824.668,30 €	824.668,30 €	0,00 €	0,00 €
6523	Abschreibungen auf Sachanlagen	106.204,00 €	0,00 €	68.540,00 €	37.664,00 €

SK-Nr.	Bezeichnung	Plan ges. 2024 in EURO	Plan RD 2024 in EURO	Plan FTZ 2024 in EURO	Plan SDL 2024 in EURO
6524	Abschreibungen auf Sachanlagen Sopo Land/Externe	93.129,00 €	0,00 €	28.928,00 €	64.201,00 €
6525	Abschreibungen auf bewegl. Sachanlagen Sopo NÜL	119.020,00 €	0,00 €	119.020,00 €	0,00 €
6526	Abschreibungen auf Sachanlagen Sopo LK	16.742,00 €	0,00 €	16.742,00 €	0,00 €
6527	Abschreibungen auf bewegliches AV Sopo	15.233,00 €	0,00 €	0,00 €	15.233,00 €
6528	Abschreibung auf Sachanlagen Bund/Sonst	2.165,00 €	0,00 €	191,00 €	1.974,00 €
6529	Abschreibung auf Sachanlagen RF-Kreditfin. 2013	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
6530	Abschreibung auf Ersatzbeschaffung Gebäude IRLS	5.060,00 €	5.060,00 €	0,00 €	0,00 €
6531	Abschreibung auf Ersatzbeschaffung Technik IRLS	41.330,00 €	41.330,00 €	0,00 €	0,00 €
6533	Abschreibungen auf Gebäude Kreditfin. 2015 RW Zw	37.981,45 €	37.981,45 €	0,00 €	0,00 €
6536	Abschreibungen auf Sachanlagen RW Colditz/Markkleeberg	105.194,03 €	105.194,03 €	0,00 €	0,00 €
6542	Abschreibungen auf GwG Kostenträger	42.839,26 €	42.839,26 €	0,00 €	0,00 €
6543	Abschreibungen auf GWG Landkreise	6.240,00 €	0,00 €	5.400,00 €	840,00 €
6599	Abschreibungen auf den Abgang von Verm.Gegenständen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
7.b auf VMG des Umlaufvermögens größer übliche Abschreibungen		**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
6570	Unüblich hohe Abschreibungen auf Umlaufvermögen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		**2.182.663,00 €**	**1.895.201,00 €**	**154.977,00 €**	**132.485,00 €**
6030	Geräte,Ausrüstungen,Ausstattungen	53.300,00 €	50.000,00 €	2.400,00 €	900,00 €
6070	Sonstiger Verwaltungs- und Wirtschaftsbedarf	5.500,00 €	5.000,00 €	400,00 €	100,00 €
6160	Fremdinstandhaltung FTZ	94.600,00 €	0,00 €	94.600,00 €	0,00 €
6605	Aufwand Ärztlicher Leiter RD	36.864,00 €	36.864,00 €	0,00 €	0,00 €
6606	Aufwand Ärztlicher Leiter RD Reisekosten	2.950,00 €	2.950,00 €	0,00 €	0,00 €
6612	Aufwand LNA	11.400,00 €	200,00 €	0,00 €	11.200,00 €
6613	Aufwand Org. Leiter	23.000,00 €	800,00 €	0,00 €	22.200,00 €
6614	Aufwand Dienstkleidung ORGL/LNA/ÄL/FTZ	1.800,00 €	0,00 €	1.800,00 €	0,00 €
6615	Aufwandsentsch. Dienstplaner NEF	18.000,00 €	18.000,00 €	0,00 €	0,00 €
6616	Aufwand Notfallsanitäterausbildung	592.051,00 €	592.051,00 €	0,00 €	0,00 €
6617	Aufwand Notfallsanitäterweiterbildung	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
6618	Aufwand Dienstleistungen	1.700,00 €	1.700,00 €	0,00 €	0,00 €

SK-Nr.	Bezeichnung	Plan ges. 2024 in EURO	Plan RD 2024 in EURO	Plan FTZ 2024 in EURO	Plan SDL 2024 in EURO
6620	Aufwendg.f.medizin.Untersuchg./Impfg./Arbeitssich.	990,00 €	100,00 €	810,00 €	80,00 €
6630	Personenbezogene Versicherungen	11.003,00 €	8.183,00 €	2.100,00 €	720,00 €
6640	Aufwendungen für Fort-und Weiterbildungen	8.600,00 €	2.000,00 €	4.200,00 €	2.400,00 €
6650	Aufwendungen für Dienstjubiläen	50,00 €	50,00 €	0,00 €	0,00 €
6680	EDV-Kosten (nicht investiv)	26.200,00 €	25.000,00 €	400,00 €	800,00 €
6690	Übrige sonstige Personalaufwendungen	250,00 €	200,00 €	50,00 €	0,00 €
6720	Erbpachtzinsen	10.303,00 €	10.303,00 €	0,00 €	0,00 €
6730	Gebühren für Bewirtschaftungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
6731	Gebühren Abfall	420,00 €	240,00 €	0,00 €	180,00 €
6732	Gebühren Abwasser	2.160,00 €	760,00 €	0,00 €	1.400,00 €
6750	Kosten des Geldverkehrs	3.700,00 €	3.500,00 €	120,00 €	80,00 €
6770	Rechts-und Beratungskosten, Gerichtskosten	16.000,00 €	16.000,00 €	0,00 €	0,00 €
6771	Örtliche und überörtliche Wirtschaftsprüfung	9.500,00 €	9.000,00 €	300,00 €	200,00 €
6780	Kosten für externe Gehaltsrechnung	2.110,00 €	1.050,00 €	720,00 €	340,00 €
6800	Büromaterial	20.140,00 €	15.000,00 €	3.800,00 €	1.340,00 €
6801	Rettungsprotokolle ab 2008	1.000,00 €	1.000,00 €	0,00 €	0,00 €
6810	Zeitungen und Fachliteratur	2.700,00 €	1.500,00 €	900,00 €	300,00 €
6821	Porto und Postgebühren, Frachtkosten	5.350,00 €	4.000,00 €	800,00 €	550,00 €
6822	Rundfunkgebühren und Kalbelfernsehen	3.130,00 €	2.700,00 €	380,00 €	50,00 €
6823	Telefonkosten	50.400,00 €	46.000,00 €	3.000,00 €	1.400,00 €
6824	DAU-Kosten (Mieten)	10.200,00 €	7.000,00 €	0,00 €	3.200,00 €
6825	Instandhaltung MOBIDA, Abrechnungstechnik, GPRS RD	121.000,00 €	121.000,00 €	0,00 €	0,00 €
6850	Reisekosten	3.360,00 €	1.500,00 €	760,00 €	1.100,00 €
6860	Bewirtungen und Präsentationen	2.000,00 €	2.000,00 €	0,00 €	0,00 €

SK-Nr.	Bezeichnung	Plan ges. 2024 in EURO	Plan RD 2024 in EURO	Plan FTZ 2024 in EURO	Plan SDL 2024 in EURO
6861	Verfügungsfonds	1.000,00 €	1.000,00 €	0,00 €	0,00 €
6870	Öffentliche Bekanntmachung	200,00 €	100,00 €	50,00 €	50,00 €
6900	Versicherungsbeiträge f.Gebäude und Anlagen	14.140,00 €	8.600,00 €	4.600,00 €	940,00 €
6910	Versicherungsbeiträge für bewegliche Sachen + RAP Vj.	126.900,00 €	118.400,00 €	4.900,00 €	3.600,00 €
6920	Beiträge an Verbände und Vertretungen	2.090,00 €	1.150,00 €	680,00 €	260,00 €
6941	Skontizahlungen	-7.455,00 €	-7.000,00 €	-350,00 €	-105,00 €
6943	Pfändungsgebühren	300,00 €	300,00 €	0,00 €	0,00 €
6950	Abschreibungen auf Forderungen	15.000,00 €	15.000,00 €	0,00 €	0,00 €
6951	periodenfremde Abschreibungen	50.000,00 €	50.000,00 €	0,00 €	0,00 €
6952	Abschreibungen auf Forderungen IRLS	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
6990	Periodenfremde Aufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
6161	Fremdinstandhaltung Gebäude	155.557,00 €	149.000,00 €	5.357,00 €	1.200,00 €
6162	Fremdinstandhaltung Kfz	232.000,00 €	225.000,00 €	7.000,00 €	0,00 €
6163	Fremdinstandhaltung Allgemeine Verwaltung	130.200,00 €	78.000,00 €	13.600,00 €	38.600,00 €
6164	Fremdinstandhaltung Alarmierung/Funktechnik/Netzersatz	101.800,00 €	64.000,00 €	0,00 €	37.800,00 €
6166	Fremdinstandhaltung Rettungsdienst/FTZ	160.000,00 €	160.000,00 €	0,00 €	0,00 €
6167	Fremdinstandhaltung Klima	3.000,00 €	1.000,00 €	400,00 €	1.600,00 €
6168	KFZ-Haltung/Bereifung/Nebenkosten	46.200,00 €	45.000,00 €	1.200,00 €	0,00 €
6999	Abgang von Vermögensgegenständen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
9. Erträge aus Beteiligungen		**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
5500	Erträge aus Beteiligungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und					
Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
5600	Erträge aus anderen Finanzanlagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
5710	Zinserträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
5711	Periodenfremde Zinserträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
5720	Stundungszinsen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
5721	Periodenfremde Stundungszinsen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

SK-Nr.	Bezeichnung	Plan ges. 2024 in EURO	Plan RD 2024 in EURO	Plan FTZ 2024 in EURO	Plan SDL 2024 in EURO
12. Abschreibungen aus Finanzanlagen und Wertpapiere		**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
7400	Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
7420	Abschreibung auf Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		**133.721,58 €**	**133.721,58 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
7511	Zinsaufwendungen Kassenkredit	80.000,00 €	80.000,00 €	0,00 €	0,00 €
7512	Zinsaufwendungen Investitionskredite RD	53.721,58 €	53.721,58 €	0,00 €	0,00 €
Zwischensummen		**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
15. Ergebnis nach Steuern		**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
16. Sonstige Steuern		**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
Ergebnis	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
	E	**26.945.664,17 €**	**25.289.432,17 €**	**1.212.804,00 €**	**443.428,00 €**
	A	**26.945.664,17 €**	**25.289.432,17 €**	**1.212.804,00 €**	**443.428,00 €**
	Kontrolle	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
			Planansätze sind untereinander deckungsfähig.		

Anlage 4 gemäß § 19 SächsEigBVO

Liquiditätsplan 2024
(Angaben in €)

Landkreis Leipzig
Kommunaler Eigenbetrieb
Rettungsdienst & Brandschutz

		Bezeichnung	Ist 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
1.		Periodenergebnis (Jahresüberschuss/-fehlbetrag)	3.284.272,11	0	0	0	0	0
2.	+/–	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.216.941,22	1.535.860	1.585.419	1.660.682	1.739.407	1.695.929
3.	+/–	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	121.691,15	0	0	0	0	0
4.	+/–	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	217,81	0	0	0	0	0
5.	–/+	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-430.634,31	0				
6.	+/–	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.060.235,15	0				
7.	–/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-250.666,05	0	0	0	0	0
8.	+/–	Zinsaufwendungen/Zinserträge	0,00	0	0	0	0	0
9.	–	Sonstige Beteiligungserträge	0,00	0	0	0	0	0
10.	+/–	Aufwendungen/Erträge aus außerordentlichen Posten	-248.181,27	-255.308	-293.914	-344.030	-385.550	-355.550
11.	+/–	Ertragsteueraufwand/-ertrag	0,00	0	0	0	0	0
12.	+	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00	0	0	0	0	0
13.	–	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00	0	0	0	0	0
14.	–/+	Ertragsteuerzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15.	**=**	**Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 14)**	**5.753.875,81**	**1.280.552**	**1.291.505**	**1.316.652**	**1.353.857**	**1.340.379**
16.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0	0	0	0	0
17.	–	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
18.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	302.638,91	0	0	0	0	0
19.	–	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-4.755.779,41	-137.215	-847.700	-1.223.200	-233.200	-1.655.200
20.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0				
21.	–	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
22.	+	Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	0,00	0	0	0	0	0
23.	–	Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	0,00	0	0	0	0	0
24.	+	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00	0	0	0	0	0
25.	–	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00	0	0	0	0	0
26.	+	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00	0	0	0	0	0
27.	–	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00	0	0	0	0	0
28.	+	Erhaltene Zinsen	0,00	0	0	0	0	0
29.	+	Erhaltene Dividenden	0,00	0	0	0	0	0
30.	**=**	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 16 bis 29)**	**-4.453.140,50**	**-137.215**	**-847.700**	**-1.223.200**	**-233.200**	**-1.655.200**
31.	+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	0,00	0	0	0	0	0
32.	+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	0,00	0	0	0	0	0
33.	–	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	0,00	0	0	0	0	0
34.	–	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an andere Gesellschafter	0,00	0	0	0	0	0
35.	+	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	4.973.754,00	0	0	0	0	1.442.000
36.	–	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-1.349.142,31	-1.276.451	-1.261.451	-1.216.450	-1.144.703	-1.144.703
37.	+	Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	24.945,10		625.000	925.000	25.000	25.000
38.	+	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten/passivierten Beiträgen	0,00	0	200.000	200.000		
39.	–	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten/passivierten Beiträgen	0,00	0	0	0		

Liquiditätsplan 2024
(Angaben in €)

Landkreis Leipzig
Kommunaler Eigenbetrieb
Rettungsdienst & Brandschutz

		Bezeichnung	Ist 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
40.	–	Gezahlte Zinsen	0,00	0	0	0		
41.	–	Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	0,00	0	0	0		
42.	–	Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	0,00	0	0	0		
43.	=	**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 31 bis 42)**	**3.649.556,79**	**-1.276.451**	**-436.451**	**-91.450**	**-1.119.703**	**322.297**
44.		Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 15, 30, 43)	4.950.292,10	-133.114	7.354	2.002	954	7.476
45.	+/–	Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,00					
46.	+/–	Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,00					
47.	+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-3.336.892,26	537.066	403.952	411.306	413.308	414.262
48.	=	**Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 44 bis 47)**	**1.613.399,84**	**403.952**	**411.306**	**413.308**	**414.262**	**421.738**

Anlage 5 zum Wirtschaftsplan 2024

Landkreis Leipzig
Kommunaler Eigenbetrieb
Rettungsdienst & Brandschutz

Finanzplanung gemäß § 20 Abs. 1 SächsEigBVO

A. Finanzplan

Bezeichnung	Kontengruppe SK-Nr.	Bezeichnung SK -Nr.	Geschäftsjahr Plan 2023	Planjahr 2024	1. 2025	2. 2026	3. 2027
1	2	3	4		6	7	8
1. Umsatzerlöse							
1.a Erlöse aus Rettungsdienstleistungen			**24.597.675,28 €**	**25.233.377,17 €**	**26.656.514,61 €**	**27.542.094,54 €**	**28.635.303,87 €**
	5000	Umsatzerlöse aus Rettungsdienst-RTW	15.635.783,97 €	16.485.600,00 €	18.084.799,00 €	18.409.409,00 €	18.880.532,00 €
	5001	Erlösberichtigungen 5000	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	5010	Umsatzerlöse aus Rettungsdienst-KTW	4.275.318,88 €	4.475.266,93 €	4.642.711,61 €	4.978.848,54 €	5.385.378,87 €
	5011	Erlösberichtigung 5010	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	5020	Umsatzerlöse aus Rettungsdienst-NEF	3.496.804,82 €	3.394.200,00 €	3.879.134,00 €	4.103.967,00 €	4.319.523,00 €
	5021	Erlösberichtigung 5020	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	5090	Umsatzerlöse aus RD-KT Leistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	5095	Zweckgebundene Abgrenzung Mehr-/Mindererlöse aus Vj.	1.189.767,61 €	828.440,24 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	5099	Abgrenzung Mehrerlöse	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	5918 - 27	Umsatzerlöse aus RD - Leistungen Vorjahre	0,00 €	49.870,00 €	49.870,00 €	49.870,00 €	49.870,00 €
1.b Erlöse aus sonstigen Dienstleistungen			**168.243,00 €**	**138.443,00 €**	**167.493,00 €**	**167.493,00 €**	**167.493,00 €**
	5050	Umsatzerlöse aus anderen Dienstleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	5051	Umsatzerlöse aus Lagerverkauf (Vorräte)	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	5052	Umsatzerlöse aus Leistungen FTZ (Gebühren)	146.000,00 €	116.200,00 €	145.250,00 €	145.250,00 €	145.250,00 €
	5053	Umsatzerlöse aus Ausbildung (Gebühren)	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	5054	Erlöse aus Sonderposten (ASP)	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	5055	Erlöse aus Mieten	22.243,00 €	22.243,00 €	22.243,00 €	22.243,00 €	22.243,00 €
1.c Erlöse aus Auflösung von Ertragszuschüssen			**255.308,49 €**	**293.914,00 €**	**344.030,00 €**	**385.550,00 €**	**355.550,00 €**
	5101	Sopo aus Zuwendungen zur Finanzierung d. SachanlageV	1.989,49 €	2.165,00 €	2.165,00 €	2.165,00 €	2.165,00 €
	5102	Sopo aus Investitionszuwendungen RD	0,00 €	47.625,00 €	95.250,00 €	136.770,00 €	106.770,00 €
	5103	Sopo aus d. Nutzungsübertragung von Anlagevermögen	119.596,00 €	119.020,00 €	119.020,00 €	119.020,00 €	119.020,00 €
	5104	Sopo aus Zuwendungen zur Finanzierung Sachanl. Land	101.748,00 €	93.129,00 €	95.620,00 €	95.620,00 €	95.620,00 €
	5105	Sopo aus Abgang Vermögensgegenstände	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	5106	Sopo aus Investitionszuwendungen LK	16.742,00 €	16.742,00 €	16.742,00 €	16.742,00 €	16.742,00 €
	5107	Auflösung Sopo DME	15.233,00 €	15.233,00 €	15.233,00 €	15.233,00 €	15.233,00 €
1.d Sonstige Umsatzerlöse			**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
	5192	Sonstige Umsatzerlöse VHErg (Entn. aus Erg.vortrag Vj)	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	5096	Sonstige Umsatzerlöse	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2. Erhöhung u. Verminderung fertige/unfertige Erzeugnisse			**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	5300	Aktivierte Eigenleistungen	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
4. Sonstige betriebliche Erträge			**1.183.100,00 €**	**1.279.930,00 €**	**1.312.958,00 €**	**1.347.957,00 €**	**1.385.027,00 €**
	5040	ILV FTZ	133.000,00 €	201.000,00 €	216.075,00 €	232.281,00 €	249.702,00 €
	5056	Erstattung Betriebsstoffe FTZ	800,00 €	800,00 €	860,00 €	925,00 €	994,00 €
	5057	Erstattung Fremdleistungen FTZ	15.200,00 €	45.100,00 €	48.483,00 €	52.119,00 €	56.028,00 €
	5058	Erstattung Verbrauchsmaterial FTZ	50.200,00 €	38.800,00 €	41.710,00 €	44.839,00 €	48.202,00 €
	5059	Erstattung Dienstleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	5260	Auflösung von Zuweisungen/Zuschüssen-Landkreise	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	5400	Verwaltungskostenumlage Landkreise	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	5401	Verwaltungskostenumlage-LK Mittelsachsen (DL Alt-LK)	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	5402	Zuschuss zum laufenden Betrieb FTZ/Netzanlagen Landkreis	406.084,44 €	406.084,44 €	406.084,44 €	406.084,44 €	406.084,44 €
	5403	Allgemeine Deckungsmittel Landkreis FTZ	567.865,56 €	579.215,56 €	590.815,56 €	602.778,56 €	615.086,56 €
	5410	Mieterträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	5420	Sonstige Erlöse aus Anlagenabgängen bis 410 Euro	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Bezeichnung 1	Kontengruppe SK-Nr. 2	Bezeichnung SK -Nr. 3	Geschäftsjahr Plan 2023 4	Planjahr 2024	1. 2025 5	2. 2026 7	3. 2027 8
	5430	Andere sonstige betriebliche Erträge	4.850,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €
	5435	Erträge aus Vertragsstrafen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	5440	Erträge aus Zuschreibung	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	5450	Ertr.aus Auflösg./ Herabs v. Wertberi auf Forderg	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	5451	Einzelwertberichtigung zu Forderungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	5452	Pauschalwertberichtigung zu Forderungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	5460	Ertr.aus Abgang von Vermögensgegenständen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	5470	Versicherungserstattungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	5471	Spenden	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	5472	Versicherungserstattungen gegen Käufe	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	5473	Erstattungen aus Rechtsstreitigkeiten gegen Käufe	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	5480	Erträge aus Verbindlichkeiten gegen SLT Vorjahre	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	5481	Erträge Aufl. SoPo aus Vermens-Abgängen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	5482	Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	5490	Periodenfremde Erträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	5491	Kostenerstattungen aus früheren Geschäftsjahren	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	5492	Erstattungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	5493	Periodenfremde Erstattungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	5740	Säumniszuschl.u.Mahngeb (nicht m.Hauptforder.geb.)	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	5741	Periodenfr. Säumnisz.u.Mahng.(nicht m.Hauptf.geb.)	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	5750	Säumniszuschl.u.Mahngebühren aus Hauptforderg.	4.500,00 €	6.900,00 €	6.900,00 €	6.900,00 €	6.900,00 €
	5751	Periodenfremde Säumnisz.u.Mahngeb. aus Hauptfg.	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	5752	Mahn. periodenf. Säumnisz.u.Mahngeb. aus Hauptfg.	400,00 €	1.260,00 €	1.260,00 €	1.260,00 €	1.260,00 €
	5753	Mahn. Säumnisz.u.Mahngeb. aus Hauptfg. lfd. Jahr	200,00 €	270,00 €	270,00 €	270,00 €	270,00 €
	5790	Sonstige zusätzliche Erträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	5791	Gewährte Skonti	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	5900	Ertragumst./Erlner.wert DM/EUR Bezug ABU	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
5. Materialaufwand							
5.a Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe, bezogene Ware			**1.352.150,00 €**	**1.337.920,00 €**	**1.438.266,00 €**	**1.545.737,00 €**	**1.662.097,00 €**
	6000	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	6001	Aufwendungen RHB Energie	15.000,00 €	8.400,00 €	9.030,00 €	9.708,00 €	10.435,00 €
	6002	Aufwendungen RHB Wasser	450,00 €	350,00 €	377,00 €	405,00 €	435,00 €
	6003	Aufwendungen RHB Heizung	9.000,00 €	5.380,00 €	5.784,00 €	6.218,00 €	6.684,00 €
	6004	Bewirtschaftungskosten Rettungswachen (Plan 6170)	211.700,00 €	228.330,00 €	245.455,00 €	263.864,00 €	283.654,00 €
	6005	Bewirtschaftungskosten Notarztzimmer (Planant. 6702)	15.000,00 €	5.000,00 €	5.375,00 €	5.778,00 €	6.212,00 €
	6006	Bewirtschaftungskosten FTZ	60.000,00 €	48.600,00 €	52.245,00 €	56.164,00 €	60.376,00 €
	6007	Betriebsstoffe	486.000,00 €	537.860,00 €	578.200,00 €	621.165,00 €	668.182,00 €
	6970	Medizinisches Verbrauchsmaterial	425.000,00 €	400.000,00 €	430.000,00 €	462.250,00 €	496.919,00 €
	6975	Verbrauchsmaterial/Ersatzteile FTZ	130.000,00 €	104.000,00 €	111.800,00 €	120.185,00 €	129.200,00 €
5.b Bezogene Leistungen einschl. LE			**19.755.039,84 €**	**20.495.709,96 €**	**21.859.726,61 €**	**22.174.244,22 €**	**22.984.133,02 €**
	6100	Fremdleistungen (Budgetzahlungen)	18.229.080,28 €	18.854.676,43 €	19.836.783,00 €	20.261.582,00 €	20.982.922,17 €
	6110	Tarifausgleich LE	0,00 €	0,00 €	99.184,00 €	101.308,00 €	104.915,00 €
	6111	Leistungsausgleich i. R. Verlängerungsoption	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	6170	Sonstige Aufwdg. f. bez. Leistungen	14.200,00 €	19.600,00 €	21.070,00 €	22.650,00 €	24.350,00 €
	6171	Sonstige Aufwendungen Gebäudereinigung	152.600,00 €	152.080,00 €	163.486,00 €	175.748,00 €	188.929,00 €
	6172	Sonstige Aufwendungen Pflege der Außenanlagen	20.000,00 €	17.260,00 €	18.555,00 €	19.946,00 €	21.442,00 €
	6173	Sonstige Aufwendungen Winterdienst	21.900,00 €	20.800,00 €	22.360,00 €	24.037,00 €	25.840,00 €
	6174	Aufwendungen Fremdleistungen FTZ	46.000,00 €	45.100,00 €	48.483,00 €	52.119,00 €	56.202,00 €
	6180	Kostenersätze Tragehilfen	40.000,00 €	40.000,00 €	40.000,00 €	40.000,00 €	40.000,00 €
	6700	Mieten und Pachten	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	6701	Mieten Rettungswachen	112.115,00 €	105.000,00 €	105.000,00 €	105.000,00 €	105.000,00 €
	6702	Mieten Notarztzimmer	5.630,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €
	6703	Mieten Kfz	5.000,00 €	12.500,00 €	12.500,00 €	12.500,00 €	12.500,00 €
	6704	Sonstige Nutzungsentschädigungen	0,00 €	860,00 €	860,00 €	860,00 €	860,00 €
	6710	Leasing	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	6711	Ausgleichskonto Mieten/Leasing	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	6712	Fremdleistungen IRLS Leipzig RD	975.514,56 €	1.021.833,52 €	1.070.370,61 €	1.121.213,22 €	1.174.470,85 €
	6714	ILV DL	133.000,00 €	201.000,00 €	216.075,00 €	232.281,00 €	249.702,00 €

Bezeichnung	Kontengruppe SK-Nr.	Bezeichnung SK -Nr.	Geschäftsjahr Plan 2023	Planjahr 2024	1. 2025	2. 2026	3. 2027
1	2	3	4		6	7	8
6. Personalaufwand							
6.a Löhne und Gehälter			**1.142.200,00 €**	**1.210.231,00 €**	**1.300.999,00 €**	**1.398.574,00 €**	**1.503.467,00 €**
	6300	Gehälter und Zulagen	911.431,00 €	979.063,00 €	1.052.493,00 €	1.131.430,00 €	1.216.287,00 €
	6301	Gehaltsverrechnungskonto					
	6302	Gehälter und Zulagen Aufstockung ATZ					
	6303	Leistungsentgelt					
	6310	Urlaubs-und Weihnachtsgeld					
	6320	Sonstige vertragliche oder tarifliche Zuwendungen					
	6330	Freiwillige Zuwendungen					
	6350	Sachbezüge					
	6360	Vergütungen an Auszubildende					
	6370	Gehaltsrückstellungen					
	6380	Jubiläumsaufwendungen					
	6390	Tarifliche Ausgleichszahlungen					
	6399	Periodenfremde Bereinigung Gehälter					
6 b Soz. Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	6410	AG-Anteil zur Sozialversicherung	230.769,00 €	231.168,00 €	248.506,00 €	267.144,00 €	287.180,00 €
	6411	AG-Anteil zur Sozialversicherung Aufstockung ATZ					
	6420	Beiträge zur ZVK - Umlage					
	6421	Beiträge zur Alterszusatzversorgung 4%					
	6422	Beiträge zur ZVK - Umlage ATZ					
	6423	Beiträge zur Alterszusatzversorgung 4% ATZ					
	6424	Pauschalsteuer					
	6440	Aufwendungen für Altersversorgungen					
	6441	Aufwendungen für soziale Absicherung					
	6490	Aufwendungen für Unterstützungen					
	6499	Periodenfremde Bereinigung soziale Abgaben					
7. Abschreibungen							
7.a auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			**1.535.660,35 €**	**1.585.418,64 €**	**1.660.682,00 €**	**1.739.407,00 €**	**1.895.929,00 €**
	6512	Abschreibungen immaterielle VG Kostenträger	66.236,44 €	62.876,38 €	63.000,00 €	63.400,00 €	63.600,00 €
	6513	Abschreibungen immaterielle VG Landkreise	2.591,00 €	1.048,00 €	1.200,00 €	1.300,00 €	1.400,00 €
	6515	Abschreibungen auf immaterielle VG FTZ	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	6512/16	Abschreibungen Vbdlk IRLS 10 Jahre	0,00 €	37.961,45 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	6512/17	Abschreibungen Vbdlk IRLS 5 Jahre	0,00 €	20.081,77 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	6521	Abschreibungen auf Sachanlagen Sopo RD	0,00 €	47.625,00 €	95.250,00 €	136.770,00 €	106.770,00 €
	6522	Abschreibungen auf Sachanlagen RD	882.839,73 €	824.668,30 €	878.350,00 €	875.460,00 €	840.000,00 €
	6523	Abschreibungen auf Sachanlagen FTZ	106.834,00 €	106.204,00 €	108.000,00 €	110.000,00 €	112.000,00 €
	6524	Abschreibungen auf Sachanlagen Sopo Land (NA)	101.748,00 €	93.129,00 €	95.620,00 €	95.620,00 €	95.620,00 €
	6525	Abschreibungen auf Sachanlagen FTZ Sopo	119.596,00 €	119.020,00 €	119.020,00 €	119.020,00 €	119.020,00 €
	6526	Abschreibungen auf Sachanlagen Funk Sopo	16.742,00 €	16.742,00 €	16.742,00 €	16.742,00 €	16.742,00 €
	6527	Abschreibungen auf Nutzungsübertragung Belegenheit	15.233,00 €	15.233,00 €	15.233,00 €	15.233,00 €	15.233,00 €
	6528	Abschreibung auf Sachanlagen Bund/Sonstige	1.989,49 €	2.165,00 €	2.165,00 €	2.165,00 €	2.165,00 €
	6530	Abschreibung auf Ersatzbeschaffung Gebäude IRLS	5.060,00 €	5.060,00 €	10.860,00 €	15.845,00 €	20.767,00 €
	6531	Abschreibung auf Ersatzbeschaffung Technik IRLS	41.330,00 €	41.330,00 €	52.600,00 €	64.800,00 €	76.300,00 €
	6533	Abschreibungen auf Gebäude Kreditfinanzierung RW Zwenkau	37.981,45 €	37.981,45 €	37.982,00 €	37.982,00 €	37.982,00 €
	6535	Abschreibung auf Sachanlagen Kreditfinanzierung 2016/2017	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	6536	Abschreibungen auf Sachanlagen RW Colditz/Markklbg/Makran	101.924,86 €	105.194,03 €	112.860,00 €	129.470,00 €	128.930,00 €
	6542	Abschreibungen auf GwG Kostenträger	29.754,38 €	42.839,26 €	45.000,00 €	48.000,00 €	51.000,00 €

Bezeichnung	Kontengruppe SK-Nr.	Bezeichnung SK -Nr.	Geschäftsjahr Plan 2023	Planjahr 2024	1. 2025	2. 2026	3. 2027
1	2	3	4	5	6	7	8
	6543	Abschreibungen auf GWG Landkreise	8.000,00 €	6.240,00 €	6.800,00 €	7.600,00 €	8.400,00 €
	6599	Abschreibung aus dem Abgang von Vermögensgegenst.	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB							
Abschreibungen überschreiten			**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
	6570	Unüblich hohe Abschreibungen auf Umlaufvermögen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
davon nach § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB							
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen			**2.285.396,58 €**	**2.182.663,00 €**	**2.331.322,00 €**	**2.440.547,00 €**	**2.552.554,00 €**
	6030	Geräte,Ausrüstungen,Ausstattungen bis 410 Euro	96.500,00 €	53.300,00 €	57.298,00 €	61.595,00 €	66.215,00 €
	6070	Sonstiger Verwaltungs- und Wirtschaftsbedarf	4.850,00 €	5.500,00 €	5.913,00 €	6.356,00 €	6.833,00 €
	6160	Unterhaltung/Instandhaltung fachspezifisch	54.000,00 €	94.600,00 €	101.695,00 €	109.323,00 €	117.522,00 €
	6600	Aufwand Personaleinstellung	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	6605	Aufwand Ärztlicher Leiter RD	36.814,00 €	36.864,00 €	36.864,00 €	36.864,00 €	36.864,00 €
	6606	Aufwand Ärztlicher Leiter RD Reisekosten	3.000,00 €	2.950,00 €	2.950,00 €	2.950,00 €	2.950,00 €
	6610	Aufwand auf Entschädigungssatzung	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	6611	Aufwand Verbandsräte/Betriebsausschuss	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	6612	Aufwand LNA	11.700,00 €	11.400,00 €	11.400,00 €	11.400,00 €	11.400,00 €
	6613	Aufwand Org. Leiter	23.631,00 €	23.000,00 €	23.000,00 €	23.000,00 €	23.000,00 €
	6614	Aufwand Dienstkleidung ORGL/LNA/FTZ	2.600,00 €	1.800,00 €	3.600,00 €	1.800,00 €	3.600,00 €
	6615	Aufwandsentsch. Dienstplaner NEF	18.000,00 €	18.000,00 €	18.000,00 €	18.000,00 €	18.000,00 €
	6616	Aufwand Notfallsanitäterausbildung	636.772,64 €	592.051,00 €	651.011,00 €	675.300,00 €	689.460,00 €
	6617	Aufwand Notfallsanitäterweiterbildung	186.461,94 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	6618	Aufwand Dienstleistungen	0,00 €	1.700,00 €	1.700,00 €	1.700,00 €	1.700,00 €
	6620	Aufwendg.f.medizin.Untersuchg./impfg./Arbeitssich.	2.350,00 €	990,00 €	2.350,00 €	990,00 €	2.350,00 €
	6630	Personenbezogene Versicherungen	10.285,00 €	11.003,00 €	11.388,00 €	11.787,00 €	12.200,00 €
	6640	Aufwendungen für Fort-und Weiterbildungen	8.509,00 €	8.600,00 €	8.600,00 €	8.600,00 €	8.600,00 €
	6650	Aufwendungen für Dienstjubiläen	50,00 €	50,00 €	50,00 €	50,00 €	50,00 €
	6660	Aufwendungen für Belegschaftsveranstaltungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	6680	EDV-Kosten (nicht investiv)	0,00 €	26.200,00 €	26.200,00 €	26.200,00 €	26.200,00 €
	6690	Übrige sonstige Personalaufwendungen	200,00 €	250,00 €	250,00 €	250,00 €	250,00 €
	6691	Kindergeldzahlung	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	6692	Mutterschaftsgeld	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	6712	Fremdleistungen IRLS Leipzig II, III, IV	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	6720	Erbpachtzinsen	11.163,00 €	10.303,00 €	14.600,00 €	14.600,00 €	14.600,00 €
	6730	Gebühren für Bewirtschaftungen	500,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	6731	Gebühren Abfall	900,00 €	420,00 €	452,00 €	486,00 €	522,00 €
	6732	Gebühren Abwasser	2.000,00 €	2.160,00 €	2.322,00 €	2.497,00 €	2.684,00 €
	6750	Kosten des Geldverkehrs	570,00 €	3.700,00 €	3.700,00 €	3.700,00 €	3.700,00 €
	6760	Unterhaltung Grundstücke und bauliche Anlagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	6770	Rechts-und Beratungskosten, Gerichtskosten	2.500,00 €	16.000,00 €	16.000,00 €	16.000,00 €	16.000,00 €
	6771	Örtliche und überörtliche Wirtschaftsprüfung	9.500,00 €	9.500,00 €	10.213,00 €	10.979,00 €	11.802,00 €
	6780	Kosten für externe Gehaltsrechnung	2.050,00 €	2.110,00 €	2.269,00 €	2.439,00 €	2.622,00 €
	6800	Büromaterial	9.700,00 €	20.140,00 €	21.651,00 €	23.275,00 €	25.020,00 €
	6801	Rettungsprotokolle	600,00 €	1.000,00 €	1.075,00 €	1.156,00 €	1.243,00 €
	6810	Zeitungen und Fachliteratur	2.300,00 €	2.700,00 €	2.903,00 €	3.121,00 €	3.355,00 €
	6820	Post und Fernmeldegebühren	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	6821	Porto und Postgebühren, Frachtkosten	5.200,00 €	5.350,00 €	5.752,00 €	6.183,00 €	6.647,00 €
	6822	Rundfunkgebühren und Kaibelfernsehen	3.036,00 €	3.130,00 €	3.130,00 €	3.130,00 €	3.130,00 €

Bezeichnung 1	Kontengruppe SK-Nr. 2	Bezeichnung SK -Nr. 3	Geschäftsjahr Plan 2023 4	Planjahr 2024	1. 2025 6	2. 2026 7	3. 2027 8
	6823	Telefonkosten	51.700,00 €	50.400,00 €	50.400,00 €	50.400,00 €	50.400,00 €
	6824	DÄU-Kosten	10.000,00 €	10.200,00 €	10.200,00 €	10.200,00 €	10.200,00 €
	6825	Instandhaltung MOBIDA, Abrechnungstechnik, GPRS RD	140.000,00 €	121.000,00 €	121.000,00 €	121.000,00 €	121.000,00 €
	6850	Reisekosten	2.400,00 €	3.360,00 €	3.360,00 €	3.360,00 €	3.360,00 €
	6860	Bewirtungen und Präsentationen	750,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €
	6861	Verfügungsfonds	1.100,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €
	6870	Öffentliche Bekanntmachung und Werbung	250,00 €	200,00 €	200,00 €	200,00 €	200,00 €
	6880	Spenden	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	6890	Aufwendungen Kfz mit Erstattungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	6900	Versicherungsbeiträge f.Gebäude und Anlagen	20.200,00 €	14.140,00 €	14.635,00 €	15.148,00 €	15.678,00 €
	6910	Versicherungsbeiträge für bewegliche Sachen + RAP Vj.	104.996,00 €	126.900,00 €	131.342,00 €	135.939,00 €	140.697,00 €
	6920	Beiträge an Verbände und Vertretungen	1.780,00 €	2.090,00 €	2.090,00 €	2.090,00 €	2.090,00 €
	6930	Verluste aus Schadensfällen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	6940	Sonstige Aufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	6941	Skontizahlungen	-10.700,00 €	-7.455,00 €	-7.455,00 €	-7.455,00 €	-7.455,00 €
	6942	Mahn- und Säumnisgebühren	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	6943	Pfändungsgebühren	500,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €
	6944	Einbehalt aus Gewährleistung	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	6950	Abschreibungen auf Forderungen	10.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €
	6951	periodenfremde Abschreibungen	15.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €
	6960	Verluste auf Abgang von Vermögensgegenständen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	6980	Erstattungen Tag der Sachsen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	6990	Periodenfremde Aufwendungen	200,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	6161	Fremdinstandhaltung Gebäude	102.500,00 €	155.557,00 €	167.224,00 €	179.766,00 €	193.248,00 €
	6162	Fremdinstandhaltung Kfz	226.000,00 €	232.000,00 €	249.400,00 €	268.105,00 €	288.213,00 €
	6163	Fremdinstandhaltung Allgemeine Verwaltung	139.000,00 €	130.200,00 €	139.965,00 €	150.463,00 €	161.748,00 €
	6164	Fremdinstandhaltung Funktechnik, Alamserver Rückfall	111.400,00 €	101.800,00 €	109.435,00 €	117.643,00 €	126.466,00 €
	6165	Fremdinstandhaltung Leitstelle (Spracharchiv ab 08/17)	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	6166	Fremdinstandhaltung Rettungsdienst/ FTZ	160.000,00 €	160.000,00 €	172.000,00 €	184.900,00 €	198.768,00 €
	6167	Fremdinstandhaltung Klima	6.500,00 €	3.000,00 €	3.225,00 €	3.467,00 €	3.727,00 €
	6168	KFZ-Bereifung und verbundene Nebenkosten	46.100,00 €	46.200,00 €	49.665,00 €	53.390,00 €	57.395,00 €
	6169	Zwischenkonto Lagerbestand	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	6998	Archivierungsrückstellung und deren Auflösungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	6999	Abgang von Vermögensgegenständen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
9. Erträge aus Beteiligungen							
	5500	Erträge aus Beteiligungen	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	0,00 €	0,00 €
davon aus verbundenen Unternehmen			0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens							
	5600	Erträge aus anderen Finanzanlagen	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	0,00 €	0,00 €
davon aus verbundenen Unternehmen			0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Bezeichnung 1	Kontengruppe SK-Nr. 2	Bezeichnung SK -Nr. 3	Geschäftsjahr Plan 2023 4	Planjahr 2024	1. 2025 6	2. 2026 7	3. 2027 8
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
	5710	Zinserträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	5711	Periodenfremde Zinserträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	5720	Stundungszinsen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	5721	Periodenfremde Stundungszinsen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
davon aus verbundenen Unternehmen			0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
12. Abschreibungen aus Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	7400	Abschreibungen auf Finanzanlagen	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
	7420	Abschreibung auf Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			**124.928,00 €**	**133.721,58 €**	**80.000,00 €**	**133.485,32 €**	**133.193,85 €**
	7510	Zinsaufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	7511	Zinsaufwendungen Kassenkredit	55.000,00 €	80.000,00 €	80.000,00 €	80.000,00 €	80.000,00 €
	7512	Zinsaufwendungen Investitionskredite RD	69.928,00 €	53.721,58 €	53.721,58 €	53.485,32 €	53.193,85 €
	7513	Zinsaufwendungen (Interne Vorfinanzierungen)	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	7514	Zinsaufwendungen Investitionskredit 2014	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	7515	Zinsaufwendungen Investitionskredit 2011	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	7516	Zinsaufwendungen Investitionskredit Sachanlagen 2013	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	7517	Zinsaufwendungen Investitionskredite IRLS	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	7518	Zinsaufwendungen Investitionskredit 2016	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	7519	Zinsaufwendungen Investitionskredit 2015	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	7520	Zinsaufwendungen Investitionskredit 2017	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	7521	Zinsaufwendungen für Investitionen ab 2019	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	7522	Zinsaufwendungen Investitionskredit 2022	0,00 €	0,00 €			
	7590	Sonstige zinsähnliche Aufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
davon aus verbundenen Unternehmen			0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Zwischensummen			**8.760,00 €**	**0,00 €**	**10.000,00 €**	**11.000,00 €**	**12.000,00 €**
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag			-8.760,00 €	**0,00 €**	-10.000,00 €	-11.000,00 €	-12.000,00 €
15. Ergebnis nach Steuern			**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
16. Sonstige Steuern			**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
	7010	Grundsteuer	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	7020	Kfz Steuer	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	7030	Sonstige betriebliche Steuern	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
17. Ergebnis Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag			**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**

Bezeichnung 1	Kontengruppe SK-Nr. 2	Bezeichnung SK -Nr. 3	Geschäftsjahr Plan 2023 4	Planjahr 2024	1. 2025 5	2. 2026 7	3. 2027 8
B - Liquiditätsplan			**Planjahr 2023**	**Planjahr 2024**	**2025**	**2026**	**2027**
Mittelzu- /Mittelabluss aus laufenden Geschäften			**1.280.552 €**	**1.291.505 €**	**1.316.652 €**	**1.353.857 €**	**1.340.379 €**
Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten			0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Abschreibungen (+) und Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens			1.535.860 €	1.585.419 €	1.660.682 €	1.739.407 €	1.695.929 €
Auflösung von Sonderposten zum Anlagevermögen			-255.308 €	-293.914 €	-344.030 €	-385.550 €	-355.550 €
Gewinn (-) und Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens			0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) u. Erträge (-)			0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Zunahme (+) und Abnahme (-) der Rückstellungen			0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten			0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Mittelzu- /Mittelabluss aus der Investitionstätigkeittätigkeit			**-137.215 €**	**-22.700 €**	**-98.200 €**	**-208.200 €**	**-1.630.200 €**
(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens			0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
(-) Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen			-137.215 €	-847.700 €	-1.223.200 €	-233.200 €	-1.655.200 €
(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens			0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen			0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition			0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition			0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
(+) Einzahlungen auf Sonderposten für Investitionen auf Fördermittel		*FTZ: 25 TEURO/Jahr; RD: Investionskostenzuschüsse 2024/25*	0 €	625.000 €	925.000 €	25.000 €	25.000 €
(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten für Investitionen aus Fördermitteln			0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
(+) Einzahlungen aus passivierten Beiträgen		*Auflösung gehaltener Verbindlichkeiten für Investitionen*	0 €	200.000 €	200.000 €	0 €	0 €
(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Beiträgen			0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Mittelzu- /Mittelabluss aus der Finanzierungstätigkeit			**-1.276.451 €**	**-1.261.451 €**	**-1.216.450 €**	**-1.144.703 €**	**297.297 €**
(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen			0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
(-) Auszahlungen an die Gemeinde			0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
(+) Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Investitionskrediten			0 €	0 €	0 €	0 €	1.442.000 €
(-) Auszahlungen aus Tilgung von Anleihen/Invest.Krediten			-1.276.451 €	-1.261.451 €	-1.216.450 €	-1.144.703 €	-1.144.703 €
Finanzmittelbestand am Ende der Periode			**403.952 €**	**411.306 €**	**413.308 €**	**414.262 €**	**421.738 €**
Zahlungswirksame Veränderungen Finanzmittelbestand			-133.114 €	7.354 €	2.002 €	954 €	7.476 €
(+/-) Wechselkurs-/bewertungsbedingte Änderungen FMB							
(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		*2023: gemäß Wirtschaftplan 2023*	537.066 €	403.952 €	411.306 €	413.308 €	414.262 €

Landkreis Leipzig
Kommunaler Eigenbetrieb
Rettungsdienst & Brandschutz

Anlage 5 a) zum Wirtschaftsplan 2024
Darstellung der Finanzbeziehungen gemäß § 20 Abs. 2 Nr. 1 SächsEigBVO

		HH-Jahr 2023	Planjahr 2024	2025	2026	2027
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1.	Gewinnabführungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.	Eigenkapitalzuführungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3.	Eigenkapitalentnahmen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4.	Kreditaufnahmen am Kapitalmarkt	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	1.442.000,00 €
5.	Kreditrückzahlungen an Kapitalmarkt	-1.276.451,00 €	-1.261.451,00 €	-1.216.450,00 €	-1.144.703,00 €	-1.144.703,00 €
6.	Zuweisungen					
6.1	Zuweisungen zur Eigenkapitalsstärkung	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
6.2.	Zuweisungen zum Verlustausgleich	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
6.3.	Zuweisungen als Liquiditätshilfen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
6.4.	Zuweisungen für Investitionen/Investitionsfördermaßnahmen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
6.5.	Zuweisungen zu Beiträgen und Baukostenzuschüssen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
6.6.	Zuweisungen zur laufenden Betriebsführung	973.950,00 €	985.300,00 €	996.900,00 €	1.008.863,00 €	1.021.171,00 €
7.	nachrichtlich: Sonderposten					
7.1.	Zuführungen aus Auflösung Verbindlichkeiten Vorjahre	0,00 €	200.000,00 €	200.000,00 €	0,00 €	0,00 €
7.2.	Zuführungen zu Sonderposten	0,00 €	625.000,00 €	925.000,00 €	0,00 €	0,00 €
7.3.	Entnahme Sonderposten	-255.308,49 €	-293.914,00 €	-344.030,00 €	-385.550,00 €	-355.550,00 €

Erläuterungen:

4. Kreditaufnahme 2027: Ersatzbeschaffung Rettungsdienst 6 RTW einschließlich Medizin-, Funk-, Datenerfassungstechnik

5. Tilgung Investitionskredite Rettungsdienst nach Kreditverträgen (Tilgungspläne)

6.6 Zuschuss Landkreis Leipzig zur Sicherung des laufenden Betriebes FTZ, Netzanlagen und sonstige Dienstleistungen gemäß Kreishaushalt

7.1 Auflösung gehaltener Verbindlichkeiten Vorjahre für Investitionen

7.2 Zuwendungen Land FTZ nach FFRL: 25 T€/a; Investitionskostenzuschuss Rettungsdienst im Ergebnis Verhandlungen nach § 32 SächsBRKG: 600 T€/2024, 900 T€/2025

7.3 Ertragswirksame Auflösung Sonderposten aus Zuwendungen unter Berücksichtigung von Zu- und Abgängen

Verpflichtungsermächtigungen, Kreditaufnahmen/-Tilgungen nach § 20 Abs. 2 Nr. 2 SächsEigBVO

Verpflichtungsermächtigungen	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Summe	0,00 €	1.442.000,00 €	0,00 €	0,00 €

Kredite	Bestand 1.1.2023: 7.501.006,19 EURO			
	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Summe	0,00 €	0,00 €	0,00 €	1.442.000,00 €
Kredittilgungen	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Summe	1.261.450,28 €	1.216.450,00 €	1.144.702,12 €	1.144.702,12 €

Untersetzung Kreditaufnahmen/Tilgungen

Aufnahmejahr	Inhalt	Aufnahme ges.	Tilgung bis 2022	2023	2024	2025	2026	2027	Folgejahre
2027	EB 6 RTW mit Zubehör	*1.442.000,00 €*	0,00 €	0,00 €		0,00 €	0,00 €	0,00 €	*1.442.000,00 €*
2022	EB 31 EM RD mit Zubehör	4.973.754,00 €	552.639,33 €	736.852,44 €	736.852,44 €	736.852,44 €	736.852,44 €	736.852,44 €	736.852,47 €
2020	Anteile RW-Bau, 4 EM RD	2.894.800,00 €	704.250,00 €	313.000,00 €	313.000,00 €	313.000,00 €	313.000,00 €	313.000,00 €	625.550,00 €
2017	Medizintechnik	573.985,00 €	358.740,80 €	71.748,16 €	71.748,16 €	71.747,88 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2016	Anteile RW-Bau, MedT, DFT	1.138.195,00 €	569.097,68 €	94.849,68 €	94.849,68 €	94.849,68 €	94.849,68 €	94.849,68 €	94.848,92 €
2016	EB 31 EM RD mit Zubehör	3.082.863,00 €	3.082.863,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2014	Errichtung IRLS Anteil RD	600.000,00 €	495.000,00 €	60.000,00 €	45.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
		14.705.597,00 €	5.762.590,81 €	1.276.450,28 €	1.261.450,28 €	1.216.450,00 €	1.144.702,12 €	1.144.702,12 €	2.899.251,39 €

Untersetzung Verpflichtungsermächtigungen/vs. Auszahlungen (nach Anlage 5, Muster 17 VwV KomHSys)

Voraussichtlich fällig werdende Auszahlung

Jahr	*Maßnahmen*	*VE*	*2019*	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027
2019	Errichtg RW Colditz, Markkleeb	2.694.800,00 €		2.694.800,00 €							
2020		0,00 €									
2021	Ersatzbeschaffung 31 EM RD	3.968.000,00 €				3.968.000,00 €					
2022	Errichtung RW Markranstädt	1.400.000,00 €					1.000.000,00 €	400.000,00 €			
2023	Energieunabhängige NetzAnlg	90.000,00 €						30.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €	
2024		0,00 €									
2025	Ersatzbeschaffung 6 RTW	1.442.000,00 €									1.442.000,00 €

Anlage 6 zum Wirtschaftsplan 2024

Landkreis Leipzig
Kommunaler Eigenbetrieb
Rettungsdienst & Brandschutz

Investitionsprogramm nach § 20 Abs. 3 SächsEigBVO

lfd. Nr.	Maßnahme	Gesamt Vj. bis 2027 in EURO	Objektbezug Plan Vorjahre in EURO	IST 2022 in EURO	Übertrag 2022 in EURO	Plan 2023 in EURO	2024 in EURO	2025 in EURO	2026 in EURO	2027 in EURO	Projekt-/Objektbezug nachr. Folgejahre in EURO
1	2	3	4			5	6	7	8	9	10
1.	**Immaterielle Anlagen**	**19.300,00**	**0,00**	**33.196,12**	**0,00**	**5.000,00**	**6.200,00**	**2.700,00**	**2.700,00**	**2.700,00**	**0,00**
1.1	Update Verwaltung	4.000,00	0,00	357,00	0,00	2.000,00	500,00	500,00	500,00	500,00	
1.2	Update RD	11.000,00	0,00	32.322,78	0,00	1.500,00	5.000,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	
1.3	Update BS	4.300,00	0,00	516,34	0,00	1.500,00	700,00	700,00	700,00	700,00	
2.	**Bebaute Grundstücke/Betriebsgebäude**	**1.408.000,00**	**380.000,00**	**667.306,90**	**436.532,66**	**0,00**	**213.000,00**	**1.065.000,00**	**75.000,00**	**55.000,00**	**0,00**
2.1	IRLS Leipzig RD	280.000,00	0,00	0,00	45.471,00	0,00	75.000,00	75.000,00	75.000,00	55.000,00	
2.2	Rettungswachen (Markleeberg, Markranstädt)	1.508.000,00	380.000,00	667.306,90	391.061,66	0,00	138.000,00	990.000,00	0,00	0,00	
3.	**Kraftfahrzeuge**	**1.250.000,00**	**0,00**	**2.999.126,56**	**0,00**	**0,00**	**150.000,00**	**0,00**	**0,00**	**1.100.000,00**	**0,00**
3.1	Einsatzmittel RD	1.250.000,00	0,00	2.999.126,56	0,00	0,00	150.000,00	0,00	0,00	1.100.000,00	
3.2	Einsatzmittel BS	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
4.	**Digitalfunk/Datenerfassung Ausstattungen/Ausrüstungen**	**100.000,00**	**0,00**	**226.622,79**	**59.228,53**	**10.000,00**	**30.000,00**	**0,00**	**0,00**	**60.000,00**	**0,00**
4.1	Ausstattung Digitalfunk/Datenerfassung RD	100.000,00	0,00	226.622,79	59.228,53	10.000,00	30.000,00	0,00	0,00	60.000,00	
4.2	Ausstattung Digitalfunk BS	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
5.	**Allgemeine Technik**	**31.000,00**	**0,00**	**8.837,42**	**0,00**	**7.000,00**	**6.000,00**	**6.000,00**	**6.000,00**	**6.000,00**	**0,00**
5.1	Betriebsnotwdg. technische Ersatzbeschaffungen RD	25.000,00	0,00	8.837,42	0,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	
5.2	Betriebsnotwdg. technische Ersatzbeschaffungen BS FTZ	6.000,00	0,00	0,00	0,00	2.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	
6.	**Medizintechnik/ Ausrüstungen/Ausstattungen**	**676.215,00**	**0,00**	**657.657,90**	**222.342,10**	**21.215,00**	**313.000,00**	**20.000,00**	**20.000,00**	**302.000,00**	**0,00**
6.1	Ersatzbeschaffung medizinische Geräte	101.215,00	0,00	1.690,99	0,00	21.215,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	
6.2	Ersatzbeschaffung Fahrtragen/Tragestühle/Betriebsnotw.	11.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.000,00	0,00	0,00	0,00	
6.3	Medizinische Grundausstattungen Fahrzeuge	564.000,00	0,00	655.966,91	222.342,10	0,00	282.000,00	0,00	0,00	282.000,00	
6.4	Sonstige Medizintechnik	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
7	**Netzanlagen**	**127.000,00**	**0,00**	**18.844,03**	**8.155,97**	**27.000,00**	**25.000,00**	**25.000,00**	**25.000,00**	**25.000,00**	**0,00**
7.1	Bau Netzanlagen (DAU Erlbach, Groitzsch ff.stromunanhängg. Alarm	127.000,00	0,00	18.844,03	8.155,97	27.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	
8.	**Ausstattungen**	**269.000,00**	**0,00**	**79.146,22**	**0,00**	**27.000,00**	**60.500,00**	**60.500,00**	**60.500,00**	**60.500,00**	**0,00**
8.1	Ersatzbeschaffung Mobiliar RD	50.000,00	0,00	22.743,08	0,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	
8.2	Ersatzbeschaffung Büromaschinen	3.000,00	0,00	520,42	0,00	1.000,00	500,00	500,00	500,00	500,00	
8.3	Ersatzbeschaffung Ausstattungen/Ausrüstungen NA/Sonstige DL	1.000,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
8.4	Ersatzbeschaffung BS FTZ (Atemschutztechnik)	165.000,00	0,00	48.438,95	0,00	5.000,00	40.000,00	40.000,00	40.000,00	40.000,00	
8.5	Ersatzbeschaffung BS FTZ (Maschinen, Ausrüstungen)	50.000,00	0,00	7.443,77	0,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	
9.	GWG	**216.000,00**	**0,00**	**65.041,47**	**0,00**	**40.000,00**	**44.000,00**	**44.000,00**	**44.000,00**	**44.000,00**	**0,00**
9.1	Ersatzbeschaffungen GWG RD	190.000,00	0,00	63.091,15	0,00	30.000,00	40.000,00	40.000,00	40.000,00	40.000,00	
9.2	Ersatzbeschaffung GWG FTZ	26.000,00	0,00	1.950,32	0,00	10.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	
	Gesamtsumme	**4.096.515,00**	**380.000,00**	**4.755.779,41**	**726.259,26**	**137.215,00**	**847.700,00**	**1.223.200,00**	**233.200,00**	**1.655.200,00**	**0,00**

Landkreis Leipzig
Kommunaler Eigenbetrieb
Rettungsdienst & Brandschutz

INVESTITIONSPROGRAMM

	Gesamt	bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen bei mehrjährigen Vorhaben	Plan* Wirtschaftsjahr	Plan 1. Folgejahr	Plan 2. Folgejahr	Plan 3. Folgejahr	Plan bei mehrjährigen Vorhaben	Bemerkungen
			2024	2025	2026	2027		
Finanzierungsmittel	EURO (aufgerundet ohne Centangaben)							
Zuführung zum Eigenkapital								
Einzahlungen in Sonderposten zum Anlagevermögen	1.600.000,00		625.000,00	925.000,00	25.000,00	25.000,00		FTZ Land nach FFRL 25 T€/a Inv.Zuschuss RD § 32 SächsBRKG
Ein-/Auszahlungen außerordentl. Posten	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00		
Auflösung aus Sonderposten	-992.629,00		-246.289,00	-248.780,00	-248.780,00	-248.780,00		Sopo Berücks. Zu-/Abgängen p.a.
Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00		
Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00		
Einzahlung aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00		
Aufnahme von Investitionskrediten	1.442.000,00		0,00	0,00	0,00	1.442.000,00		RD: 6 RTW mit MedT, Funk, DV-T
Einzahlungen aus passivierten Beiträgen	400.000,00		200.000,00	200.000,00	0,00	0,00		Auflösung Verbdlk. Vj für Invest RD
Abschreibungen	6.295.022,00		1.537.794,00	1.565.432,00	1.602.637,00	1.589.159,00		
Summe Finanzierungsmittel	**8.744.393,00**		**2.116.505,00**	**2.441.652,00**	**1.378.857,00**	**2.807.379,00**		
Finanzierungsmittelbedarf	EURO (aufgerundet ohne Centangaben)							
Summe Finanzierungsmittelbedarf	**-8.726.607,00**		**-2.109.151,00**	**-2.439.650,00**	**-1.377.903,00**	**-2.799.903,00**		
Auszahlungen Investitionen gesamt	**-3.959.300,00**	**-380.000,00**	**-847.700,00**	**-1.223.200,00**	**-233.200,00**	**-1.655.200,00**		
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellem Anlagevermögen	**-14.300,00**	**0,00**	**-6.200,00**	**-2.700,00**	**-2.700,00**	**-2.700,00**		
Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagevermögen	**-3.945.000,00**	**-380.000,00**	**-841.500,00**	**-1.220.500,00**	**-230.500,00**	**-1.652.500,00**		
davon Grundstücke	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**		
davon Gebäude	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**		
davon Büro- u. Geschäftsausstattung	**1.011.000,00**	**0,00**	**409.500,00**	**86.500,00**	**86.500,00**	**428.500,00**		
1. Bürotechnik	*2.000,00*	0,00	*500,00*	*500,00*	*500,00*	*500,00*		Verschl.bed. Ersatzbeschffg
2. Mobiliar	*40.000,00*	0,00	*10.000,00*	*10.000,00*	*10.000,00*	*10.000,00*		Verschl.bed. Ersatzbeschffg
3. Funk- und Datenerfassungstechnik	*90.000,00*	0,00	*30.000,00*	*0,00*	*0,00*	*60.000,00*		Ausst. Beschaffg RD-KFZ
4. Technische Ausrüstungen	*24.000,00*	0,00	*6.000,00*	*6.000,00*	*6.000,00*	*6.000,00*		Verschl.bed. Ersatzbeschffg
5. Medizintechnik	*655.000,00*	0,00	*313.000,00*	*20.000,00*	*20.000,00*	*302.000,00*		Vbd EB + Ausst. RD-KFZ 2024/27
6. Betriebsausstattungen	*200.000,00*	0,00	*50.000,00*	*50.000,00*	*50.000,00*	*50.000,00*		FTZ EB Atemschutz/Maschinen
davon Fahrzeuge	**1.250.000,00**	**0,00**	**150.000,00**	**0,00**	**0,00**	**1.100.000,00**		
1. Pkw	*0,00*	0,00	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*		
2. Fahrzeuge Rettungsdienst	*1.250.000,00*	0,00	*150.000,00*	*0,00*	*0,00*	*1.100.000,00*		3 RTW gebraucht/6 RTW neu
3. Fahrzeuge Brandschutz	*0,00*	0,00	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*		
davon GWG	**176.000,00**	**0,00**	**44.000,00**	**44.000,00**	**44.000,00**	**44.000,00**		Betr.notw. + verschibd.Ersatzbsfg
Auszahlungen für Baumaßnahmen	**1.508.000,00**	**380.000,00**	**238.000,00**	**1.090.000,00**	**100.000,00**	**80.000,00**		
davon Rettungswache Makranstädt	*1.128.000,00*	380.000,00	*138.000,00*	*990.000,00*	*0,00*	*0,00*	*1.508.000,00*	Ersatzneubau RW Markranstädt
davon Investitionszuschuss RD IRLS	*280.000,00*	0,00	*75.000,00*	*75.000,00*	*75.000,00*	*55.000,00*	*280.000,00*	"Leitstelle 2025" Anteil RD
davon Netzanlagen	*100.000,00*	0,00	*25.000,00*	*25.000,00*	*25.000,00*	*25.000,00*	*100.000,00*	Netzunabhängige Versorgg DAU-NA
Ausz. f. Invest. i. d. Finanzanlageverm.	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**		
Planmäßige Tilgung Invest-Kredite	**-4.767.307,00**	**0,00**	**-1.261.451,00**	**-1.216.450,00**	**-1.144.703,00**	**-1.144.703,00**		
Summe	**-8.726.607,00**	**-380.000,00**	**-2.109.151,00**	**-2.439.650,00**	**-1.377.903,00**	**-2.799.903,00**		
Saldo aus Investitionstätigkeit	**17.786,00**		**7.354,00**	**2.002,00**	**954,00**	**7.476,00**		
Finanzmittelbestand Anfang Periode**			**403.952,00**	**411.306,00**	**413.308,00**	**414.262,00**		
Finanzmittelbestand Ende Periode			**411.306,00**	**413.308,00**	**414.262,00**	**421.738,00**		
nachrichtlich: Veranschlagte VE								

** *nach Wirtschaftsplan 2023*

* *Planansätze sind untereinander deckungsfähig*

Anlage 7 zum Wirtschaftsplan 2024

Stellenübersicht gemäß § 21 SächsEigBVO

Abschnitt I	Angestellte								2024	Laufendes Wirtschaftsjahr	
Kostenstellen	Leistungsbereiche/Organisationseinheit	Entgeltgruppe							Planstellen	2023	
A Allgemeine und gemeinsame Betriebsabrechnungen		E 14	E 12	E 10	E 9b	E 8	E 7	E 6	E 5	gesamt	Planstellen	besetzt 30.06
9311200	Betriebsleitung	0,5000								0,5000	0,5000	0,5000
9312000	Technik			0,1500						0,1500	0,1500	0,1500
9313100	Finanzbuchhaltung/Kassenverwaltung									0,0000	1,5192	1,5192
nachrichtlich	Finanzbuchhalterin/Kassenverwalterin (KW 30.06.2024)				1,0000					1,0000		
nachrichtlich	Finanzbuchhalterin/Kassenverwalterin (ab 01.03.2024)				0,7692					0,7692		
9313200	Allgemeine Verwaltung							0,4383		0,4383	0,4383	0,4383
9313300	Personalverwaltung				0,1000					0,1000	0,1000	0,1000
B Rettungsdienst												
9311300	Planung/Management/Controlling/Statistik			0,3300	1,4000					1,7300	1,9000	0,9000
9313300	Materielle Sicherstellung Rettungsdienst						0,5721	0,8727		1,4448	1,4998	1,4998
nachrichtlich	Sachbearbeiterin (KW 30.11.2024)						0,9231			0,9231		
nachrichtlich	Sachbearbeiterin (ab 01.12.2024)					1,0000				1,0000		
9320000	Technische Sicherstellung		0,5000	0,3500						0,8500	0,8500	0,8500
9324000	Finanzielle Sicherstellung						0,3510	1,7692		2,1202	2,1202	2,1202
C Feuerwehrtechnisches Zentrum												
9325000	Leistungszentrum							4,0000	1,0000	5,0000	5,0000	5,0000
D Sonstige Dienstleistungen												
9327000	Netzanlagenbetrieb		0,5000							0,5000	0,5000	0,5000
9328000	Dienstleistungen	0,5000		0,1700	0,5000			0,3300		1,5000	1,5000	1,5000
Abschnitt I	Summe Angestellte/Entgeltgruppe 01.01.bis 29.02.2024	1,0000	1,0000	1,0000	3,0000	0,0000	1,2741	7,4102	1,0000	15,6843		
Abschnitt I	Summe Angestellte/Entgeltgruppe 01.03.bis 30.06.2024	1,0000	1,0000	1,0000	3,7692	0,0000	1,2741	7,4102	1,0000	16,4535		
Abschnitt I	Summe Angestellte/Entgeltgruppe 01.07.bis 30.11.2024	1,0000	1,0000	1,0000	2,7692	0,0000	1,2741	7,4102	1,0000	15,4535		
Abschnitt I	Summe Angestellte/Entgeltgruppe 01.12.bis 31.12.2024	1,0000	1,0000	1,0000	2,7692	1,0000	0,9231	7,4102	1,0000	16,1025		
Abschnitt I	Summe Angestellte/Entgeltgruppe 01.12.bis 31.12.2023										16,0775	15,0775

Abschnitt II	Beamte			2024	Laufendes Wirtschaftsjahr	
Kostenstellen	Leistungsbereiche/Organisationseinheit	Besoldungsgruppe		Planstellen	2023	
C Feuerwehrtechnisches Zentrum		A 9	(Mittlerer feuerwehrtechnischer Dienst)	gesamt	Planstellen	besetzt 30.06
9326000	Leitung/Koordination/Ausbidung	1,0		1,0	1,0	1,0
Abschnitt II	Summe Beamte/Besoldungsgruppe	1,0		1,0	1,0	1,0
Abschnitt I und II	Summe Beschäftigte gesamt	Jahresdurchschnittswert		16,9235	17,0775	16,0775

nachrichtlich	Ärztlicher Leiter Rettungsdienst:	Honorarvertrag 48 Stunden/Woche